



**LANDRATSAMT
DONAU-RIES**



Sozialraumanalyse

für den Landkreis Donau-Ries
Fortschreibung Mai 2026



Herausgeber:

Landkreis Donau-Ries

Pflegstraße 2

86609 Donauwörth



**LANDRATSAMT
DONAU-RIES**

Verantwortlich:

Controlling

Jugendhilfeplanung

Katrin Ramold

Lena Frey

Manuela Grimm

Tel.: 0906 74-3711

E-Mail: jugendhilfeplanung@lra-donau-ries.de

www.donau-ries.de

Zusammenstellung und Bearbeitung durch:

Institut für Sozialplanung, Jugend- und Altenhilfe,
Gesundheitsforschung und Statistik, SAGS GbR

Dipl. Stat. Christian Rindsfüßer

Dipl. Päd., Dipl. Soz. Päd. (FH) Susanne Gruber

Theodor-Heuss-Platz 1

86150 Augsburg

Telefon: 0821 3462 98-0

E-Mail: institut@sags-consult.de

www.sags-consult.eu



VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

die hier vorgelegte Fortschreibung der Sozialraumanalyse und Bevölkerungsprognose für den Landkreis Donau-Ries ist mehr als eine statistische Bestandsaufnahme: Sie reflektiert die Vielfalt, die Stärken und die Herausforderungen unserer Region - von den lebendigen Dorfkernen bis zu den wirtschaftlichen Zentren, von den demografischen Veränderungen bis zu den sozialen und kulturellen Dynamiken, die unser Miteinander prägen.

Gewinnen Sie mit dieser Analyse eine Grundlage für Ihre Entscheidungen - ob in der Kommunalpolitik, der Planung oder der Gemeinschaftsgestaltung. Die Daten und Prognosen sind kein Selbstzweck, sondern ein Werkzeug, um den Landkreis Donau-Ries zukunftsfähig und lebenswert zu halten. Wir laden Sie ein, die Erkenntnisse zu diskutieren, Handlungsoptionen zu entwickeln und gemeinsam Verantwortung zu übernehmen.

Mit der Zukunft im Blick,
dem Donau-Ries im Herzen,
können wir gemeinsam erfolgreich sein.

Ihr Landrat



Michael Dinkelmeier



Gliederung

1	Zum besseren Verständnis	3
2	Die Einzelindikatoren	7
	Indikator 1. Erzieherische Hilfen	7
	Analyse der Inanspruchnahme auf Ebene des Landkreises, der Cluster und der Gemeinde	8
	Entwicklung der absoluten Fallzahlen und Quoten 1998 bis 2024.....	11
	Exkurs: weitere Hilfen und detailliertere Analyse einzelner Hilfen	15
	Indikator 2. Jugendkriminalität	19
	Analyse der Inanspruchnahme auf Ebene des Landkreises, der Cluster und der Gemeinde	19
	Entwicklung der absoluten Fallzahlen und Quoten seit 2015	23
	Indikator 3. Scheidungsverfahren	25
	Analyse der Inanspruchnahme auf Ebene des Landkreises, der Cluster und der Gemeinde	26
	Entwicklung der absoluten Fallzahlen und Quoten 1998 bis 2024.....	28
	Indikator 4. Zahl der Kinder mit allein erziehendem Elternteil	29
	Analyse der Inanspruchnahme auf Ebene des Landkreises, der Cluster und der Gemeinde	29
	Entwicklung der absoluten Fallzahlen und Quoten seit 2008	31
	Der Landkreis Donau-Ries im Vergleich zu Bayern: Jugendhilfeindex	32
	Analyse der Inanspruchnahme auf Ebene des Landkreises, der Cluster und der Gemeinde	33
	Entwicklung seit 1998.....	35
	Indikator 5. Berechtigte zum Bezug von Leistungen nach dem SGB II	36
	Analyse der Inanspruchnahme auf Ebene des Landkreises, der Cluster und der Gemeinde	37
	Entwicklung der Betroffenenheiten 2005 bis 2025.....	43

Indikator 6. Arbeitslosigkeit im Landkreis Donau-Ries	45
Entwicklung der Betroffenen 2001 bis 2024.....	45
Analyse der Inanspruchnahme auf Ebene des Landkreises, der Cluster und der Gemeinde	48
Entwicklung im Indikator Arbeitslosigkeit 1999 bis 2025.....	54
Indikator 7. Wohnsituation im Landkreis Donau-Ries	55
Analyse der Situation auf Ebene des Landkreises, der Cluster und der Gemeinde	56
Entwicklung in der Wohnsituation 2013 bis 2024.....	59
Indikator 8. Einkommenssituation im Landkreis Donau-Ries	60
Analyse der Situation auf Ebene des Landkreises, der Cluster und der Gemeinde	60
Entwicklung der Einkommenssituation 2013 bis 2025.....	65
Der Landkreis Donau-Ries im Vergleich zu Bayern:	
Sozialräumlicher Index	66
Analyse der Inanspruchnahme auf Ebene des Landkreises, der Cluster und der Gemeinde	67
Entwicklung seit 1998.....	69
3 Fazit	70
4 Zur Jugendsozialarbeit an Schulen	74
5 Haushalte mit Kindern im Landkreis Donau-Ries	77
6 Die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Donau-Ries	81
7 Minderjährige und Erwachsene mit Behinderungen	107
8 Bildungsverhalten	118
Darstellungsverzeichnis.....	133
Tabellenverzeichnis	142

1 Zum besseren Verständnis

Auf den nachfolgenden Seiten werden die Ergebnisse der Sozialraumanalyse für den Landkreis Donau-Ries nachvollziehbar gemacht. Vertiefte Informationen zu den Berechnungen, der Lesart der Darstellungen sowie zum Zusammenspiel der einzelnen Indikatoren aus inhaltlich-fachlicher Perspektive können dem sogenannten „Reader“ zur Sozialraumanalyse entnommen werden. Diese Zusammenstellung hat den Anspruch, möglichst kompakt auf wesentliche Ergebnisse konzentriert zu sein. Vorab werden einzelne, wesentliche Informationen zum besseren Verständnis der Ergebnisse sowie zur Aufbereitung der Daten zusammengefasst.

In der Sozialraumanalyse werden interne Daten des Jugendamtes sowie weitere Daten, die öffentlich verfügbar sind, verarbeitet. Allen Daten gemeinsam ist ihr Bezug zum Wohnort, also der Gemeinde innerhalb des Landkreises Donau-Ries. Auch die internen Daten des Jugendamtes werden speziell mit diesem Bezug ausgewertet. Die stationären Hilfen (also Hilfen, bei denen ein junger Mensch über Tag und Nacht außerhalb des Elternhauses wohnt) stellen hierbei einen Spezialfall dar: sie werden noch zwei Jahre lang der ursprünglichen Gemeinde zugerechnet.

In der Sozialraumanalyse wird mit Menschen in sogenannten Bearbeitungsfällen in einem Durchschnitt über mehrere Jahre gearbeitet. Das heißt, jeder junge Mensch, der innerhalb eines Jahres Hilfe durch das Jugendamt erhalten hat, wird ein Mal gezählt. Bei der Hilfeform der Sozialpädagogischen Familienhilfe werden alle jungen Menschen gezählt, die von der Hilfe profitiert haben: alle Geschwisterkinder einer Familie werden damit als Inanspruchnehmende gezählt. Für die weiteren Berechnungen werden aus diesen absoluten Zahlen Quoten berechnet, indem die absoluten Fallzahlen in Relation gesetzt werden zu der Altersgruppe, die die Hilfe im Allgemeinen in Anspruch nimmt/ein Anrecht auf sie hat. Die jeweiligen Altersgruppen können dem Vorspann vor jedem Indikator entnommen werden, sowie kompakt der Zusammenstellung im Reader zur Sozialraumanalyse¹. Die Quote macht Gemeinden verschiedener Größen miteinander vergleichbar, und bildet auch die Basis der Vergleichbarkeit mit dem Land Bayern.

Zudem werden die Gemeinden auf Basis ihrer Einwohnerzahlen zu Gemeindegrößenklassen zusammengefasst². Diese Gemeindegrößenklassen (auch Cluster genannt) bilden wichtige Auswertungskategorien der Sozialraumanalyse.

¹ Der Reader ist auf der Homepage des Institutes SAGS zu finden.

² Die Einteilung wurde in Anlehnung an das Landesentwicklungsprogramm Bayern vorgenommen. Die Grenzen der Gruppenbildung sind natürlich fließend, d.h. an den Schnittstellen kann – abhängig von Struktur und Funktion der Gemeinde – auch ein Vergleich mit der nächsthöheren/-niedrigeren Kategorie sinnvoll sein.

In den Darstellungen werden im Allgemeinen absolute Fallzahlen, wie auch die errechneten Quoten, dargestellt. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Quoten – wie auch in den Tabellen – auf eine Nachkommastelle genau gerundet werden. Dadurch kann es dazu kommen, dass Gemeinden scheinbar die gleiche Quote aufweisen, jedoch in unterschiedlichen Farben schattiert sind.

Aus den einzelnen Indikatoren werden der Jugendhilfeindex sowie der Sozialräumliche Index berechnet. Diese bilden damit einen kompakten Überblick über die regionalen Betroffenheiten und der Verteilung. Für einen detaillierten Einblick in die Berechnung dient der Reader.

Tabelle 1: Verzeichnis der Zuordnung der Gemeinden nach den Clustern

Abk.	Beschreibung	Gemeinden (Einwohnerzahl - Stand 30.06.2025)	
GKST	Cluster I Die beiden Großen Kreisstädte; in ihnen leben ca. 28,7 % der Kinder und Jugendlichen zwischen 0 und unter 18 Jahren	Nördlingen	(21.381)
		Donauwörth	(20.724)
ST	Cluster II Die fünf Städte im Landkreis; in ihnen leben etwa 22,5 % der Kinder und Jugendlichen zwischen 0 und unter 18 Jahren	Rain	(9.622)
		Harburg (Schwaben)	(5.904)
		Wemding	(5.888)
		Monheim	(5.544)
		Oettingen i.Bay.	(5.376)
MG	Cluster III³ Märkte und „Mittlere Gemeinden“ zwischen 2.000 und ca. 5.000 Einwohner/innen; in ihnen leben ca. 24,5 % der Kinder und Jugendlichen 0 und unter 18 Jahren	Asbach-Bäumenheim	(4.906)
		Tapfheim	(4.245)
		Mertingen	(4.202)
		Kaisheim	(4.094)
		Wallerstein	(3.534)
		Möttingen	(2.814)
		Oberndorf a.Lech	(2.744)
		Marxheim	(2.639)
		Fremdingen	(2.068)
		Buchdorf	(2.058)

³ Die Gemeinde Buchdorf war in den vorausgehenden Sozialraumanalysen dem Cluster der „Kleinen Gemeinde“ zugehörig.

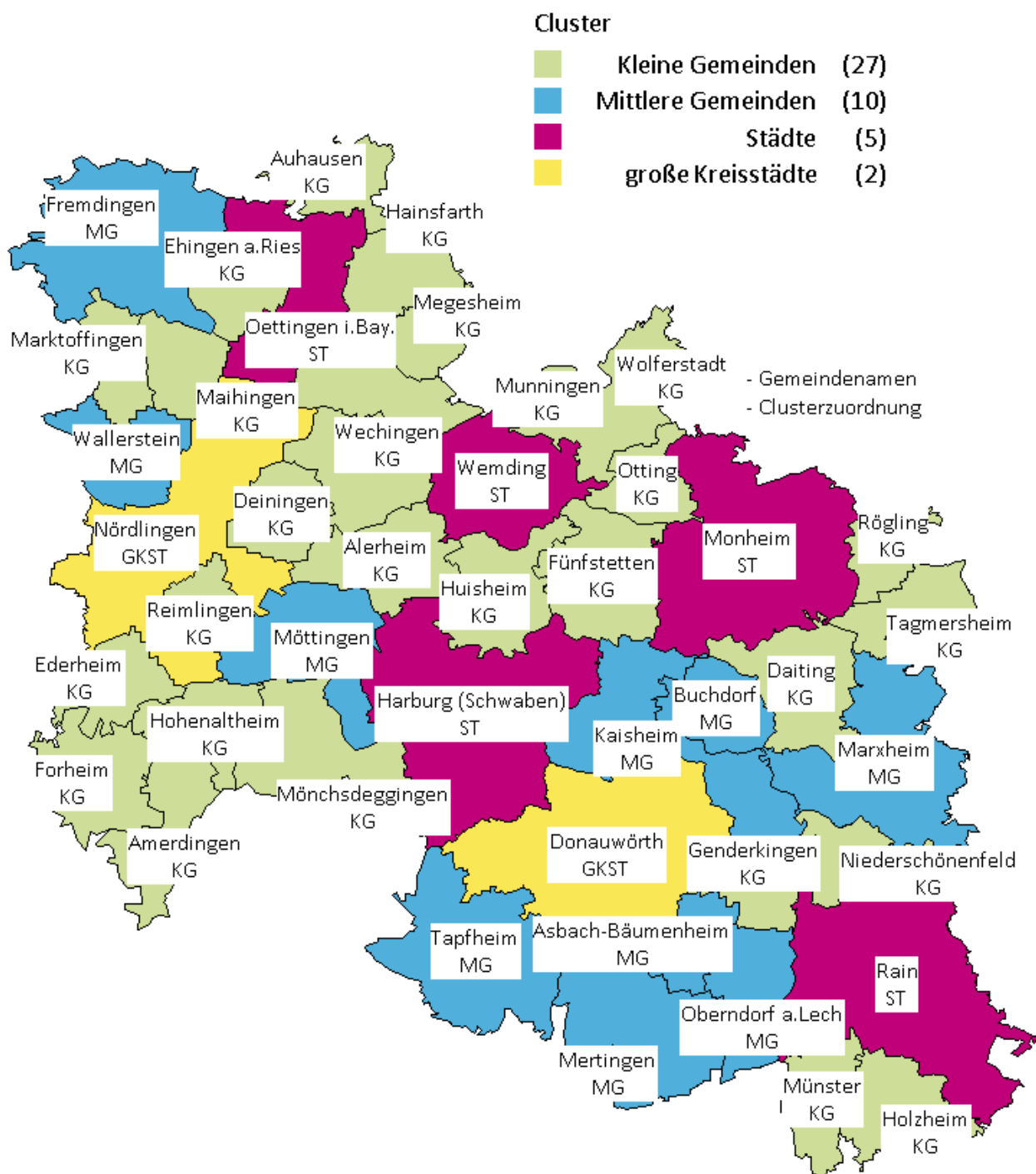
Abk.	Beschreibung	Gemeinden (Einwohnerzahl - Stand 30.06.2025)
KG	Cluster IV „Kleine Gemeinden“ bis zu ca. 2.000 Einwohner/innen; in ihnen leben ca. 24,3 % der Kinder und Jugendlichen 0 und unter 18 Jahren	Deiningen (1.853) Alerheim (1.752) Munningen (1.717) Huisheim (1.681) Niederschönenfeld (1.479) Wechingen (1.453) Mönchsdeggingen (1.432) Hainsfarth (1.425) Reimlingen (1.373) Münster (1.354) Fünfstetten (1.352) Marktoffingen (1.287) Maihingen (1.282) Genderkingen (1.278) Holzheim (1.201) Wolferstadt (1.145) Ederheim (1.122) Tagmersheim (1.104) Auhausen (1.100) Amerdingen (904) Megesheim (857) Daiting (826) Otting (800) Ehingen a.Ries (793) Rögling (636) Hohenaltheim (615) Forheim (533)
	Landkreis Donau-Ries	140.097 Einwohner/innen

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026

Die Einwohnerzahlen beruhen auf einer Abfrage bei den Einwohnermeldeämtern der Städte und Gemeinden im August 2025. Aus verschiedenen Gründen weichen diese Zahlen von den Daten des Statistischen Landesamts und von der Bevölkerungsvorausberechnung der Fa. SAGS für den Landkreis Donau-Ries ab.

Die regionale Verteilung dieser vier Cluster im Landkreis Donau-Ries kann der folgenden Darstellung 1 entnommen werden.

Darstellung 1: Vier Gemeindegrößencluster im Landkreis Donau-Ries



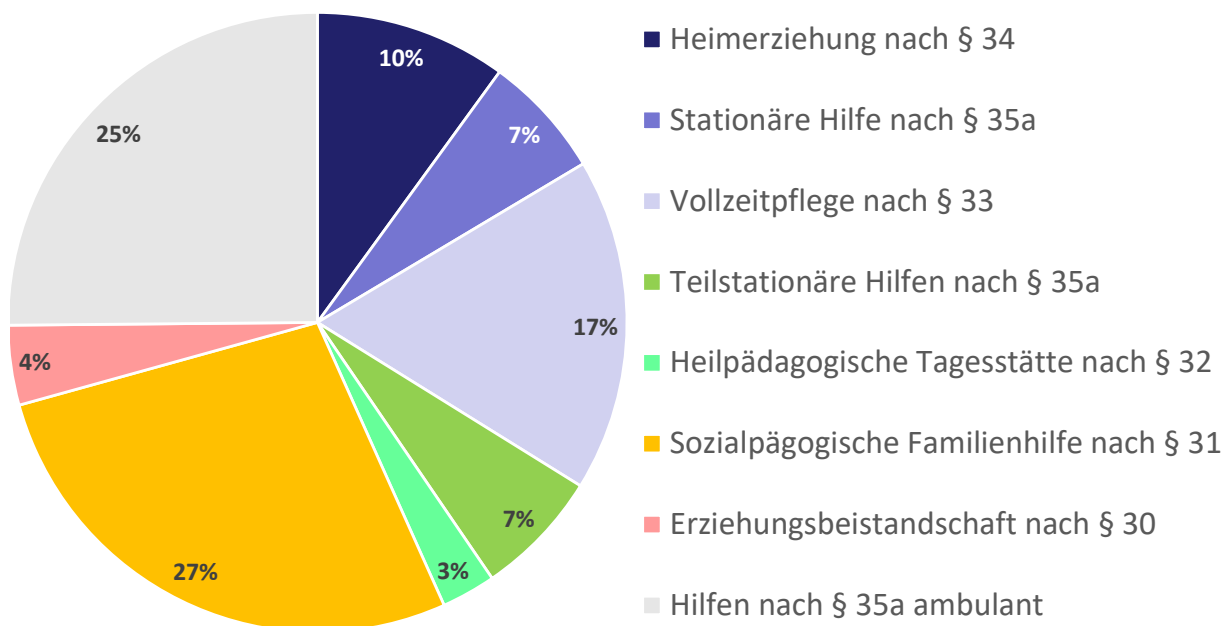
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026

2 Die Einzelindikatoren

Indikator 1. Erzieherische Hilfen

Teilindikatoren:	Hilfen nach § 30, § 31, § 32, § 33, § 34, § 35a in teilstationärer und stationärer Form, § 41
Datenquelle:	Interne Daten des Jugendamtes, wohnortbezogen erhoben
Bezugsgröße:	Bevölkerung in verschiedenen Altersgruppen: 6- bis unter 15-Jährige (§ 32 und § 35a in teilstationärer Form), Minderjährige (§ 31), unter 21-Jährige (§ 30, § 33, § 34 und § 35a in stationärer Form)
Erhebungszeitpunkt:	Drei-Jahresdurchschnitt der Bearbeitungsfälle der Jahre 2022 bis 2024 zur Berechnung des Indexes; Bearbeitungsfälle des jeweiligen Jahres bei Verlaufsdarstellungen
Inhaltlicher Hintergrund:	vgl. Kapitel 5.1 des Readers

Darstellung 2: Erzieherische Hilfen: Bearbeitungsfälle im Landkreis Donau-Ries nach verschiedenen Hilfearten im Jahr 2024



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026

Analyse der Inanspruchnahme auf Ebene des Landkreises, der Cluster und der Gemeinde

Tabelle 2: Inanspruchnahmequoten nach Gemeindegrößenklassen je 100 Kinder bzw. Jugendliche der jeweiligen Altersklassen im Jahresmittel 2022-2024, Bearbeitungsfälle

Indikator 1	Kleine Gemeinden	Mittlere Gemeinden	Städte	Große Kreisstädte	Landkreis Donau-Ries	Bayern
2.1. Vollzeitpflege (§ 33)	0,4	0,3	0,4	0,4	0,33	0,42
2.2 Heimerziehung (§ 34 und § 35a stationär)	0,4	0,3	0,2	0,4	0,32	0,57
2.3 Erziehung in Tagesgruppen (§ 32 und § 35a teilstationär)	0,4	0,2	0,6	0,4	0,41	0,78
2.4 Erziehungsbeistandschaften (§ 30)	0,1	0,1	0,1	0,1	0,09	0,43
2.5 Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31)	0,5	0,5	0,5	0,5	0,51	1,15
Erzieherische Hilfen insgesamt	1,8	1,4	1,9	1,9	1,67	3,36

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026

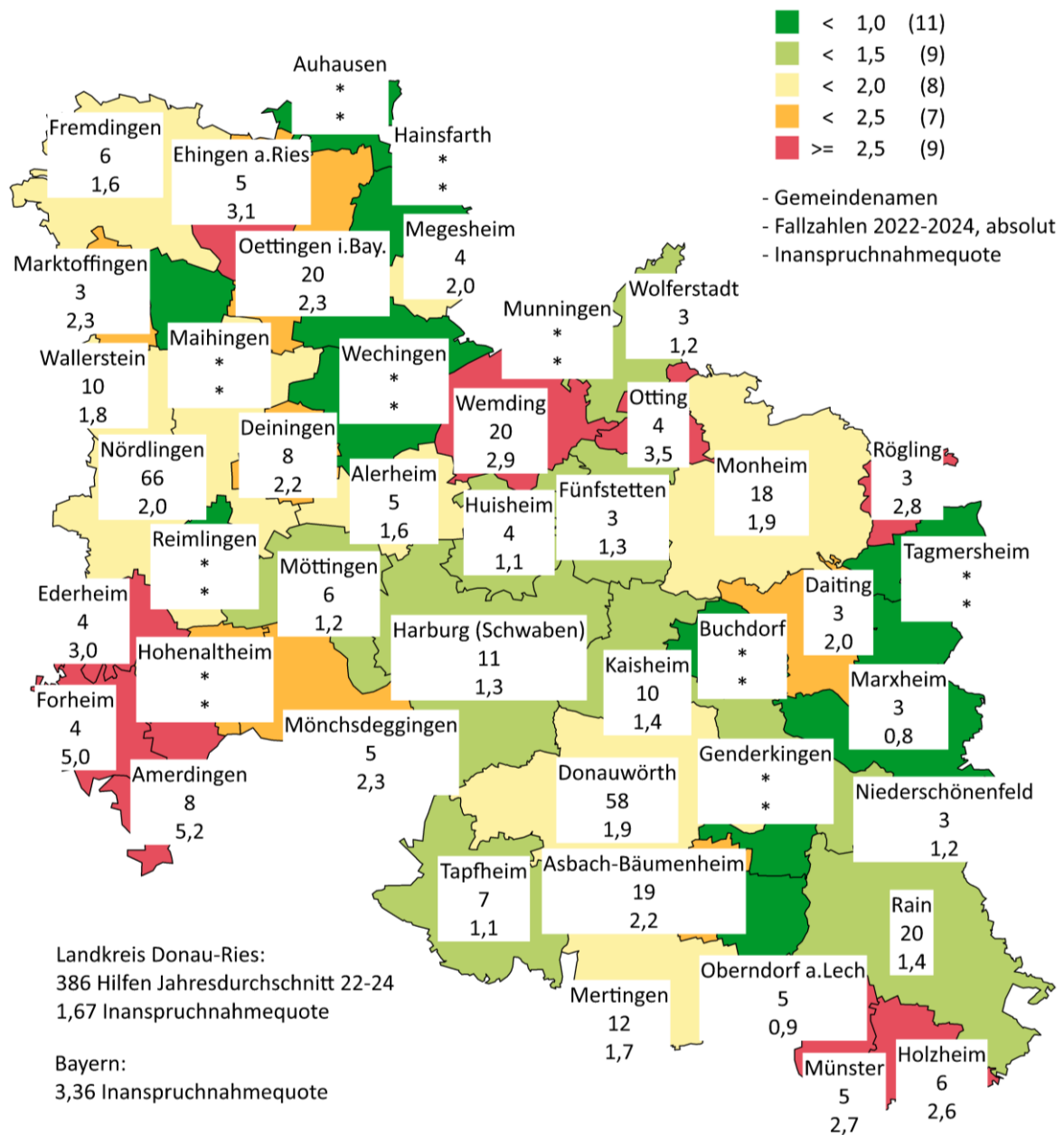
Tabelle 3: Inanspruchnahmequoten nach Gemeindegrößenklassen je 100 Kinder bzw. Jugendliche der jeweiligen Altersklassen in den Jahresmitteln 2022-2024, 2012-2014, 2006-2008, 2003-2005, 2000-2002 und 1998/1999, Bearbeitungsfälle⁴

Indikator 1	Kleine Gemeinden	Mittlere Gemeinden	Städte	Große Kreisstädte	Landkreis Donau-Ries	Bayern
Erzieherische Hilfen insgesamt 22/24	1,8	1,4	1,9	1,9	1,67	3,36
Erzieherische Hilfen insgesamt 12/14	1,4	1,3	1,8	2,6	1,92	3,26
Erzieherische Hilfen insgesamt 09/11	1,2	1,6	1,7	2,4	1,74	2,84
Erzieherische Hilfen insgesamt 06/08	0,4	1,0	1,3	1,4	1,03	1,99
Erzieherische Hilfen insgesamt 03/05	0,9	1,0	0,9	1,2	0,99	1,65
Erzieherische Hilfen insgesamt 01/02	0,6	0,6	0,8	1,2	0,81	1,15
Erzieherische Hilfen insgesamt 98/99	0,5	0,6	0,7	1,1	0,71	1,67
Vergleich 22/24 zu 12/14 (12/14=100%)	125 %	104 %	102 %	73 %	87 %	103 %
Vergleich 22/24 zu 09/11 (09/11=100%)	148 %	89 %	109 %	81 %	96 %	118 %
Vergleich 22/24 zu 06/08 (06/08=100%)	448 %	141 %	140 %	132 %	163 %	169 %
Vergleich 22/24 zu 03/05 (03/05=100%)	194 %	135 %	215 %	165 %	169 %	204 %
Vergleich 22/24 zu 01/02 (01/02=100%)	271 %	244 %	240 %	157 %	207 %	292 %
Vergleich 22/24 zu 98/99 (98/99=100%)	346 %	229 %	272 %	180 %	234 %	202 %

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026

⁴ Um die Vergleichbarkeit herzustellen, wurden die Werte der Sozialraumanalysen für die Jahre 1998-1999 und 2000-2002 von Jahresendfällen auf Bearbeitungsfällen anhand eines aus den bayerischen Vergleichszahlen gewonnenen Indikators umgerechnet.

Darstellung 3: Zahl der Erzieherischen Hilfen je 100 Personen der jeweiligen Altersgruppen im Landkreis Donau-Ries, im Jahresmittel 2022-2024

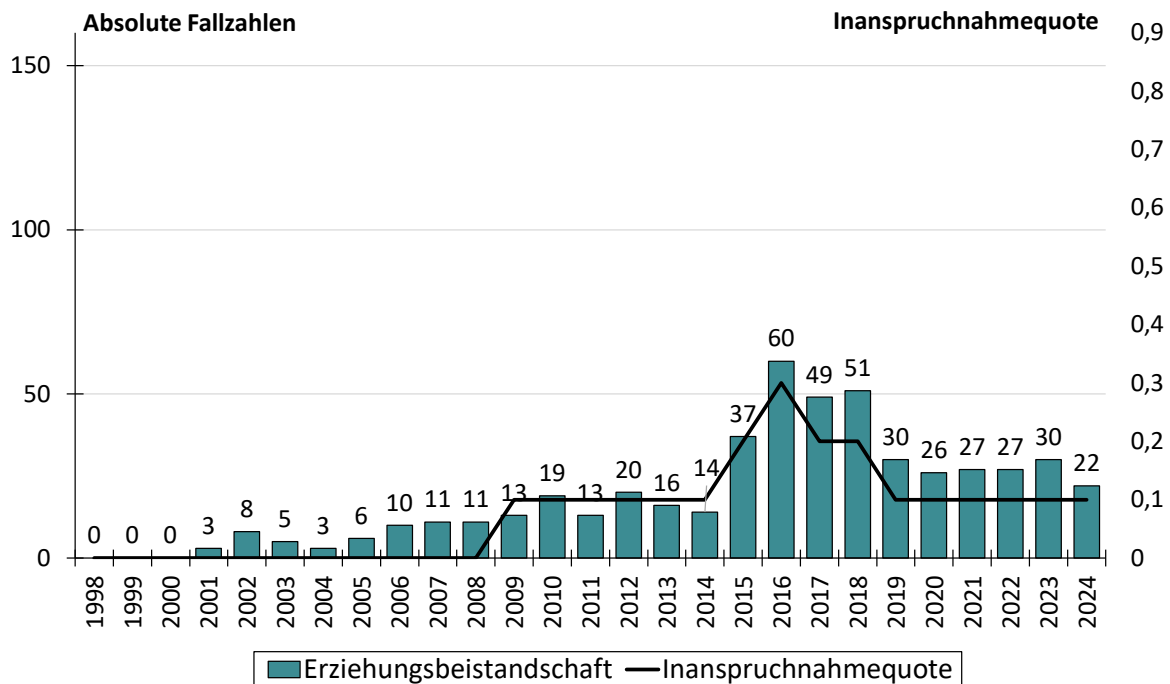


* Werte unter drei werden aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026

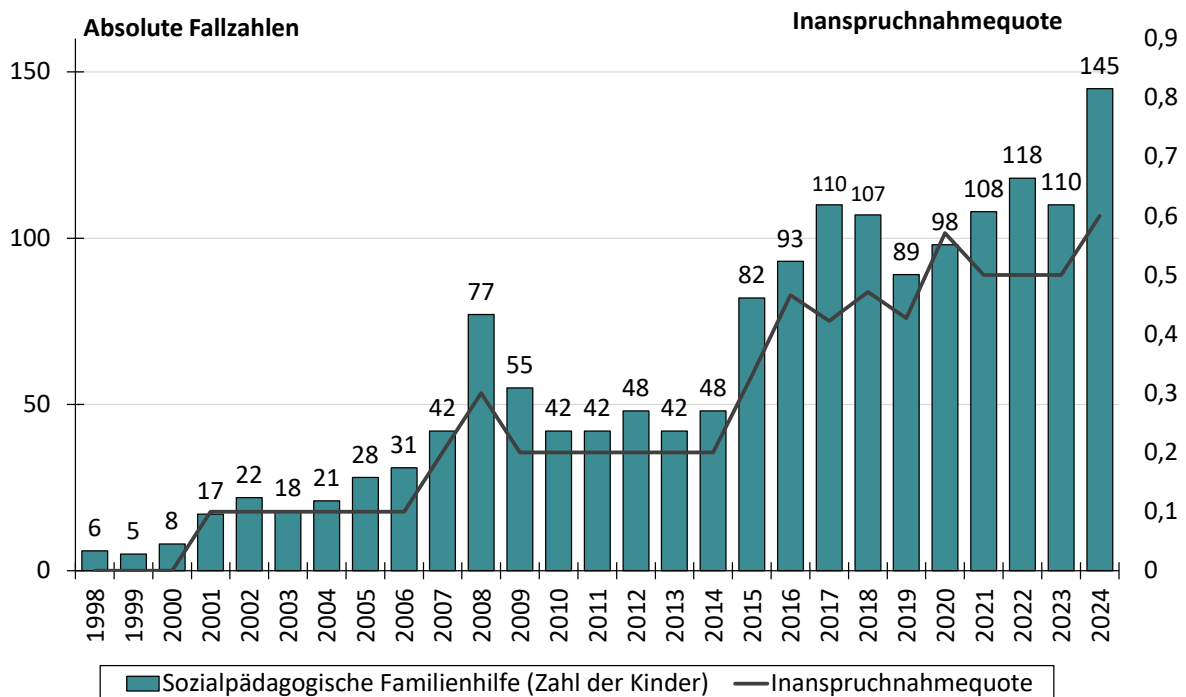
Entwicklung der absoluten Fallzahlen und Quoten 1998 bis 2024

Darstellung 4: Entwicklung der Erziehungsbeistandschaften von 1998-2024, absolute Fallzahlen und Inanspruchnahmequoten



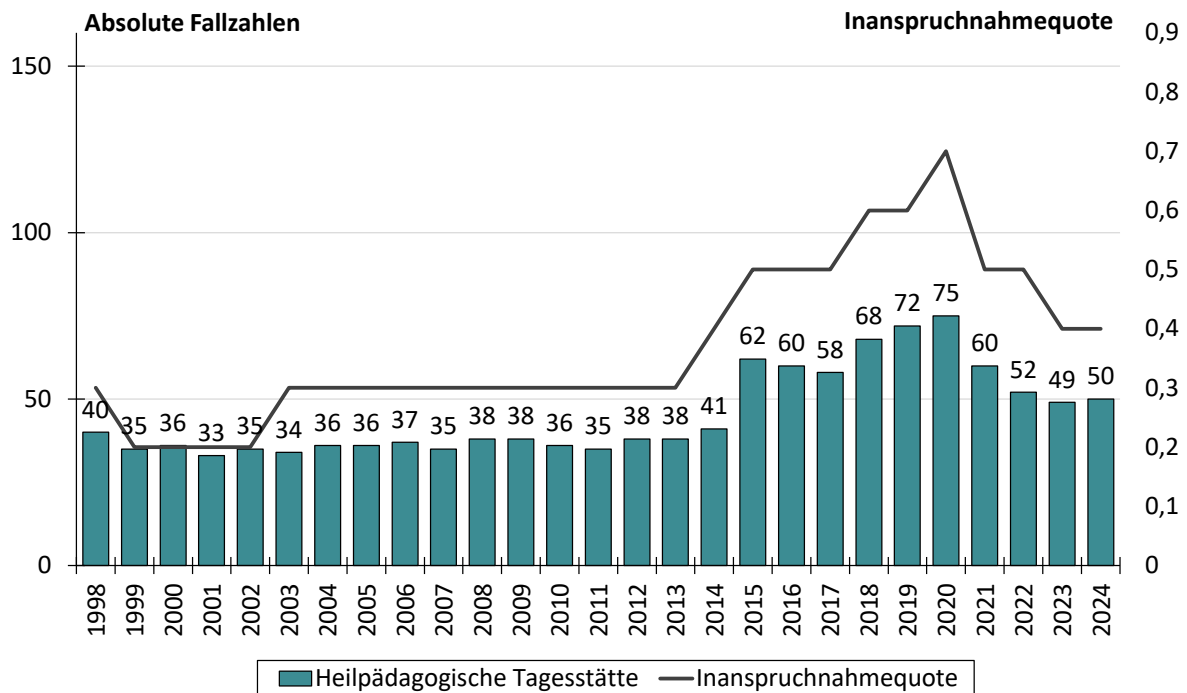
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026

Darstellung 5: Entwicklung der Sozialpädagogischen Familienhilfe von 1998-2024, absolute Fallzahlen und Inanspruchnahmequoten



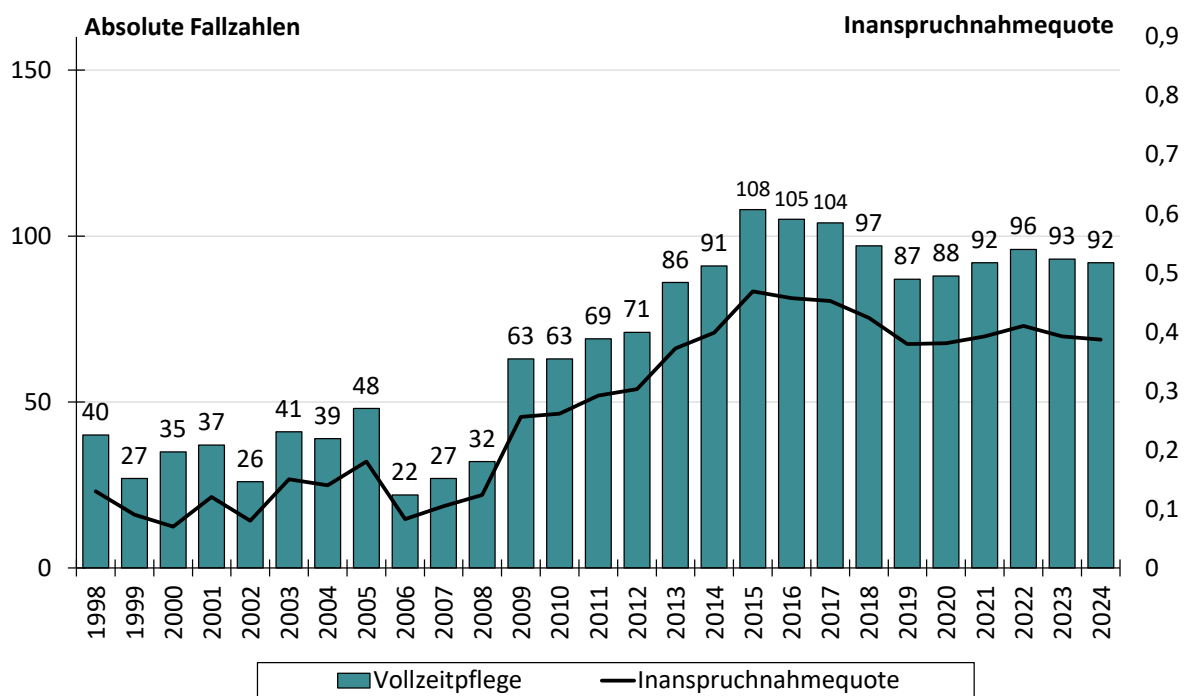
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026

Darstellung 6: Entwicklung der Heilpädagogischen Tagesstätten von 1998-2024, absolute Fallzahlen Inanspruchnahmequoten



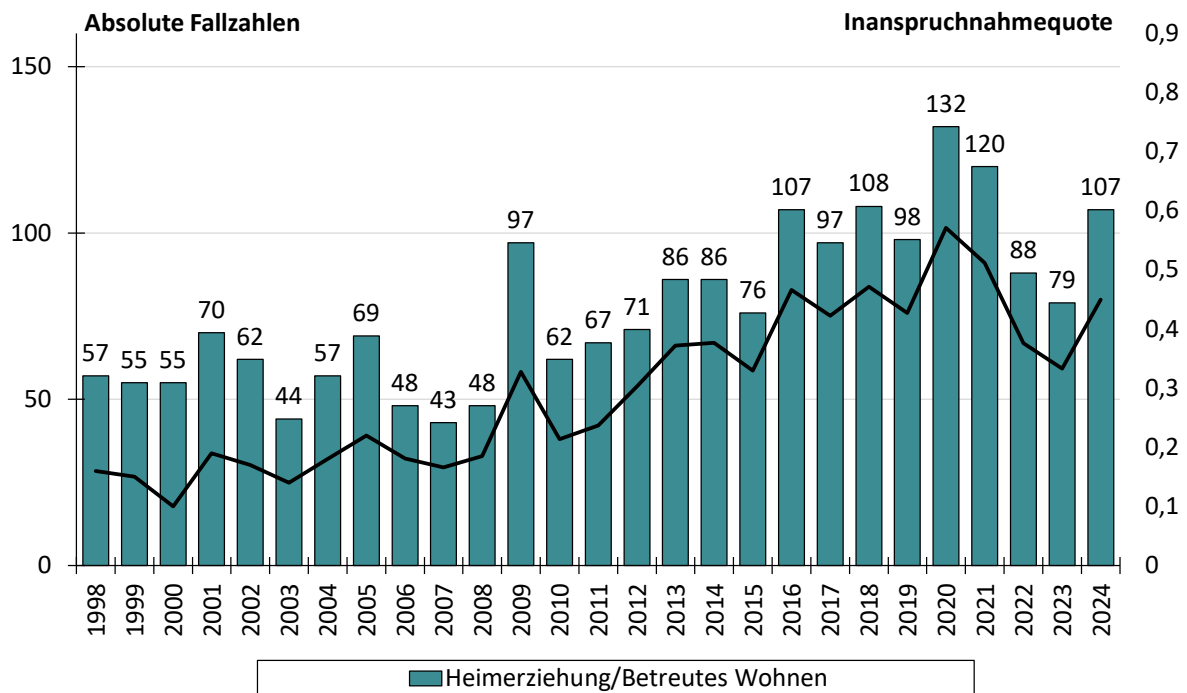
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026

Darstellung 7: Entwicklung der Vollzeitpflege von 1998-2024, absolute Fallzahlen und Inanspruchnahmequoten



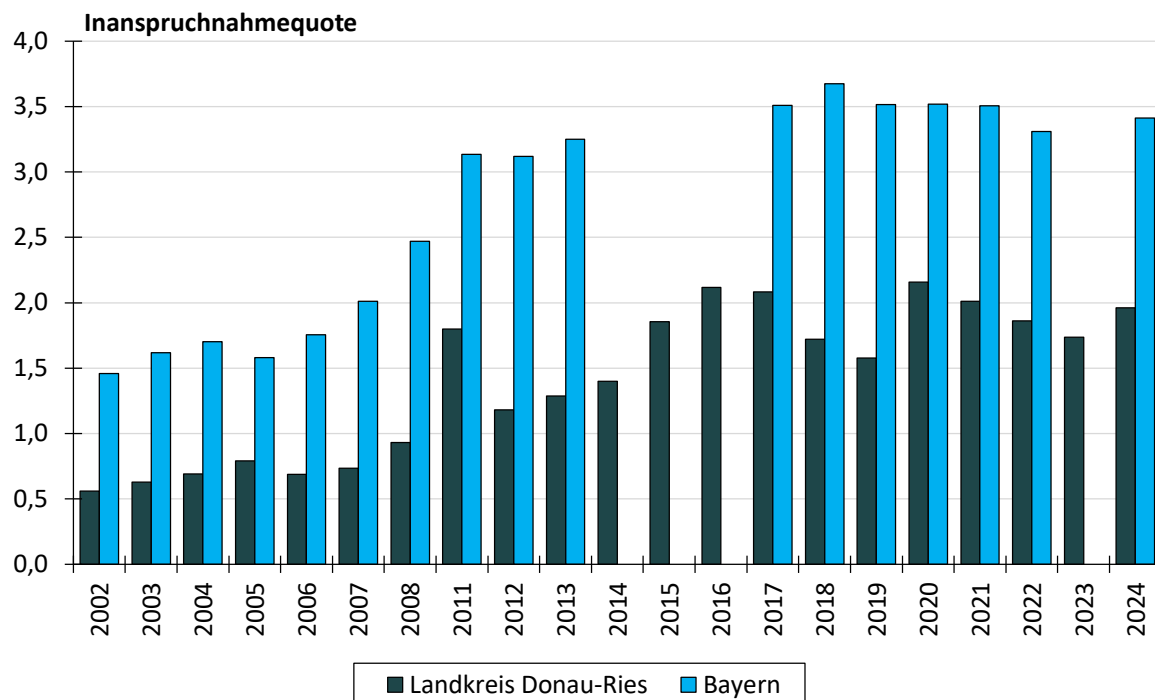
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026

Darstellung 8: Entwicklung der Heimerziehung von 1998-2024, absolute Fallzahlen und Inanspruchnahmequote



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026

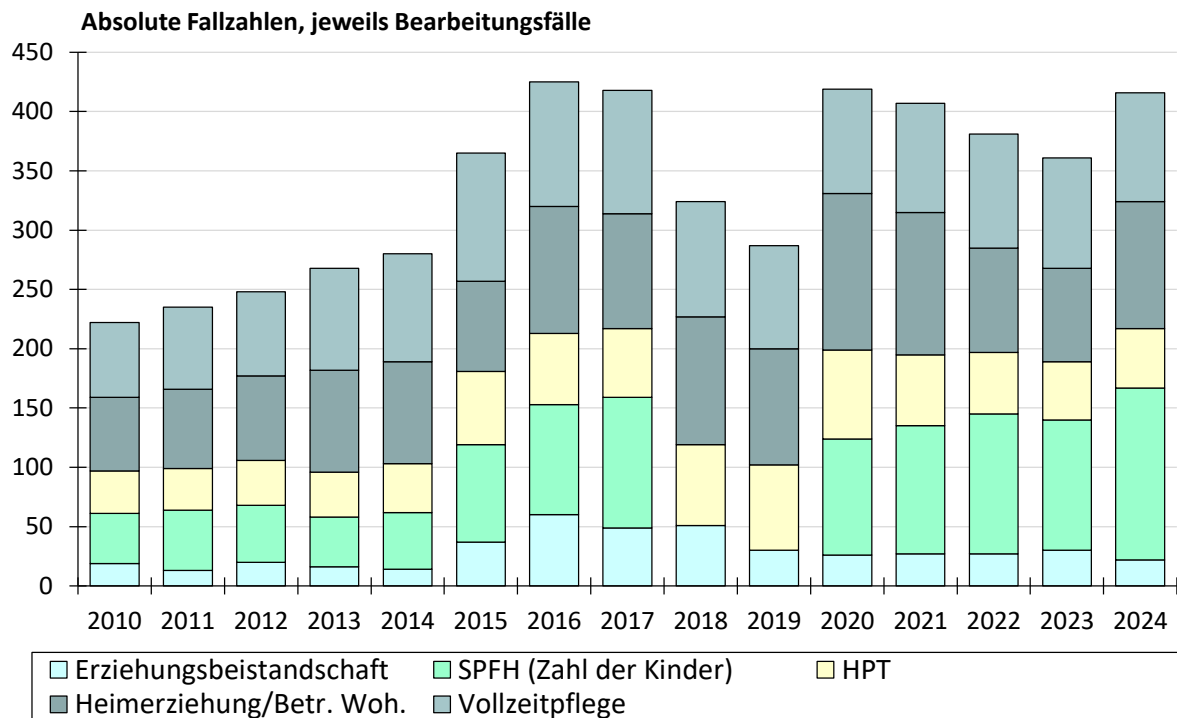
Darstellung 9: Vergleich der Inanspruchnahmequoten Erzieherischer Hilfen im Landkreis Donau-Ries und Bayern 2002-2024



* Einige bayerische Quoten liegen bei SAGS nicht vor.

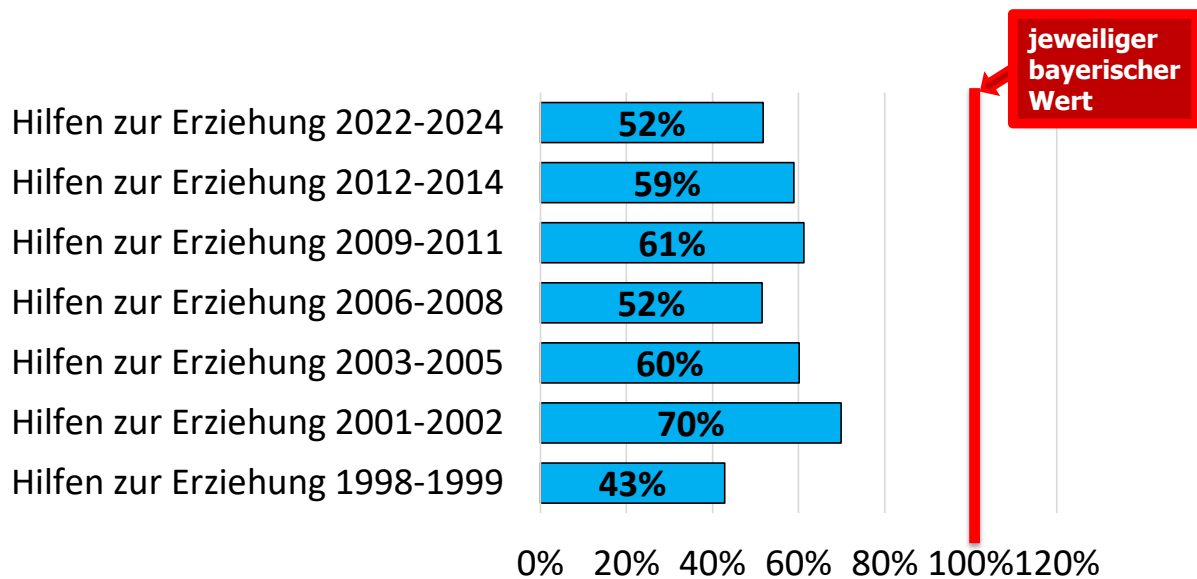
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026

Darstellung 10: Entwicklung der Bearbeitungsfälle: jeweilige Anteile der Hilfearten
2010-2024, Landkreis Donau-Ries



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026

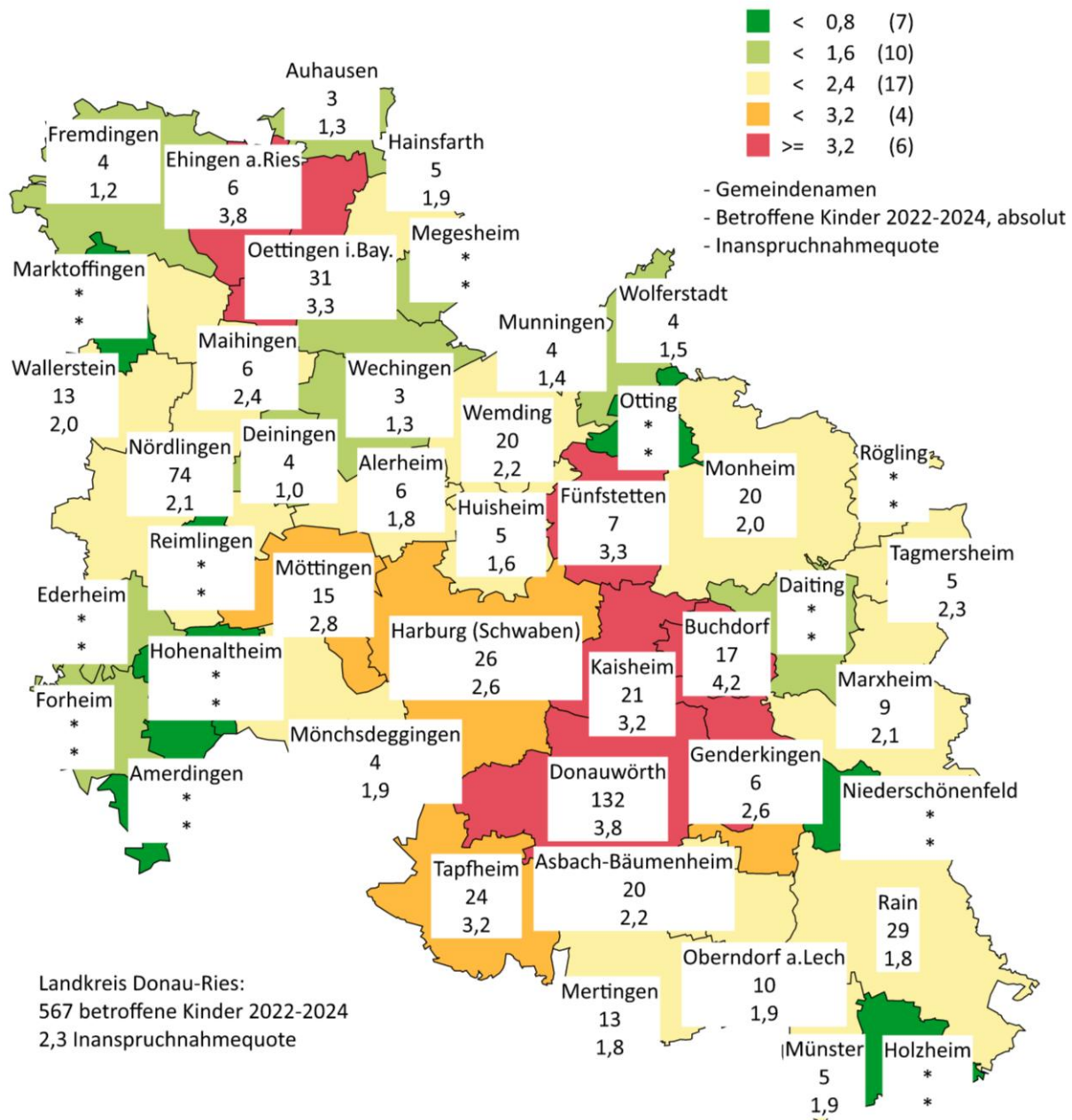
Darstellung 11: Entwicklung der Inanspruchnamequoten in den Erzieherischen Hilfen, Sozialraumanalysen 1998-2024; Vergleich des Landkreiswertes mit dem jeweiligen bayerischen Wert



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026

Exkurs: weitere Hilfen und detailliertere Analyse einzelner Hilfen

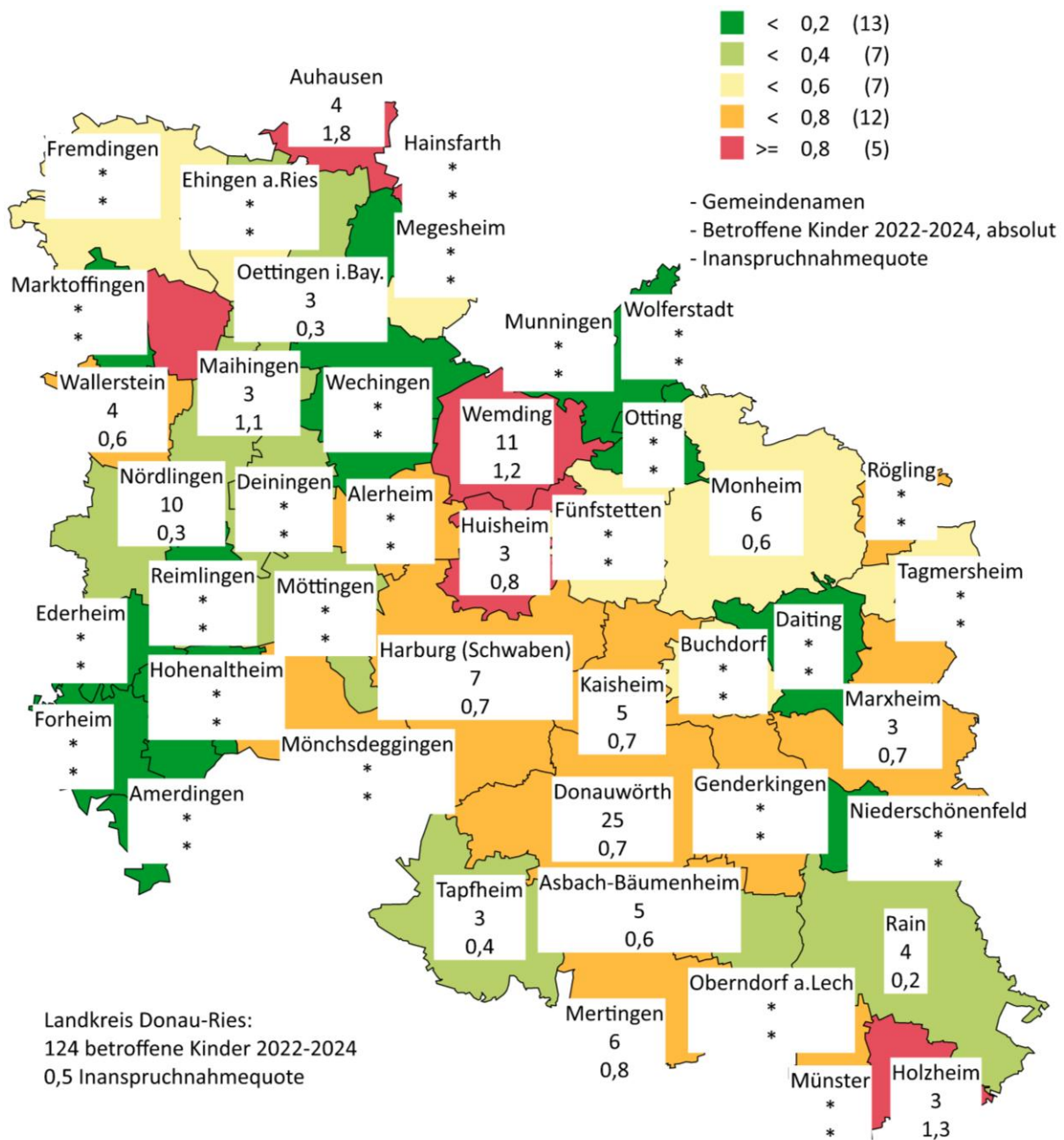
Darstellung 12: Zahl der Erziehungsberatungen je 100 Minderjährige, im Jahresmittel 2022-2024



* Werte unter drei werden aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026

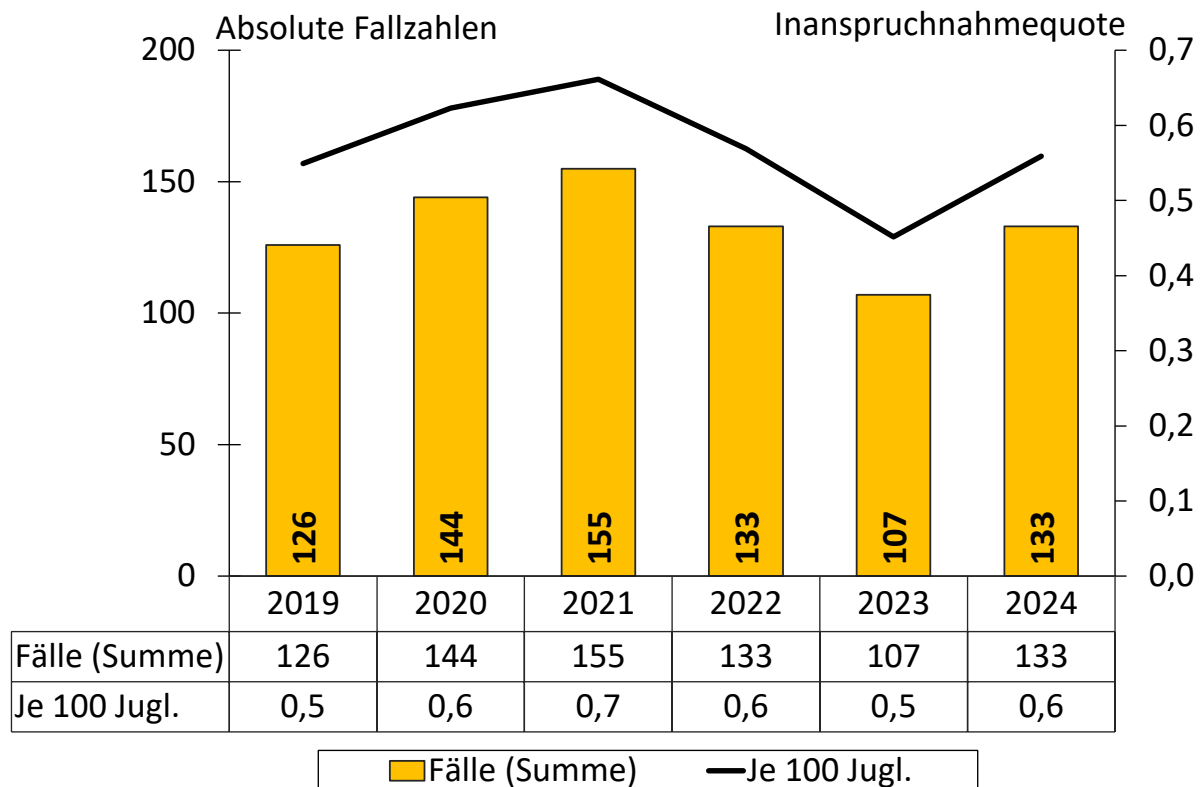
Darstellung 13: Zahl der Ambulanten Hilfen nach § 35a je 100 Minderjährige, im Jahresmittel 2022-2024



* Werte unter drei werden aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

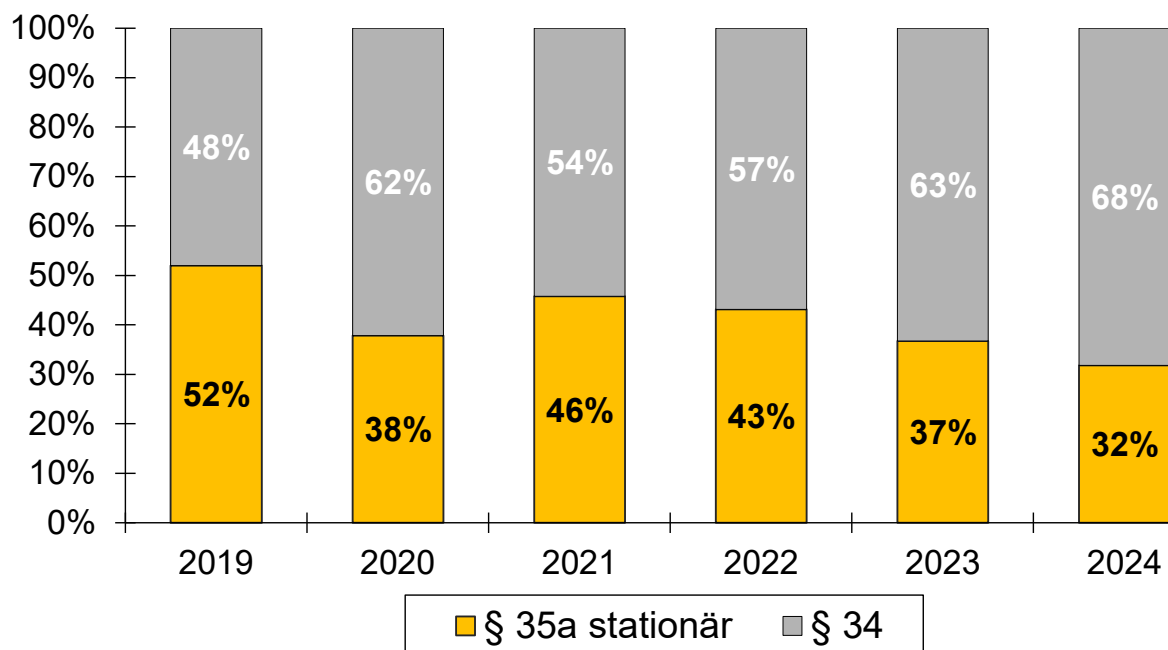
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026

Darstellung 14: Hilfen nach § 35a im Landkreis Donau-Ries insgesamt absolut und je 100 Minderjährige von 2019-2024



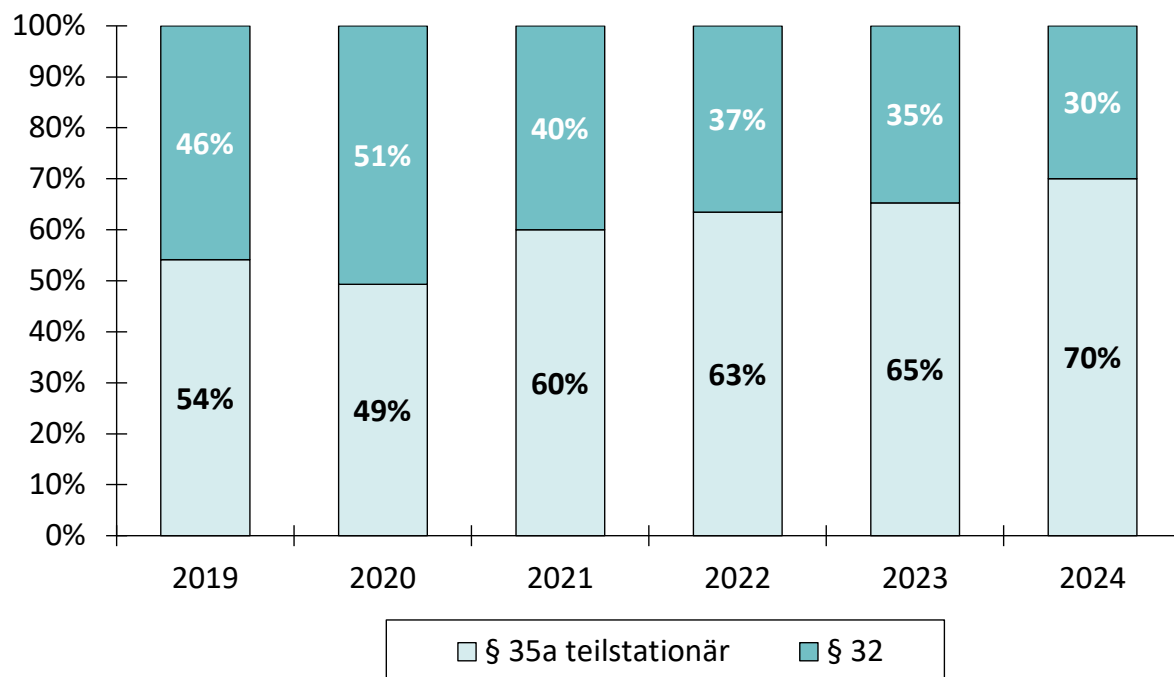
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026

Darstellung 15: Anteil der Hilfen nach § 35a und Hilfen nach § 34 an allen stationären Hilfen von 2019-2024 im Landkreis Donau-Ries



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026

Darstellung 16: Anteil der Hilfen nach § 35a und Hilfen nach § 32 an allen teilstationären Hilfen von 2019-2024 im Landkreis Donau-Ries



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026

Indikator 2. Jugendkriminalität

Teilindikatoren:	Jugendgerichtshilfefälle: Tatverdächtige junge Menschen zwischen 14 und unter 21 Jahren Meldungen Strafunmündiger: Tatverdächtige unter 14 Jahren
Datenquelle:	Auswertung der polizeilichen Kriminalstatistik nach Wohnorten der Tatverdächtigen
Bezugsgröße:	14- bis unter 21-Jährige 8- bis unter 14-Jährige
Erhebungszeitpunkt:	Drei-Jahresdurchschnitt der Tatverdächtigen in den Jahren 2022-2024
Inhaltlicher Hintergrund:	vgl. Kapitel 5.2 des Readers

Analyse der Inanspruchnahme auf Ebene des Landkreises, der Cluster und der Gemeinde

Tabelle 4: Jugendgerichtshilfefälle nach Gemeindegrößenklassen je 100 Jugendliche zwischen 14 und unter 21 Jahren in den Jahresmitteln 2022-2024, 2012-2014, 2009-2011 und 2006-2008

Indikator 2.1	Kleine Gemeinden	Mittlere Gemeinden	Städte	Große Kreisstädte	Landkreis Donau-Ries	Bayern
Jugendgerichtshilfefälle 22/24	3,5	3,8	3,6	5,6	4,24	4,89
Jugendgerichtshilfefälle 12/14	2,8	3,9	3,8	4,7	3,78	5,34
Jugendgerichtshilfefälle 09/11	3,3	3,6	3,9	6,0	3,92	5,13
Jugendgerichtshilfefälle 06/08	1,2	2,0	2,5	4,6	2,53	3,28
Vergleich 22/24 zu 12/14	125 %	97 %	95 %	121 %	112 %	92 %
Vergleich 22/24 zu 09/11	106 %	107 %	91 %	94 %	108 %	95 %
Vergleich 22/24 zu 06/08	286 %	191 %	143 %	124 %	167 %	149 %

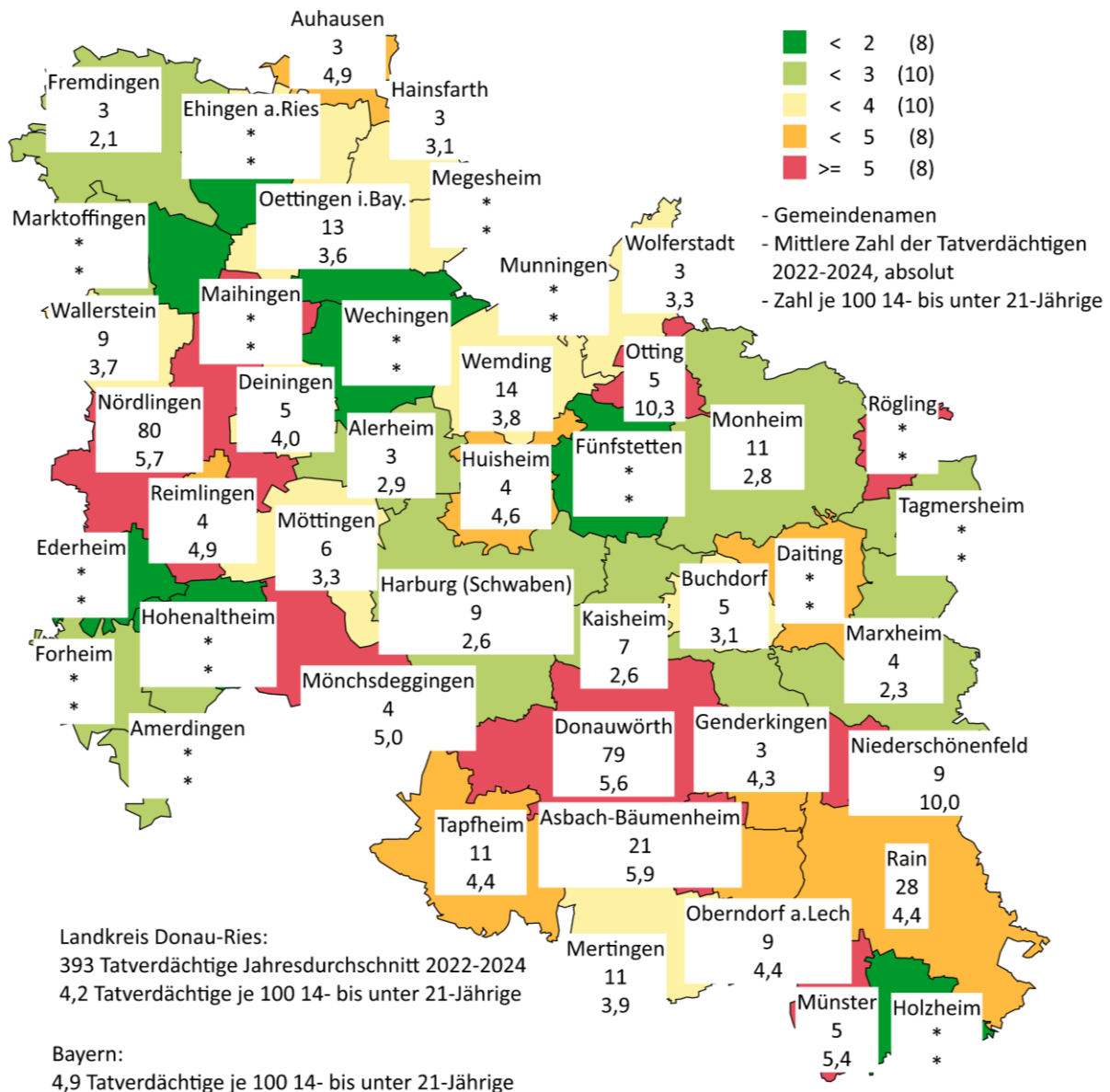
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026

Tabelle 5: Meldungen Strafunmündiger (MSU) nach Gemeindegrößenklassen
je 100 Kinder zwischen 8 und unter 14 Jahren im Jahresmittel 2022-2024,
Meldungen Strafunmündiger (MSU) nach Gemeindegrößenklassen
je 100 Kinder zwischen 7 und unter 14 Jahren in den Jahresmitteln 2012-2014,
2009-2011 und 2006-2008

Indikator 2.2	Kleine Gemeinden	Mittlere Gemeinden	Städte	Große Kreisstädte	Landkreis Donau-Ries	Bayern
MSU 22/24	0,8	1,3	1,8	1,6	1,37	1,45
MSU 12/14	0,5	0,7	1,0	1,4	0,91	0,98
MSU 09/11	0,6	0,7	1,5	1,5	1,00	1,17
MSU 06/08	0,4	0,6	1,0	1,3	0,82	1,43
Vergleich 22/24 zu 12/14	155%	190%	182%	116%	152%	148%
Vergleich 22/24 zu 09/11	136%	182%	121%	104%	137%	123%
Vergleich 22/24 zu 06/08	227%	205%	177%	120%	168%	101%

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026

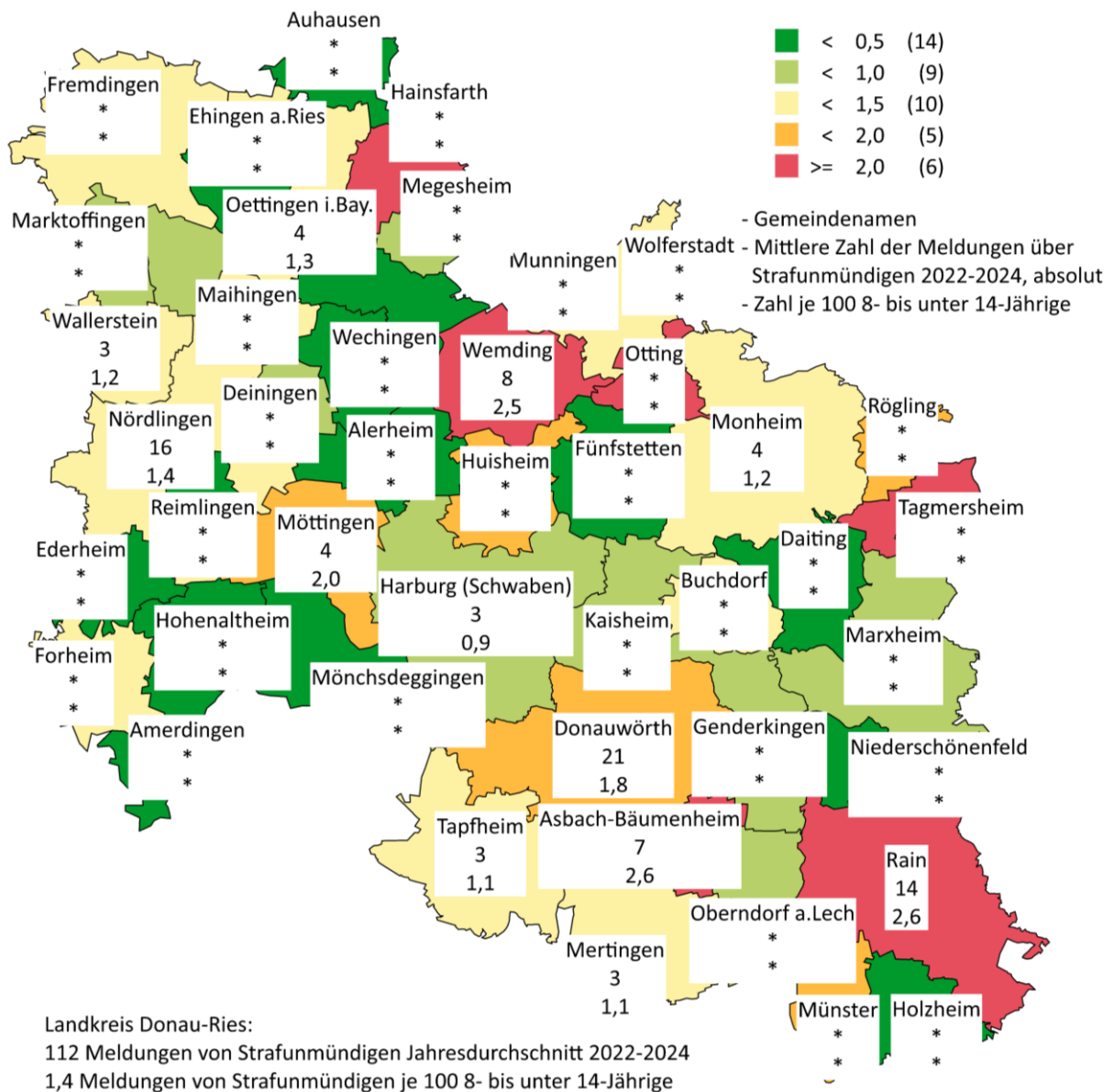
Darstellung 17: Mittlere Zahl der Tatverdächtigen je 100 Jugendliche zwischen 14 und unter 21 Jahren im Landkreis Donau-Ries, im Jahresmittel 2022-2024



* Werte unter drei werden aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

Quelle: SAGS 2026 nach einer Sonderauswertung der polizeilichen Kriminalstatistik

Darstellung 18: Mittlere Zahl der Meldungen Strafunmündiger je 100 Kinder von 8 bis unter 14 Jahren im Landkreis Donau-Ries, im Jahresmittel 2022-2024

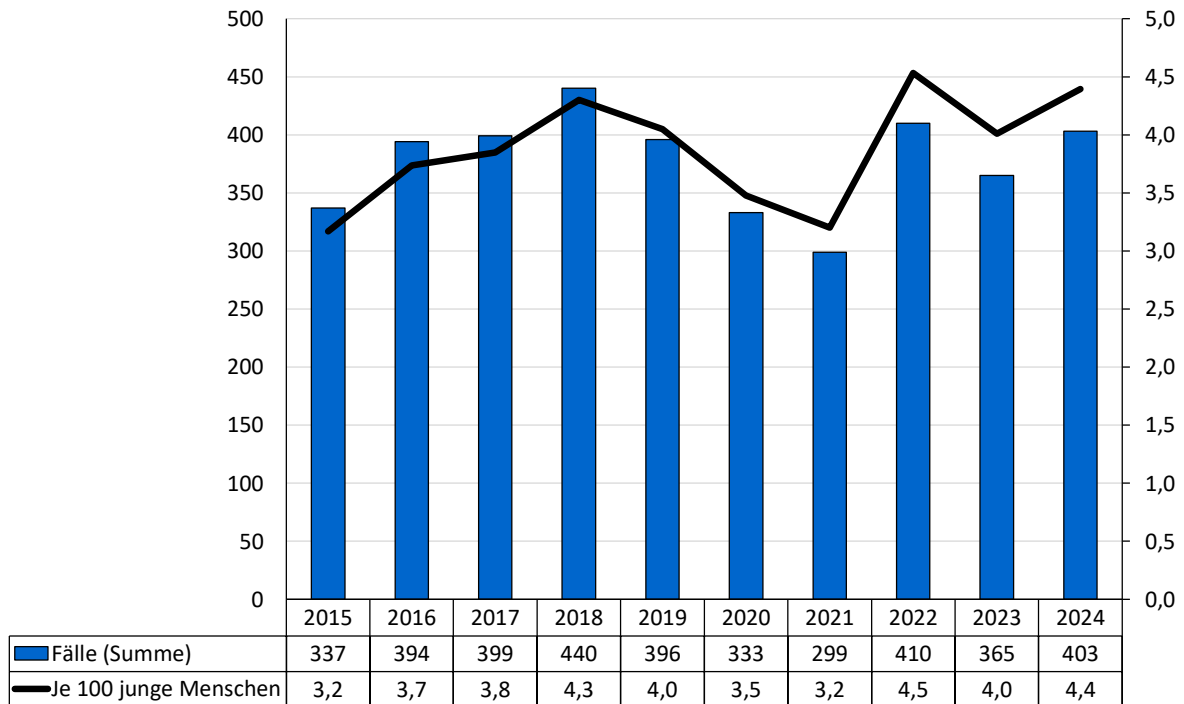


* Werte unter drei werden aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

Quelle: SAGS 2026 nach einer Sonderauswertung der polizeilichen Kriminalstatistik

Entwicklung der absoluten Fallzahlen und Quoten seit 2015

Darstellung 19: Entwicklung der Jugendgerichtshilfefälle seit 2015



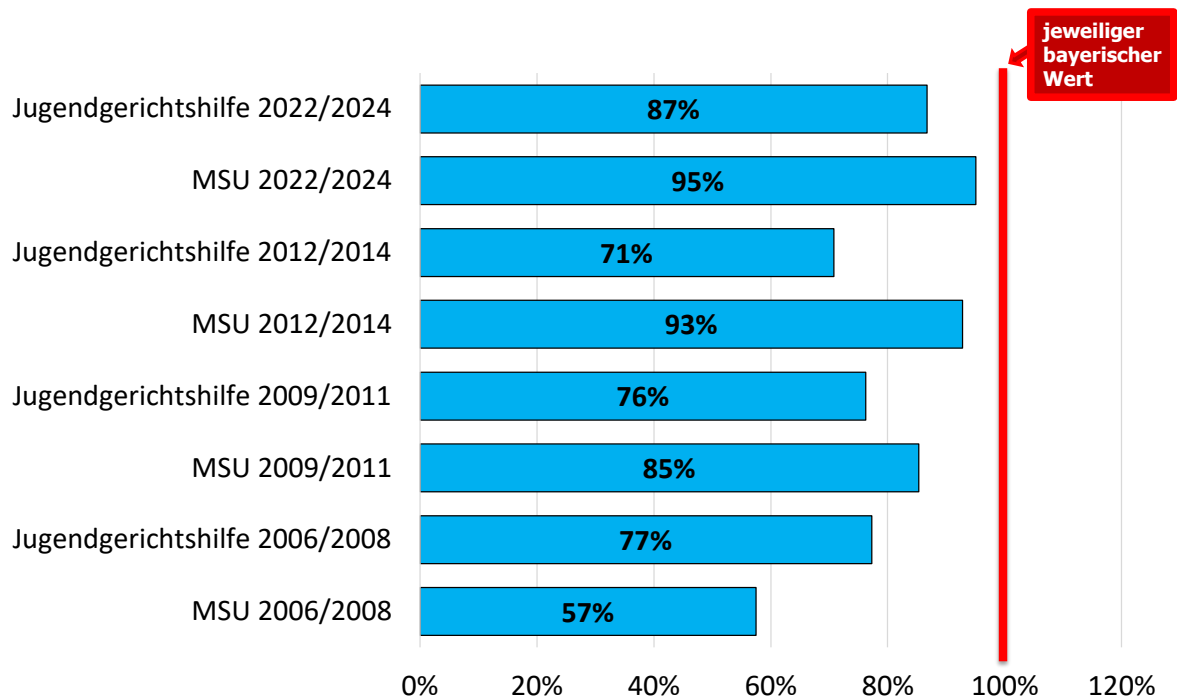
Quelle: SAGS 2026 nach Daten aus einer Sonderauswertung der polizeilichen Kriminalstatistik; Daten vor 2015 werden aus Gründen der Vergleichbarkeit nicht dargestellt

Darstellung 20: Entwicklung der Meldungen Strafunmündiger seit 2015



Quelle: SAGS 2026 nach Daten aus einer Sonderauswertung der polizeilichen Kriminalstatistik; Daten vor 2015 werden aus Gründen der Vergleichbarkeit nicht dargestellt

Darstellung 21: Entwicklung der Betroffenheiten im Bereich der Jugendkriminalität, 2006-2024; Vergleich des Landkreiswertes mit dem jeweiligen bayerischen Wert



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026

Indikator 3. Scheidungsverfahren

Teilindikatoren:	-
Datenquelle:	Interne Daten des Jugendamtes zu Meldungen des Familiengerichtes zu von der Scheidung ihrer Eltern betroffenen minderjährigen Kindern, mit Daten des Landesamtes für Statistik validiert und für die Jahre 2022 und 2023 angepasst
Bezugsgröße:	Minderjährige
Erhebungszeitpunkt:	Dreijahresdurchschnitt der in den Jahren 2022-2024 betroffenen Kinder (jeweils nur im Jahr, in dem die Scheidung eingereicht wurde)
Inhaltlicher Hintergrund:	vgl. Kapitel 5.3 des Readers

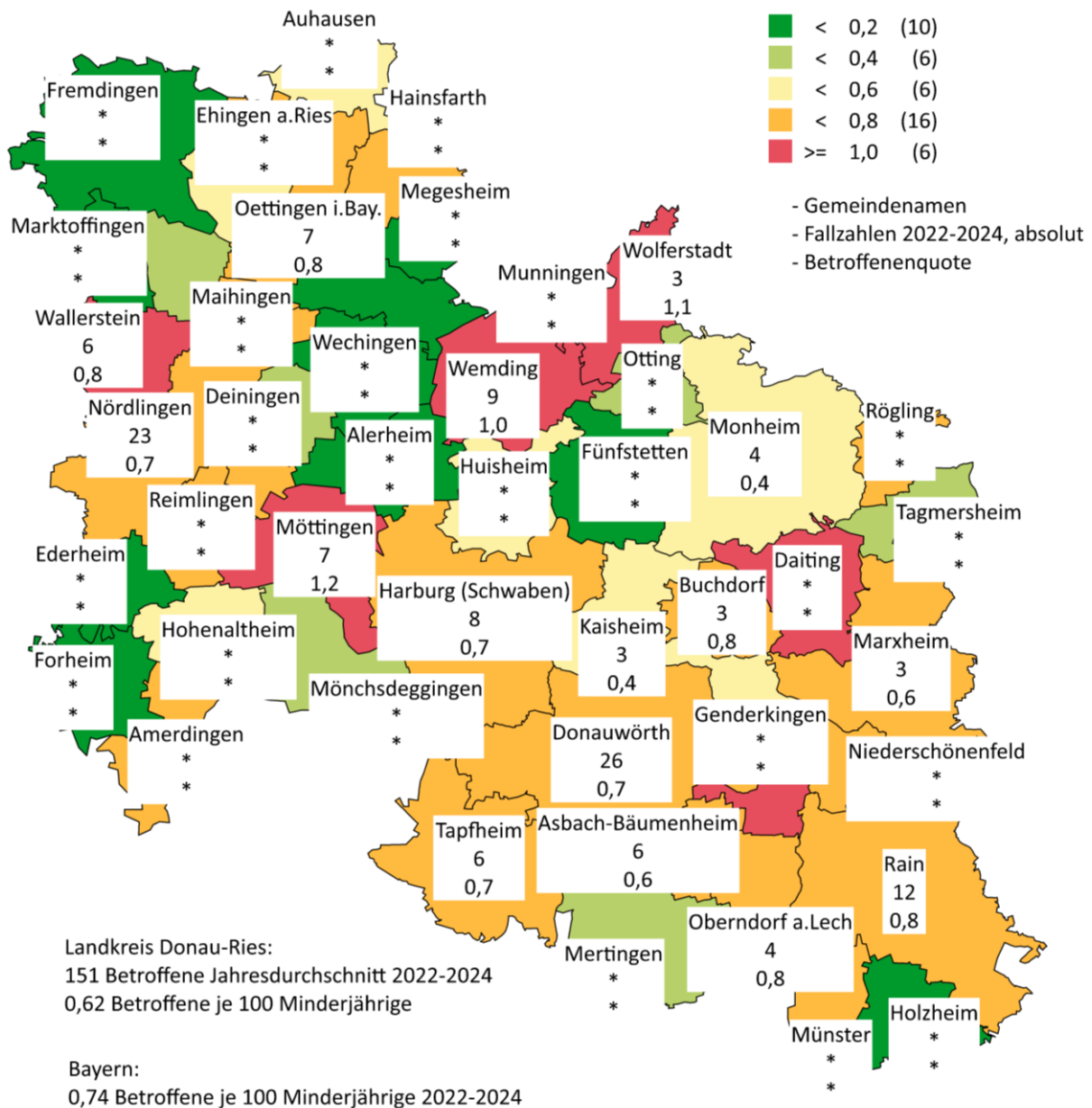
Analyse der Inanspruchnahme auf Ebene des Landkreises, der Cluster und der Gemeinde

Tabelle 6: Betroffenheitsquoten von Scheidung der Eltern nach Gemeindegrößenklassen je 100 Kinder bzw. Jugendliche unter 18 Jahren in den Jahresmitteln 2022-2024, 2012-2014, 2009/2011, 2006-2008, 2003-2005, 2000-2002 und 1998/1999

Indikator 3	Kleine Gemeinden	Mittlere Gemeinden	Städte	Große Kreisstädte	Landkreis Donau-Ries	Bayern
Scheidung 22/24	0,4	0,6	0,7	0,7	0,62	0,74
Scheidung 12/14	0,6	0,6	0,9	0,9	0,72	0,95
Scheidung 09/11	0,6	0,7	0,9	0,9	0,70	1,00
Scheidung 06/08	0,6	0,8	1,1	1,1	0,90	1,00
Scheidung 03/05	0,5	0,8	0,8	0,9	0,75	1,03
Scheidung 00/02	0,6	0,7	1,1	1,1	0,86	0,95
Scheidung 98/99	0,5	0,6	1,0	1,1	0,79	0,92
Vergleich 22/24 zu 12/14 (12/14=100%)	71%	115%	86%	81%	87%	77%
Vergleich 22/24 zu 09/11 (09/11=100%)	69%	97%	83%	81%	88%	74%
Vergleich 22/24 zu 06/08 (06/08=100%)	68%	80%	69%	62%	70%	74%
Vergleich 22/24 zu 03/05 (00/02=100%)	75%	77%	94%	80%	83%	72%
Vergleich 22/24 zu 00/02 (00/02=100%)	71%	87%	67%	65%	72%	77%
Vergleich 22/24 zu 98/99 (98/99=100%)	80%	109%	71%	66%	78%	80%

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026

Darstellung 22: Mittlere Zahl der 2022-2024 jeweils aktuell von Scheidungsverfahren betroffenen Kinder und Jugendlichen je 100 Minderjährige im Landkreis Donau-Ries

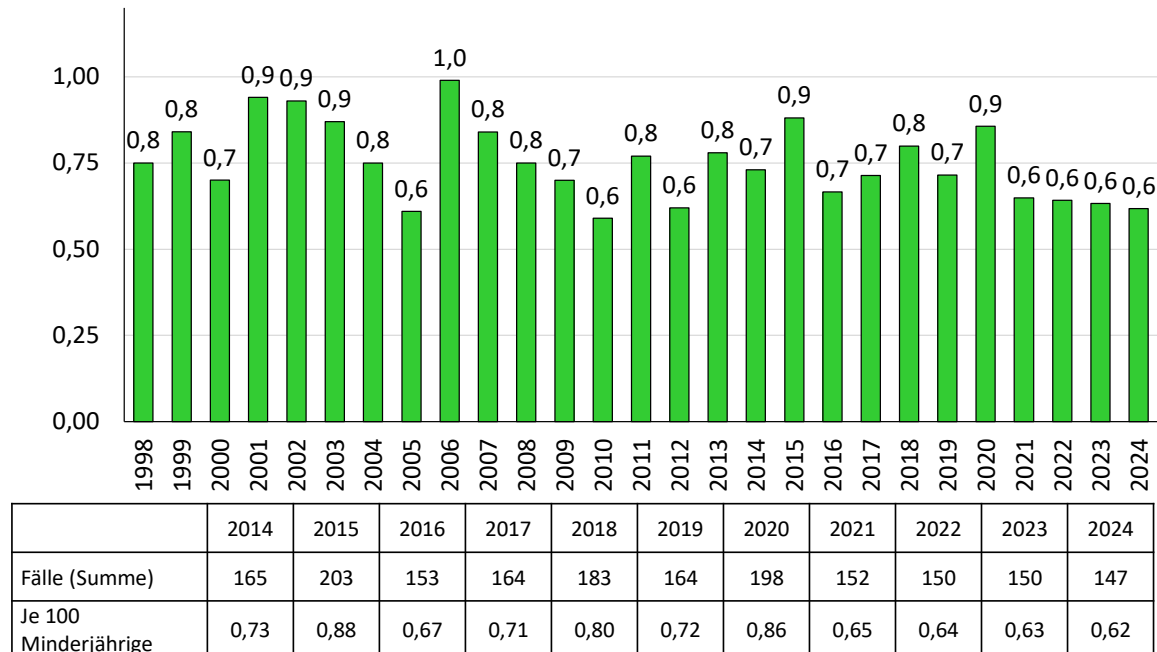


* Werte unter drei werden aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026; Daten validiert mit Daten des Landesamtes für Statistik

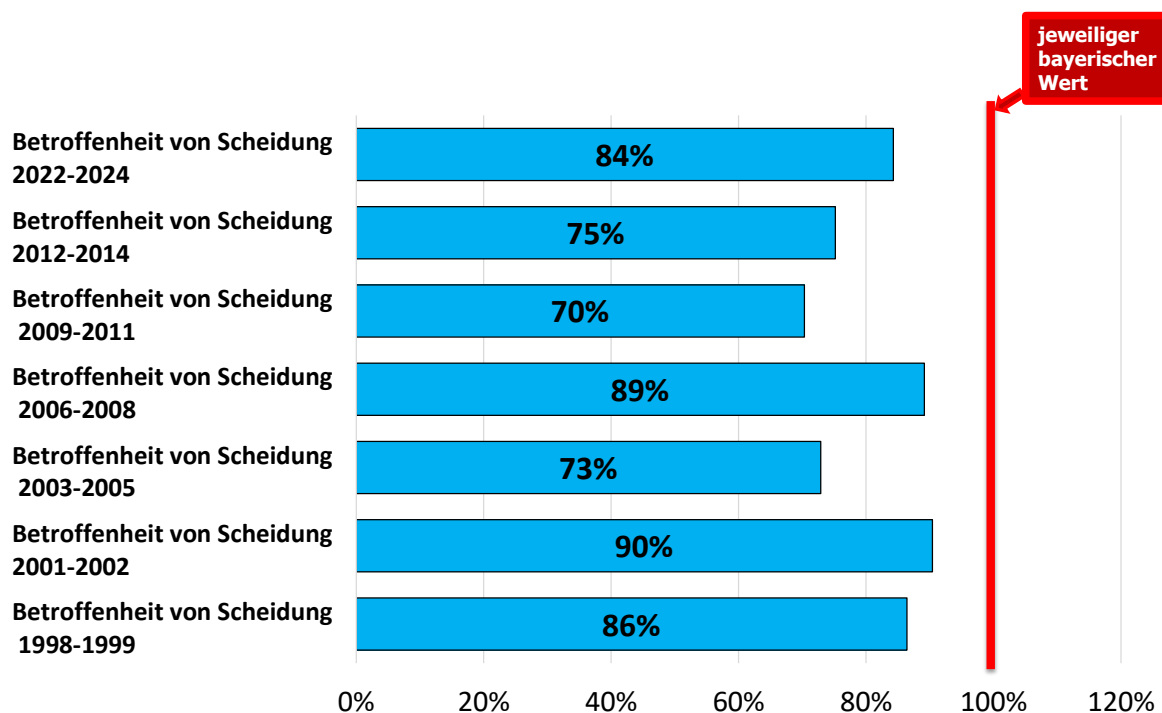
Entwicklung der absoluten Fallzahlen und Quoten 1998 bis 2024

Darstellung 23: Zahl der von Scheidung betroffenen Minderjährigen je 100 Minderjährige in Jahreswerten seit 1998 sowie in absoluten Fallzahlen seit 2014



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026
auf Basis von Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Darstellung 24: Entwicklung der Betroffenheit der von Scheidung betroffenen Minderjährigen, 1998-2024; Vergleich des Landkreiswertes mit dem jeweiligen bayerischen Wert



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026

Indikator 4. Zahl der Kinder mit allein erziehendem Elternteil

Teilindikatoren:	-
Datenquelle:	Berechnung aus regionalen Zensusdaten
Bezugsgröße:	Alle Kinder (unter 18 Jahren und über 18 Jahren) nach der Familienform, in der sie leben
Erhebungszeitpunkt:	Erhebungszeitpunkt des Zensus: Mai 2022
Inhaltlicher Hintergrund:	vgl. Kapitel 5.4 des Readers

Analyse der Inanspruchnahme auf Ebene des Landkreises, der Cluster und der Gemeinde

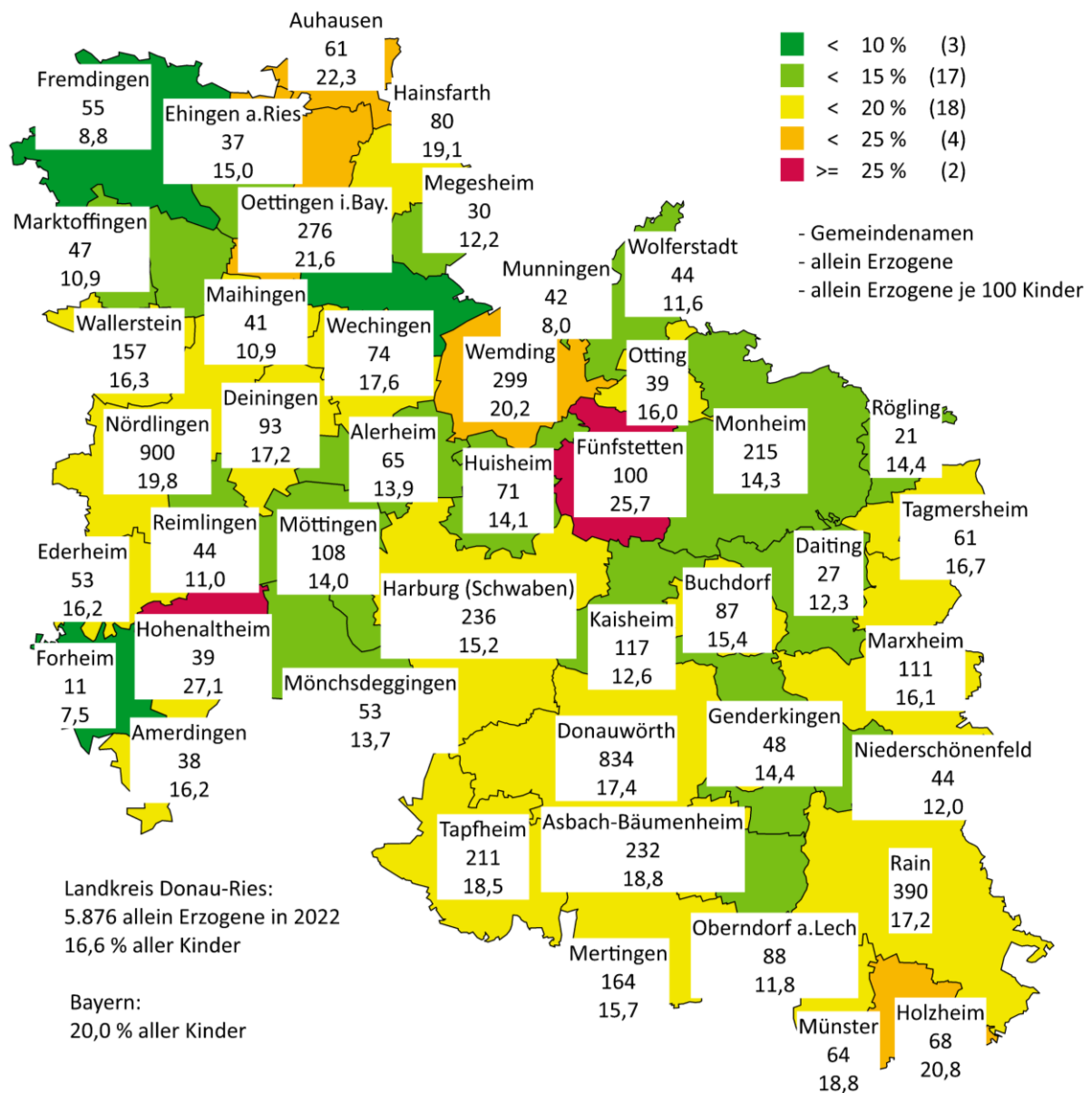
Tabelle 7: Anteil der Kinder mit einem allein erziehenden Elternteil je 100 Kinder nach Gemeindegrößenklassen im Jahr 2022 (Auswertung der Zensusdaten), sowie Zahl der allein erzogenen Minderjährigen je 100 Minderjährige (Auswertungen der Einwohnermeldeamtsstatistiken) 2015, 2012 und 2008

Indikator 4	Kleine Gemeinden	Mittlere Gemeinden	Städte	Große Kreisstädte	Landkreis Donau-Ries	Bayern
Kinder bei allein erz. Elternteilen 2022	15,2	15,3	17,5	18,6	16,63	20,01
Kinder bei allein erz. Elternteilen 2015	13,7	13,1	18,2	18,5	16,40	17,78
Kinder bei allein erz. Elternteilen 2012	13,0	12,7	17,4	24,2	16,36	16,64
Kinder bei allein erz. Elternteilen 2008	13,3	13,8	17,0	21,9	16,59	17,59

Anmerkung: Die Zahlen entstammen verschiedenen Erhebungsmethodiken und können nicht miteinander verglichen werden. Ein Vergleich ist nur jeweils innerhalb eines Erhebungsjahres über die Werte der Gemeindegrößenklassen, des Landkreises und des Landes Bayern statthaft.

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026 sowie Auswertung der regionalen Zensusdaten

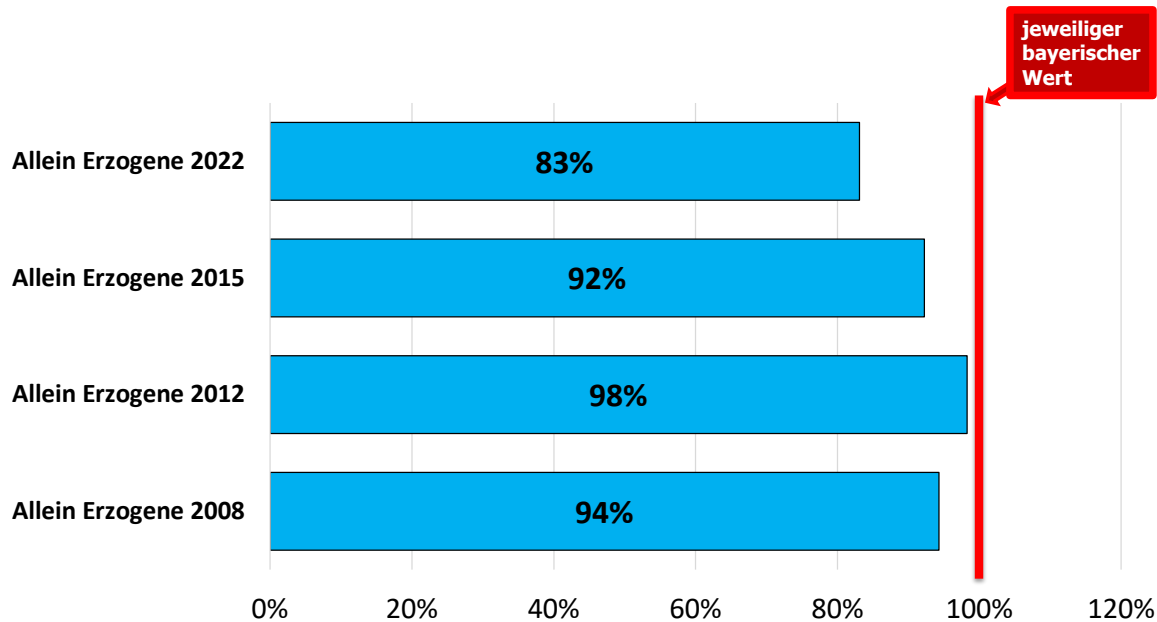
Darstellung 25: Kinder allein erziehender Elternteile je 100 Kinder
im Landkreis Donau-Ries, 2022



Quelle: SAGS 2026, Auswertung der regionalen Zensusdatenbank

Entwicklung der absoluten Fallzahlen und Quoten seit 2008

Darstellung 26: Entwicklung Zahl der allein erzogenen Minderjährigen je 100 Minderjährige 2008-2022; Vergleich des Landkreiswertes mit dem jeweiligen bayerischen Wert

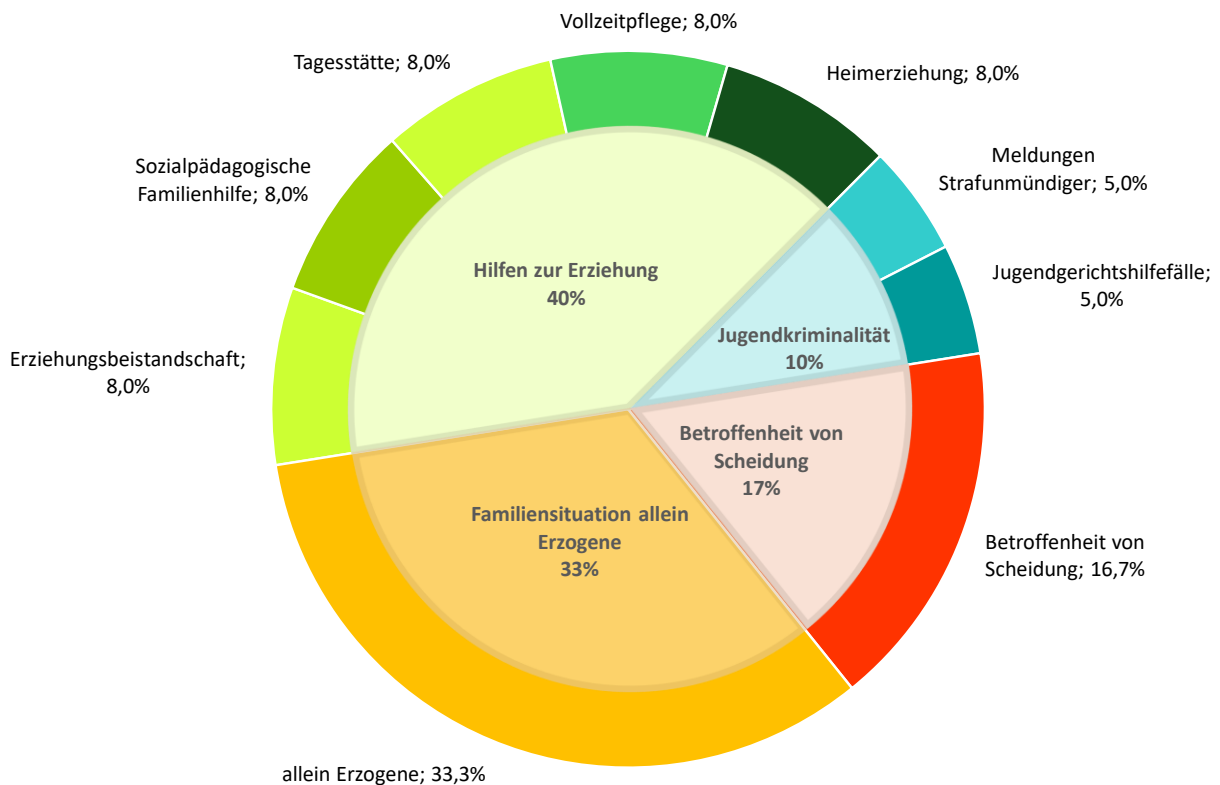


Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026 und Auswertung der regionalen Zensusdatenbank

Der Landkreis Donau-Ries im Vergleich zu Bayern: Jugendhilfeindex

Teilindikatoren:	Hilfen zur Erziehung
	Jugendkriminalität
	Von Scheidung betroffene Minderjährige
	Familiensituation

Darstellung 27: Gewichtung der Indikatoren im Teilindex „Jugendhilfeindex“



Quelle: SAGS 2026

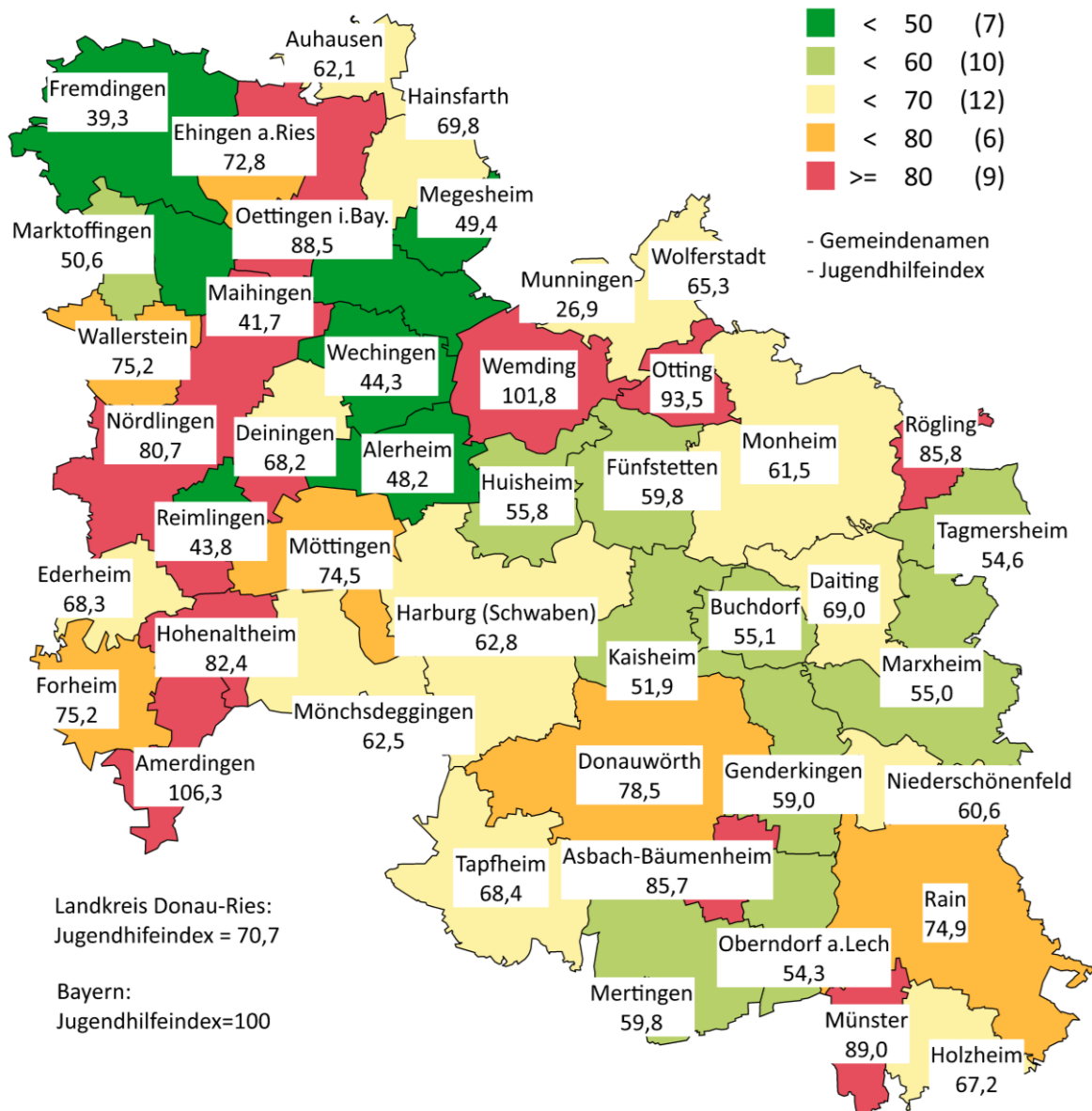
Analyse der Inanspruchnahme auf Ebene des Landkreises, der Cluster und der Gemeinde

Tabelle 8: Teilindex „Jugendhilfeindex“ nach Gemeindegrößenklassen, Bayern=100, 2022-2024, 2012-2014, 2009-2011, 2006-2008, 2003-2005, 2000-2002 und 1998/1999

Teilindex	Kleine Gemeinden	Mittlere Gemeinden	Städte	Große Kreisstädte	Landkreis Donau-Ries	Bayern
Jugendhilfeindex 2022/2024	61,8	65,0	78,0	80,6	70,71	100
Jugendhilfeindex 2012/2014	58,3	58,0	80,1	93,3	75,01	100
Jugendhilfeindex 2009/2011	58,5	65,0	83,9	108,2	77,04	100
Jugendhilfeindex 2006/2008	43,2	61,4	80,5	95,8	69,85	100
Jugendhilfeindex 2003/2005	60,9	71,0	74,7	96,8	76,05	100
Jugendhilfeindex 2000/2002	56,8	61,4	84,3	106,0	77,24	100
Jugendhilfeindex 1998/1999	42,7	52,9	70,6	89,5	63,93	100
Vergleich 22/24 zu 12/14 (12/14=100 %)	106 %	112 %	97 %	86 %	94 %	-
Vergleich 22/24 zu 09/11 (09/11=100 %)	106 %	100 %	93 %	74 %	92 %	-
Vergleich 22/24 zu 06/08 (06/08=100 %)	143 %	106 %	97 %	84 %	101 %	-
Vergleich 22/24 zu 03/05 (03/05=100 %)	101 %	91 %	104 %	83 %	93 %	-
Vergleich 22/24 zu 00/02 (00/02=100 %)	109 %	106 %	92 %	76 %	92 %	-
Vergleich 22/24 zu 98/99 (98/99=100 %)	145 %	123 %	110 %	90 %	111 %	-

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026

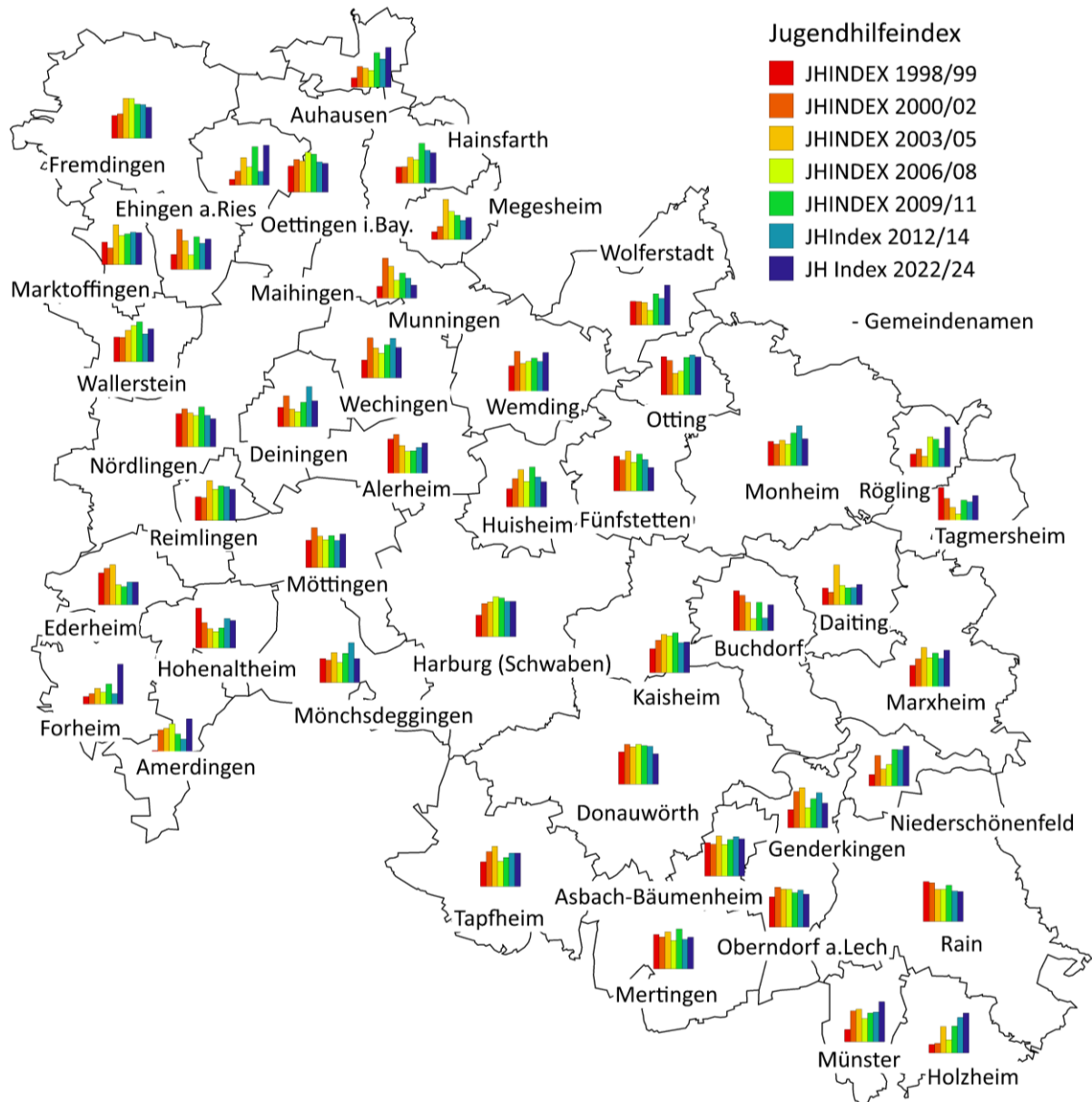
Darstellung 28: Landkreis Donau-Ries, Jugendhilfeindex 2022-2024
im Vergleich zu Bayern



Quelle: SAGS 2026

Entwicklung seit 1998

Darstellung 29: Entwicklung des Jugendhilfeindex seit 1998



Quelle: SAGS 2026

Indikator 5. Berechtigte zum Bezug von Leistungen nach dem SGB II

Teilindikatoren:	Berechtigte zum Bezug von Leistungen nach dem SGB II insgesamt, unter 15-jährige Berechtigte zum Bezug von Leistungen nach dem SGB II, allein erzogene unter 15-jährige Berechtigte zum Bezug von Leistungen nach dem SGB II
Datenquelle:	Daten der Bundesagentur für Arbeit (zum Teil als Sonderauswertung)
Bezugsgröße:	Personen unter 66 Jahren, Personen unter 15 Jahren und alleinerzogene Personen unter 15 Jahren
Erhebungszeitpunkt:	Berechtigte im Mai 2025
Inhaltlicher Hintergrund:	vgl. Kapitel 5.5 des Readers

Analyse der Inanspruchnahme auf Ebene des Landkreises, der Cluster und der Gemeinde

Tabelle 9: Anteil der Berechtigten zum Bezug von Leistungen nach dem SGB II je 100 Personen unter 66 Jahren nach Gemeindegrößenklassen im Mai 2025, Anteil der Berechtigten zum Bezug von Leistungen nach dem SGB II je 100 Personen unter 65 Jahren Juni 2020, Juni 2015, Juni 2011 und Juni 2008

Indikator 5.1	Kleine Gemeinden	Mittlere Gemeinden	Städte	Große Kreisstädte	Landkreis Donau-Ries	Bayern
Berechtigte zum Bezug von Leistungen nach dem SGB II, Mai 2025	1,4	1,8	3,3	3,4	2,51	4,22
Berechtigte zum Bezug von Leistungen nach dem SGB II, Juni 2015	0,8	1,2	1,8	3,0	1,76	4,22
Berechtigte zum Bezug von Leistungen nach dem SGB II, Juni 2011	0,6	1,0	1,6	3,0	1,96	4,44
Berechtigte zum Bezug von Leistungen nach dem SGB II, Juni 2008	1,0	1,2	2,1	3,5	2,03	4,01
Vergleich 2025 zu 2015 (2015=100%)	184 %	145 %	183 %	112 %	143 %	100 %
Vergleich 2025 zu 2011 (2011=100%)	248 %	180 %	201 %	114 %	128 %	95 %
Vergleich 2025 zu 2008 (2008=100%)	148 %	151 %	152 %	96 %	124 %	105 %

Quelle: SAGS 2026 nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Darstellung 30: Unter 15-jährige Berechtigte zum Bezug von Leistungen nach dem SGB II je 100 unter 15-Jährige nach Gemeindegrößenklassen im Mai 2025 sowie Juni 2015, 2011 und 2008

Indikator 5.2	Kleine Gemeinden	Mittlere Gemeinden	Städte	Große Kreisstädte	Landkreis Donau-Ries	Bayern
Unter 15-jährige Berechtigte zum Bezug von Leistungen nach dem SGB II Mai 2025	2,3	2,7	4,7	4,8	3,64	6,17
Unter 15-jährige Berechtigte zum Bezug von Leistungen nach dem SGB II Juni 2015	1,2	2,3	3,0	4,3	2,74	7,15
Unter 15-jährige Berechtigte zum Bezug von Leistungen nach dem SGB II Juni 2011	1,1	2,4	3,1	6,0	2,78	7,14
Unter 15-jährige Berechtigte zum Bezug von Leistungen nach dem SGB II Juni 2008	1,7	2,3	4,4	6,8	3,85	7,79
Vergleich 2025 zu 2015 (2015=100%)	195 %	118 %	159 %	110 %	133 %	86 %
Vergleich 2025 zu 2011 (2011=100%)	202 %	115 %	152 %	80 %	131 %	86 %
Vergleich 2025 zu 2008 (2008=100%)	130 %	118 %	107 %	70 %	94 %	79 %

Quelle: SAGS 2026 nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 10: Unter 15-jährige allein erzogene Berechtigte zum Bezug von Leistungen nach dem SGB II je 100 allein erzogene unter 15-Jährige nach Gemeindegrößenklassen, Mai 2025 sowie Juni 2015, 2011 und 2008

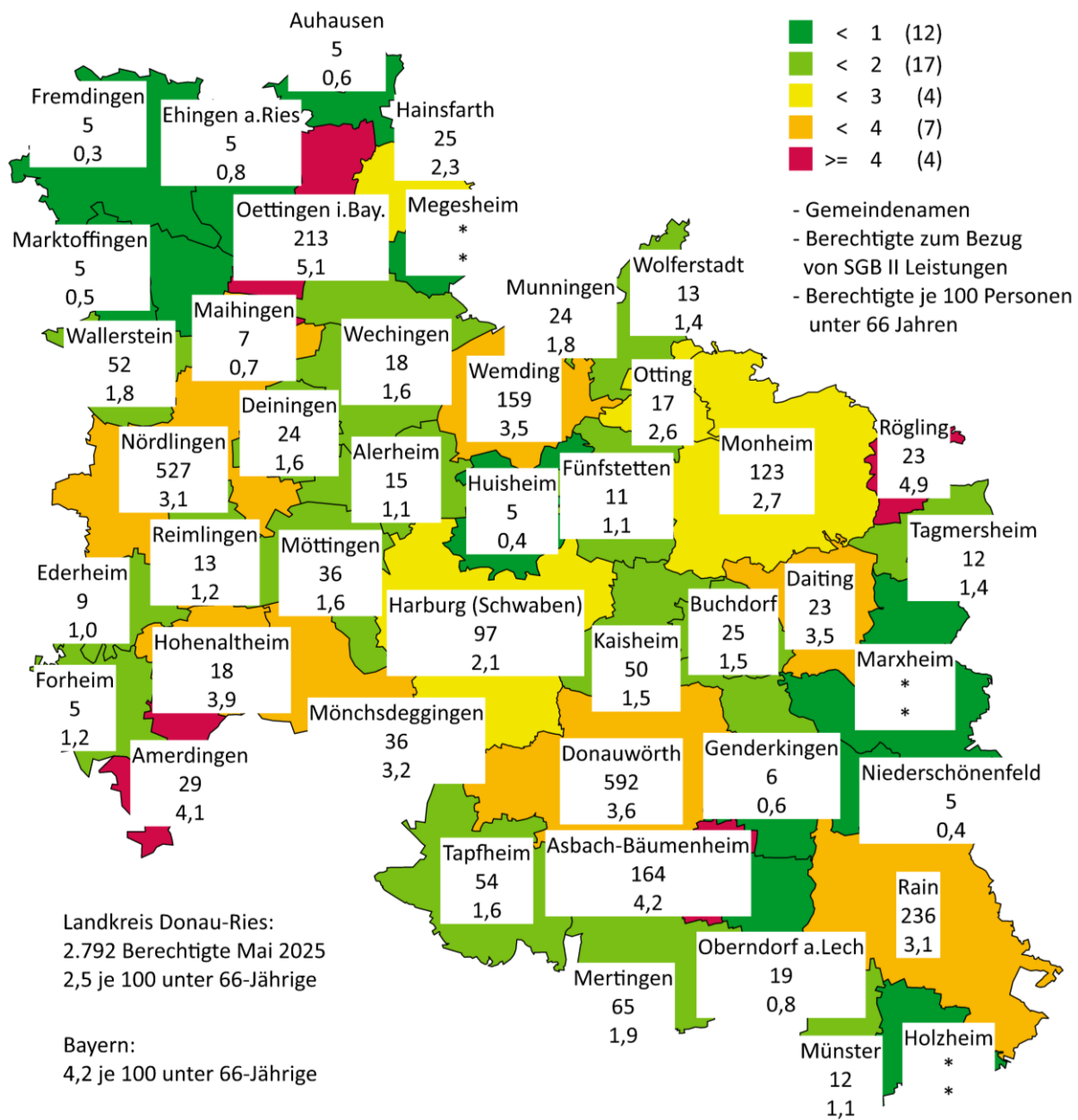
Indikator 5.3	Kleine Gemeinden	Mittlere Gemeinden	Städte	Große Kreisstädte	Landkreis Donau-Ries	Bayern
Allein erzogene Kinder von Empfänger/innen von Leistungen nach dem SGB II (Mai 2025)	4,9	8,6	13,0	14,4	10,49	23,84
Allein erzogene Kinder von Empfänger/innen von Leistungen nach dem SGB II (Juni 2015)	5,9	10,8	10,1	13,2	13,74	29,51
Allein erzogene Kinder von Empfänger/innen von Leistungen nach dem SGB II (Juni 2011)	4,2	9,3	10,5	14,5	10,31	23,05
Allein erzogene Kinder von Empfänger/innen von Leistungen nach dem SGB II (Juni 2008)	9,5	8,4	16,1	20,9	14,87	22,40

Anmerkung:

Die unterschiedlichen Erhebungszeitpunkte können auf Grund unterschiedlicher Erhebungsmethoden nicht miteinander verglichen werden.

Quelle: SAGS 2026 nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

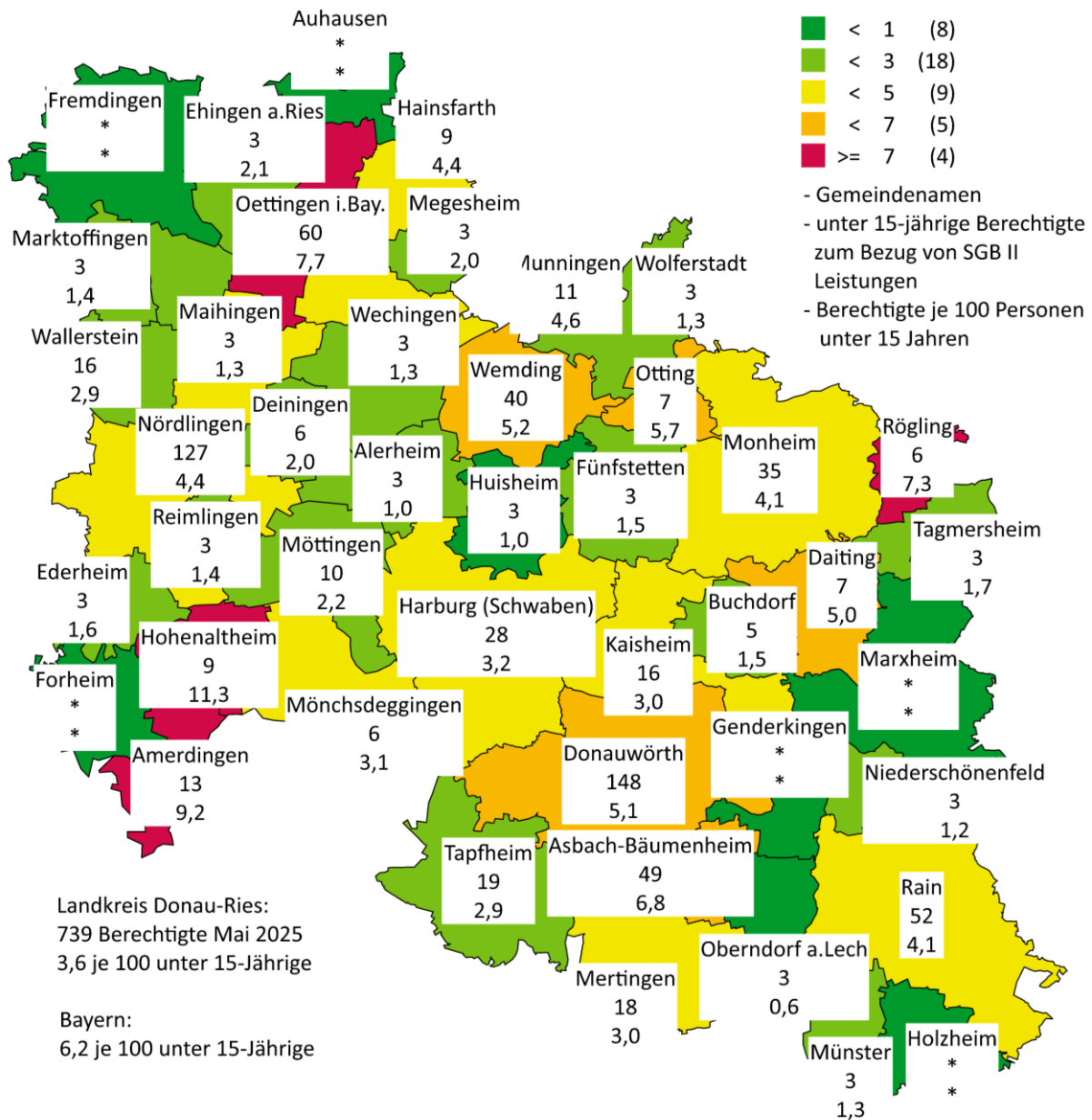
Darstellung 31: Berechtigte zum Bezug von Leistungen nach dem SGB II je 100 Personen unter 66 Jahren im Landkreis Donau-Ries, Mai 2025



* Werte unter drei werden aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

Quelle: SAGS 2026 nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

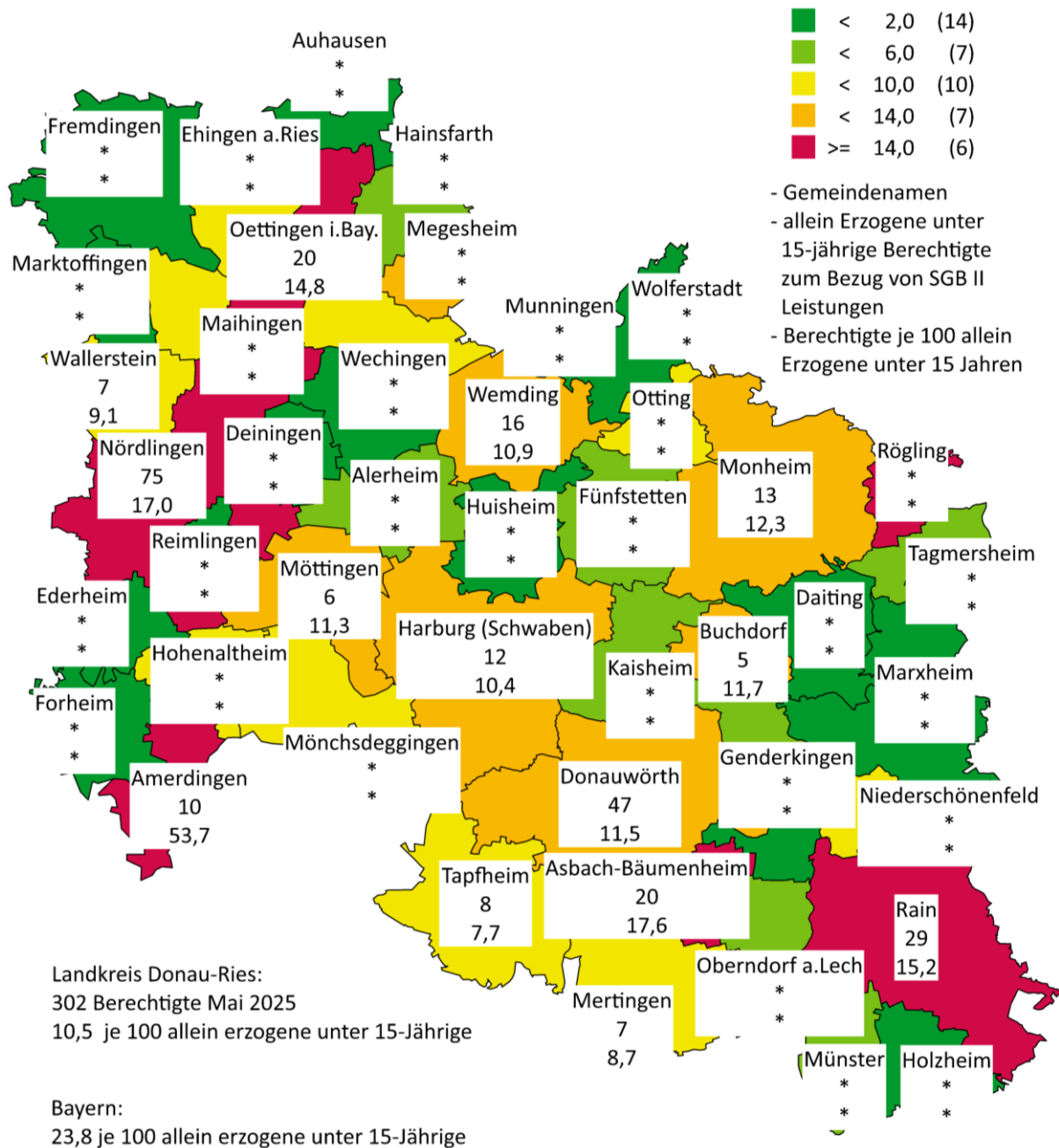
Darstellung 32: Unter 15-jährige Berechtigte zum Bezug von Leistungen nach dem SGB II im Landkreis Donau-Ries, Mai 2025



* Werte unter drei werden aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

Quelle: SAGS 2026 nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Darstellung 33: Zahl der allein erzogenen Berechtigten zum Bezug von Leistungen nach dem SGB II je 100 allein erzogene unter 15-Jährige im Landkreis Donau-Ries, Mai 2025

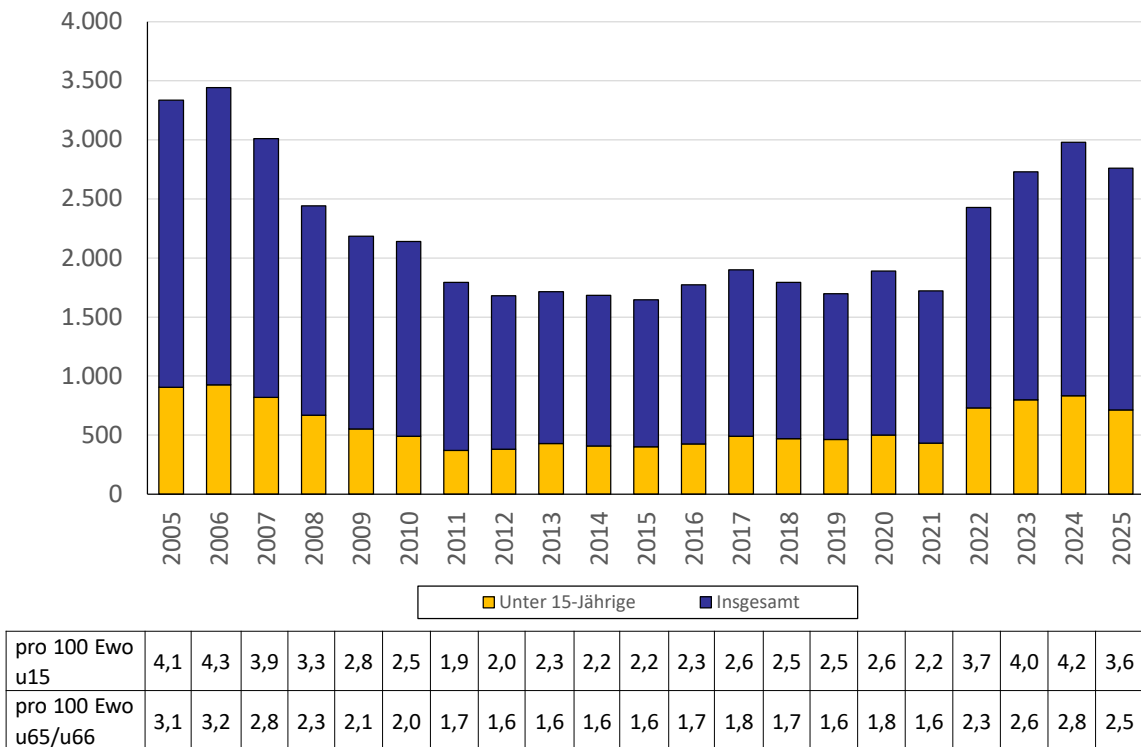


* Werte unter drei werden aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

Quelle: SAGS 2026 nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

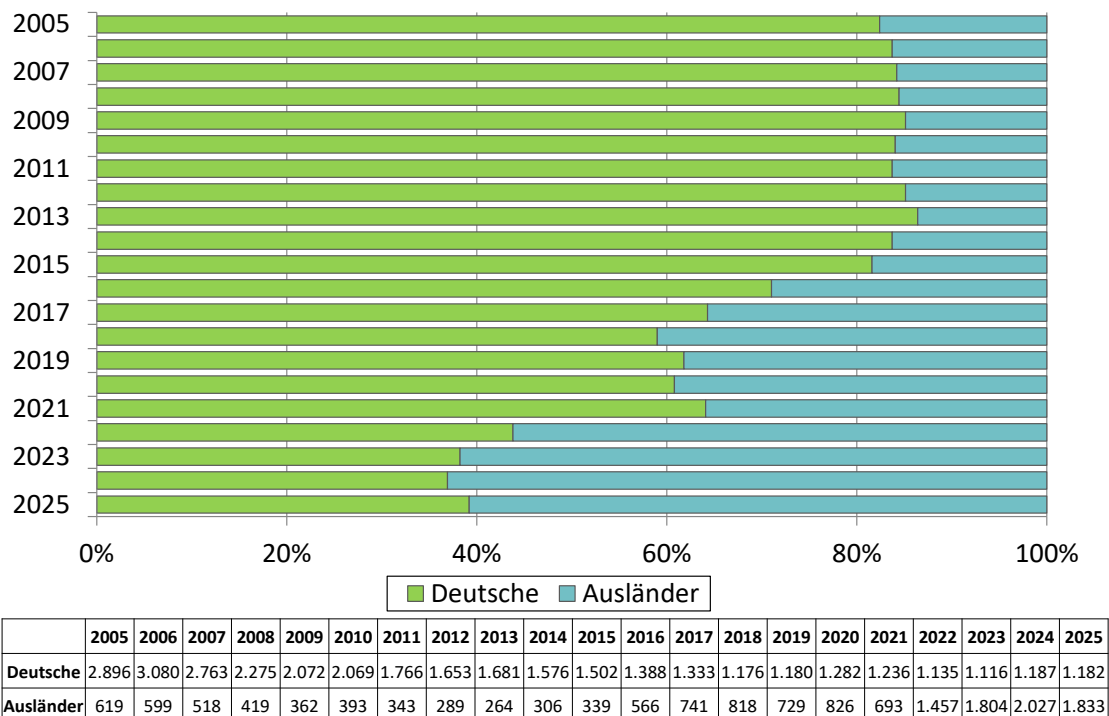
Entwicklung der Betroffenenheiten 2005 bis 2025

Darstellung 34: Entwicklung der Zahl Berechtigten zum Bezug von Leistungen nach dem SGB II im Landkreis Donau-Ries von 2005-2025, jeweils Ende Juni



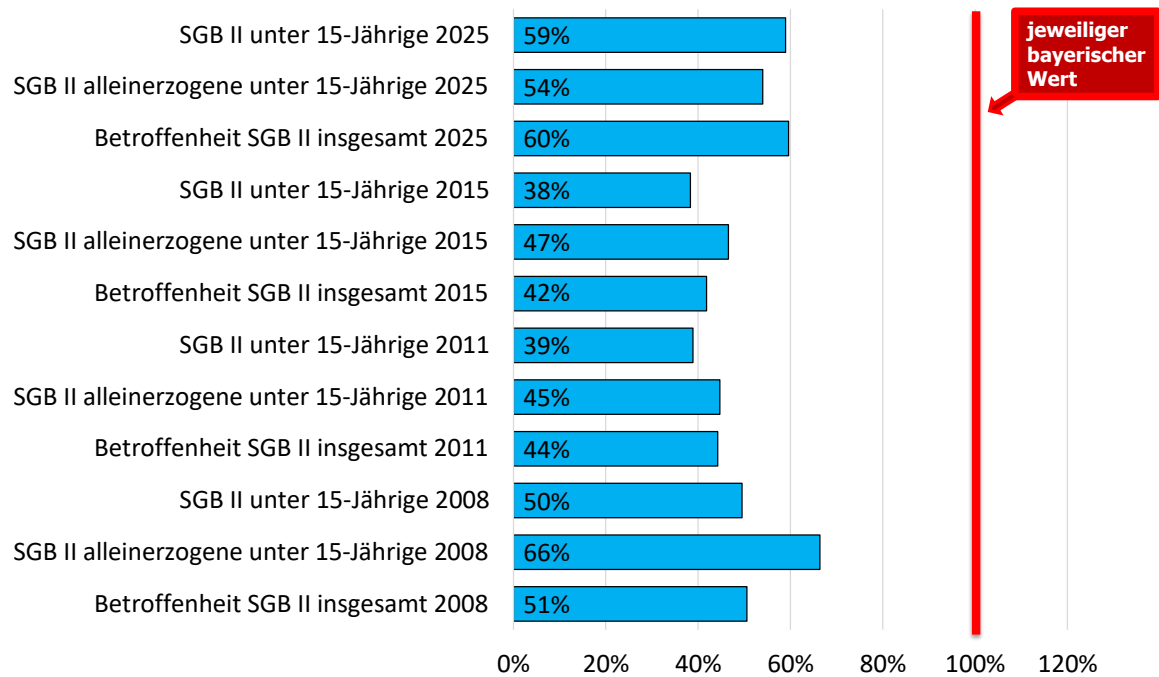
Quelle: SAGS 2026 nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Darstellung 35: Entwicklung der Struktur der SGB II Empfänger/innen im Landkreis Donau-Ries, 2005-2025, jeweils im Juni



Quelle: SAGS 2026 nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Darstellung 36: Vergleich der Werte aller Teilindikatoren des Indikators „Leistungsbezug SGB II je 100 Personen“ mit den jeweiligen Bayerischen Betroffenheiten, Bayern = 100 %



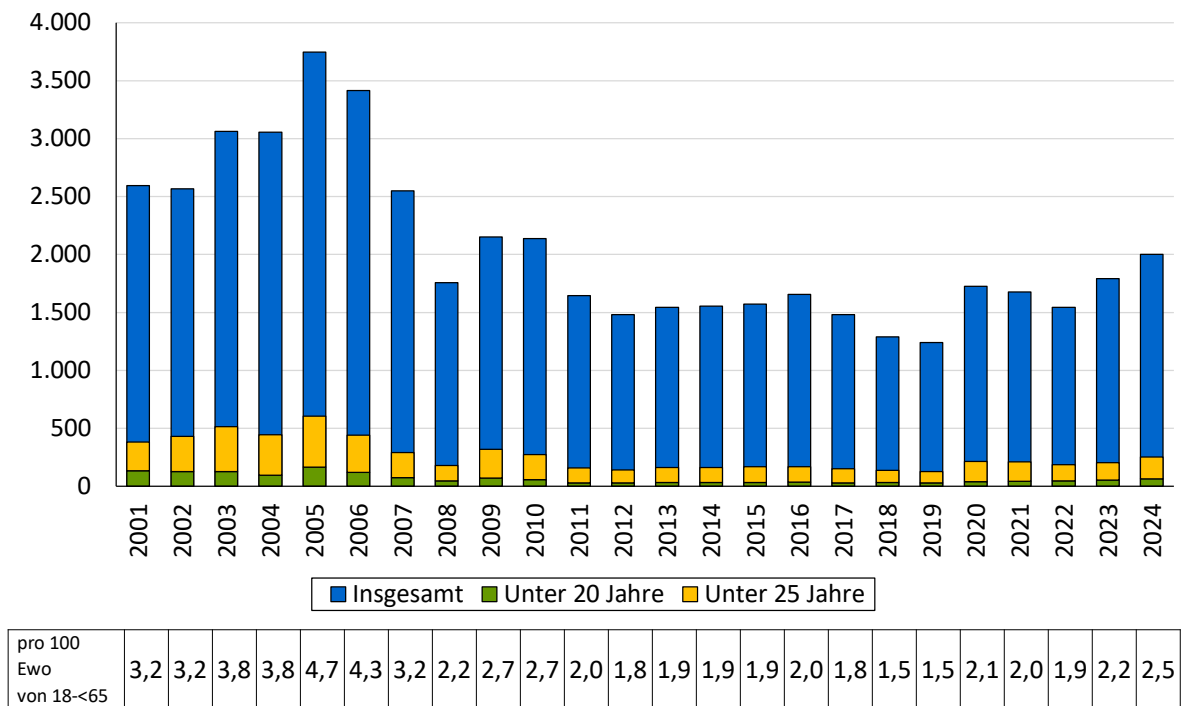
Quelle: SAGS 2026 nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Indikator 6. Arbeitslosigkeit im Landkreis Donau-Ries

Teilindikatoren:	Von Arbeitslosigkeit Betroffene insgesamt, von Langzeitarbeitslosigkeit Betroffene insgesamt, von Arbeitslosigkeit Betroffene zwischen 15 und unter 25 Jahren (Jugendarbeitslosigkeit)
Datenquelle:	Bundesagentur für Arbeit bzw. Landesamt für Statistik
Bezugsgröße:	Personen zwischen 18 und unter 65 Jahren (bis 2024), Personen zwischen 18 und unter 66 Jahren (ab 2025) Personen zwischen 15 und unter 25 Jahren
Erhebungszeitpunkt:	In der Berechnung: Juni des Jahres Langzeitarbeitslosigkeit: Jahresdurchschnittswerte Schaubilder: Jahresdurchschnittswerte
Inhaltlicher Hintergrund:	vgl. Kapitel 5.6 des Readers

Entwicklung der Betroffenenheiten 2001 bis 2024

Darstellung 37: Entwicklung der Zahl der Arbeitslosen im Landkreis Donau-Ries von 2001 bis 2024, jeweils im Jahresdurchschnitt



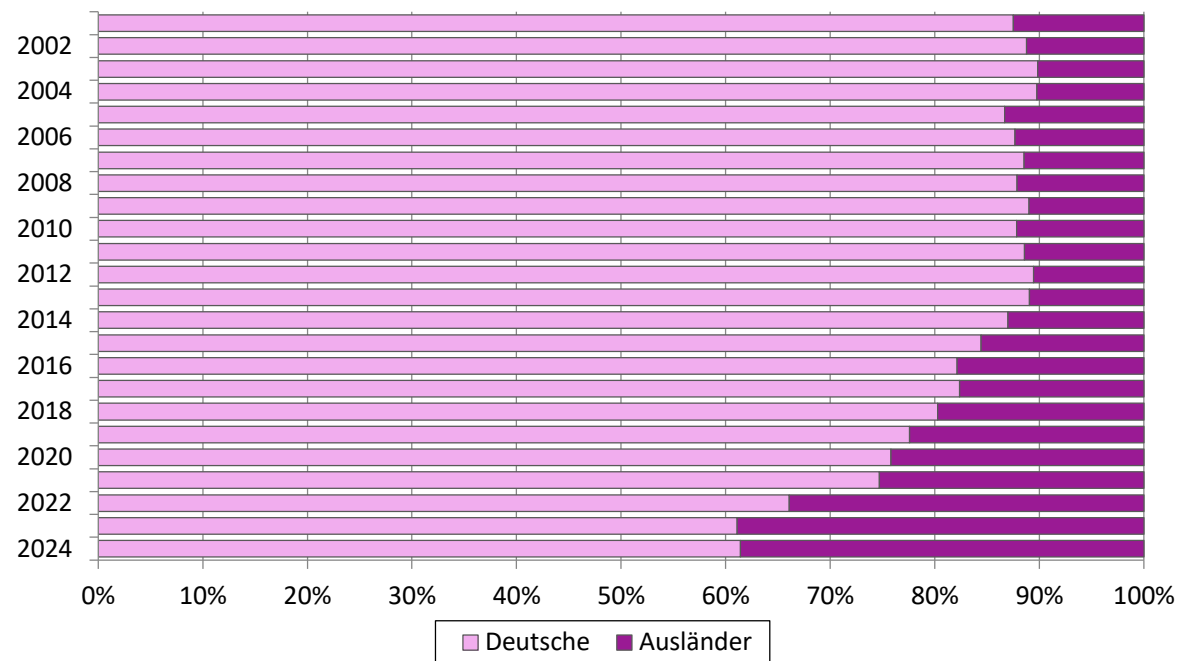
Quelle: SAGS 2026, nach den Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik, Stand: Januar 2026

Darstellung 38: Entwicklung der Zahl der Arbeitslosen sowie der Betroffenheit von Arbeitslosigkeit verschiedener Personengruppen im Landkreis Donau-Ries 2001-2024, jeweils im Jahresdurchschnitt

Jahr	Arbeitslose insgesamt		Langzeitarbeitslose		Arbeitslose unter 25 Jahren	
	absolut	je 100 Personen zw. 18 und unter 65 Jahren	absolut	je 100 Personen zw. 18 und unter 65 Jahren	absolut	je 100 Personen zwischen 15 und unter 25 Jahren
2001	2.596	3,20	570	0,70	380	2,45
2002	2.567	3,16	402	0,49	430	3,23
2003	3.063	3,77	506	0,62	513	3,24
2004	3.055	3,78	682	0,84	445	2,78
2005	3.748	4,67	794	0,99	605	3,77
2006	3.416	4,28	1.074	1,35	442	2,76
2007	2.549	3,20	876	1,10	291	1,84
2008	1.757	2,20	501	0,63	180	1,15
2009	2.150	2,69	406	0,51	318	2,03
2010	2.136	2,66	498	0,62	272	1,74
2011	1.644	2,03	442	0,55	158	1,03
2012	1.481	1,83	446	0,55	142	0,93
2013	1.543	1,89	393	0,48	160	1,04
2014	1.553	1,89	392	0,48	161	1,05
2015	1.573	1,90	343	0,41	170	1,10
2016	1.657	1,98	324	0,39	168	1,09
2017	1.480	1,76	327	0,39	152	1,00
2018	1.288	1,53	248	0,30	136	0,91
2019	1.241	1,49	200	0,24	128	0,89
2020	1.725	2,07	241	0,29	215	1,52
2021	1.676	2,01	335	0,40	210	1,52
2022	1.544	1,89	319	0,39	186	1,41
2023	1.792	2,19	342	0,42	204	1,54
2024	2.000	2,46	384	0,47	254	1,92

Quelle: SAGS 2026, nach den Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik, Stand: Januar 2026

Darstellung 39: Entwicklung des Strukturmerkmals „Staatsangehörigkeit“ bei Arbeitslosen 2002-2024, jeweils im Jahresdurchschnitt im Landkreis Donau-Ries



	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Deutsche	3.249	2.995	2.257	1.544	1.914	1.876	1.456	1.325	1.374	1.351	1.328	1.361	1.219	1.034	963	1.308	1.252	1.020	1.095	1.228
Ausländer	499	421	292	213	236	260	188	156	169	202	245	296	261	254	278	417	424	524	697	772

Quelle: SAGS 2026, nach den Daten der Bundesagentur für Arbeit, Stand: Januar 2026

Analyse der Inanspruchnahme auf Ebene des Landkreises, der Cluster und der Gemeinde

Tabelle 11: Anteil der Arbeitslosen je 100 Personen zwischen 18 und unter 66 Jahren nach Gemeindegrößenklassen im Juni 2025, je 100 Personen zwischen 18 und unter 65 Jahren im Juni 2020, Juni 2014, Juni 2011, Juni 2008, Juni 2004, Juni 2003 und Juni 1999

Indikator 6.1	Kleine Gemeinden	Mittlere Gemeinden	Städte	Große Kreisstädte	Landkreis Donau-Ries	Bayern
Arbeitslosigkeit insgesamt Juni 2025	1,6	1,6	2,3	2,7	2,12	3,67
Arbeitslosigkeit insgesamt Juni 2020	1,7	1,7	2,1	2,9	2,16	3,57
Arbeitslosigkeit insgesamt Juni 2015	1,2	1,4	1,7	2,5	1,75	3,10
Arbeitslosigkeit insgesamt Juni 2011	1,3	1,3	2,0	2,8	1,91	2,94
Arbeitslosigkeit insgesamt Juni 2008	1,3	1,4	2,1	2,9	1,97	3,21
Arbeitslosigkeit insgesamt Juni 2004	2,6	2,7	3,4	4,1	3,25	5,21
Arbeitslosigkeit insgesamt Juni 2003	2,9	2,8	3,6	4,3	3,44	4,47
Arbeitslosigkeit insgesamt Juni 1999	2,7	2,6	3,4	3,7	3,14	4,45
Vergleich Juni 2025 zu Juni 2020 (2020=100%)	95 %	96 %	111 %	93 %	98 %	103 %
Vergleich Juni 2025 zu Juni 2015 (2015=100%)	129 %	120 %	135 %	109 %	121 %	118 %
Vergleich Juni 2025 zu Juni 2011 (2011=100%)	128 %	130 %	115 %	96 %	111 %	125 %
Vergleich Juni 2025 zu Juni 2008 (2008=100%)	121 %	118 %	112 %	94 %	108 %	114 %
Vergleich Juni 2025 zu Juni 2004 (2004=100%)	61 %	60 %	70 %	66 %	65 %	70 %
Vergleich Juni 2025 zu Juni 2003 (2003=100%)	56 %	59 %	65 %	63 %	62 %	82 %
Vergleich Juni 2025 zu Juni 1999 (1999=100%)	60 %	62 %	69 %	73 %	67 %	82 %

Quelle: SAGS 2026 nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 12: Anteil der Langzeitarbeitslosen (Dauer über ein Jahr) je 100 Personen zwischen 18 und unter 66 Jahren nach Gemeindegrößenklassen im Jahresdurchschnitt 2025, je 100 Personen zwischen 18 und unter 66 Jahren im Jahresdurchschnitt Juni 2020 sowie im Juni 2014, Juni 2011, Juni 2008, Juni 2004, Juni 2003 und Juni 1999

Indikator 6.2	Kleine Gemeinden	Mittlere Gemeinden	Städte	Große Kreisstädte	Landkreis Donau-Ries	Bayern
Langzeitarbeitslosigkeit 2024	0,3	0,3	0,5	0,6	0,44	0,81
Langzeitarbeitslosigkeit 2020	0,2	0,1	0,3	0,5	0,29	0,62
Langzeitarbeitslosigkeit Juni 2014	0,3	0,3	0,5	0,8	0,49	0,85
Langzeitarbeitslosigkeit Juni 2011	0,3	0,3	0,6	0,9	0,42	0,67
Langzeitarbeitslosigkeit Juni 2008	0,4	0,4	0,7	1,0	0,61	0,93
Langzeitarbeitslosigkeit Juni 2004	0,7	0,6	0,8	1,2	0,83	1,59
Langzeitarbeitslosigkeit Juni 2003	0,5	0,5	0,6	0,8	0,63	1,06
Langzeitarbeitslosigkeit Juni 1999	0,9	0,9	1,1	1,0	0,95	1,45
Vergleich 2025 zu 2020 (2020=100%)	172 %	180 %	177 %	132 %	154 %	132 %
Vergleich 2025 zu Juni 2014 (2014=100%)	110 %	84 %	98 %	82 %	91 %	95 %
Vergleich 2025 zu Juni 2011 (2011=100%)	105 %	88 %	75 %	73 %	105 %	121 %
Vergleich 2025 zu Juni 2008 (2008=100%)	97 %	75 %	70 %	65 %	72 %	87 %
Vergleich 2025 zu Juni 2004 (2004=100%)	51 %	44 %	60 %	55 %	53 %	51 %
Vergleich 2025 zu Juni 2003 (2003=100%)	64 %	57 %	77 %	76 %	70 %	76 %
Vergleich 2025 zu Juni 1999 (1999=100%)	39 %	31 %	43 %	67 %	47 %	56 %

Quelle: SAGS 2026 nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

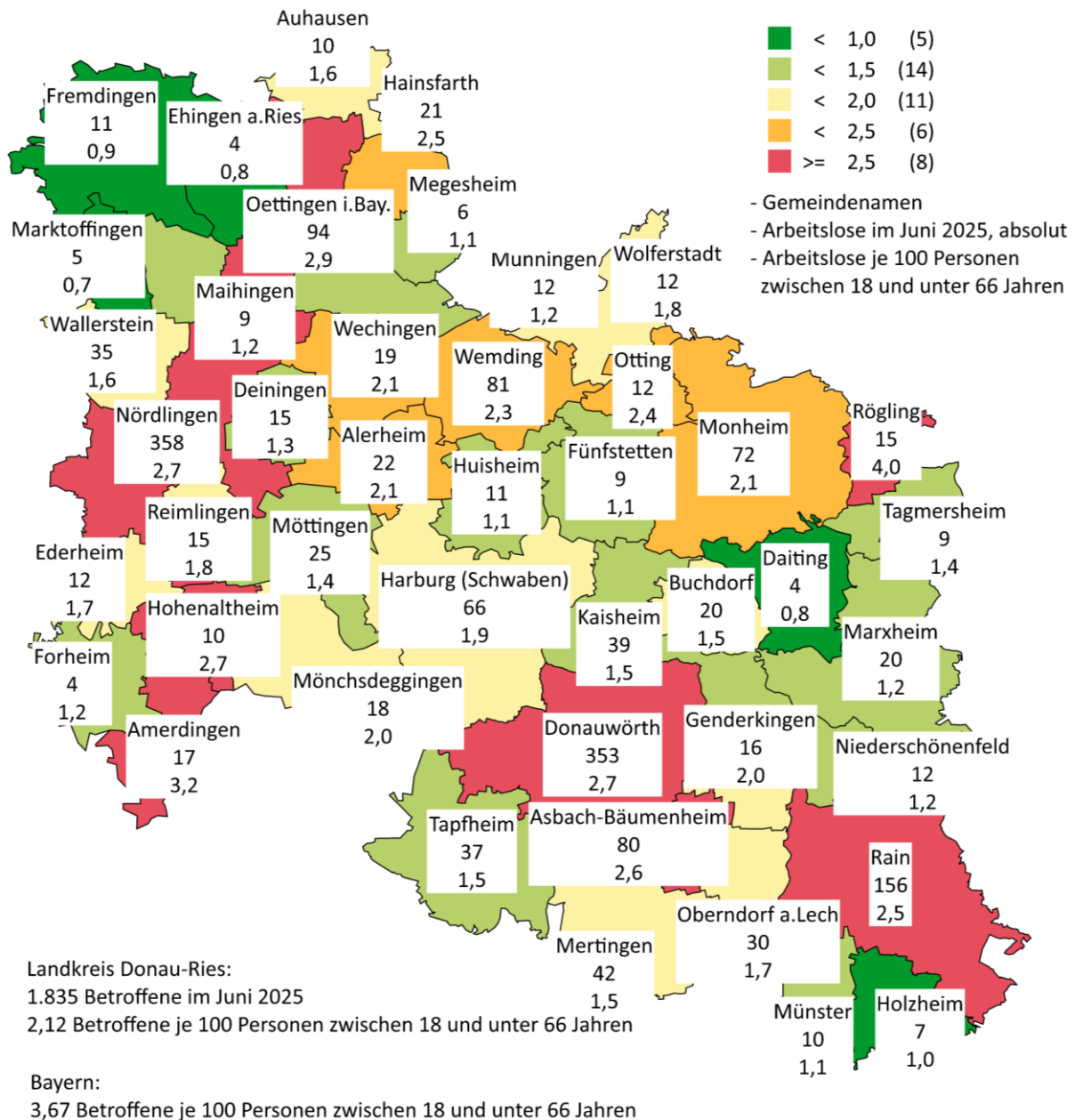
Tabelle 13: Anteil der jugendlichen Arbeitslosen je 100 Jugendliche zwischen 15 und unter 25 Jahren nach Gemeindegrößenklassen im Juni 2025, Juni 2014, Juni 2011, Juni 2008, Juni 2004, Juni 2003 und Juni 1999

Indikator 6.3	Kleine Gemeinden	Mittlere Gemeinden	Städte	Große Kreisstädte	Landkreis Donau-Ries	Bayern
Jugendarbeitslosigkeit Juni 2025	0,9	1,4	1,4	1,9	1,43	2,04
Jugendarbeitslosigkeit Juni 2014	*	*	0,6	1,0	0,64	1,49
Jugendarbeitslosigkeit Juni 2011	0,4	0,3	0,7	1,1	0,61	1,31
Jugendarbeitslosigkeit Juni 2008	0,6	0,5	0,7	1,3	0,81	1,98
Jugendarbeitslosigkeit Juni 2004	1,4	1,7	2,3	2,2	1,77	3,58
Jugendarbeitslosigkeit Juni 2003	1,8	2,0	2,8	2,6	2,55	3,23
Jugendarbeitslosigkeit Juni 1999	1,0	1,4	2,2	2,5	1,78	2,37
Vergleich Juni 2025 zu Juni 2014 (2014=100%)	*	*	228 %	194 %	224 %	137 %
Vergleich Juni 2025 zu Juni 2011 (2011=100%)	*	*	189 %	182 %	235 %	157 %
Vergleich Juni 2025 zu Juni 2008 (2008=100%)	146 %	283 %	192 %	143 %	178 %	103 %
Vergleich Juni 2025 zu Juni 2004 (2004=100%)	62 %	83 %	63 %	86 %	81 %	57 %
Vergleich Juni 2025 zu Juni 2003 (2003=100%)	48 %	68 %	50 %	74 %	56 %	63 %
Vergleich Juni 2025 zu Juni 1999 (1999=100%)	88 %	98 %	64 %	78 %	80 %	86 %

* Die Werte der Kleinen Gemeinden wurde in der vorangegangenen Sozialraumanalysen auf Grund von vielen fehlenden Angaben aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

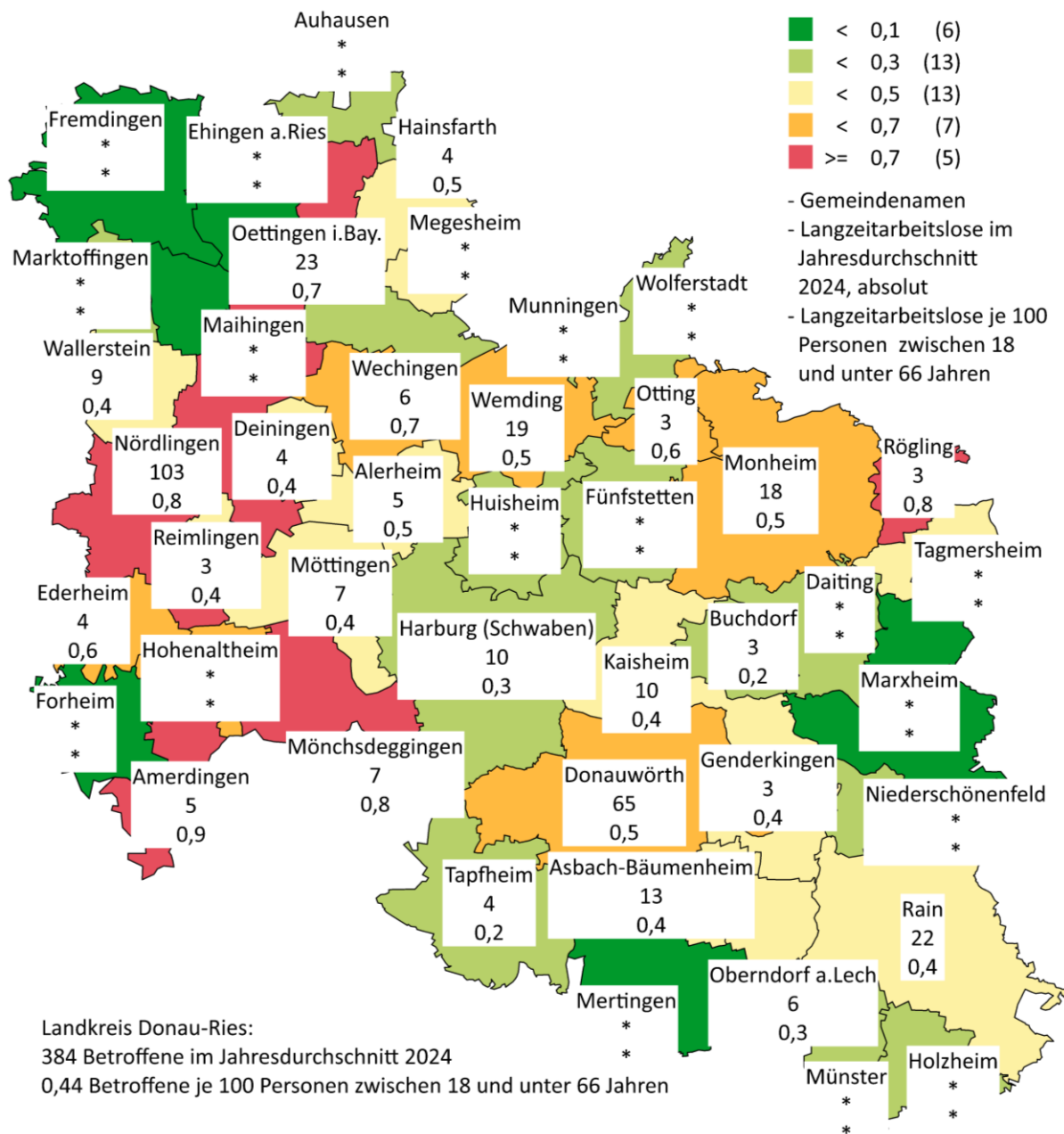
Quelle: SAGS 2026 nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Darstellung 40: Zahl der Arbeitslosen insgesamt und Anteil je 100 Personen zwischen 18 und unter 66 Jahren im Landkreis Donau-Ries, Stand Juni 2025



Quelle: SAGS 2026 nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

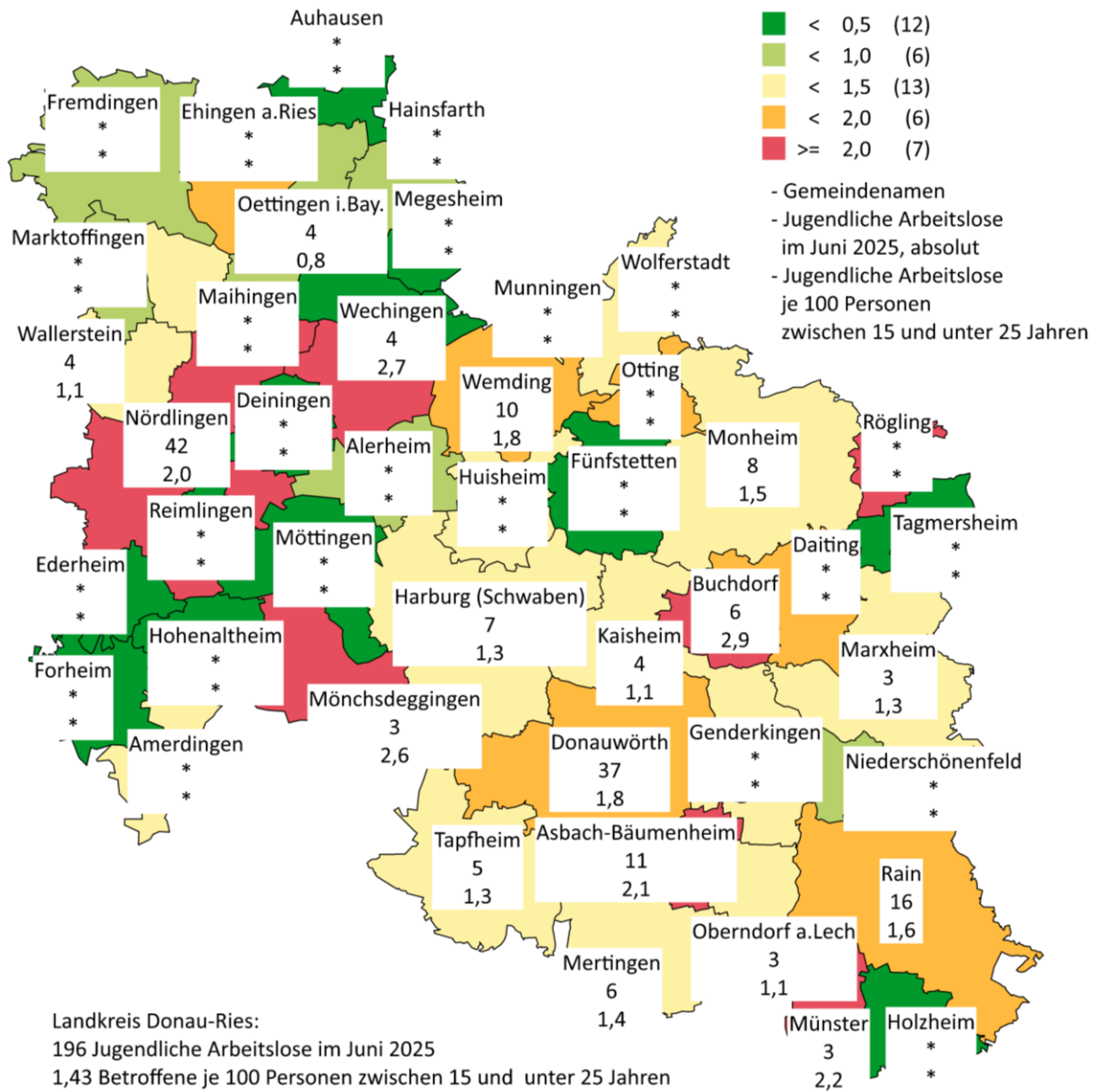
Darstellung 41: Zahl der Langzeitarbeitslosen (Dauer über ein Jahr) und Anteil je 100 Personen zwischen 18 und unter 66 Jahren im Landkreis Donau-Ries, Stand Jahresdurchschnitt 2024



* Werte unter 3 werden aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

Quelle: SAGS 2026 nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

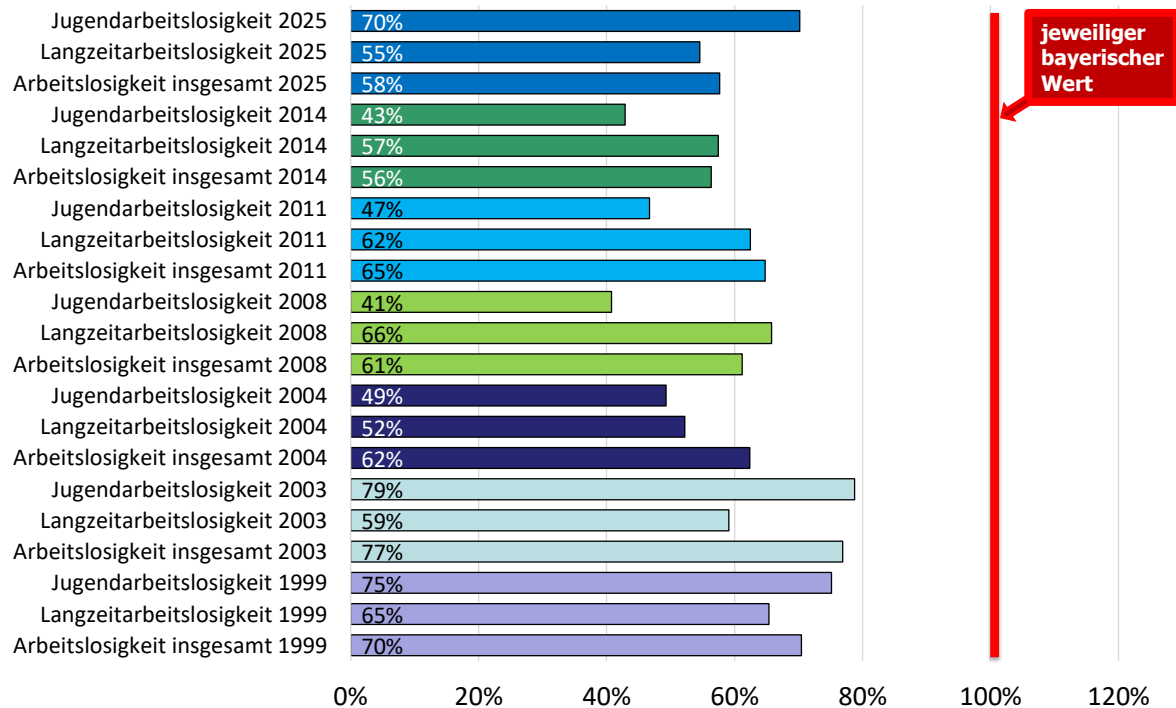
Darstellung 42: Zahl der jugendlichen Arbeitslosen (unter 25 Jahren) und Anteil je 100 Einwohner/innen zwischen 15 und unter 25 Jahren im Landkreis Donau-Ries, Stand Juni 2025



Quelle: SAGS 2026 nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Entwicklung im Indikator Arbeitslosigkeit 1999 bis 2025

Darstellung 43: Vergleich der Werte aller Teilindikatoren des Indikators „Arbeitslosigkeit“ mit den jeweiligen Bayerischen Betroffenheiten, Bayern = 100 %



Quelle: SAGS 2026 nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Indikator 7. Wohnsituation im Landkreis Donau-Ries

Teilindikatoren:	Anteil der Wohnungen in Gebäuden mit drei oder mehr Wohnungen an allen Wohnungen („Verstädterung“) Wohnfläche je Person
Datenquelle:	Bayerisches Landesamt für Statistik, Zensusdatenbank
Bezugsgröße:	Wohnungen Haushalte bzw. Familienhaushalte
Erhebungszeitpunkt:	Ende 2024 Daten von Nexiga in 2025 veröffentlicht
Inhaltlicher Hintergrund:	vgl. Kapitel 5.7 des Readers

Analyse der Situation auf Ebene des Landkreises, der Cluster und der Gemeinde

Tabelle 14: Anteil der Wohnungen in Gebäuden mit drei oder mehr Wohnungen an allen Wohnungen („Verstädterung“) nach Gemeindegrößenklassen
Ende 2024 und 2013

Indikator 7.1	Kleine Gemeinden	Mittlere Gemeinden	Städte	Große Kreisstädte	Landkreis Donau-Ries	Bayern
„Verstädterung“ 2024	6,4	15,6	24,3	44,8	24,68	47,41
„Verstädterung“ 2013	5,9	13,9	22,9	43,5	23,51	46,78
Vergleich 2024 zu 2013 (2013=100%)	108 %	112 %	106 %	103 %	105 %	101 %

Quelle: SAGS 2026 nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Tabelle 15: Durchschnittliche Wohnfläche in Quadratmeter je Person in Familienhaushalten nach Gemeindegrößenklassen (2022) sowie durchschnittliche Wohnfläche in Quadratmeter je 100 Einwohner/innen nach Gemeindegrößenklassen (Ende 2013)

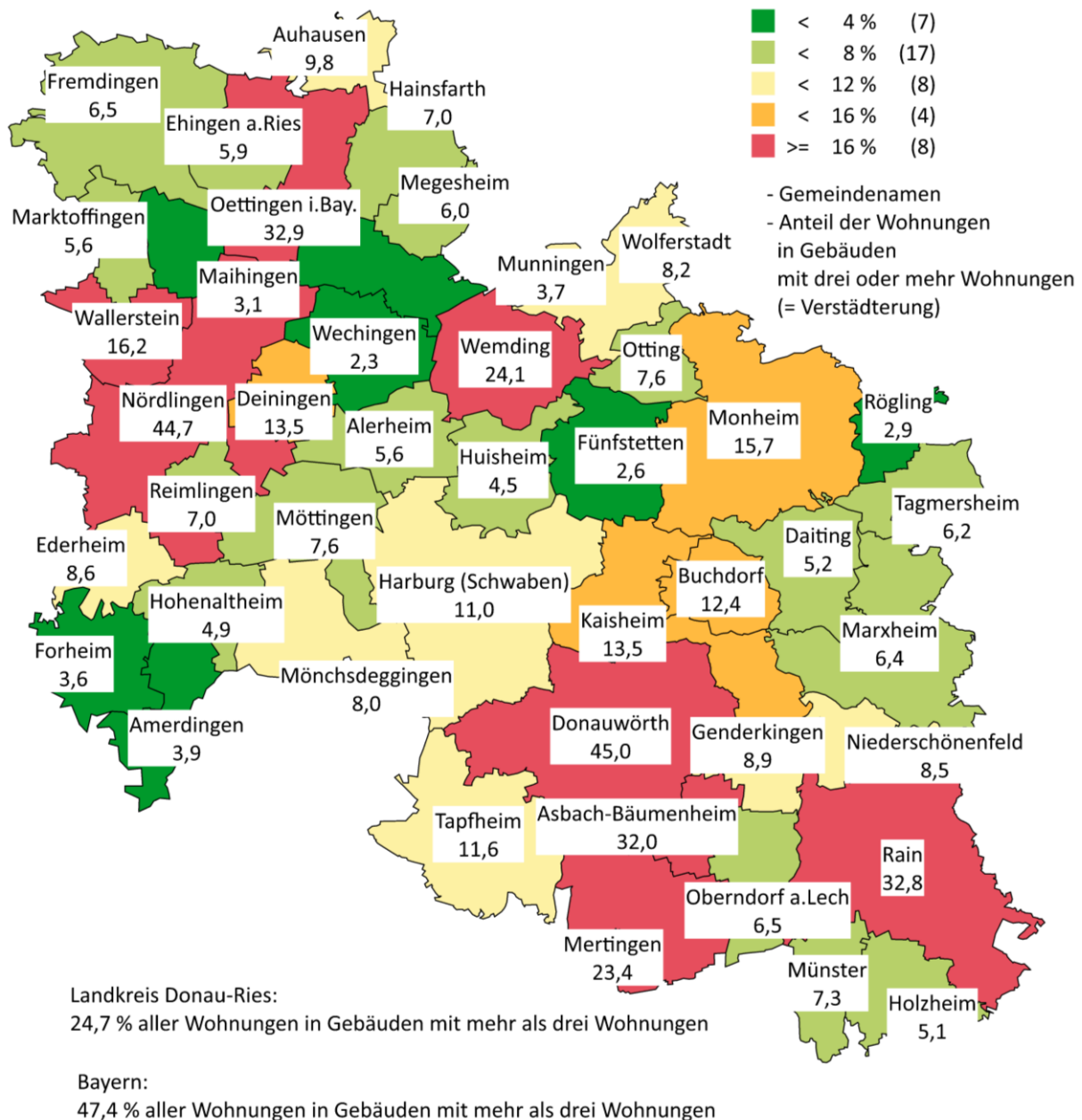
Indikator 7.2	Kleine Gemeinden	Mittlere Gemeinden	Städte	Große Kreisstädte	Landkreis Donau-Ries	Bayern
Wohnfläche in m ² je Familienmitglied 2022	42,2 m ²	39,7 m ²	38,8 m ²	35,8 m ²	39,13 m ²	34,98 m ²
Wohnfläche in m ² je Einwohner/in 2013	49,2 m ²	46,5 m ²	49,2 m ²	45,5 m ²	47,73 m ²	46,17 m ²

Anmerkungen:

Die beiden Merkmale (in 2013 und 2022 erhoben) können auf Grund unterschiedlicher Erhebungsmethodiken nicht miteinander verglichen werden. Die aktuelle Datenaufbereitung (Wohnfläche in m² je Familienmitglied) ist durch den Bezug zu Familienmitgliedern der Intention der Sozialraumanalyse nahe. Die Daten werden in dieser Form erst in der aktuellen Zensuserhebung auf regionaler Ebene zur Verfügung gestellt. Ein Familienhaushalt ist ein Haushalt, den eine Familie (mit Kindern) bildet.

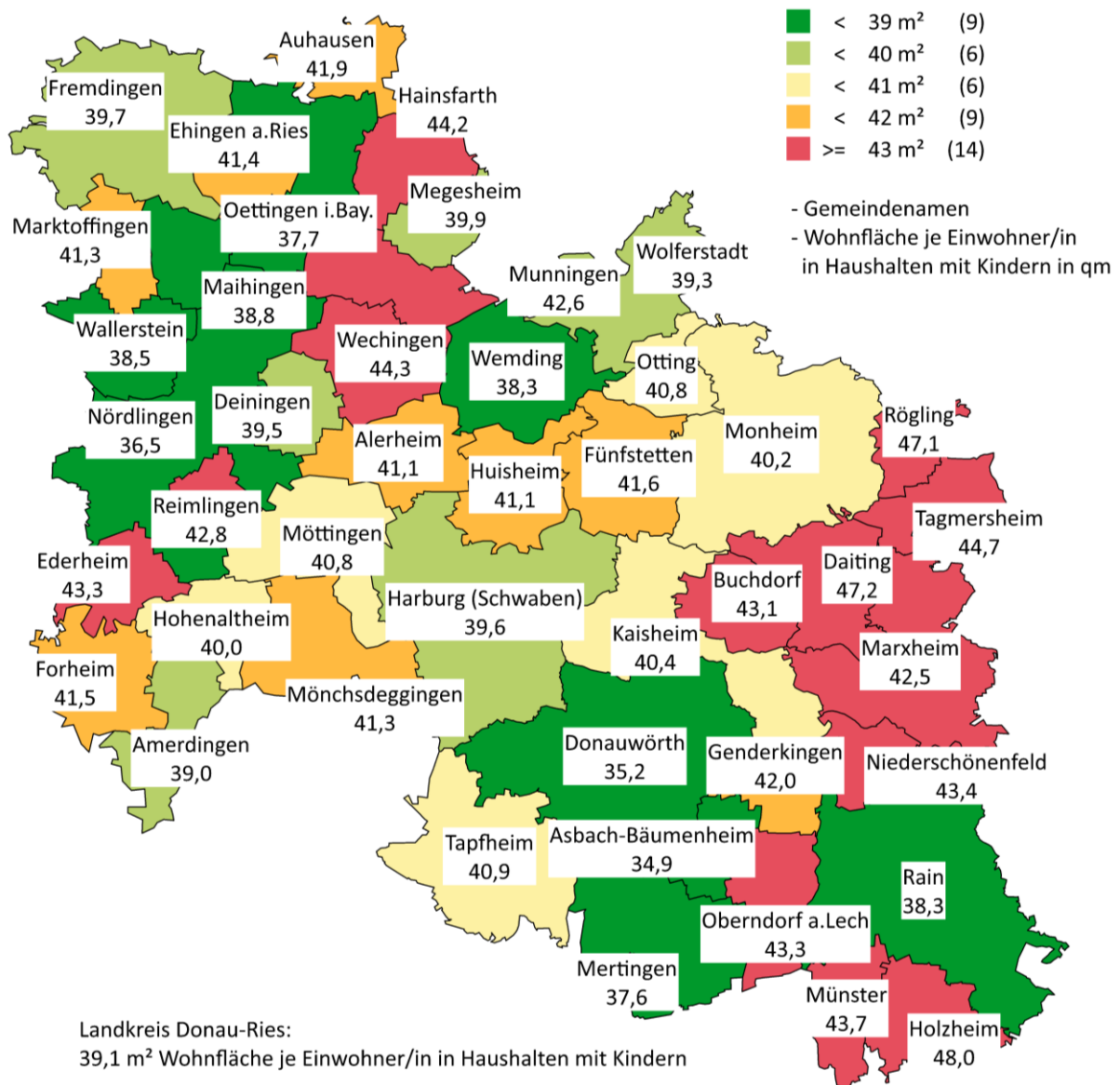
Quelle: SAGS 2026 nach einer Auswertung der regionalen Zensusdatenbank sowie Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Darstellung 44: Wohnsituation im Landkreis Donau-Ries I: „Verstädterung“, Ende des Jahres 2024



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026
nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

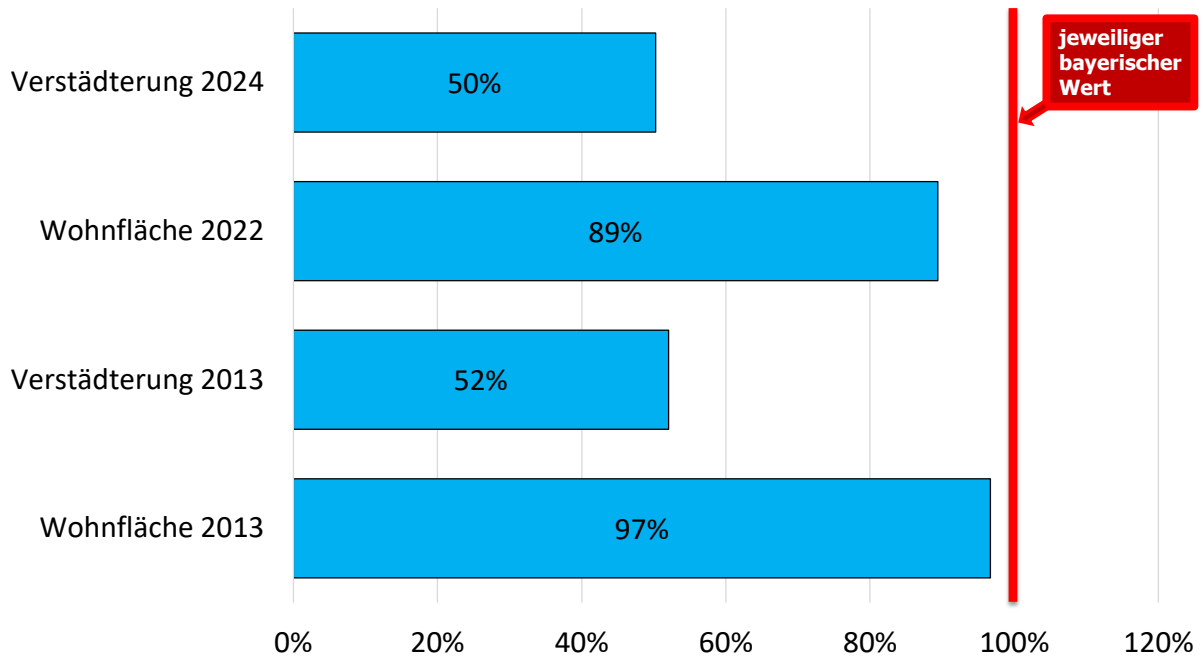
Darstellung 45: Wohnsituation im Landkreis Donau-Ries II: Wohnfläche je Person, 2022



Quelle: SAGS 2026 nach Daten der regionalen Zensusauswertung

Entwicklung in der Wohnsituation 2013 bis 2024

Darstellung 46: Vergleich der Werte der Teilindikatoren zur Wohnsituation mit der jeweiligen Bayerischen Situation, Bayern = 100 %



* Beim Indikator „Wohnfläche“ wurde die Darstellung invertiert, sodass sie in der Interpretation zu den anderen Indikatoren passend ist. Prinzipiell wären bei diesem Indikator höhere Werte als positiv zu interpretieren, bei anderen Indikatoren als negativ. Um diesen Bruch zu vermeiden, wird die Berechnung für die Darstellung invertiert, sodass auch hier niedrigere Werte positiv zu interpretieren sind.

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026

Indikator 8. Einkommenssituation im Landkreis Donau-Ries

Teilindikatoren:	Mittlere monatliche Kaufkraft, Anteil der Haushalte mit geringer monatlicher Kaufkraft (unter 1.500 €)
Datenquelle:	Daten des Institutes Nexiga
Bezugsgröße:	Haushalte
Erhebungszeitpunkt:	Daten veröffentlicht von Nexiga im Jahr 2025
Inhaltliche Hintergrund:	vgl. Kapitel 5.8 des Readers

Analyse der Situation auf Ebene des Landkreises, der Cluster und der Gemeinde

Tabelle 16: Mittlere monatliche Kaufkraft der Haushalte im Landkreis Donau-Ries nach Gemeindegrößenklassen 2025 und 2013

Indikator 8.1	Kleine Gemeinden	Mittlere Gemeinden	Städte	Große Kreisstädte	Landkreis Donau-Ries	Bayern
Monatliche Kaufkraft in € je Haushalt im Jahr 2025	5.960 €	6.039 €	6.002 €	5.423 €	5.809 €	5.545 €
Monatliche Kaufkraft in € je Haushalt im Jahr 2013	4.050 €	4.110 €	4.208 €	4.096 €	4.141 €	3.872 €
Vergleich 2025 mit 2013 (2013=100%)	147 %	147 %	143 %	132 %	140 %	143 %

Quelle: SAGS 2026 nach Daten des Institutes Nexiga

Tabelle 17: Anteil der Haushalte mit monatlichem Nettoeinkommen unter 1.500 € in % nach Gemeindegrößenklassen 2025 und 2013

Indikator 8.2	Kleine Gemeinden	Mittlere Gemeinden	Städte	Große Kreisstädte	Landkreis Donau-Ries	Bayern
Anteil der Haushalte mit geringer monatlicher Kaufkraft im Jahr 2025	19,1	17,4	18,4	18,3	18,30	20,26
Anteil der Haushalte mit geringer monatlicher Kaufkraft im Jahr 2013	26,0	24,2	25,3	25,1	25,17	28,30
Vergleich 2025 mit 2013 (2013=100%)	74 %	72 %	73 %	73 %	73 %	76 %

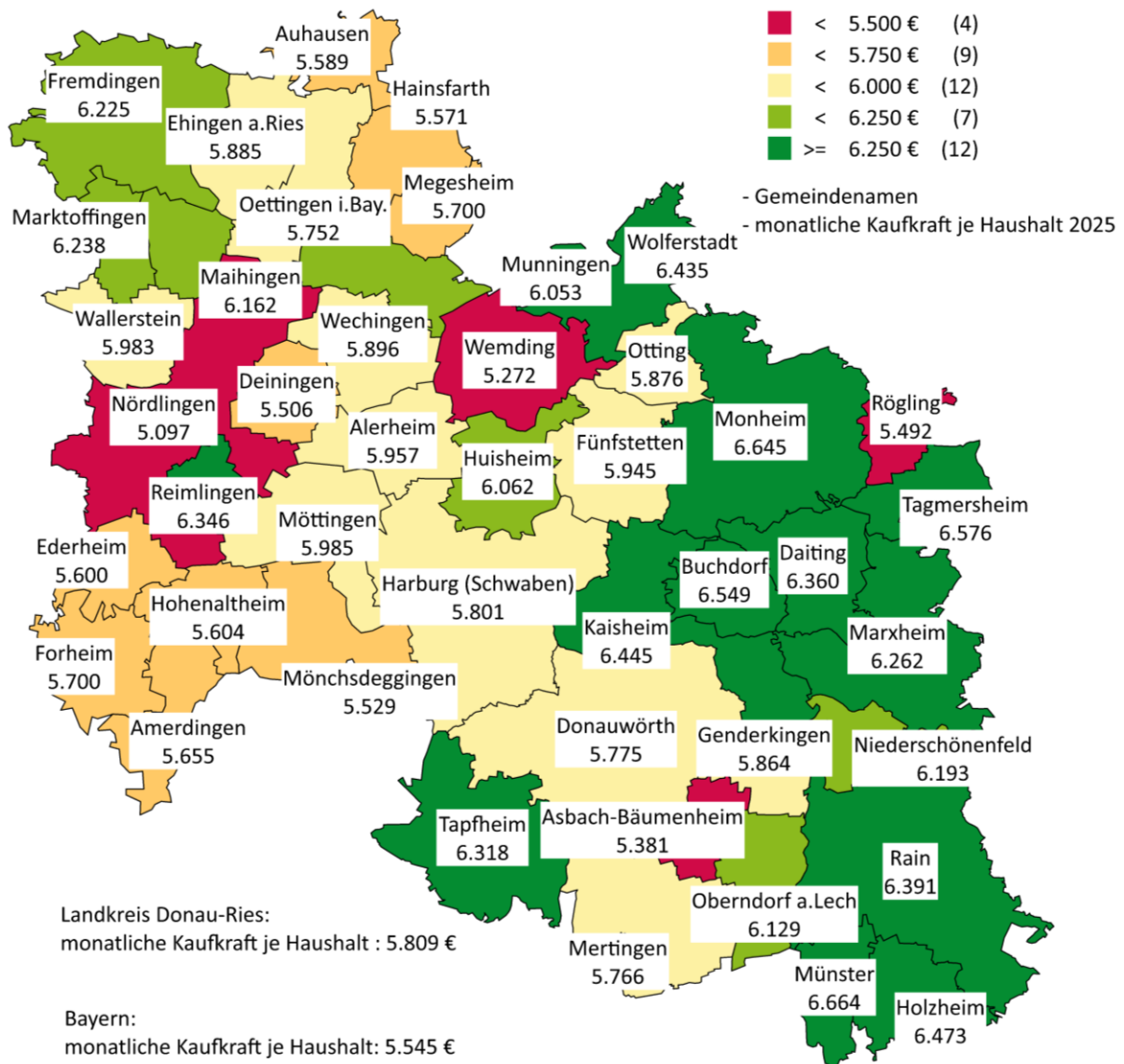
Quelle: SAGS 2026 nach Daten des Institutes Nexiga

Darstellung 47: Zahl der Haushalte und Verteilung nach der mittleren jährlichen Kaufkraft der Haushalte im Landkreis Donau-Ries in %, 2025

Gemeinde	Haushalte	Unter 10.800 €	10.800 € - unter 18.000 €	18.000 € - unter 31.200 €	31.200 € - unter 43.200 €	43.200 € - unter 60.000 €	Über 60.000 €
Alerheim	698	7,3 %	14,2 %	30,4 %	17,5 %	17,3 %	13,3 %
Amerdingen	362	2,5 %	19,1 %	34,5 %	20,2 %	13,8 %	9,9 %
Asbach-Bäumenheim	2.090	5,2 %	13,1 %	27,2 %	18,6 %	19,0 %	16,9 %
Auhausen	420	6,0 %	16,9 %	31,2 %	20,0 %	12,6 %	13,3 %
Buchdorf	826	5,0 %	12,1 %	29,8 %	19,9 %	18,0 %	15,3 %
Daiting	317	3,5 %	13,9 %	28,7 %	18,9 %	18,6 %	16,4 %
Deiningen	767	6,4 %	16,2 %	31,2 %	19,2 %	11,9 %	15,3 %
Donauwörth	9.364	8,1 %	12,7 %	28,3 %	19,4 %	16,9 %	14,6 %
Ederheim	466	2,4 %	14,8 %	32,2 %	18,9 %	14,4 %	17,4 %
Ehingen am Ries	285	1,8 %	15,8 %	34,0 %	19,6 %	15,4 %	13,3 %
Forheim	213	7,5 %	14,1 %	31,0 %	16,4 %	14,6 %	16,4 %
Fremdingen	787	5,2 %	13,3 %	30,2 %	19,3 %	18,3 %	13,6 %
Fünfstetten	566	4,2 %	12,0 %	30,0 %	18,6 %	20,7 %	14,5 %
Genderkingen	510	1,2 %	12,7 %	30,4 %	20,2 %	19,6 %	15,9 %
Hainsfarth	594	6,1 %	15,0 %	30,8 %	17,3 %	15,7 %	15,2 %
Harburg (Schwabens)	2.381	5,5 %	13,6 %	29,8 %	18,8 %	19,0 %	13,3 %
Hohenaltheim	229	6,6 %	13,5 %	33,2 %	16,6 %	14,8 %	15,3 %
Holzheim	455	3,7 %	10,8 %	28,1 %	19,6 %	21,5 %	16,3 %
Huisheim	657	6,7 %	14,0 %	30,1 %	18,6 %	18,1 %	12,5 %
Kaisheim	1.484	7,1 %	13,7 %	28,6 %	18,1 %	16,7 %	15,8 %
Maihingen	461	6,5 %	13,4 %	30,6 %	19,1 %	16,9 %	13,4 %
Marktoffingen	481	3,7 %	13,1 %	31,8 %	18,7 %	18,5 %	14,1 %
Marxheim	957	4,4 %	12,4 %	28,5 %	18,7 %	19,3 %	16,6 %
Megesheim	322	5,9 %	15,5 %	31,7 %	17,4 %	13,4 %	16,1 %
Mertingen	1.690	4,6 %	9,1 %	27,5 %	18,9 %	23,0 %	16,8 %
Mönchsdeggingen	623	7,2 %	14,6 %	32,1 %	17,2 %	13,6 %	15,2 %
Möttingen	1.107	4,7 %	9,7 %	34,1 %	19,2 %	18,7 %	13,7 %
Monheim	2.240	5,3 %	10,1 %	28,7 %	18,6 %	21,4 %	15,9 %
Münster	431	3,7 %	13,2 %	28,1 %	19,5 %	20,6 %	14,8 %
Munningen	644	7,3 %	8,7 %	36,0 %	17,4 %	17,5 %	13,0 %
Niederschönenfeld	493	5,3 %	17,4 %	31,8 %	20,1 %	12,8 %	12,6 %
Nördlingen	10.093	3,2 %	12,9 %	29,9 %	19,2 %	23,3 %	11,6 %
Oberndorf a. Lech	1.053	4,2 %	12,1 %	28,4 %	19,0 %	19,5 %	16,9 %
Oettingen in Bay.	2.223	9,9 %	15,7 %	30,1 %	17,3 %	15,2 %	11,8 %
Otting	305	7,9 %	14,8 %	31,5 %	18,4 %	15,7 %	11,8 %
Rain	3.918	4,3 %	11,3 %	28,3 %	21,4 %	18,1 %	16,6 %
Reimlingen	544	3,5 %	14,2 %	28,9 %	18,8 %	18,6 %	16,2 %
Rögling	266	6,8 %	13,9 %	30,1 %	19,2 %	15,8 %	14,3 %
Tagmersheim	394	2,8 %	9,1 %	26,1 %	23,1 %	26,4 %	12,4 %
Tapfheim	1.780	5,2 %	13,3 %	29,0 %	19,6 %	18,0 %	15,0 %
Wallerstein	1.354	4,9 %	13,4 %	29,9 %	19,1 %	18,4 %	14,2 %
Wechingen	583	4,3 %	13,4 %	30,9 %	19,2 %	17,2 %	15,1 %
Wemding	2.652	5,4 %	13,0 %	29,3 %	19,2 %	18,1 %	15,0 %
Wolferstadt	402	8,5 %	14,2 %	30,8 %	16,4 %	16,4 %	13,7 %
LK Donau-Ries	58.487	5,4%	12,9%	29,5%	19,1%	18,8%	14,3%
Bayern	6.254.909	7,4%	12,9%	27,3%	19,5%	17,2%	15,6%

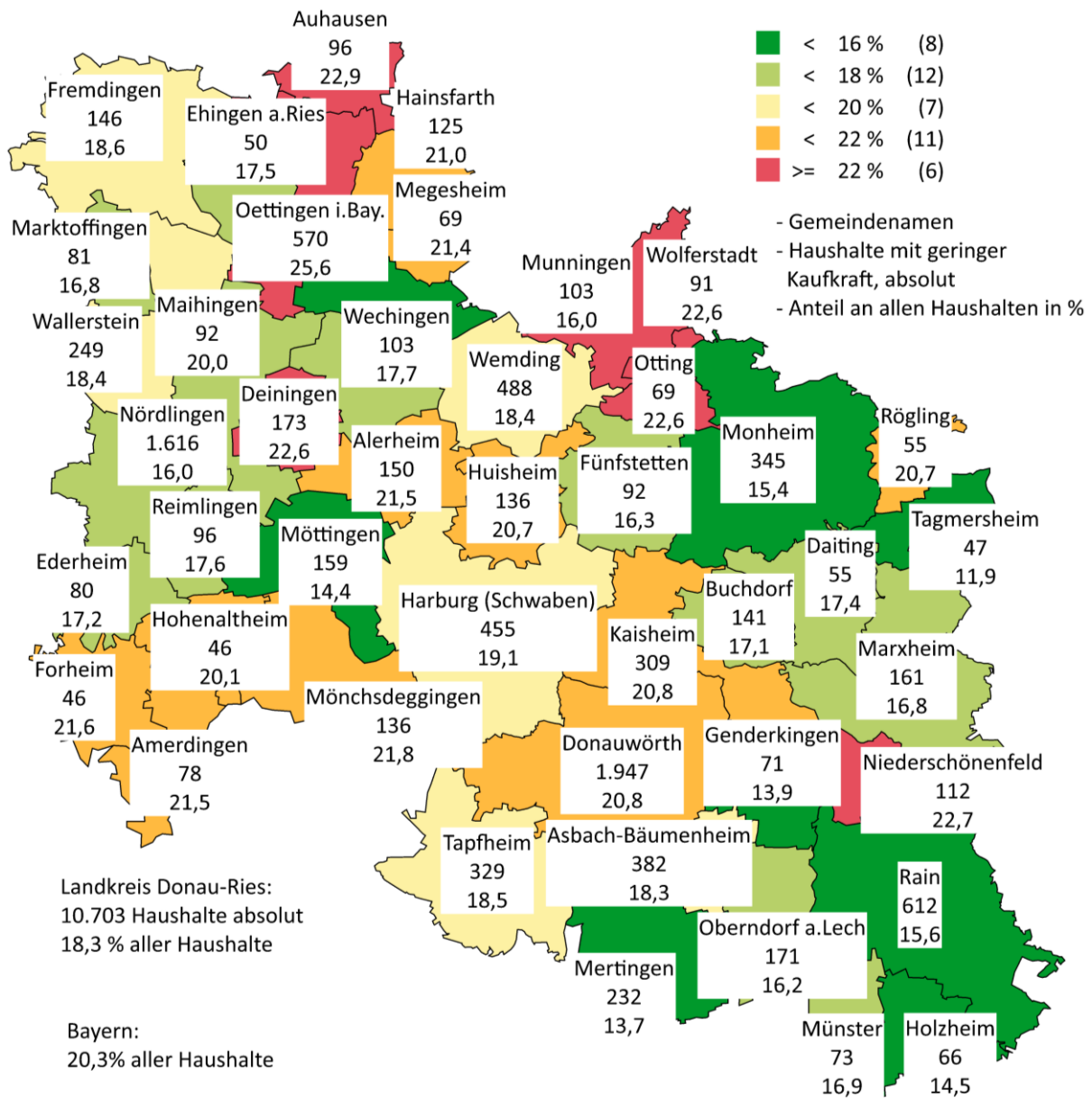
Quelle: SAGS 2026 nach Daten des Institutes Nexiga

Darstellung 48: Einkommenssituation im Landkreis Donau-Ries I,
mittlere monatliche Kaufkraft je Haushalt, 2025



Quelle: SAGS 2026 nach Daten des Institutes Nexiga

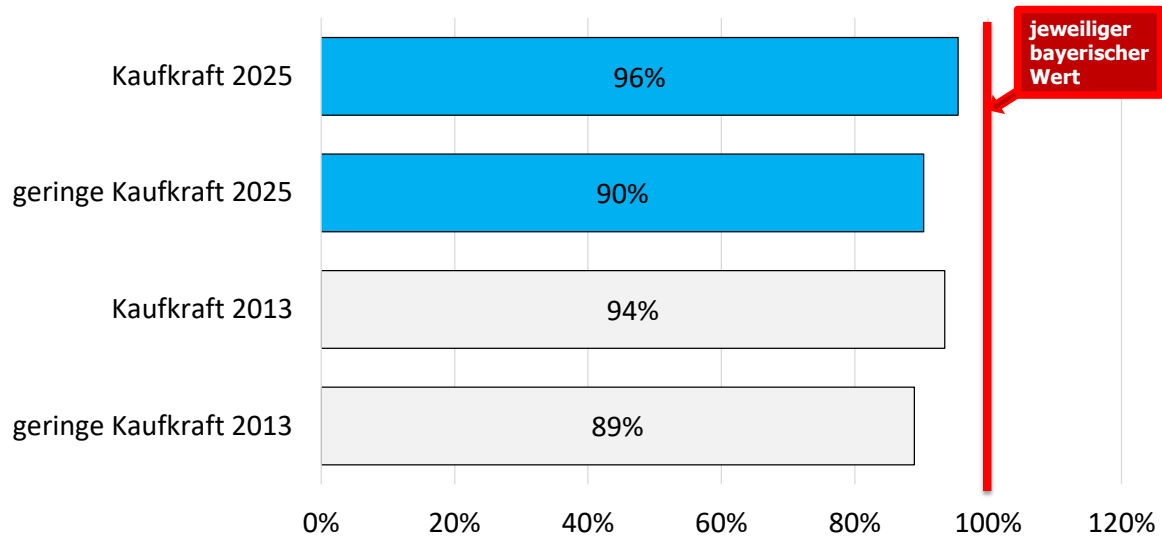
Darstellung 49: Einkommenssituation im Landkreis Donau-Ries II,
Anteil der Haushalte mit monatlicher Kaufkraft unter 1.500 €, 2025



Quelle: SAGS 2026 nach Daten des Institutes Nexiga

Entwicklung der Einkommenssituation 2013 bis 2025

Darstellung 50: Vergleich der Werte aller Teilindikatoren des Indikators „Einkommenssituation“ mit der jeweiligen Bayerischen Situation, Bayern = 100 %



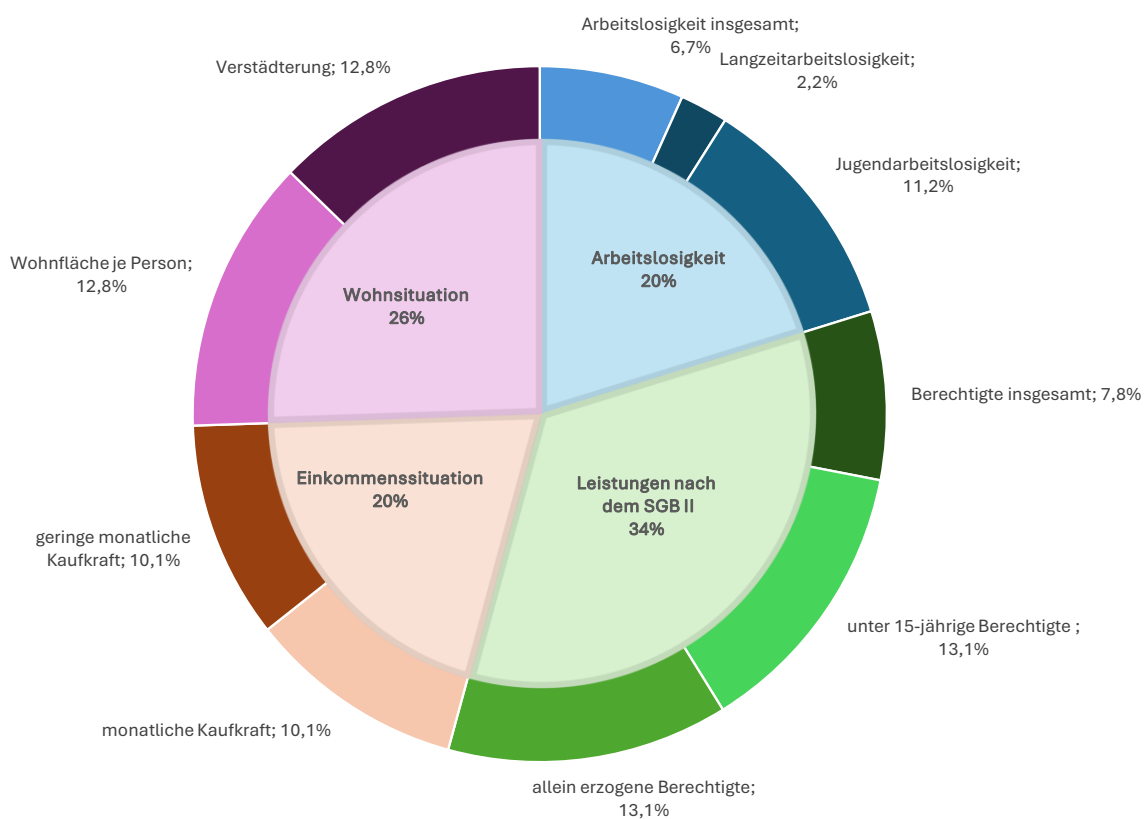
* Beim Indikator „Kaufkraft“ wurde diese Darstellung in ihrer Form invertiert, sodass sie in der Interpretation zu den anderen Indikatoren passend ist. Prinzipiell wären bei diesem Indikator höhere Werte als positiv zu interpretieren, bei anderen Indikatoren als negativ. Um diesen Bruch zu vermeiden, wird die Berechnung für die Darstellung invertiert, sodass auch hier niedrigere Werte positiv zu interpretieren sind.

Quelle: SAGS 2026 nach Daten des Institutes Nexiga

Der Landkreis Donau-Ries im Vergleich zu Bayern: Sozialräumlicher Index

Teilindikatoren:	Arbeitslosigkeit
	Berechtigte zum Bezug von Leistungen nach dem SGB II
	Wohnsituation
	Einkommenssituation

Darstellung 51: Gewichtung der Indikatoren im Teilindex „Sozialräumlicher Index“



Quelle: SAGS 2026

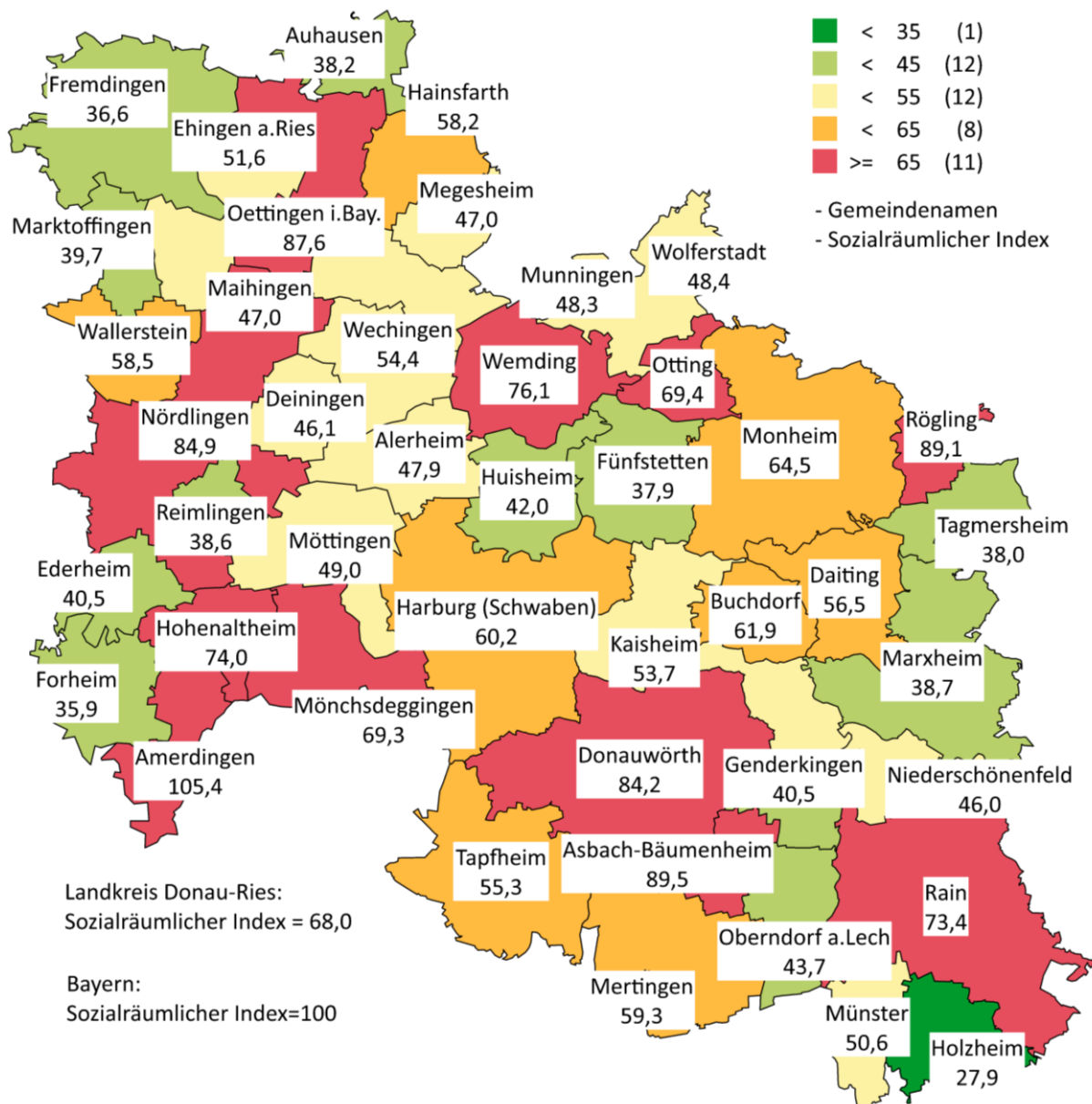
Analyse der Inanspruchnahme auf Ebene des Landkreises, der Cluster und der Gemeinde

Tabelle 18: Teilindex „Sozialräumlicher Index“ nach Gemeindegrößenklassen, Bayern=100, 2022-2024, 2012-2014, 2009-2011, 2006-2008, 2003-2005, 2000-2002 und 1998/1999

Teilindex	Kleine Gemeinden	Mittlere Gemeinden	Städte	Große Kreisstädte	Landkreis Donau-Ries	Bayern
Sozialräumlicher Index 2022/2024	50,1	58,6	73,1	85,5	67,99	100
Sozialräumlicher Index 2012/2014	45,2	53,9	59,5	77,6	61,51	100
Sozialräumlicher Index 2009/2011	45,1	51,7	63,4	84,8	61,85	100
Sozialräumlicher Index 2006/2008	50,4	54,3	66,2	89,9	66,89	100
Sozialräumlicher Index 2003/2005	58,1	62,4	72,7	89,4	71,11	100
Sozialräumlicher Index 2000/2002	55,6	62,3	70,3	81,2	68,35	100
Sozialräumlicher Index 1998/1999	67,8	70,9	87,5	97,5	82,42	100
Vergleich 22/24 zu 12/14 (12/14=100 %)	111 %	109 %	123 %	110 %	111 %	-
Vergleich 22/24 zu 09/11 (09/11=100 %)	111 %	113 %	115 %	101 %	110 %	-
Vergleich 22/24 zu 06/08 (06/08=100 %)	99 %	108 %	110 %	95 %	102 %	-
Vergleich 22/24 zu 03/05 (03/05=100 %)	86 %	94 %	101 %	96 %	96 %	-
Vergleich 22/24 zu 00/02 (00/02=100 %)	90 %	94 %	104 %	105 %	99 %	-
Vergleich 22/24 zu 98/99 (98/99=100 %)	74 %	83 %	84 %	88 %	82 %	-

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026

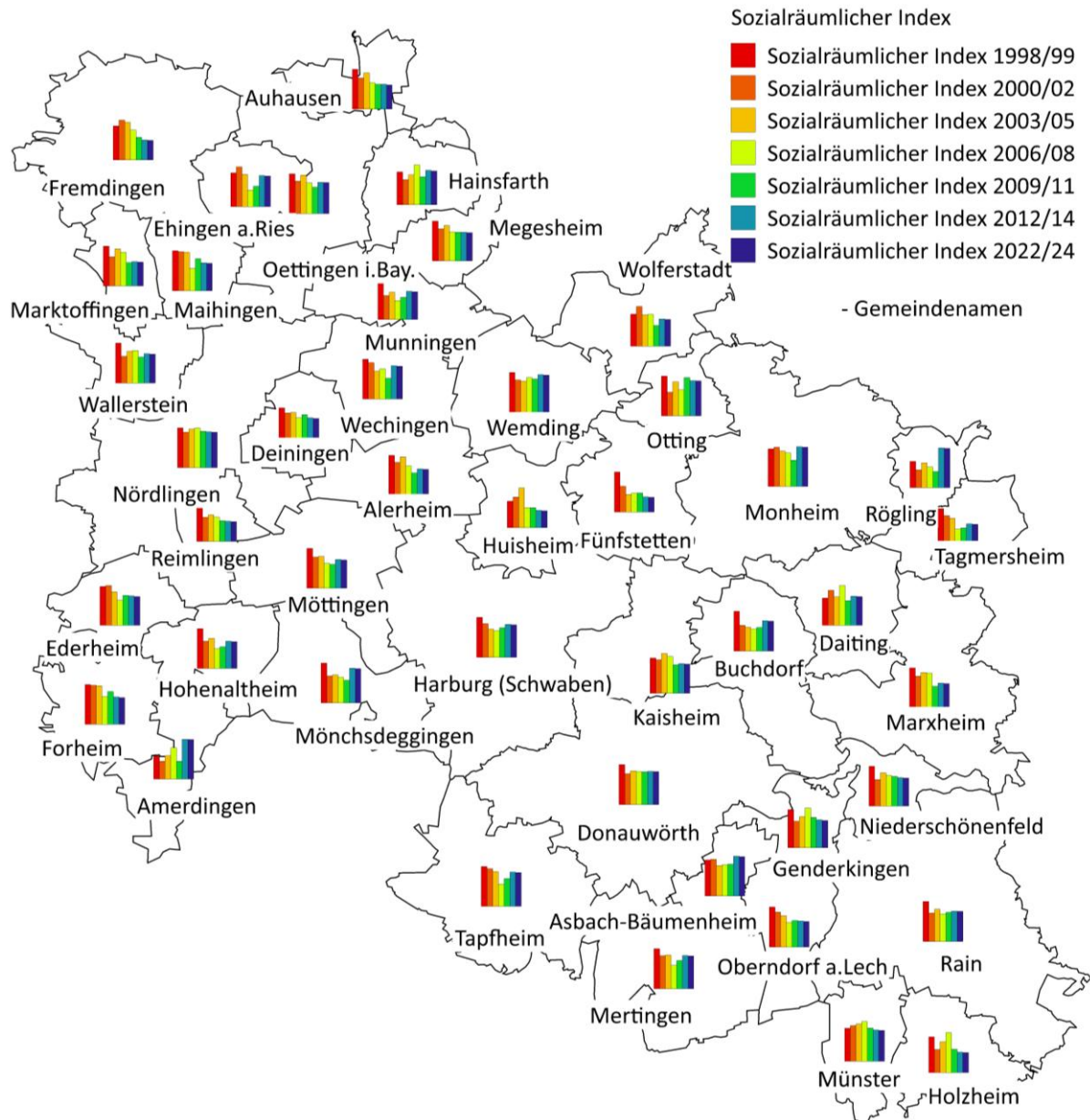
Darstellung 52: Landkreis Donau-Ries, Sozialräumlicher Index 2022-2024
im Vergleich zu Bayern



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026

Entwicklung seit 1998

Darstellung 53: Entwicklung des Sozialräumlichen Index seit 1998



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026

3 Fazit

Die vorliegende Sozialraumanalyse stellt Zahlen und Daten aus den Jahren 2022 bis 2024 detailliert zur Verfügung. Ganz bewusst werden in den einzelnen Unterkapiteln keine Wertungen aufgeführt und die Zahlen nicht interpretativ dargestellt. Eine zusammenfassende Interpretation und Würdigung der Situation erfolgt abschließend in diesem Fazit.

Als Ausgangspunkt des Fazits werden dabei die beiden Teilindexe gewählt. Beide Indexe stellen von ihrem rechnerischen Hintergrund her einen Vergleich der relativen Quoten auf der Ebene des Landkreises, der Gemeindegrößenklassen und der Gemeinden mit dem relativen Wert für Bayern dar. Gleichzeitig gehen nicht alle relativen Quoten mit dem gleichen Anteil in die Berechnung ein, einige Teilindikatoren erhalten ein höheres Gewicht als andere. Die Zusammensetzung wird in den jeweiligen Kapiteln verdeutlicht. Schaubilder, die im Rahmen dieses Fazits erkenntnisreich sind, sind am Ende dieses Kapitels zu finden.

Sowohl der Jugendhilfeindex wie auch der Sozialräumliche Index zeigen für den Landkreis Donau-Ries niedrigere Werte auf als 100 – das bedeutet, dass die Werte der Teilindikatoren niedriger sind als die bayerischen Betroffenheiten. Der Landkreis Donau-Ries steht damit im Vergleich zu Bayern besser dar. In der Darstellung 54 werden zur genaueren Analyse die einzelnen Teilindikatoren der Sozialraumanalyse in ihrem Verhältnis zu Bayern (Bayern = 100) abgebildet. So ist auf einen Blick zu erkennen, dass die Betroffenheiten im Landkreis Donau-Ries bei keinem Teilindikator höher⁵ liegen als der bayerische Vergleichswert. Auffällig ist zudem, dass beim Jugendhilfeindex die größte Abweichung vom bayerischen Vergleichswert bei der Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung zu sehen ist. Bei einer geringen Inanspruchnahme von Jugendhilfeleistungen, wie sie im Landkreis Donau-Ries vorliegt, ist von fachlicher Seite fundiert zu prüfen, ob die Gründe in einem gedeckten Bedarf zu finden sind oder im fehlenden Angebot. Für einen ersten Blick hilft bereits der Vergleich der aktuellen Ergebnisse mit den Ergebnissen der vorangegangenen Analyse⁶ nach der Konzeption von SAGS für die Datenjahre 2012-2014. Hier zeigt sich für den Teilindikator der Erzieherischen Hilfen, dass die Inanspruchnahme zurück gegangen ist.

Auf der Ebene des Landkreises sind die Werte aller Teilindikatoren im Jugendhilfeindex unter den bayerischen Vergleichswerten. Die genauere Analyse dieser Situation auf der Ebene der Gemeindegrößenklassen zeigt, dass hier große Differenzen bestehen in der Betrachtung der Größe der Wohnortgemeinden. Mit steigender Größe der Wohnortgemeinde ist zum einen

⁵ Um in der Systematik stringent bleiben zu können, werden die Werte für den Teilindikator „Wohnfläche“ sowie „Kaufkraft“ in der Darstellung invertiert. Bei diesen beiden Teilindikatoren bedeuten höhere Werte von der Idee her eine bessere Situation. Um die Vergleichbarkeit mit allen Teilindikatoren zu halten, werden sie invertiert und sind im Schaubild also analog zu deuten wie die anderen Balken: geringere Werte bedeuten eine geringere Betroffenheit im Sinne einer besseren Situation, höhere Werte eine höhere Betroffenheit im Sinne einer schlechteren Situation als in Bayern insgesamt.

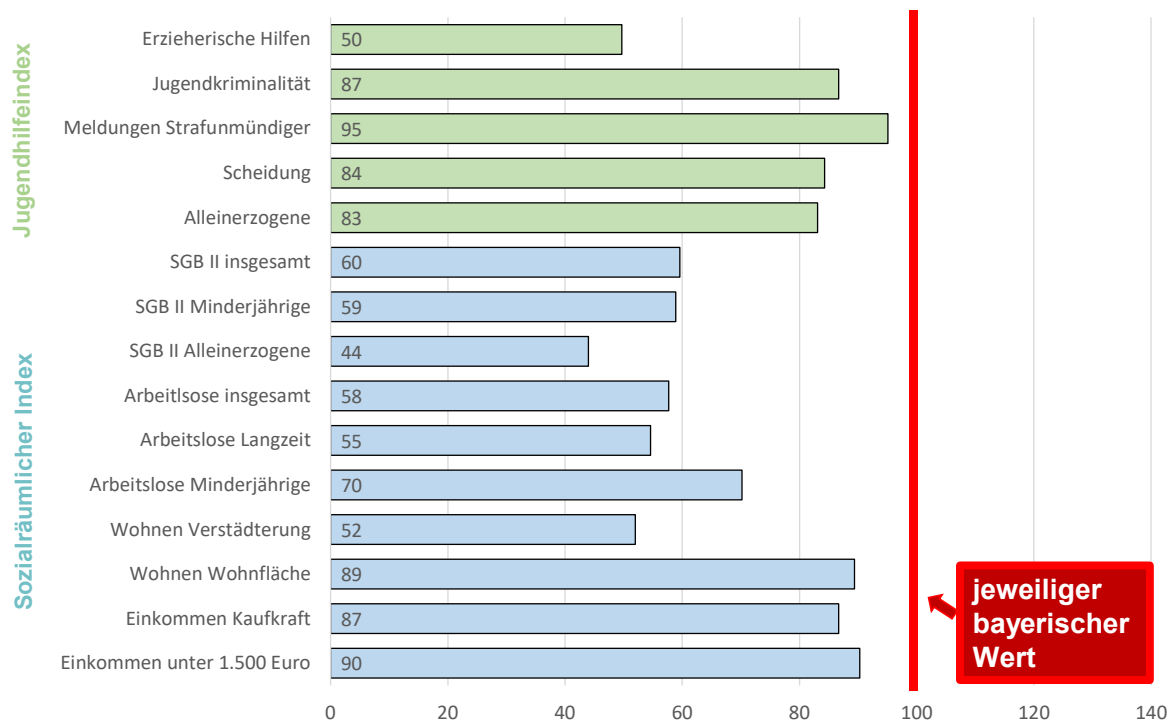
⁶ Ein Vergleich mit der im Jahr 2019 berechneten Fortschreibung der Sozialraumanalyse ist wegen der unterschiedlichen Konzeptionen nicht valide.

ein Anstieg der Werte und damit eine höhere Nähe zu den bayerischen Werten zu erkennen. In den Großen Gemeinden wie auch den Städten sind die Betroffenheiten dann zum Teil auch höher als in Bayern insgesamt. In erster Linie sind dabei die beiden Teilindikatoren zur Jugendkriminalität gemeint. Auch der Anteil der allein Erzogenen sowie der von Scheidung betroffenen Minderjährigen nimmt mit der Gemeindegrößenklassen deutlich zu. Der Anteil der jungen Menschen, die Hilfen zur Erziehung in Anspruch nehmen, ist in den Mittleren Gemeinden am niedrigsten. In der differenzierten Betrachtung der Werte auf der Ebene der einzelnen Gemeinden ist zu sehen, dass zwei Kommunen innerhalb des Landkreises Werte aufweisen, die über dem bayerischen Vergleichswert sind, eine kleine Gemeinde und große Gemeinde. In Amerdingen sind es vorrangig sehr hohe Betroffenheiten in der Jugendkriminalität, die zu einem hohen Wert führen. Bei Wemding ebenso die Jugendkriminalität, aber auch höhere Betroffenheiten im Anteil der von Scheidung Betroffenen sowie der allein erzogenen Minderjährigen.

Auch beim Sozialräumlichen Index ist insgesamt zu sehen, dass auch die sozialstrukturelle Lage im Landkreis sich günstiger darstellt als sie dies im Land Bayern tut: die Werte aller Teilindikatoren für den Landkreis liegen – zum Teil deutlich – unter dem bayerischen Vergleichswert, und damit – zum Teil auch deutlich – günstiger. Relativ nah am bayerischen Vergleichswert liegen die Indikatoren „Kaufkraft“, „geringe Kaufkraft“ sowie „Wohnfläche“. Der größte Abstand zum bayerischen Vergleichswert ist beim Indikator „Betroffenheit allein erzogener Minderjähriger von der Inanspruchnahme von Leistungen nach dem SGB II“ zu erkennen. Naturgemäß steigt der Teilindikator der Verstädterung mit der Größe des Wohnortes deutlich an. Insgesamt ist bei den Teilindikatoren des Sozialräumlichen Indexes zu beachten, dass alle Teilindikatoren mit der Größe des Wohnortes ansteigen, jedoch nicht über den bayerischen Vergleichswert hinaus. Lediglich bei der Betrachtung auf Gemeindeebene wird deutlich, dass der Sozialräumliche Index in Amerdingen über dem bayerischen Vergleichswert liegt. Dies ist – unter anderem- auf eine für eine kleine Gemeinde untypisch hohe Betroffenheit vom Bezug von Leistungen nach dem SGB II zurückzuführen, gerade für allein erzogene Minderjährige. Aber auch andere sozialräumliche Faktoren fallen im Vergleich zu anderen kleinen Gemeinden in Amerdingen erhöht aus. Insgesamt fällt bei der Betrachtung der Werte auf Gemeindeebene auf, dass die Werte innerhalb des Landkreises eine sehr hohe Heterogenität aufweisen. In 20 % der Gemeinden liegen sie, zum Teil deutlich, unter 40.

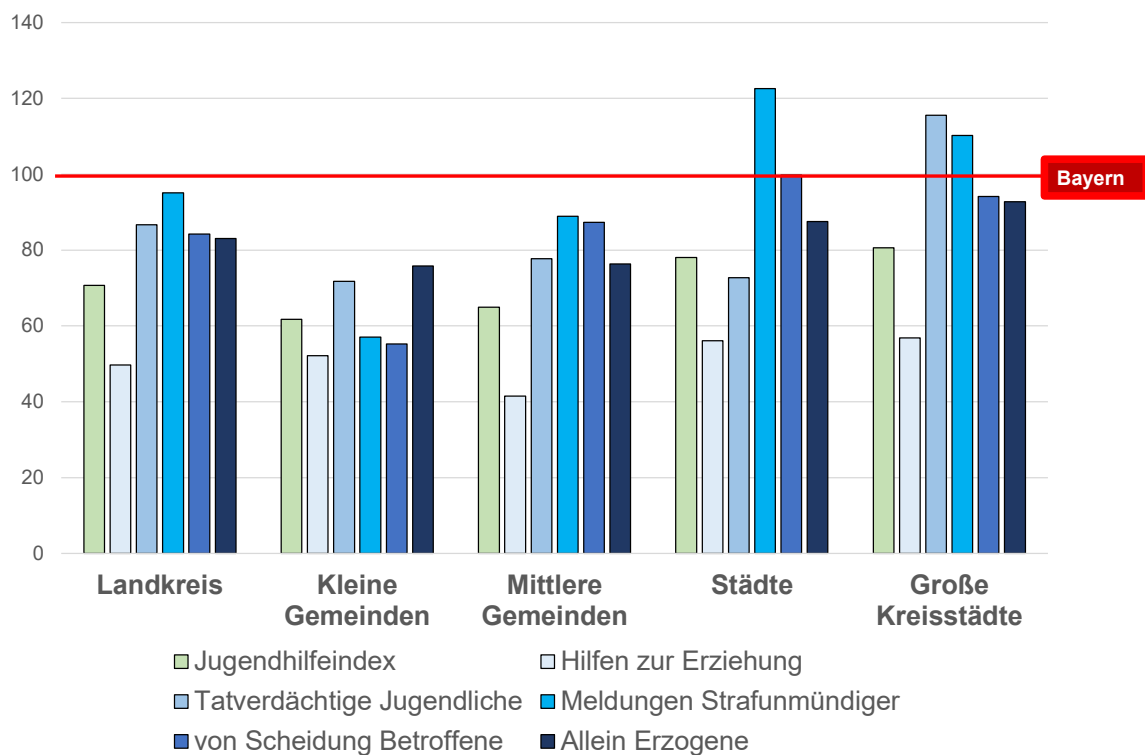
Der Vergleich des Landkreises mit den Landkreiswerten aus der vorletzten (und in ihrer Konzeption analogen) Sozialraumanalyse zeigt einen hohen Anstieg über fast alle Teilindikatoren hinweg. Dieser Anstieg ist zu großen Teilen auch mit dem niedrigen Anfangsniveau der damaligen Sozialraumanalyse zu erklären. Am stärksten fällt dieser Anstieg für den Teilindikator der von Arbeitslosigkeit betroffenen jungen Menschen aus, auch wenn die tatsächliche Betroffenheit im Landkreis Donau-Ries deutlich geringer ist als in Bayern insgesamt.

Darstellung 54: Niveau der Werte der Teilindikatoren im Vergleich zum bayerischen Wert 2022-2024



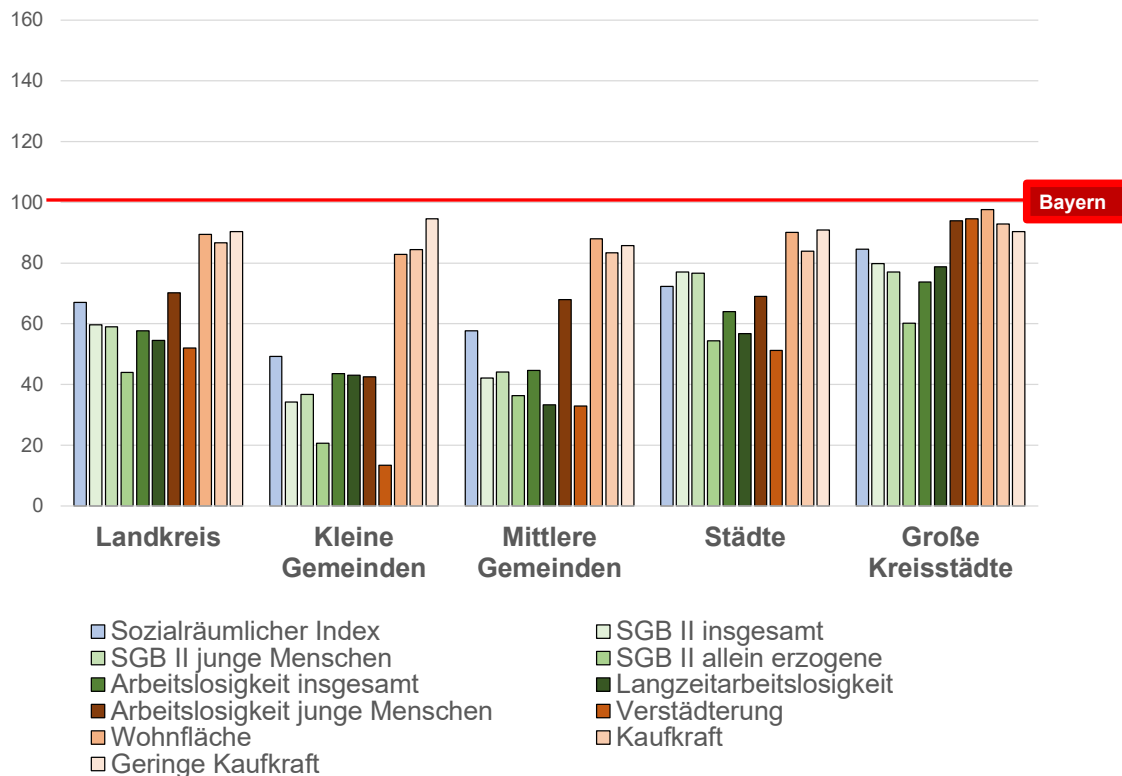
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026

Darstellung 55: Jugendhilfeindex: Niveau der Werte des Landkreises und der Gemeindegrößenklassen im Vergleich zu Bayern auf Ebene der Teilindikatoren



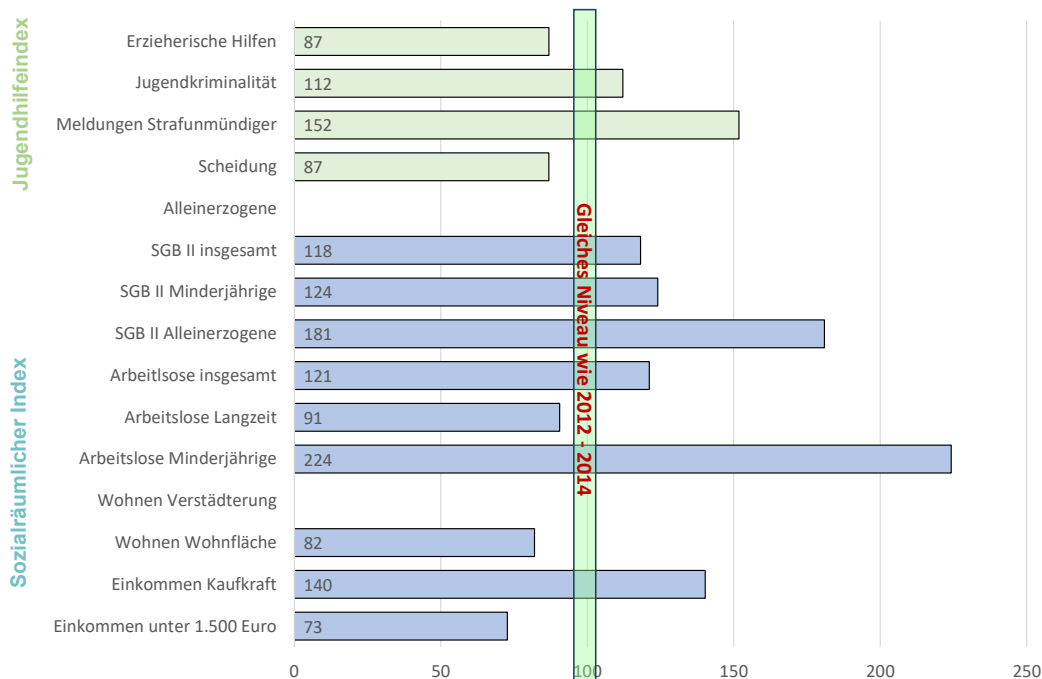
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026

Darstellung 56: Sozialräumlicher Index: Niveau der Werte des Landkreises und der Gemeindegrößenklassen im Vergleich zu Bayern auf Ebene der Teilindikatoren



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026

Darstellung 57: Niveau der Werte der Teilindikatoren 2022-2024 im Vergleich zur vorangegangenen Sozialraumanalyse 2012-2014; 2012-2014 = 100%



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026

4 Zur Jugendsozialarbeit an Schulen

Die nachhaltige Schaffung von Chancengerechtigkeit ist ein wichtiges Anliegen der bayerischen Kinder- und Jugendhilfepolitik. Programme, die wesentliche Beiträge zur Umsetzung dieses Ziels leisten, wie insbesondere die Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS), sind ihre Schwerpunkte. Daneben stellt die JaS die intensivste Form der Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule dar, da sie als Jugendhilfeleistung direkt an der Schule zum Einsatz kommt.

JaS ist eine Form der Jugendsozialarbeit und somit eine Leistung auf der Grundlage des § 13 Abs. 1 SGB VIII, für die der Träger der öffentlichen Jugendhilfe zuständig ist.

JaS ist eine präventive Maßnahme, die sozial benachteiligte junge Menschen – also solche, die in schwierigen sozialen und familiären Verhältnissen aufwachsen – gezielt in den Blick nimmt und durch sozialpädagogische Leistungen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützt und fördert. Die JaS will die Chancen junger Menschen auf eine eigenverantwortliche und gemeinschaftsfähige Lebensgestaltung nachhaltig verbessern.

In der vorliegenden Analyse konnte auf die statistischen Berichte aller Einsatzstellen der Jugendsozialarbeit an Schulen im Landkreis Donau-Ries aus den Jahren 2022 bis 2024 zurückgegriffen werden. Diese statistischen Berichte entsprechen einer detaillierten ministeriellen Vorgabe und sind entsprechend standardisiert. Dies ermöglicht und erleichtert die Auswertung.

Im Jahr 2022 waren Angebote der Jugendsozialarbeit an Schulen an 19 Schulen des Landkreises vorhanden, im Jahr 2023 an 27 Schulen und in 2024 an 29 Schulen. Auch im Hinblick auf die Schularten haben sich Veränderungen ergeben, die in der nachfolgenden Tabelle aufgeschlüsselt sind. Damit sind Angebote der Jugendsozialarbeit an Schulen an allen öffentlichen Mittelschulen und an allen Realschulen vorhanden. Auch alle Schüler/innen an Förderzentren können erreicht werden. Von den Grundschulen gibt es aktuell ein Angebot bei nahezu jeder dritten Grundschule.

Darstellung 58: Angebote der Jugendsozialarbeit nach Schularten

Schulart	2022		2023		2024	
	abs	Anteil an allen	abs	Anteil an allen	abs	Anteil an allen
Grundschule	7	37%	11	41%	12	41%
Mittelschule	8	42%	8	30%	9	31%
Grund- und Mittelschule	2	11%	2	7%	2	7%
Realschule	0	0%	4	15%	4	14%
Förderzentrum	2	11%	2	7%	2	7%

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026

Im Rahmen der Vorgaben zur Erstellung der statistischen Jahresberichte wird dann ein Einzelfall detaillierter erfasst, wenn es zu mehr als drei individuellen Kontakten zwischen der

Fachkraft und dem jungen Menschen gekommen ist. Insgesamt haben (in den Jahren 2022 bis 2024) 2.401 junge Menschen von einer solchen Einzelfallhilfe durch die Jugendsozialarbeit an Schulen profitiert; das ergibt im Drei-Jahresdurchschnitt etwa 800 individuelle Fälle pro Jahr. Dabei sind die Fallzahlen über die Zeit kontinuierlich (ebenso wie die Zahl der Schulen, an denen Jugendsozialarbeit stattfindet) angestiegen von 509 in 2022 auf 1.152 in 2024.

Insgesamt sind über alle drei Jahre über 3.500 junge Menschen erreicht worden. Bei den meisten (fast der Hälfte) der Fälle kommt ein Kontakt mit drei bis zu zehn Treffen zustande. Ein Drittel der Kontakte erstreckt sich auf weniger als drei individuelle Treffen, von mehr als zehn Treffen profitieren ca. 20% der jungen Menschen. Als Einzelfälle werden im Weiteren lediglich diejenigen Fälle gezählt, bei denen es zu drei oder mehr Kontakten kam.

In der nachfolgenden Tabelle wird zunächst dargestellt, wie hoch der Anteil der männlichen Schüler ist sowie der Schüler/innen mit Migrationshintergrund. Die meisten Einzelfälle haben im Durchschnitt der Jahre 2022 bis 2024 in den Mittelschulen bzw. Grund- und Mittelschulen stattgefunden. Der Anteil der Einzelfälle mit männlichen Schülern wird hier dargestellt als Anteil der männlichen Schüler an allen Schüler/innen, also ohne Berücksichtigung über die Anteile männlicher und weiblicher Schüler/innen an allen Schüler/innen in der jeweiligen Schulform. Zu sehen ist allerdings, dass der Anteil der männlichen Schüler in der Grundschule am höchsten ist, in der Realschule am niedrigsten. Der Anteil der Einzelfälle mit Schüler/innen mit Migrationshintergrund liegt in den Grund- und Mittelschulen höher, an der Realschule wie auch in den Förderzentren etwas niedriger. Interpretierbar sind hier in erster Linie die Unterschiede zwischen den einzelnen Schulformen.

Darstellung 59: Anteil der männlichen Schüler ist sowie der Schüler/innen mit Migrationshintergrund mit Einzelfallhilfe durch die Jugendsozialarbeit nach Schulart

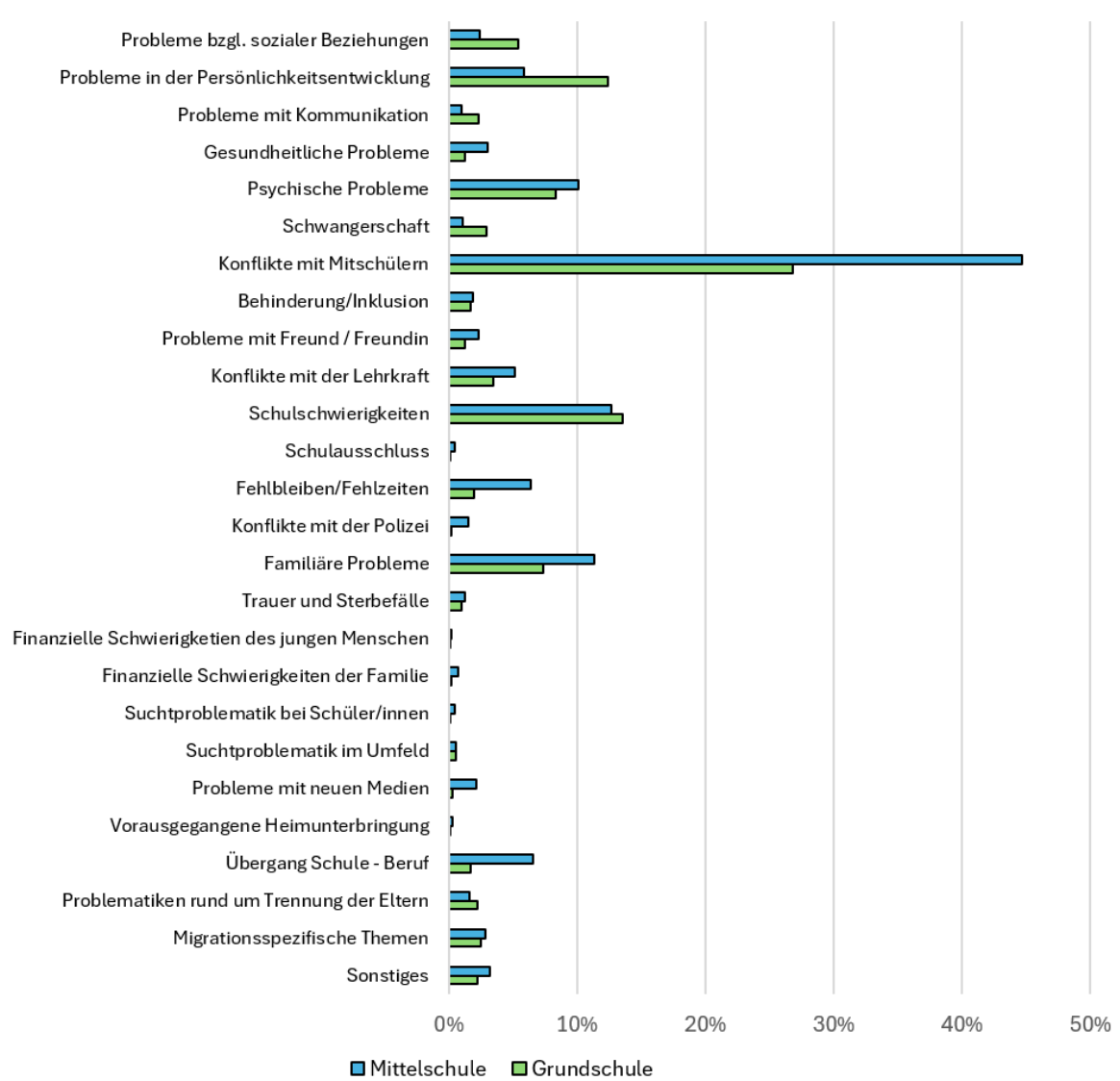
Schulart	Anzahl der Einzelfälle, absolut	Anteil der Einzelfälle mit männlichen Schülern	Anteil der Einzelfälle mit Schüler/innen mit Migrationshintergrund
Grundschule / Grund- und Mittelschule	349	60 %	41 %
Mittelschule / Grund- und Mittelschule	474	52 %	41 %
Realschule	57	39 %	34 %
Förderzentren	51	52 %	28 %

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026

Die nachfolgende Darstellung greift den Grund für den Kontakt zwischen Schüler/in und Fachkraft auf. Die Balken zeigen, wie hoch der Anteil der Nennungen des Grundes an allen Nennungen von Gründen ist. Es wird unterschieden zwischen Kindern, die eine Grundschule (oder eine Grund- und Mittelschule) besuchen, und/oder Kindern, die eine Mittelschule (oder eine Grund- und Mittelschule) besuchen. Die anderen Schulformen werden wegen

deutlich geringerer Fallzahlen nicht aufgeführt. Zu sehen ist, dass der Grund „Konflikt mit Mit-Schüler/innen“ sowohl bei Grundschüler/innen wie auch bei Mittelschüler/innen der häufigste Grund für den Kontakt ist. Die Themen „Soziale Beziehungen“ wie auch „Persönlichkeitsentwicklung“ sind an den Grundschulen deutlich häufiger vertreten.

Darstellung 60: Grund für den Kontakt zwischen Schüler/in und Fachkraft nach Schultart



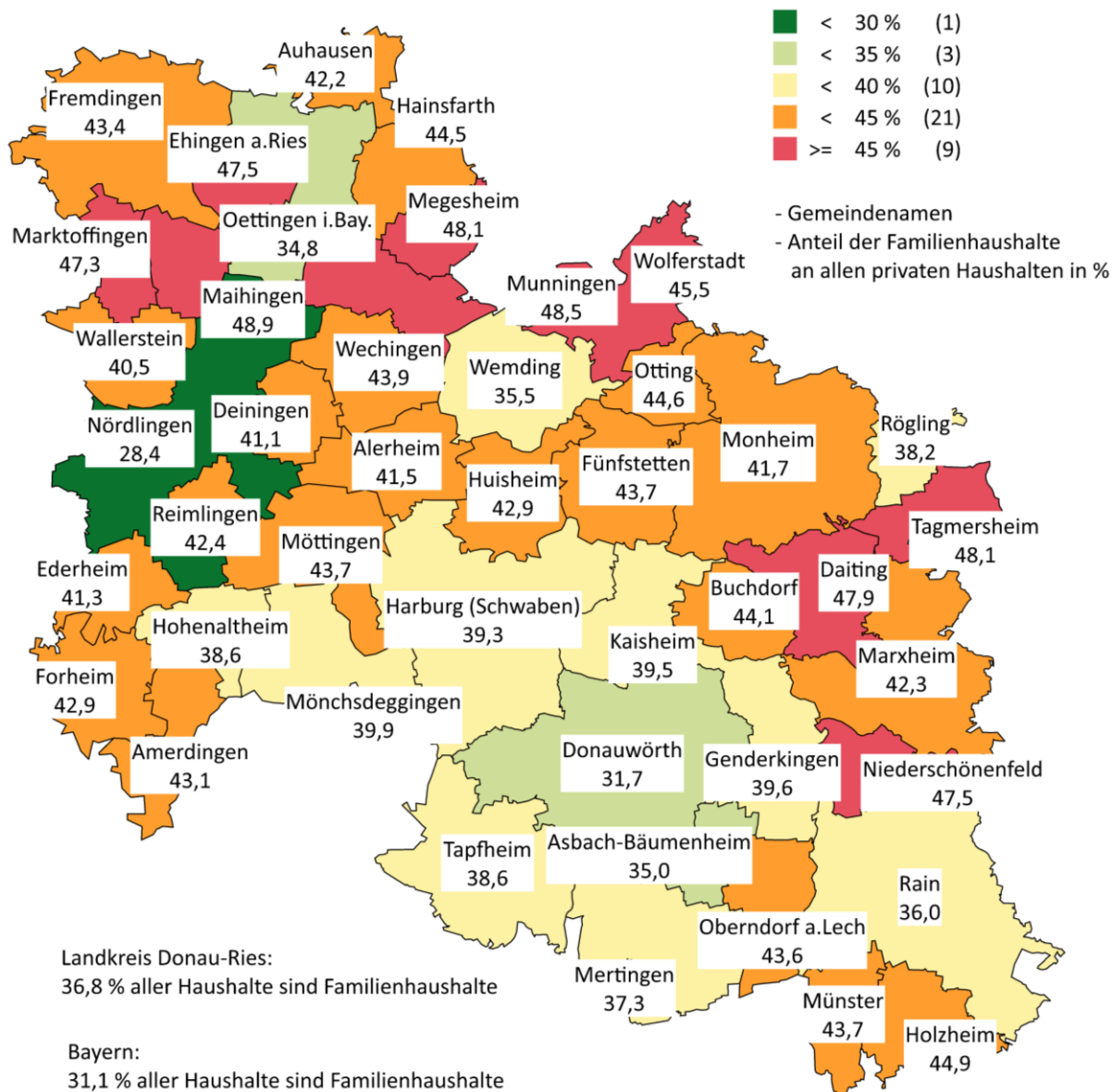
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026

Die Kategorie „Konflikte mit mit-Schüler/innen“ nimmt auch über alle Einzelfälle hinweg den höchsten Anteil ein. Bei einer Analyse der Entwicklung über die Zeit – die hier nicht grafisch aufbereitet ist – sind aktuell minimale Verschiebungen sichtbar. Diese gilt es detailliert zu beobachten. So nimmt der Anteil der Fälle mit Schulschwierigkeiten z.B. über die Zeit zu, ebenso wie der Anteil psychischer Probleme. Dies kann auf intermettierende Variablen zurück zu führen sein, oder auch auf veränderte Bedarfe bei den Schüler/innen hinweisen.

5 Haushalte mit Kindern im Landkreis Donau-Ries

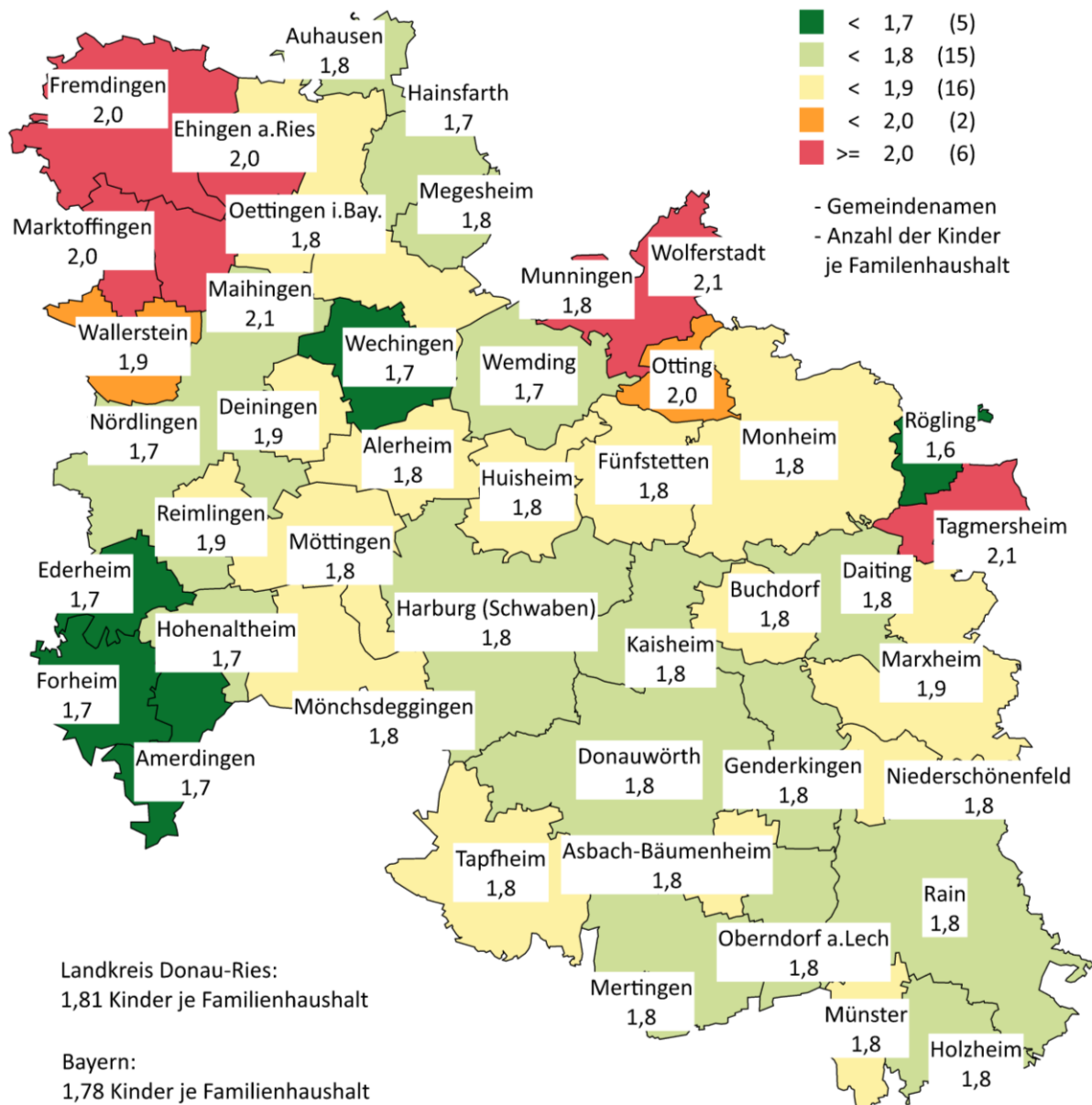
Um die Informationen aus der Sozialraumanalyse zu ergänzen, werden im Folgenden weitere statistische Daten zur Struktur der Haushalte und der Bevölkerung im Landkreis Donau-Ries dargestellt.

Darstellung 61: Anteil der Familienhaushalte an allen Haushalten im Landkreis Donau-Ries, Auswertung der Zensusdatenbank



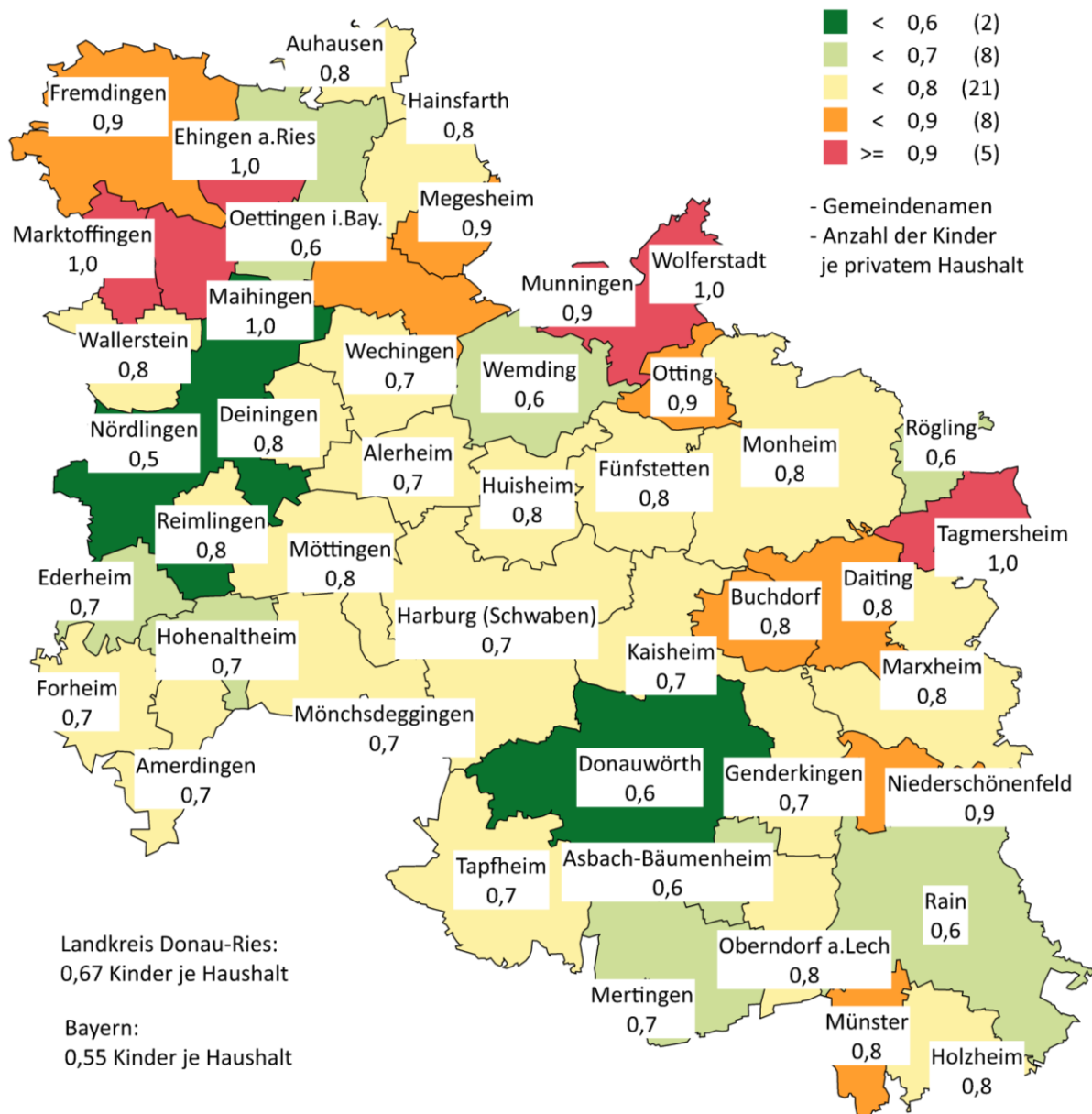
Quelle: SAGS 2026 auf Basis einer Auswertung der regionalen Zensusdatenbank (Größe des Haushaltes – Typ des Haushaltes)

Darstellung 62: Kinder je Familienhaushalt im Landkreis Donau-Ries, Auswertung der Zensusdatenbank



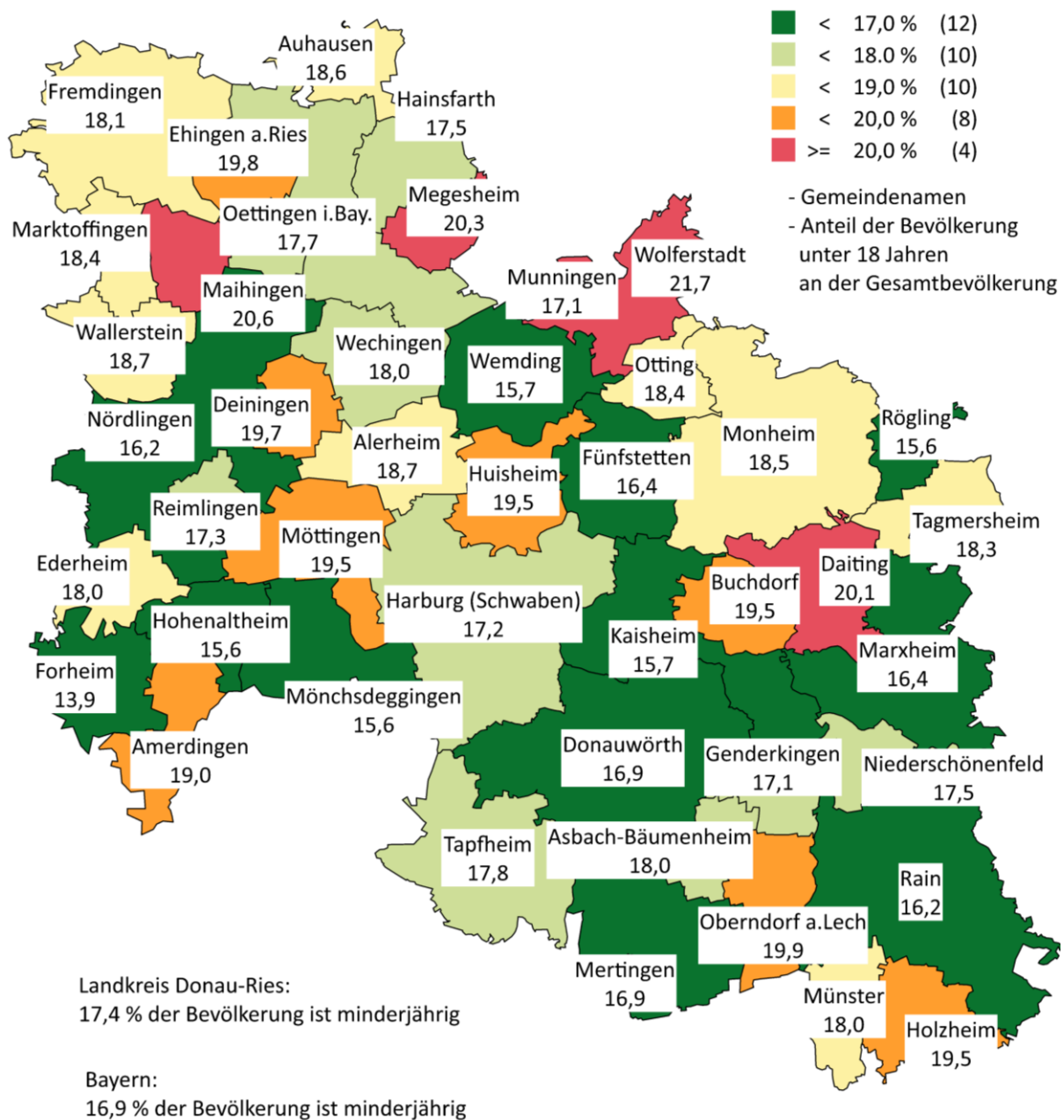
Quelle: SAGS 2026 auf Basis einer Auswertung der regionalen Zensusdatenbank (Größe des Haushaltes – Typ des Haushaltes)

Darstellung 63: Kinder je Haushalt im Landkreis Donau-Ries, Auswertung der Zensusdatenbank



Quelle: SAGS 2026 auf Basis einer Auswertung der regionalen Zensusdatenbank (Größe des Haushaltes – Typ des Haushaltes)

Darstellung 64: Anteil der Minderjährigen an der Gesamtbevölkerung im Landkreis Donau-Ries



Quelle: SAGS 2026, auf Basis der Erhebung der Bevölkerungszahlen mit Stand 01. Juli 2025

6 Die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Donau-Ries

Der Landkreis Donau-Ries hat erst seit 1990 – dem Jahr der Wiedervereinigung – einen deutlichen Bevölkerungszuwachs erlebt. So stieg die Bevölkerungszahl insgesamt seit dem Jahr 1990 bis heute um über 11 %, wie den Darstellungen 65 und 73 bis 74 zu entnehmen ist. Der Landkreis Donau-Ries ist somit ein Landkreis mit einem unterdurchschnittlichen Bevölkerungszuwachs in Bayern. Die bayerische Bevölkerung nahm in den Jahren von 1990 bis Ende Ende 2024 um knapp 16 % zu, der Bevölkerungszuwachs im gesamten Regierungsbezirk Schwaben um rund 19 %, der relative Zuwachs im Landkreis Donau-Ries war somit sowohl niedriger als in Bayern und auch niedriger als in Schwaben.

Bei einem leichten Sterbefallüberschuss in dem Zeitraum seit 1990 sind vor allem Zuwanderungen in den Landkreis Donau-Ries die Ursache für den Bevölkerungsanstieg. Neben der Stadt-Umland-Wanderung im Ingolstädter und Augsburger Raum sind hier auch die seit Jahrzehnten bestehende innerdeutsche Nord-Süd-Wanderung, die Ost-West-Wanderung der letzten 25 Jahre und die Zuwanderung von Ausländern zu nennen.

Darstellung 65: Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Donau-Ries, 1950-2024

Jahr	1950	1961	1970	1980	1990	2000	2011	2022	2024
Landkreis Donau-Ries	122.161	111.949	116.709	115.669	121.116	129.865	127.920	133.399	135.098
Veränderung gegenüber 1950 in %	-	-8%	-4%	-5%	-1%	6%	5%	9%	11%

Quelle: Sozialraumanalyse im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026 nach Daten des Bayerischen Statistischen Landesamtes, Daten 2011 + 2022 nach der Zensusdatenbank

Wie ein Blick auf die (Zu-)Wanderungssalden der letzten Jahre in der Darstellung 66 auf der übernächsten Seite zeigt, sind nach starken Zuwanderungsjahren in den Neunzigern in den letzten Jahren – nach „schwächeren Jahren“ zwischen 2004 und 2010 – wieder relativ starke Nettozuwanderungen seit 2015 zu verzeichnen. Hier ist vor allem die konjunkturell günstige Situation im letzten Jahrzehnt anzuführen. Insbesondere in den Jahren 2015 und 2022 schlugen sich auch die Flüchtlingszuwanderungen in den Zuzugszahlen nieder. Hervorzuheben ist, dass auf Basis der Erhebung bei den Gemeinden in den Coronajahren seit 2020 keine Auffälligkeiten bei der Höhe der Nettozuwanderung zu verzeichnen waren.

Ein Blick auf die Entwicklung der Bevölkerung in den einzelnen Gemeinden zeigt jedoch, dass die Bevölkerungsentwicklung vor Ort mit unterschiedlicher Geschwindigkeit stattgefunden hat. Die Darstellungen 68 und 69 geben diese Entwicklung in den Gemeinden des Landkreises Donau-Ries seit dem Beginn des Jahrhunderts bzw. seit 2014, getrennt nach Bevölkerungszuwachs (Wanderungs- und Geburtenüberschüsse insgesamt) und nach den reinen Wanderungsgewinnen, wieder. Im Anschluss an diese Darstellung zeigen die Landkreisschaubilder in den Darstellungen 70 und 71 die regionalen Schwerpunkte des Bevölkerungszuwachses auf.

Bei der Analyse der regionalen Schwerpunkte wird deutlich, dass langfristig betrachtet vor allem verkehrsgünstig gelegene Gemeinden (B2, B25) etwas höhere Wachstumsraten hatten. Bei wenigen Gemeinden liegt der Bevölkerungszuwachs durch Zuwanderungen seit 2004 bei über 4%, nur selten um die 8 %, am stärksten fällt der Zuwachs in Buchdorf aus (vgl. Darstellung 70). Viele Gemeinden verzeichnen hingegen im letzten Jahrzehnt einen leichten Bevölkerungsrückgang (vgl. Darstellung 71). Bei überdurchschnittlich hohen Zuwanderungsraten in vielen südöstlich gelegenen Gemeinden dürfte sich die günstige verkehrliche Lage Richtung Augsburg und Ingolstadt widerspiegeln.

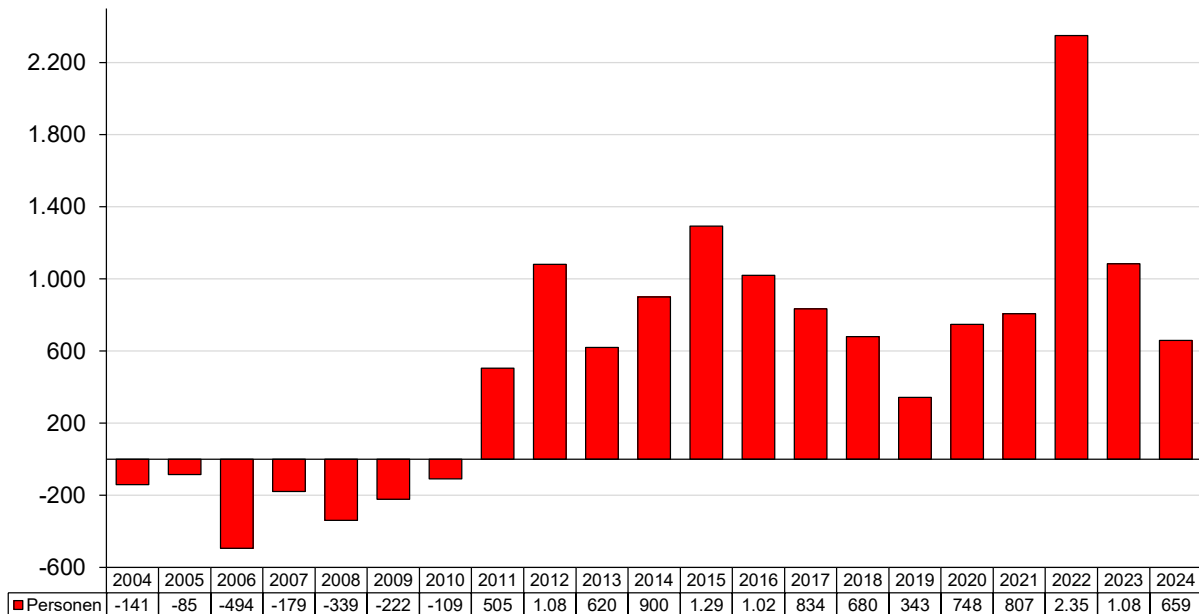
Im Anschluss an die beiden Darstellungen zur Wanderungsanalyse zeigt die Darstellung 72 die Anteile der Minderjährigen an der Bevölkerung im Landkreis Donau-Ries. Die Gemeinden in den Siedlungsschwerpunkten des Landkreises, die Große Kreisstadt Nördlingen, aber auch Donauwörth sowie mehrere Gemeinden in der Nähe haben geringere Anteile an Minderjährigen. Gemeinden in eher peripheren Randlagen haben dagegen häufiger hohe Anteile an Minderjährigen. Hier zeigen sich Tendenzen für eine lokale „Stadt-Umland-Wanderung“. Generell liegt der Anteil der Kinder und Jugendlichen in allen Gemeinden des Landkreises (Landkreisdurchschnitt 17,6 %) – zum großen Teil deutlich – über dem bayerischen Vergleichswert von 16,9 %. Trotz des – im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung – relativ niedrigen Anteils findet sich in der Großen Kreisstadt Donauwörth die – absolut gesehen – höchste Zahl an Minderjährigen.

Die Darstellungen 73 bis 80 am Ende des Kapitels geben einen zusätzlichen Überblick über die Entwicklung der Bevölkerung, der Geburten, der Todesfälle und der Wanderungen im Landkreis Donau-Ries und im Vergleich mit dem Regierungsbezirk Schwaben und Gesamt-bayern.

Darstellung 81 gibt die aktuelle Fertilität im Landkreis Donau-Ries wieder. Auf Gemeindeebene ist für die Jahre 2023-2024 die mittlere Zahl der Kinder je Frau (zwischen 15 und 50 Jahren) ausgewiesen. Der 2-jährige Zeitraum wurde gewählt, um insbesondere in kleineren und mittleren Gemeinden den Einfluss zufälliger Abweichungen zu verringern. Generell lässt sich feststellen, dass es im Landkreis Donau-Ries in den Jahren 2023-2024 mit 1,55 Kinder je Frau relativ ca. 12 % mehr Geburten je Frau gibt als im bayerischen Durchschnitt (1,38 Kinder je Frau, vgl. Darstellung 81). Darüber hinaus kann davon ausgegangen

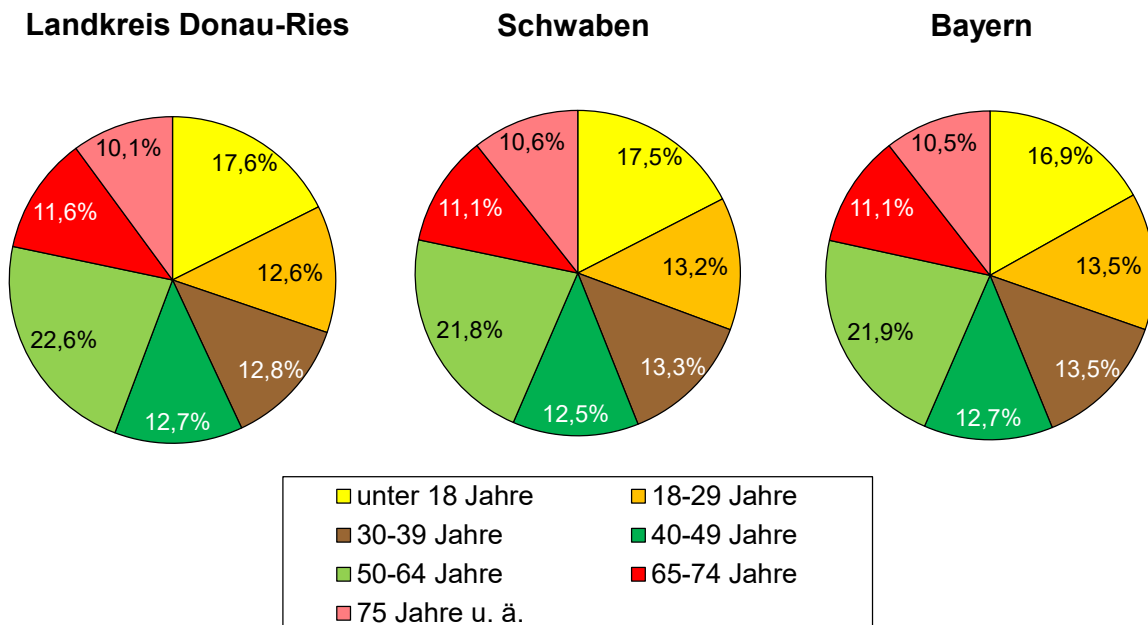
werden, dass insbesondere junge Familien den größten Anteil der Zuwanderer in den Landkreis Donau-Ries stellen.

Darstellung 66: Entwicklung der Nettozuwanderungen im Landkreis Donau-Ries, 2004-2024



Quelle: Sozialraumanalyse im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026 nach Daten des Bayerischen Statistischen Landesamtes

Darstellung 67: Altersverteilung der Bevölkerung in %, 2024 im Landkreis Donau-Ries im Vergleich mit dem Regierungsbezirk Schwaben und Bayern



Quelle: Sozialraumanalyse im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026 nach Daten des Bayerischen Statistischen Landesamtes

Darstellung 68: Bevölkerungszuwächse und Nettozuwanderungen in den Gemeinden des Landkreises Donau-Ries, 2004-2024

Gemeinde	Zuwachs		Nettozuwanderung	
	2004-2024 absolut	2004-2024 in % Insgesamt	2004-2024, absolut	2004-2024 in % Insgesamt
Alerheim	0	0%	35	2%
Amerdingen	-4	0%	30	3%
Asbach-Bäumenheim	441	10%	494	11%
Auhausen	-58	-5%	-42	-4%
Buchdorf	403	25%	321	20%
Daiting	22	3%	14	2%
Deiningen	-203	-10%	-204	-10%
Donauwörth	1.721	9%	2.949	16%
Ederheim	-50	-4%	11	1%
Ehingen a.Ries	-59	-7%	-106	-13%
Forheim	-70	-12%	-28	-5%
Fremdingen	-158	-7%	29	1%
Fünfstetten	-15	-1%	47	3%
Genderkingen	-10	-1%	102	9%
Hainsfarth	-76	-5%	-51	-3%
Harburg (Schwabern)	-117	-2%	236	4%
Hohenaltheim	-77	-12%	14	2%
Holzheim	-21	-2%	-6	-1%
Huisheim	-40	-2%	15	1%
Kaisheim	-300	-7%	170	4%
Maihingen	9	1%	-40	-3%
Marktoffingen	-84	-6%	-163	-12%
Marxheim	-8	0%	206	8%
Megesheim	-58	-7%	-29	-3%
Mertingen	233	6%	520	14%
Mönchsdeggingen	-54	-4%	-1	0%
Möttingen	162	6%	218	9%
Monheim	529	11%	665	14%
Münster	157	15%	81	8%
Munningen	-104	-6%	-143	-8%
Niederschönenfeld	55	4%	163	12%
Nördlingen	975	5%	2.131	11%
Oberndorf a.Lech	281	12%	320	13%
Oettingen i.Bay.	-169	-3%	566	11%
Otting	4	1%	2	0%
Rain	728	9%	1.813	22%
Reimlingen	4	0%	79	6%

Gemeinde	Zuwachs		Nettozuwanderung	
	2004-2024 absolut	2004-2024 in % Insgesamt	2004-2024, absolut	2004-2024 in % Insgesamt
Rögling	-51	-8%	-14	-2%
Tagmersheim	-11	-1%	13	1%
Tapfheim	77	2%	-21	-1%
Wallerstein	-102	-3%	392	11%
Wechingen	-5	0%	37	3%
Wemding	81	1%	559	10%
Wolferstadt	-21	-2%	-29	-3%
Landkreis Donau-Ries	3.957	3%	11.355	8,7%

Quelle: Sozialraumanalyse im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026 nach Daten des Bayerischen Statistischen Landesamtes

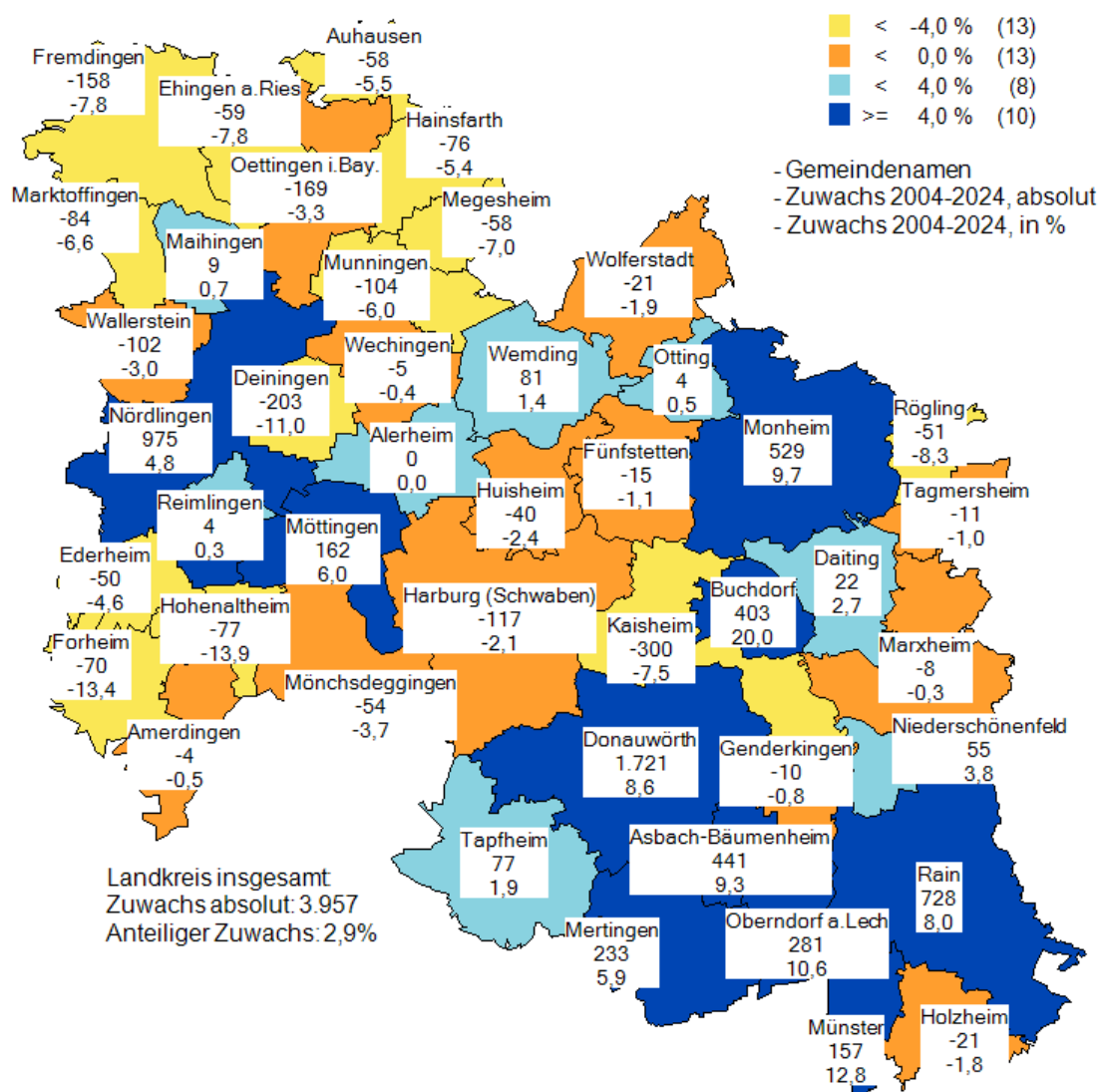
Darstellung 69: Bevölkerungszuwächse und Nettozuwanderungen in den Gemeinden des Landkreises Donau-Ries, 2011-2024

Gemeinde	Zuwachs		Nettozuwanderung	
	2011-2024 absolut	2011-2024 in % Insgesamt	2011-2024, absolut	2011-2024 in % Insgesamt
Alerheim	43	2,6	67	4,0%
Amerdingen	12	1,4	54	6,2%
Asbach-Bäumenheim	488	10,3	515	12,0%
Auhausen	16	1,5	23	2,1%
Buchdorf	390	19,3	334	20,7%
Daiting	31	3,8	20	2,5%
Deiningen	-97	-5,3	-145	-7,1%
Donauwörth	1.950	9,8	2.763	15,1%
Ederheim	27	2,5	33	2,9%
Ehingen a.Ries	-66	-8,8	-71	-8,8%
Forheim	-51	-9,8	-9	-1,5%
Fremdingen	-19	-0,9	96	4,4%
Fünfstetten	24	1,8	70	5,1%
Genderkingen	27	2,3	102	8,5%
Hainsfarth	-61	-4,3	-2	-0,1%
Harburg (Schwaben)	159	2,8	442	7,7%
Hohenaltheim	-38	-6,8	27	4,3%
Holzheim	23	2,0	44	3,8%
Huisheim	56	3,4	54	3,2%
Kaisheim	107	2,7	165	3,9%
Maihingen	37	3,0	10	0,8%
Marktoffingen	-43	-3,4	-64	-4,7%
Marxheim	32	1,2	166	6,4%
Megesheim	-31	-3,7	-5	-0,6%
Mertingen	209	5,3	510	13,6%
Mönchsdeggingen	28	1,9	67	4,5%
Möttingen	244	9,1	288	11,4%
Monheim	509	9,3	719	14,6%
Münster	134	10,9	149	13,9%
Munningen	-58	-3,4	-61	-3,3%
Niederschönenfeld	80	5,6	186	13,5%
Nördlingen	1.290	6,3	2.563	13,2%
Oberndorf a.Lech	309	11,6	331	13,9%
Oettingen i.Bay.	122	2,3	766	14,3%
Otting	37	4,6	41	5,2%
Rain	729	8,0	1.596	19,0%
Reimlingen	18	1,3	74	5,5%

Gemeinde	Zuwachs		Nettozuwanderung	
	2011-2024 absolut	2011-2024 in % Insgesamt	2011-2024, absolut	2011-2024 in % Insgesamt
Rögling	-32	-5,2	23	3,5%
Tagmersheim	20	1,9	38	3,5%
Tapfheim	199	4,8	81	2,0%
Wallerstein	70	2,1	331	9,6%
Wechingen	7	0,5	67	4,7%
Wemding	74	1,3	437	7,7%
Wolferstadt	21	1,9	29	2,6%
Landkreis Donau-Ries	21	1,9	12.924	9,9%

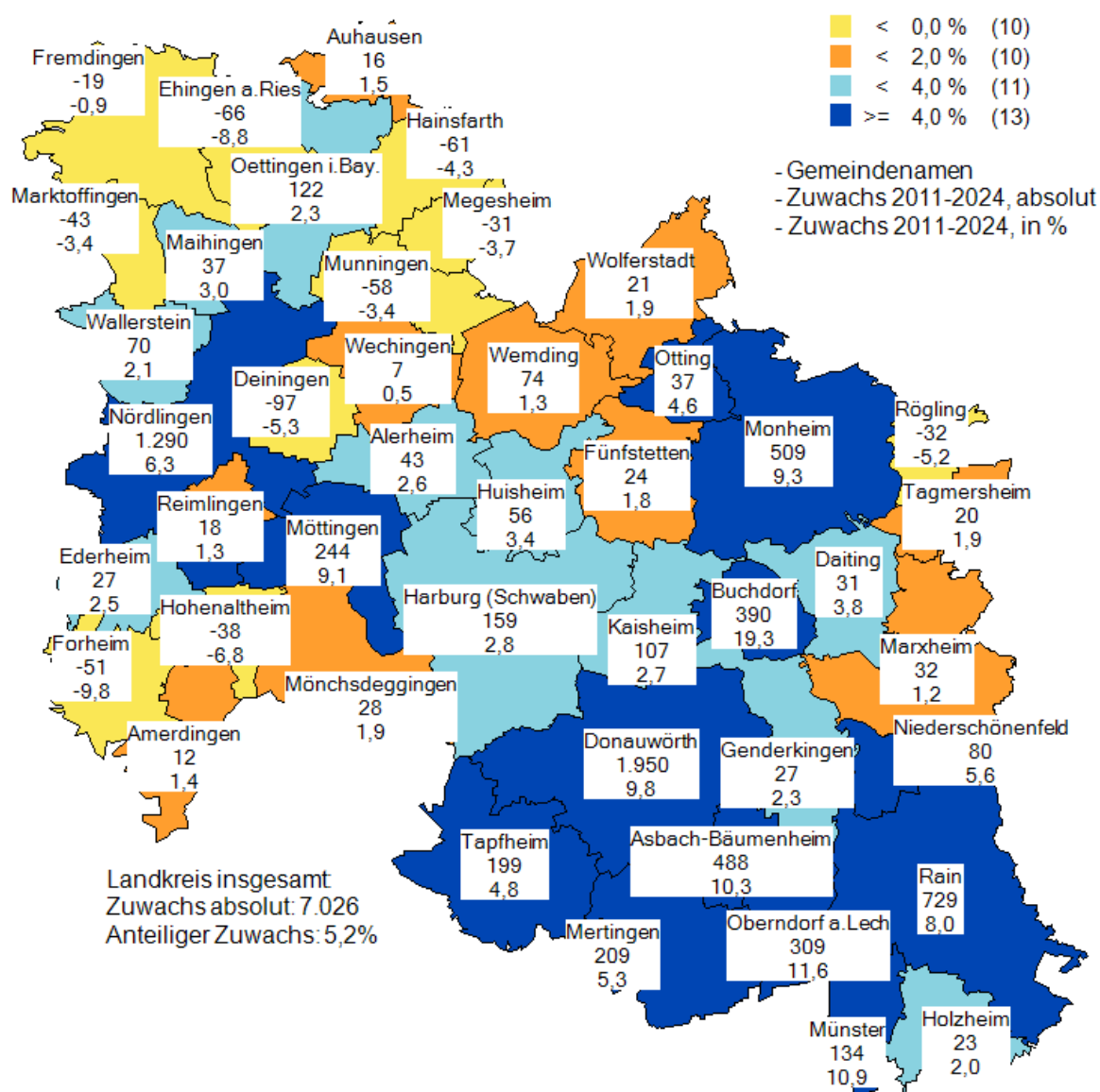
Quelle: Sozialraumanalyse im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026 nach Daten des Bayerischen Statistischen Landesamtes

Darstellung 70: Bevölkerungszuwachs in den Gemeinden des Landkreises
Donau-Ries 2004-2024 in %



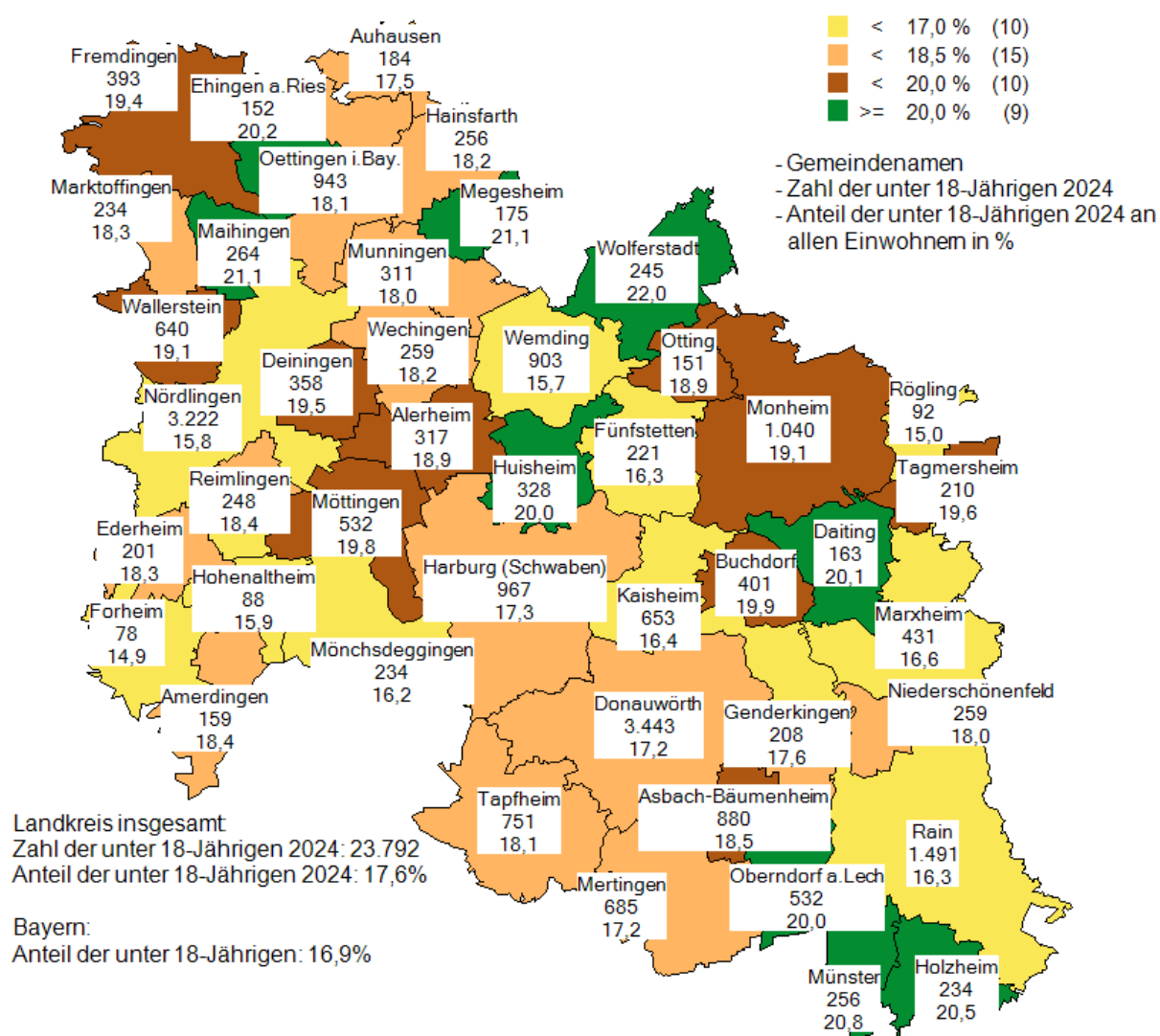
Quelle: Sozialraumanalyse im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026 nach Daten des Bayerischen Statistischen Landesamtes

Darstellung 71: Bevölkerungszuwachs in den Gemeinden des Landkreises
Donau-Ries Zensus 2011-2024 in %



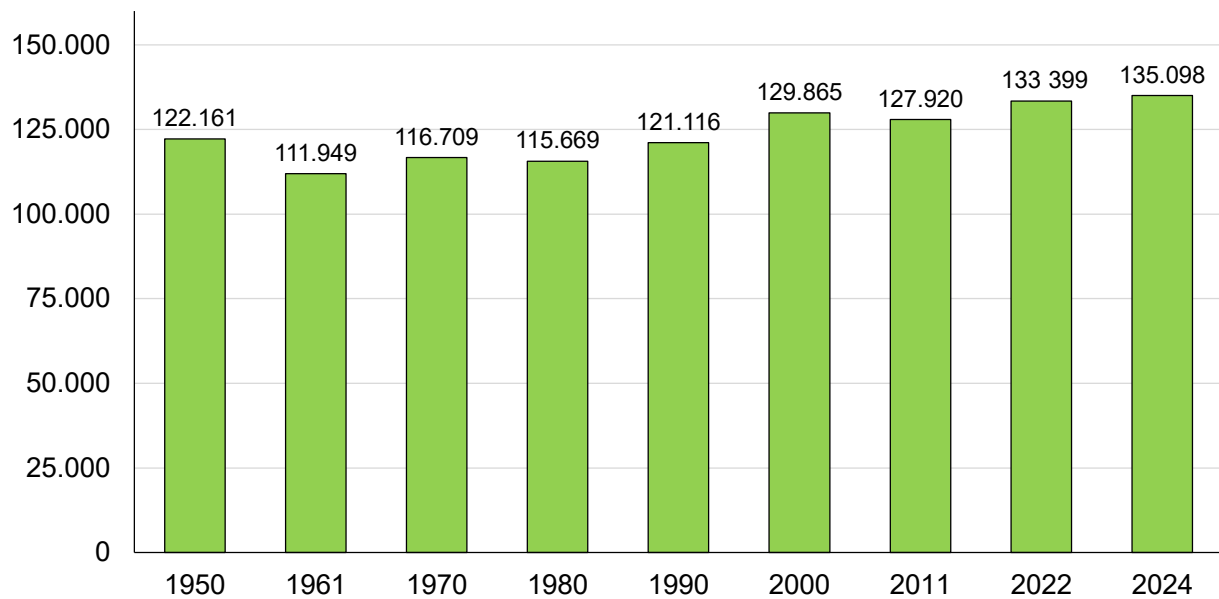
Quelle: Sozialraumanalyse im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026 nach Daten des Bayerischen Statistischen Landesamtes

Darstellung 72: Anteil der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren in den Gemeinden des Landkreises Donau-Ries, Ende 2024



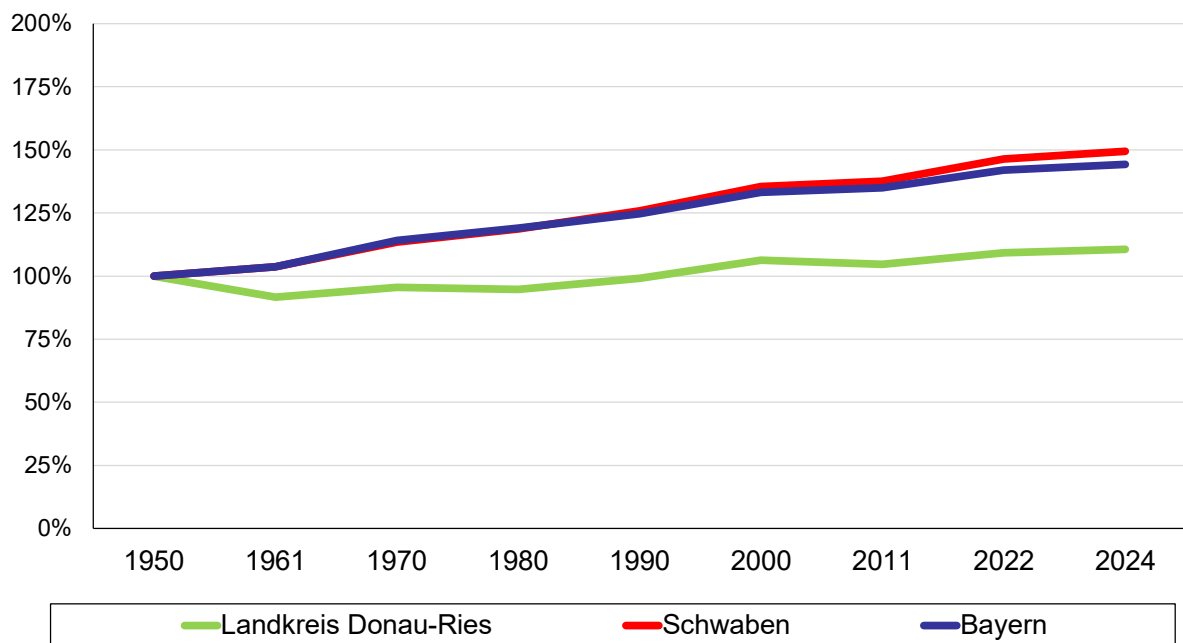
Quelle: Sozialraumanalyse im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026 nach Daten des Bayerischen Statistischen Landesamtes

Darstellung 73: Entwicklung der Bevölkerung 1950-2024 im Landkreis Donau-Ries



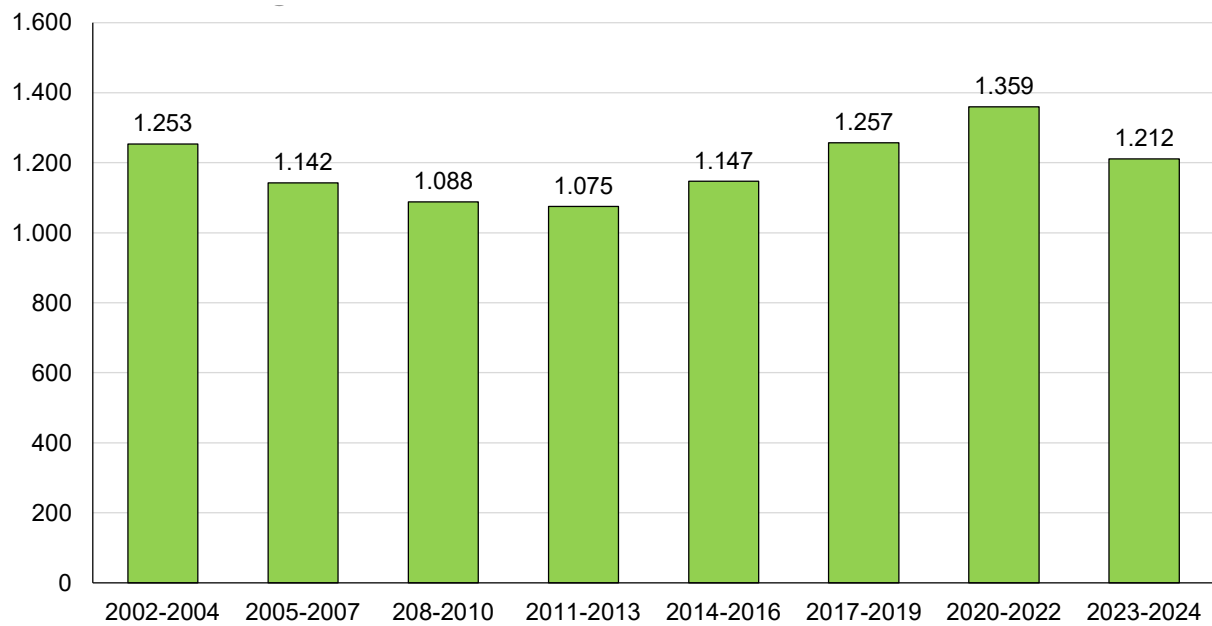
Quelle: Sozialraumanalyse im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026 nach Daten des Bayerischen Statistischen Landesamtes, Daten 2011 + 2022 nach der Zensusdatenbank

Darstellung 74: Entwicklung der Bevölkerung 1950-2024 in %, 1950 = 100 % im Landkreis Donau-Ries



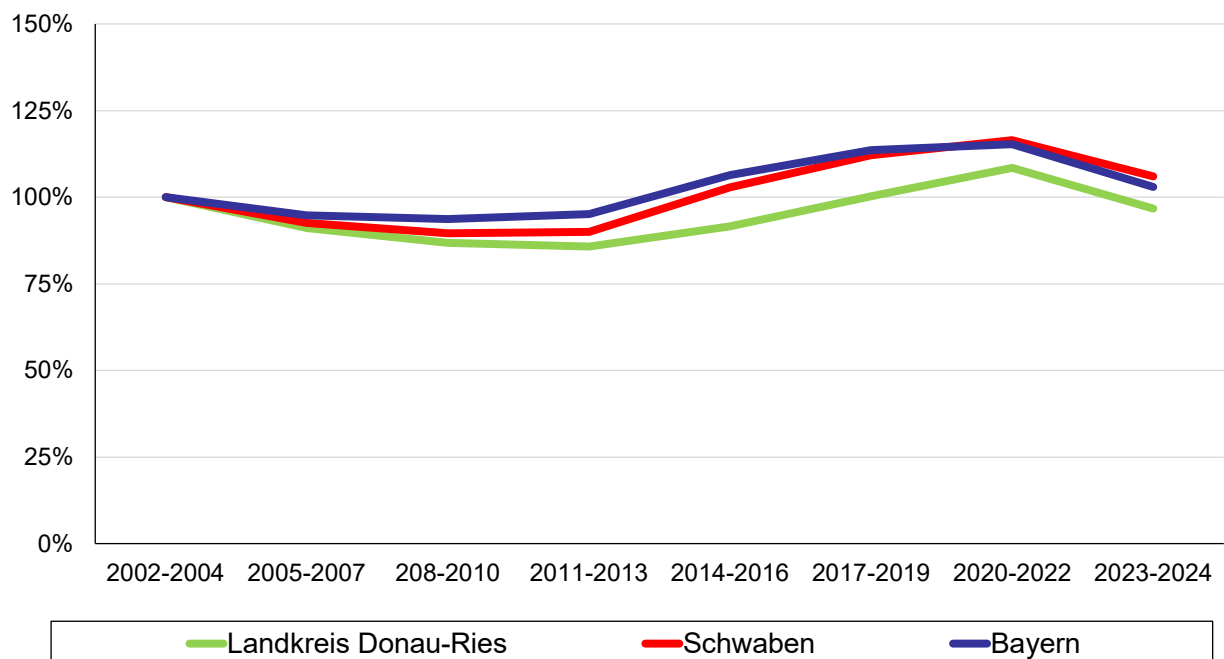
Quelle: Sozialraumanalyse im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026 nach Daten des Bayerischen Statistischen Landesamtes, Daten 2011 + 2022 nach der Zensusdatenbank

Darstellung 75: Entwicklung der Geburtenzahlen 2002-2024 absolut in Dreijahresdurchschnitten im Landkreis Donau-Ries



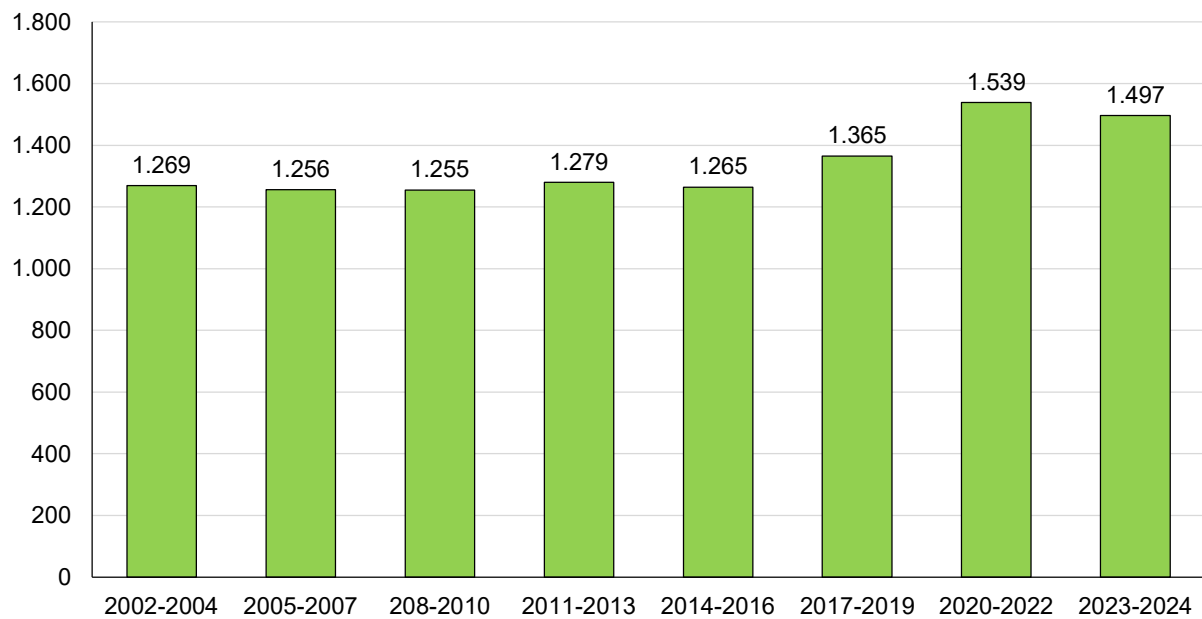
Quelle: Sozialraumanalyse im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026 nach Daten des Bayerischen Statistischen Landesamtes

Darstellung 76: Entwicklung der Geburtenzahlen 2002-2024 in % in Dreijahresdurchschnitten, 2002-2004=100 % im Landkreis Donau-Ries



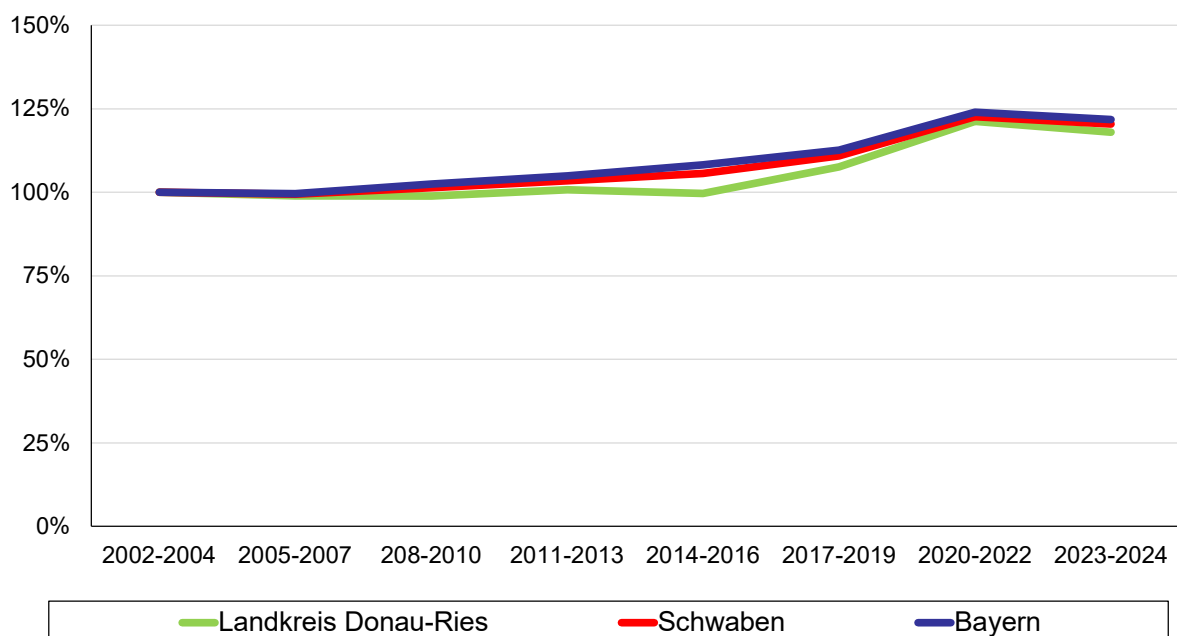
Quelle: Sozialraumanalyse im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026 nach Daten des Bayerischen Statistischen Landesamtes

Darstellung 77: Entwicklung der Zahl der Todesfälle 2002-2024
in Dreijahresdurchschnitten im Landkreis Donau-Ries



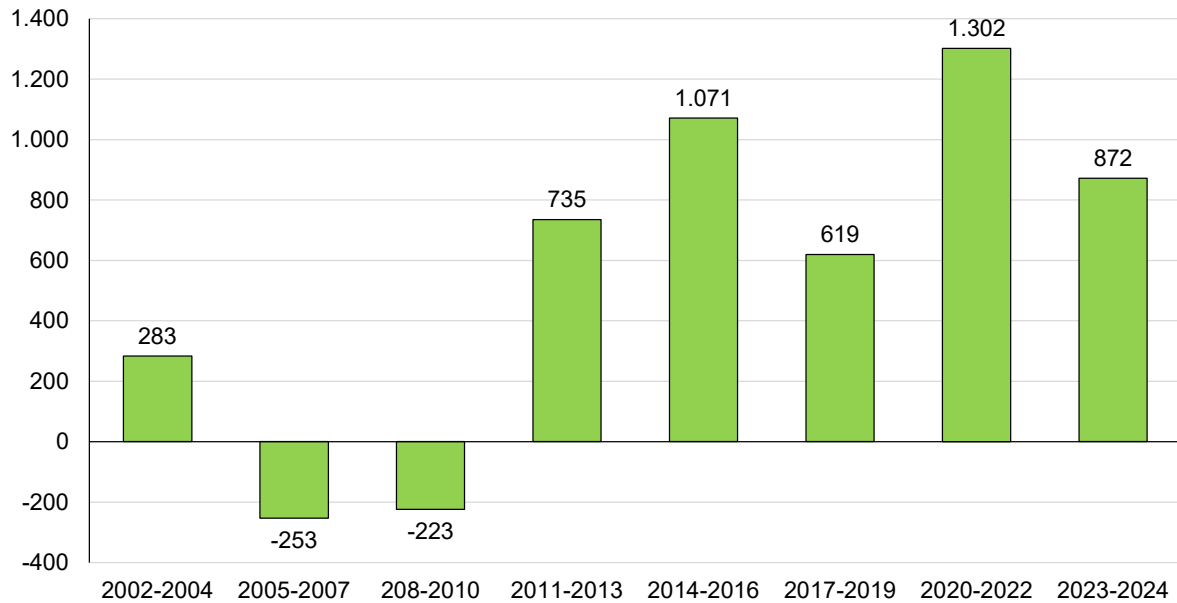
Quelle: Sozialraumanalyse im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026 nach Daten des Bayerischen Statistischen Landesamtes

Darstellung 78: Entwicklung Zahl der Todesfälle 2002-2024 in %
in Dreijahresdurchschnitten, 2002-2004=100 %
im Landkreis Donau-Ries



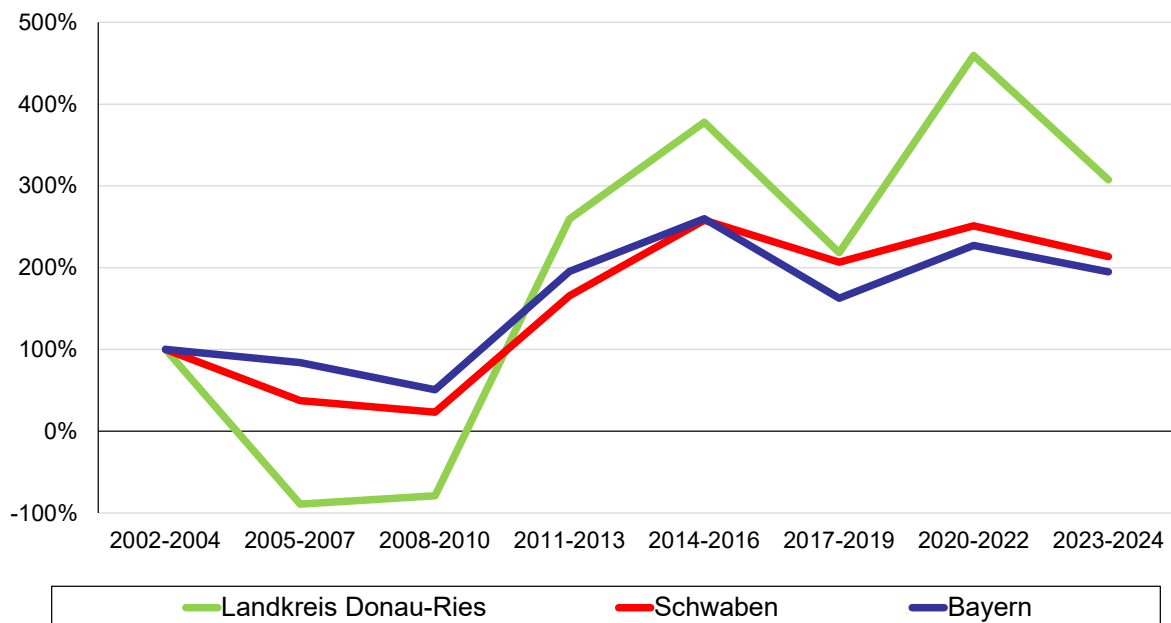
Quelle: Sozialraumanalyse im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026 nach Daten des Bayerischen Statistischen Landesamtes

Darstellung 79: Entwicklung Zahl der Wanderungen 2002-2024
in Dreijahresdurchschnitten im Landkreis Donau-Ries



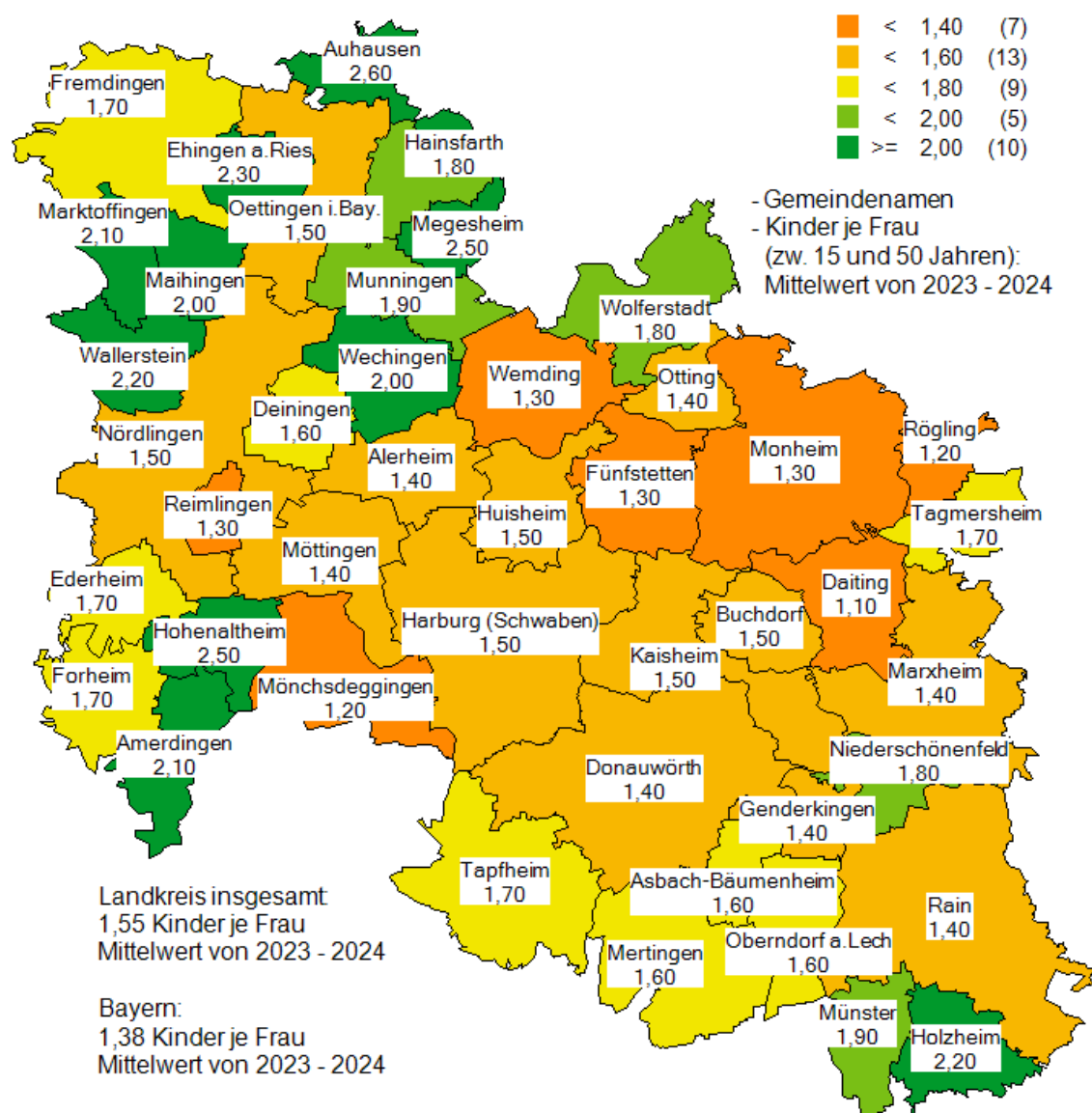
Quelle: Sozialraumanalyse im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026 nach Daten des Bayerischen Statistischen Landesamtes

Darstellung 80: Entwicklung Zahl der Wanderungen 2002-2024 in % in
Dreijahresdurchschnitten, 2002-2004=100 %
im Landkreis Donau-Ries



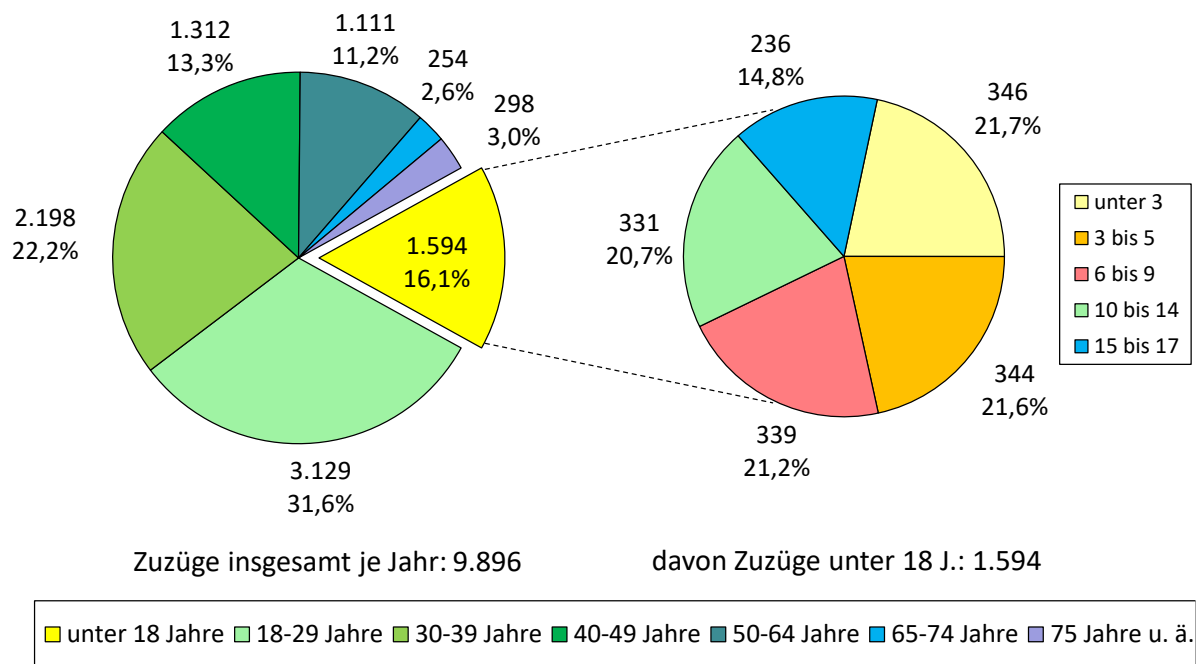
Quelle: Sozialraumanalyse im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026 nach Daten des Bayerischen Statistischen Landesamtes

Darstellung 81: Durchschnittliche Zahl der Kinder je Frau im Landkreis Donau-Ries von 2023-2024



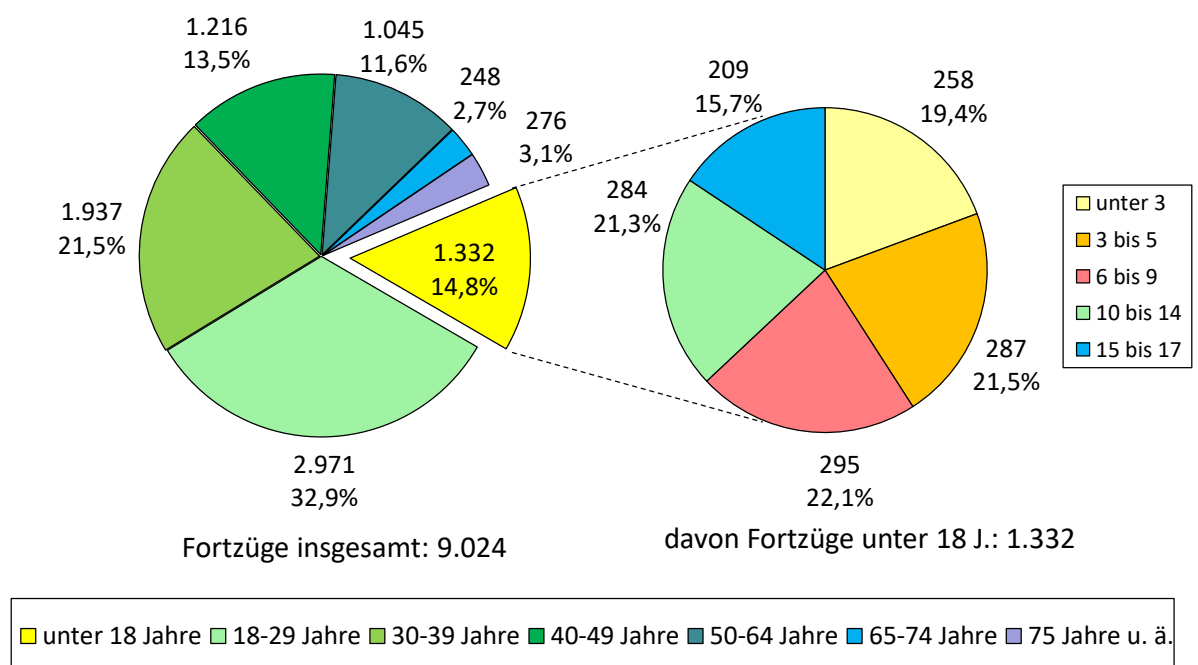
Quelle: Sozialraumanalyse im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026 nach Daten des Bayerischen Statistischen Landesamtes

Darstellung 82: Altersverteilung der Zuzüge im Jahresmittel, 2023-2024
im Landkreis Donau-Ries im Vergleich



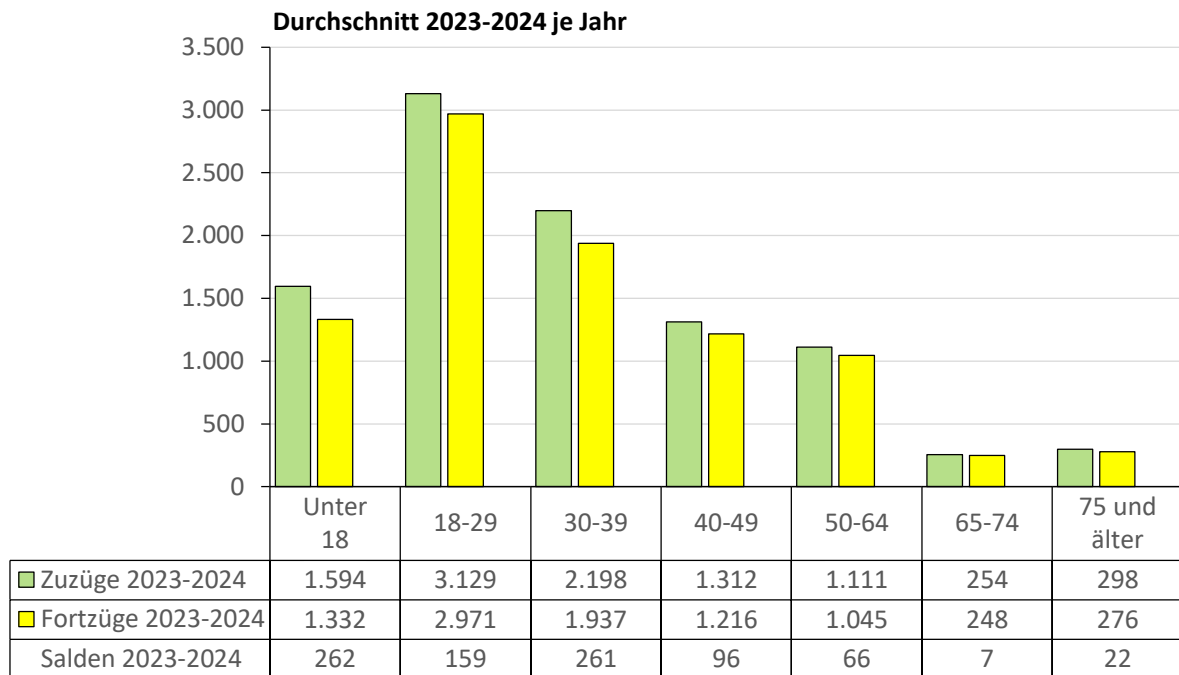
Quelle: Sozialraumanalyse im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026

Darstellung 83: Altersverteilung der Fortzüge im Jahresmittel, 2023-2024
im Landkreis Donau-Ries im Vergleich



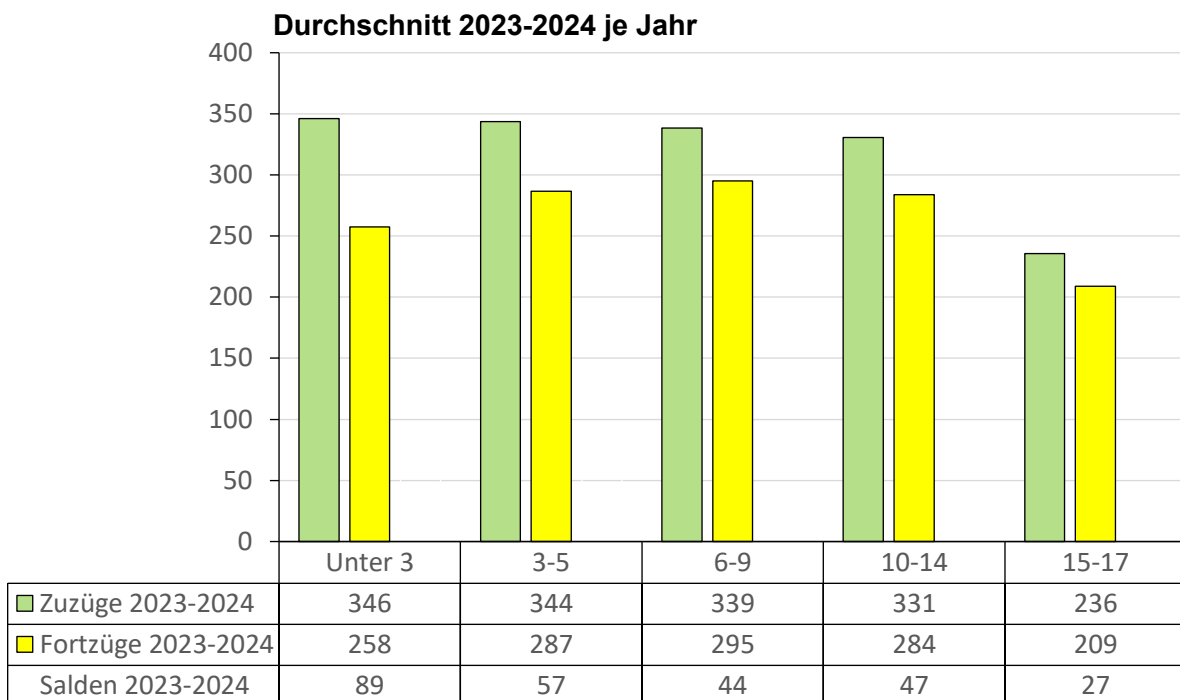
Quelle: Sozialraumanalyse im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026

Darstellung 84: Mittlere Wanderungssalden nach Altersgruppen, 2023-2024
im Landkreis Donau-Ries



Quelle: Sozialraumanalyse im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026

Darstellung 85: Mittlere Wanderungssalden der unter 18-Jährigen, 2023-2024
im Landkreis Donau-Ries



Quelle: Sozialraumanalyse im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026

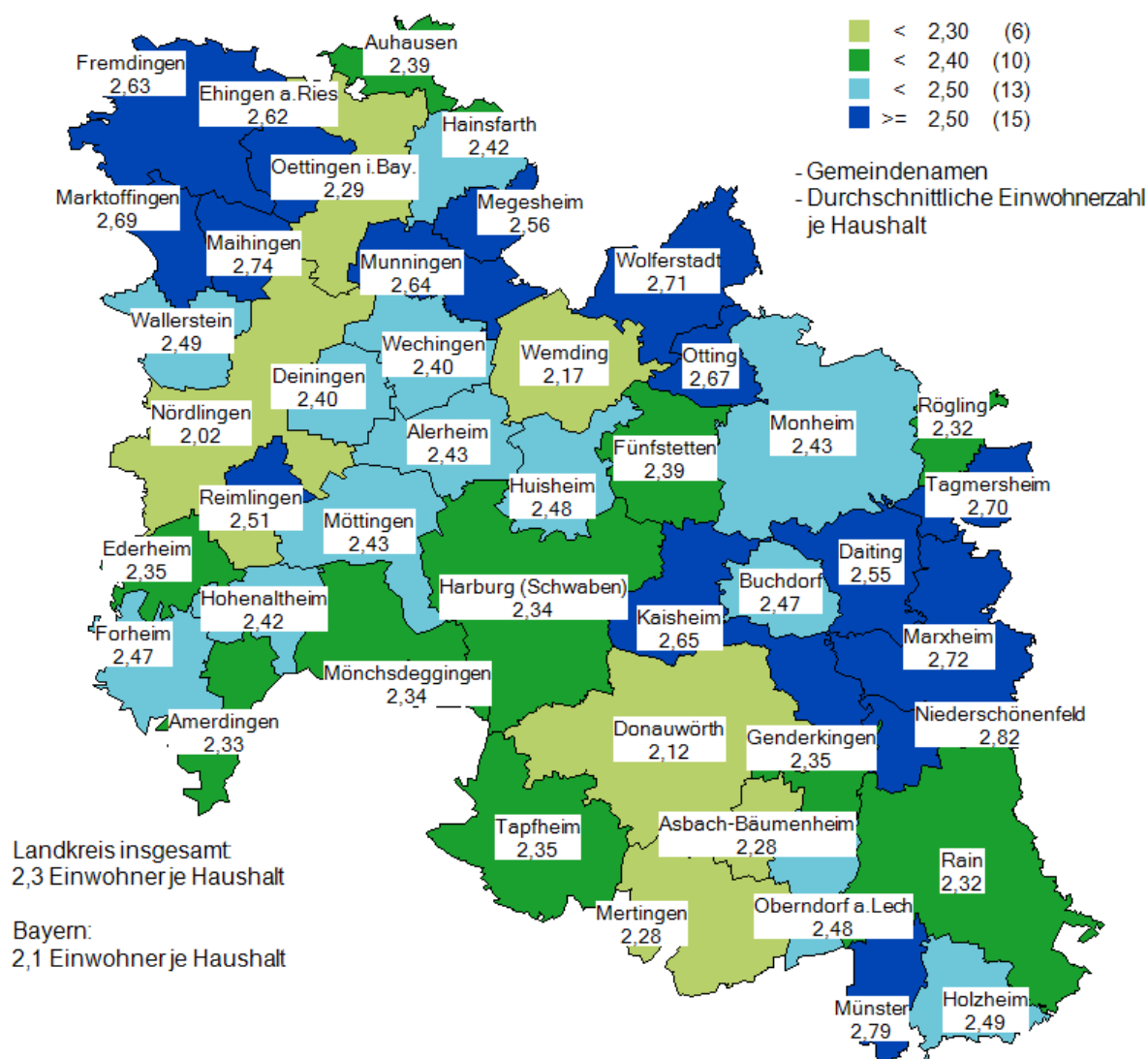
Darstellung 86: Haushalte nach Zahl der im Haushalt lebenden Personen

Gemeinde	Haushalte insgesamt	Ein-personen Haushalte	Zwei-personen Haushalte	Drei-personen Haushalte	Vier-personen Haushalte	Haushalte mit fünf und mehr Personen
	Anzahl	In %	In %	In %	In %	In %
Alerheim	698	205	229	106	100	58
Amerdingen	362	111	116	66	43	26
Asbach-Bäumenheim	2.090	760	671	268	261	130
Auhausen	420	117	143	69	67	24
Buchdorf	826	219	263	149	139	56
Daiting	317	80	93	63	57	24
Deiningen	767	237	230	121	123	56
Donauwörth	9.364	3.945	2.719	1.191	1.035	474
Ederheim	466	146	142	89	56	33
Ehingen a.Ries	285	76	87	45	42	35
Forheim	213	57	70	40	29	17
Fremdingen	787	217	242	110	143	75
Fünfstetten	566	147	208	98	72	41
Genderkingen	510	145	174	95	64	32
Hainsfarth	594	163	195	112	79	45
Harburg (Schwaben)	2.381	742	779	384	327	149
Hohenaltheim	229	67	83	36	27	16
Holzheim	455	120	149	88	65	33
Huisheim	657	184	206	117	95	55
Kaisheim	1.484	441	486	268	183	106
Maihingen	461	109	129	84	80	59
Marktoffingen	481	122	136	80	83	60
Marxheim	957	286	290	153	155	73
Megesheim	322	79	104	58	54	27
Mertingen	1.690	596	514	268	210	102
Mönchsdeggingen	623	205	191	101	83	43
Möttingen	1.107	321	340	187	175	84
Monheim	2.240	708	672	367	331	162
Münster	431	57	165	80	91	38
Munningen	644	136	205	127	127	49
Niederschönenfeld	493	121	156	85	93	38
Nördlingen	10.093	4.701	2.867	1.166	927	432
Oberndorf a.Lech	1.053	286	337	176	178	76
Oettingen i.Bay.	2.223	907	605	336	257	118
Otting	305	89	91	41	51	33
Rain	3.918	1.441	1.176	574	480	247
Reimlingen	544	152	173	93	84	42
Rögling	266	81	95	52	29	9

Gemeinde	Haushalte insgesamt	Ein-personen Haushalte	Zwei-personen Haushalte	Drei-personen Haushalte	Vier-personen Haushalte	Haushalte mit fünf und mehr Personen
	Anzahl	In %	In %	In %	In %	In %
Tagmersheim	394	89	132	64	60	49
Tapfheim	1.780	547	597	279	242	115
Wallerstein	1.354	425	425	202	183	119
Wechingen	583	166	190	102	93	32
Wemding	2.652	1.009	815	385	311	132
Wolferstadt	402	106	114	57	69	56
Landkreis Donau-Ries	58.487	20.918	17.804	8.632	7.453	3.680

Quelle: Sozialraumanalyse im Landkreis Donau-Ries nach Daten der Nexigadatenbank, SAGS 2026

Darstellung 87: Einwohner/innen je Haushalt im Landkreis Donau-Ries, 2024



Quelle: Sozialraumanalyse im Landkreis Donau-Ries nach Daten der Nexigdatenbank, SAGS 2026

Darstellung 88: Haushalte mit und ohne Kinder im Landkreis Donau-Ries, 2024

Gemeinde	Haushalte insgesamt		Haushalte ohne Kinder		Haushalte mit Kindern	
	Anzahl	In %	Anzahl	In %	Anzahl	In %
Alerheim	698	100%	415	59%	283	41%
Amerdingen	362	100%	210	58%	152	42%
Asbach-Bäumenheim	2.090	100%	1.372	66%	718	34%
Auhausen	420	100%	245	58%	175	42%
Buchdorf	826	100%	467	57%	359	43%
Daiting	317	100%	168	53%	149	47%
Deiningen	767	100%	456	59%	311	41%
Donauwörth	9.364	100%	6.439	69%	2.925	31%
Ederheim	466	100%	278	60%	188	40%
Ehingen a.Ries	285	100%	152	53%	133	47%
Forheim	213	100%	123	58%	90	42%
Fremdingen	787	100%	451	57%	336	43%
Fünfstetten	566	100%	323	57%	243	43%
Genderkingen	510	100%	313	61%	197	39%
Hainsfarth	594	100%	337	57%	257	43%
Harburg (Schwabens)	2.381	100%	1.463	61%	918	39%
Hohenaltheim	229	100%	144	63%	85	37%
Holzheim	455	100%	255	56%	200	44%
Huisheim	657	100%	380	58%	277	42%
Kaisheim	1.484	100%	911	61%	573	39%
Maihingen	461	100%	240	52%	221	48%
Marktoffingen	481	100%	256	53%	225	47%
Marxheim	957	100%	558	58%	399	42%
Megesheim	322	100%	170	53%	152	47%
Mertingen	1.690	100%	1.072	63%	618	37%
Mönchsdeggingen	623	100%	379	61%	244	39%
Möttingen	1.107	100%	631	57%	476	43%
Monheim	2.240	100%	1.322	59%	918	41%
Münster	431	100%	246	57%	185	43%
Munningen	644	100%	335	52%	309	48%
Niederschönenfeld	493	100%	261	53%	232	47%
Nördlingen	10.093	100%	7.282	72%	2.811	28%
Oberndorf a.Lech	1.053	100%	600	57%	453	43%
Oettingen i.Bay.	2.223	100%	1.463	66%	760	34%
Otting	305	100%	171	56%	134	44%
Rain	3.918	100%	2.531	65%	1.387	35%
Reimlingen	544	100%	317	58%	227	42%
Rögling	266	100%	165	62%	101	38%
Tagmersheim	394	100%	208	53%	186	47%
Tapfheim	1.780	100%	1.105	62%	675	38%

Gemeinde	Haushalte insgesamt		Haushalte ohne Kinder		Haushalte mit Kindern	
	Anzahl	In %	Anzahl	In %	Anzahl	In %
Wallerstein	1.354	100%	816	60%	538	40%
Wechingen	583	100%	330	57%	253	43%
Wemding	2.652	100%	1.721	65%	931	35%
Wolferstadt	402	100%	223	55%	179	45%
Landkreis Donau-Ries	58.487	100%	37.304	64%	21.183	36%

Quelle: Sozialraumanalyse im Landkreis Donau-Ries nach Daten der Nexigadatenbank, SAGS 2026

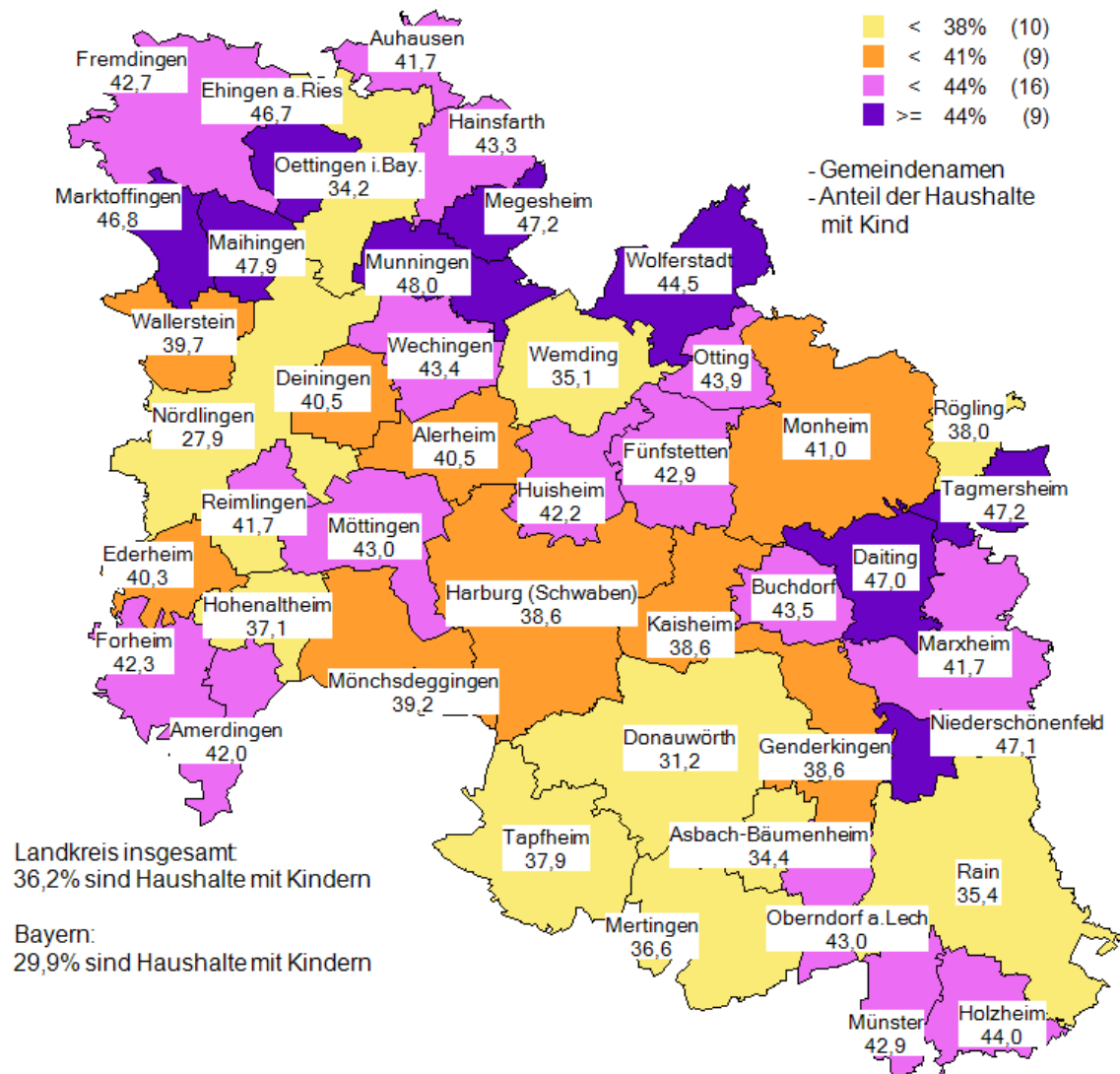
Darstellung 89: Haushalte im Landkreis Donau-Ries nach Zahl der Kinder, 2024

Gemeinde	Haushalte mit Kindern		Haushalte mit 1 Kind	Haushalte mit 2 Kindern	Haushalte mit 3 oder mehr Kindern
	Anzahl	In %	In %	In %	In %
Alerheim	283	100%	42%	41%	17%
Amerdingen	152	100%	45%	40%	14%
Asbach-Bäumenheim	718	100%	44%	44%	12%
Auhausen	175	100%	44%	47%	9%
Buchdorf	359	100%	40%	47%	14%
Daiting	149	100%	39%	46%	15%
Deiningen	311	100%	40%	46%	15%
Donauwörth	2.925	100%	47%	43%	9%
Ederheim	188	100%	44%	41%	15%
Ehingen a.Ries	133	100%	37%	43%	20%
Forheim	90	100%	41%	43%	16%
Fremdingen	336	100%	37%	46%	17%
Fünfstetten	243	100%	43%	42%	15%
Genderkingen	197	100%	44%	42%	14%
Hainsfarth	257	100%	43%	42%	15%
Harburg (Schwabern)	918	100%	43%	43%	14%
Hohenaltheim	85	100%	42%	40%	18%
Holzheim	200	100%	42%	43%	16%
Huisheim	277	100%	40%	43%	16%
Kaisheim	573	100%	45%	40%	15%
Maihingen	221	100%	35%	45%	20%
Marktoffingen	225	100%	36%	45%	19%
Marxheim	399	100%	37%	47%	16%
Megesheim	152	100%	38%	45%	16%
Mertingen	618	100%	43%	43%	14%
Mönchsdeggingen	244	100%	41%	43%	15%
Möttingen	476	100%	40%	45%	15%
Monheim	918	100%	41%	44%	15%
Münster	185	100%	37%	47%	16%
Munningen	309	100%	40%	46%	14%
Niederschönenfeld	232	100%	40%	44%	16%
Nördlingen	2.811	100%	46%	42%	12%
Oberndorf a.Lech	453	100%	40%	45%	15%
Oettingen i.Bay.	760	100%	51%	41%	8%
Otting	134	100%	37%	46%	18%
Rain	1.387	100%	43%	43%	14%
Reimlingen	227	100%	40%	44%	16%
Rögling	101	100%	48%	41%	12%

Gemeinde	Haushalte mit Kindern		Haushalte mit 1 Kind	Haushalte mit 2 Kindern	Haushalte mit 3 oder mehr Kindern
	Anzahl	In %	In %	In %	In %
Tagmersheim	186	100%	38%	43%	19%
Tapfheim	675	100%	43%	43%	15%
Wallerstein	538	100%	40%	43%	17%
Wechingen	253	100%	42%	45%	13%
Wemding	931	100%	43%	46%	11%
Wolferstadt	179	100%	33%	46%	21%
Landkreis Donau-Ries	21.183	100%	43%	43%	13%

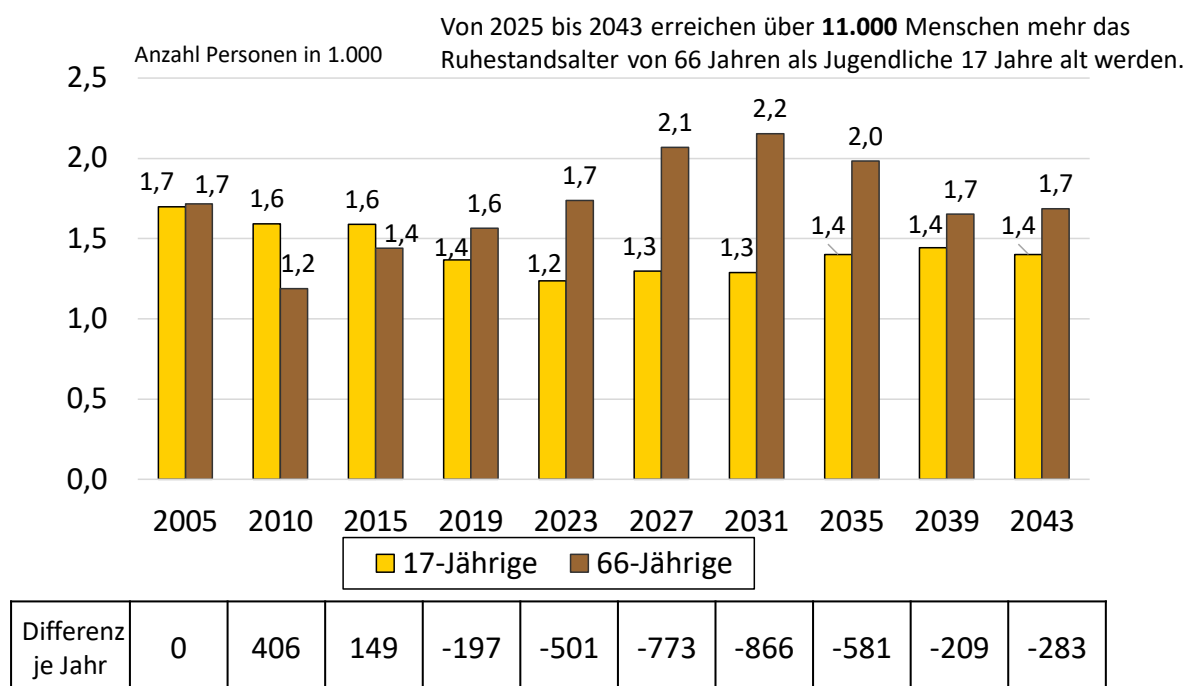
Quelle: Sozialraumanalyse im Landkreis Donau-Ries nach Daten der Nexigadatenbank, SAGS 2026

Darstellung 90: Anteil der Haushalte mit Kindern an allen Haushalten im Landkreis Donau-Ries, 2024



Quelle: Sozialraumanalyse im Landkreis Donau-Ries nach Daten der Nexigdatenbank, SAGS 2026

Darstellung 91: Beschäftigungsprognose im Landkreis Donau-Ries 2005-2043



Quelle: Sozialraumanalyse im Landkreis Donau-Ries, SAGS 2026

7 Minderjährige und Erwachsene mit Behinderungen

Nach Angaben des Bayerischen Landesamt für Statistik lebten zum Ende 2023 in Bayern rund 1,16 Millionen Menschen mit einer Schwerbehinderung. Die ausgewiesenen Daten der Statistik für schwerbehinderte Menschen umfassen die Betroffenen, für die von den Ämtern für Versorgung und Familienförderung ein Grad der Behinderung von mindestens 50 festgestellt wurde.

In Bayern lebten Ende 2023 insgesamt 1.157.065 Personen mit einer Schwerbehinderung, was einem **Bevölkerungsanteil** von rund 8,8 % entsprach. Ein deutlich geringerer Anteil ergibt sich für den Regierungsbezirk Schwaben mit 7,8 %. Der Landkreis Donau-Ries weist Ende 2023 einen Wert von 8,0 % auf. Verglichen mit Bayern und Schwaben liegt dieser etwas unterhalb des Mittels der beiden Werte (vgl. Darstellung 92).

Männer (50,6 %) und Frauen (49,4 %) waren dabei in Bayern in nahezu gleichem Maße von einer Behinderung betroffen. Der Anteil an Menschen mit Behinderung steigt mit zunehmendem Alter stark an. Hintergrund sind vor allem die zunehmenden gesundheitlichen Beeinträchtigungen, die im Alter auftreten. Die Darstellungen 93 bis 95 zeigen die absolute Verteilung der Menschen mit einer Schwerbehinderung für Bayern, Schwaben und Donau-Ries nach Altersgruppen.

Gut jeder zweite Mensch mit Schwerbehinderung (57,6 %) gehört zur Gruppe der über 64-Jährigen, lediglich 4,3 % sind unter 25 Jahre alt. Von den unter 25-Jährigen entfallen immerhin 38 % auf die Altersgruppe 18 bis unter 25-Jahre. Relativ gering besetzt sind die jüngeren Altersgruppen.

Nur in den seltensten Fällen treten Behinderungen von Geburt an auf (2,3 % in Bayern an allen Menschen mit Behinderung). Eine Behinderung wird vielmehr überwiegend (95 %) im Laufe eines Lebens erworben und/oder durch eine Krankheit verursacht. Nur 1,5 % sind auf einen Unfall oder eine Berufskrankheit zurückzuführen.

Die am häufigsten auftretende Form der Behinderung in Deutschland ist Ende 2023 körperlicher Art (52,9 %). In etwa jeder Vierte mit Behinderung hat eine geistige oder seelische Behinderung oder zerebrale Störung (23 %). Bei den übrigen 24 % ist keine exakte Zuordnung möglich.

Generell lässt sich feststellen, dass sowohl die Verteilung nach den Altersgruppen wie auch die Betroffenheitsquoten im Landkreis Donau-Ries sich nur in geringem Maße von Schwaben und Bayern unterscheiden (vgl. Darstellung 93 bis 98).

Die Veröffentlichung der Ergebnisse der Statistik der schwerbehinderten Menschen durch das Bayerische Landesamt für Statistik erfolgt ab 2021 unter Einsatz des Geheimhaltungsverfahrens der 5er-Rundung. Dabei werden die Ergebnisse auf den nächsten durch 5 teilbaren

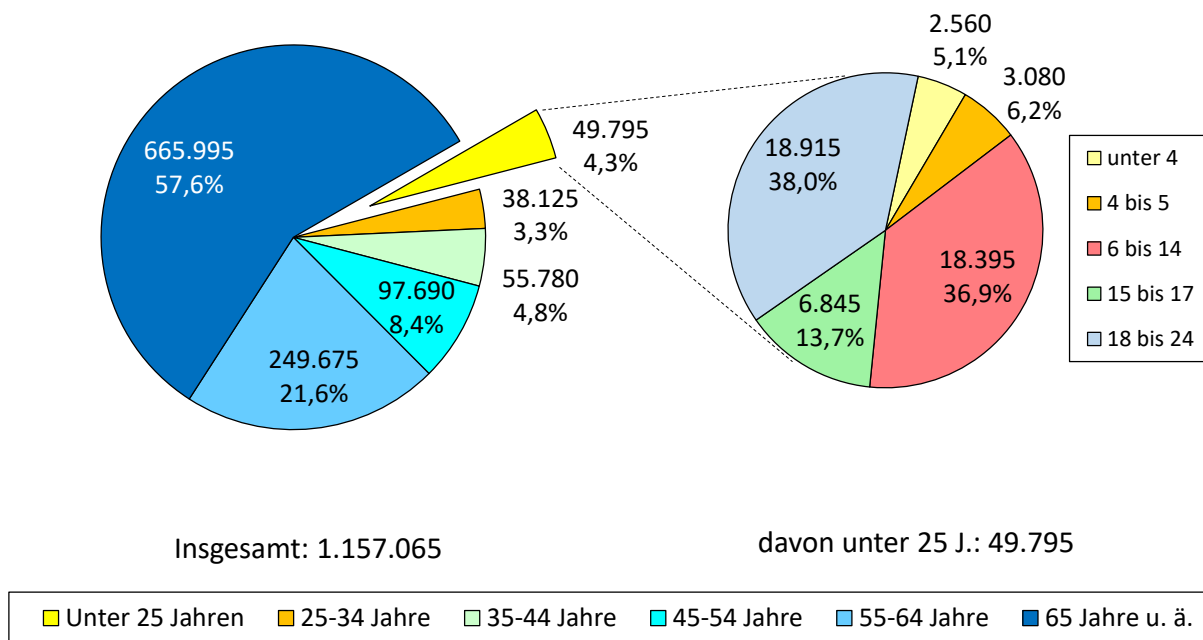
Wert gerundet. Die maximale Abweichung zum Originalwert beträgt somit 2. Dadurch ist keine grundsätzliche Additivität mehr gegeben.

Darstellung 92: Menschen mit einer Schwerbehinderung in ausgewählten Gebietskörperschaften

	Einwohner/innen insgesamt Ende 2023	Menschen mit einer Schwerbehinderung Ende 2023	Anteil der Menschen mit einer Schwerbehinderung Ende 2023
Bayern	13.176.426	1.157.065	8,8 %
Schwaben	1.920.514	149.375	7,8 %
Landkreis Donau-Ries	134.677	10.715	8,0 %

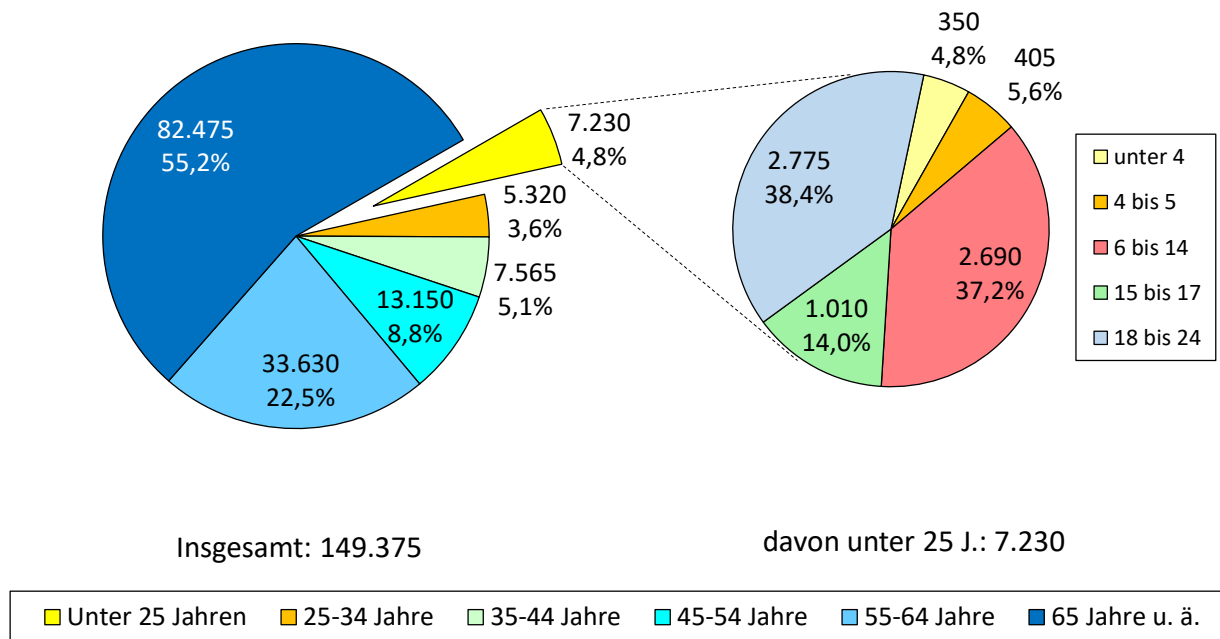
Quelle: SAGS 2026, nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Darstellung 93: Altersverteilung der Menschen mit einer Schwerbehinderung in Bayern, Ende 2023



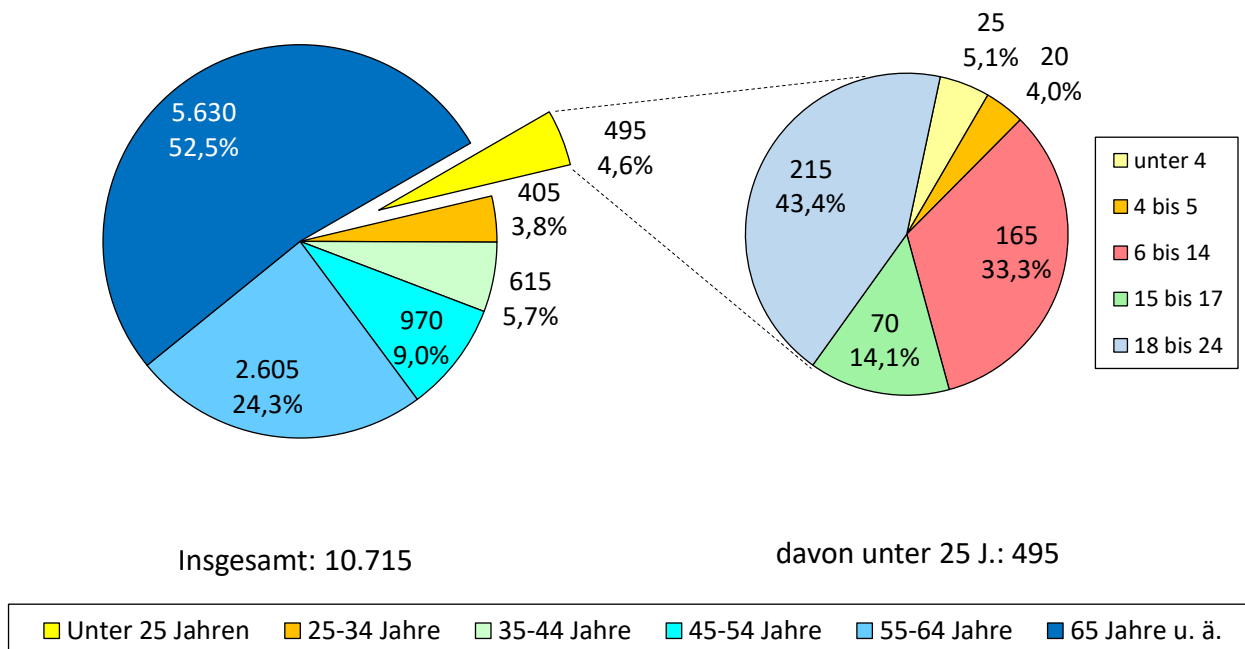
Quelle: SAGS 2026, nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Darstellung 94: Altersverteilung der Menschen mit einer Schwerbehinderung im Regierungsbezirk Schwaben, Ende 2023



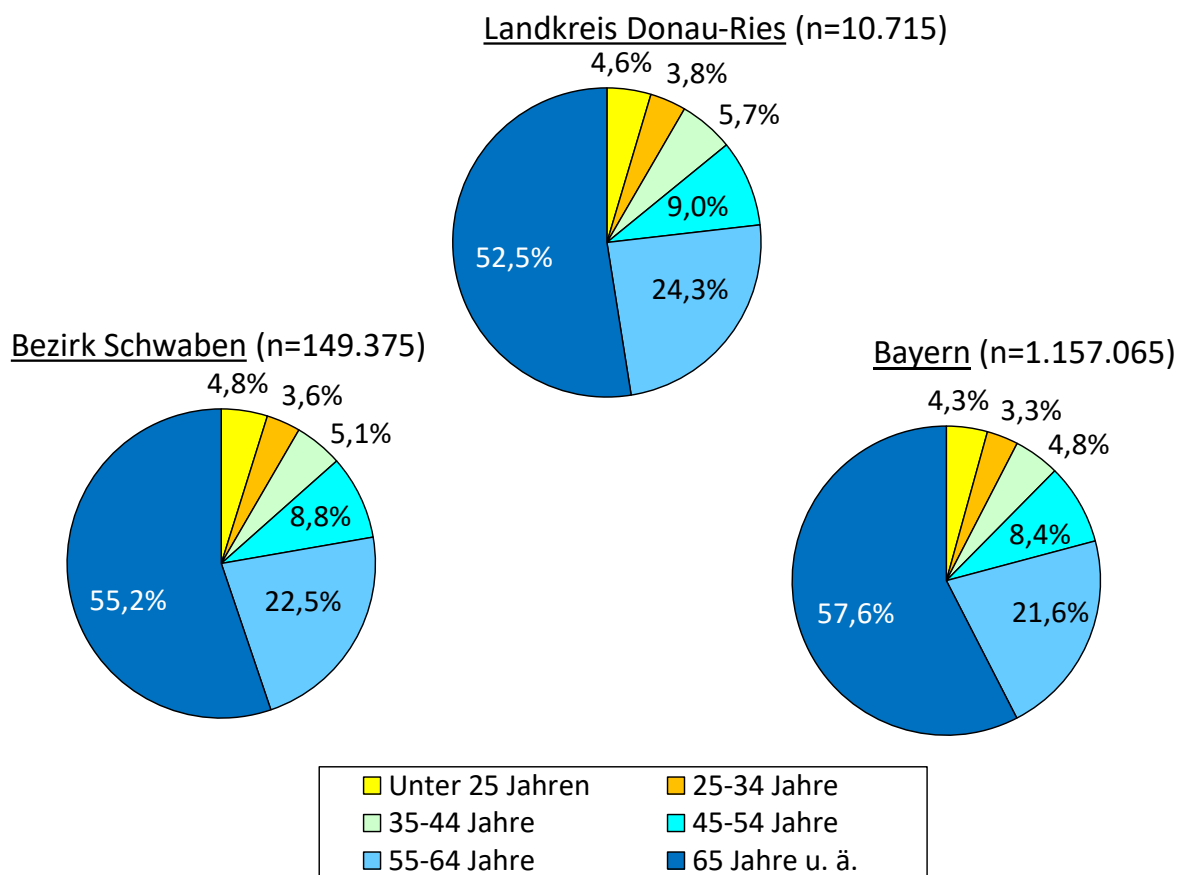
Quelle: SAGS 2026, nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Darstellung 95: Altersverteilung der Menschen mit einer Schwerbehinderung im Landkreis Donau-Ries, Ende 2023



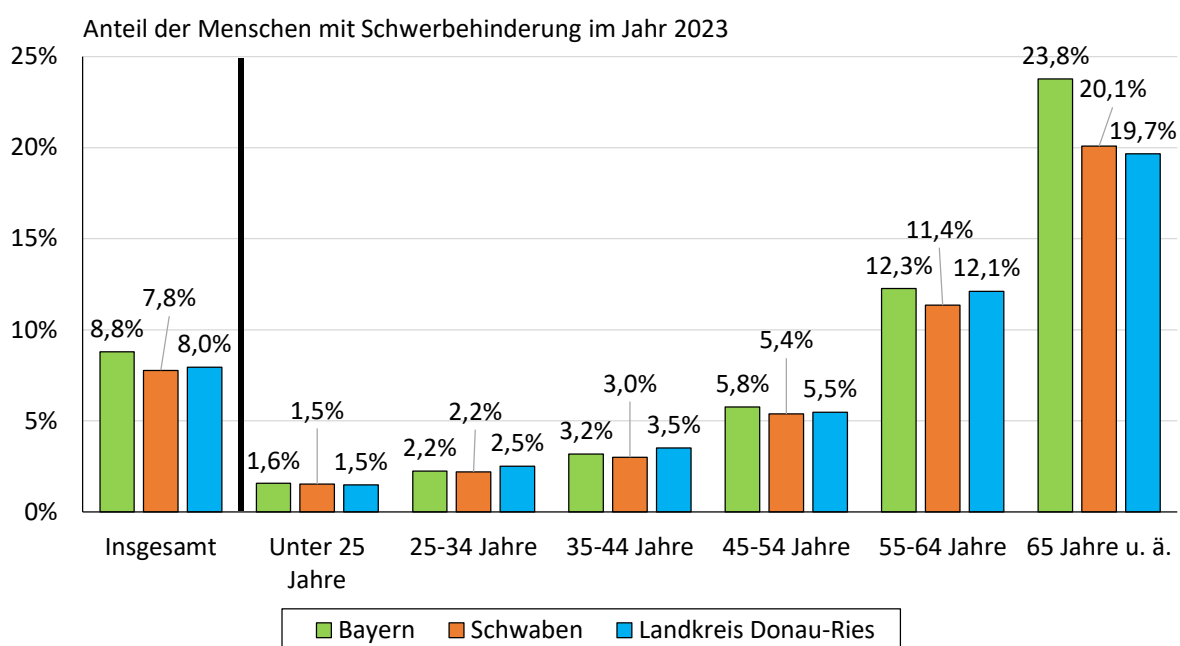
Quelle: SAGS 2026, nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Darstellung 96: Altersverteilung der Menschen mit einer Schwerbehinderung im Landkreis Donau-Ries im Vergleich, Ende 2023



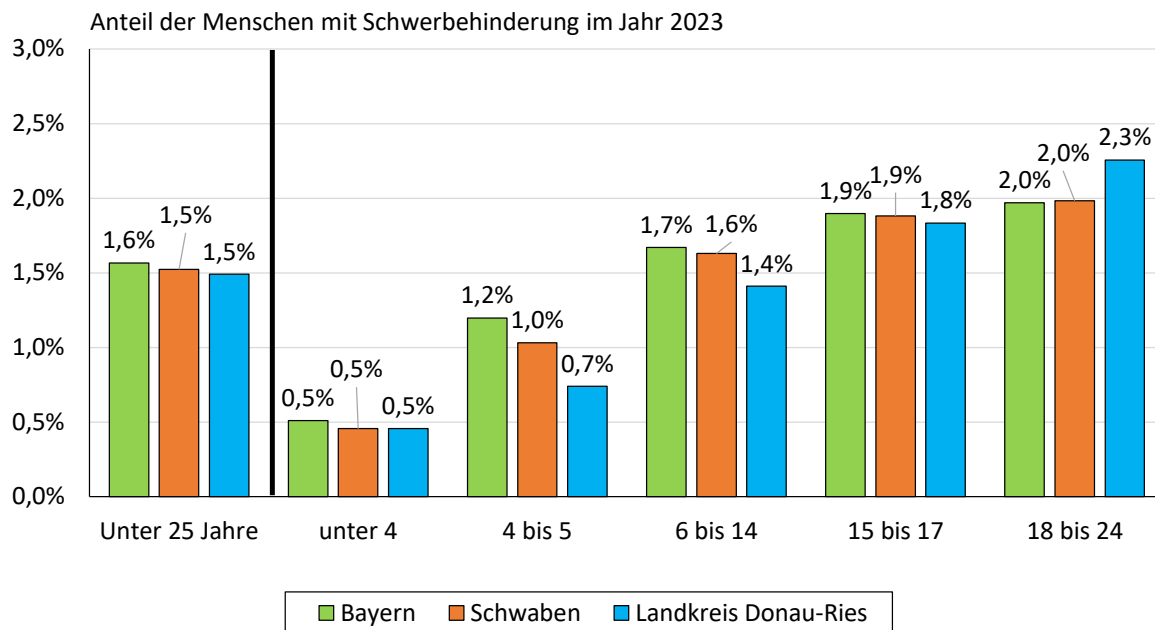
Quelle: SAGS 2026, nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Darstellung 97: Anteil der Menschen mit Schwerbehinderung an allen Einwohner/innen nach Altersgruppen, Ende 2023



Quelle: SAGS 2026, nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Darstellung 98: Anteil der Menschen mit Schwerbehinderung an allen Einwohner/innen nach Altersgruppen der unter 25-Jährigen, Ende 2023



Quelle: SAGS 2026, nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

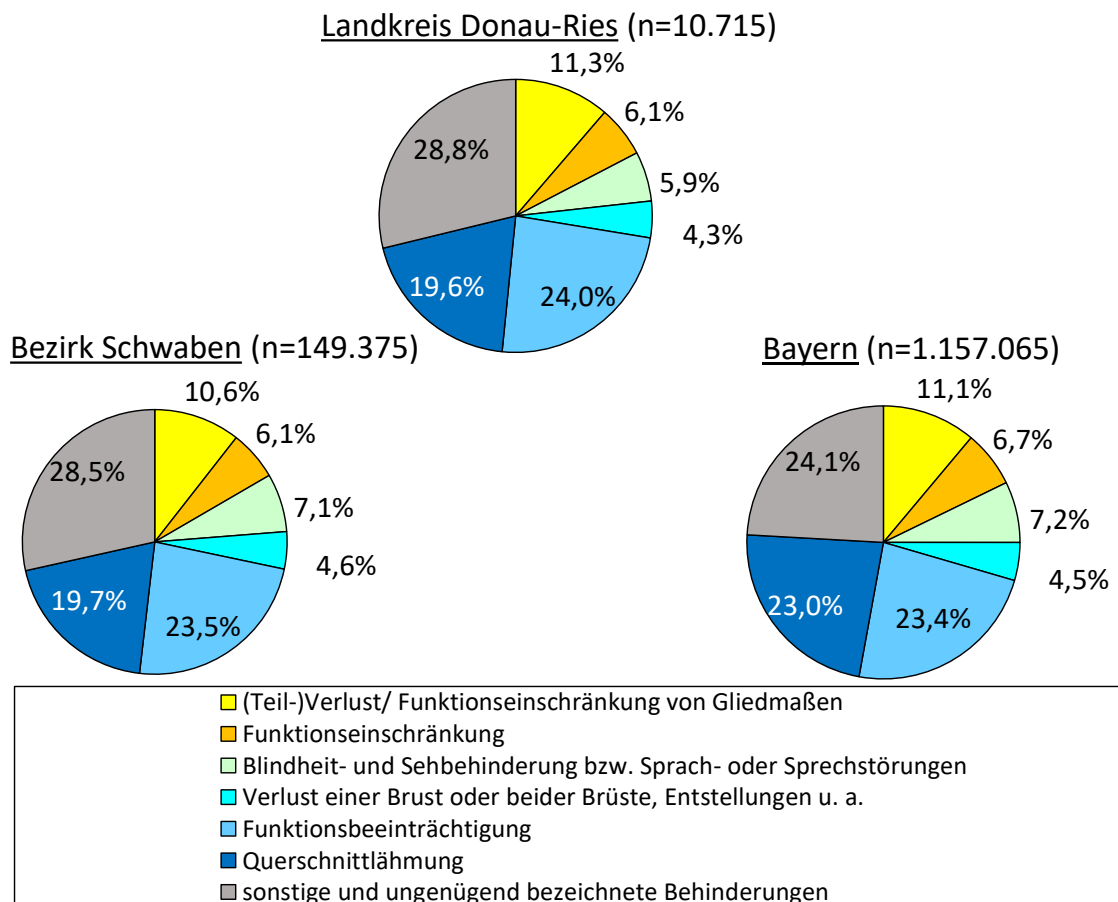
Die Darstellungen 99 und 100 vergleichen die Verteilung der Menschen mit einer Schwerbehinderung nach Art der schwersten Behinderung im Landkreis Donau-Ries mit Schwaben und Bayern. Analog zur Altersverteilung sind die Unterschiede in den Verteilungen eher gering. Zu beachten sind die Anmerkungen unter den Folien zur Bedeutung der Kategorien.

Die Darstellung 101 vergleicht die Verteilung der Menschen mit einer Schwerbehinderung nach dem Grad der schwersten Behinderung im Landkreis Donau-Ries mit Schwaben und Bayern. Auch hier ähneln sich die Verteilungen.

Die Darstellung 102 beinhaltet eine Zeitreihe zur Entwicklung der Anzahl an schwerbehinderten Menschen im Landkreis Donau-Ries von 2007-2023, nach Altersgruppen.

Auffällig ist hier der überproportionale Anstieg der Werte im Landkreis Donau-Ries gegenüber Schwaben und Bayern. Dieser entfällt vor allem auf die Gruppe der über 65-jährigen.

Darstellung 99: Menschen mit einer Schwerbehinderung nach Art der schwersten Behinderung im Landkreis Donau-Ries im Vergleich, Ende 2023



Anmerkung: Aus den Kategorien „Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen“ und „Funktionseinschränkung von Gliedmaßen“ wurde eine gemeinsame Kategorie gebildet. Ebenso sind die beiden Kategorien „Blindheit und Sehbehinderung“ und „Sprach- oder Sprechstörung“ zu einer Kategorie zusammengefasst.

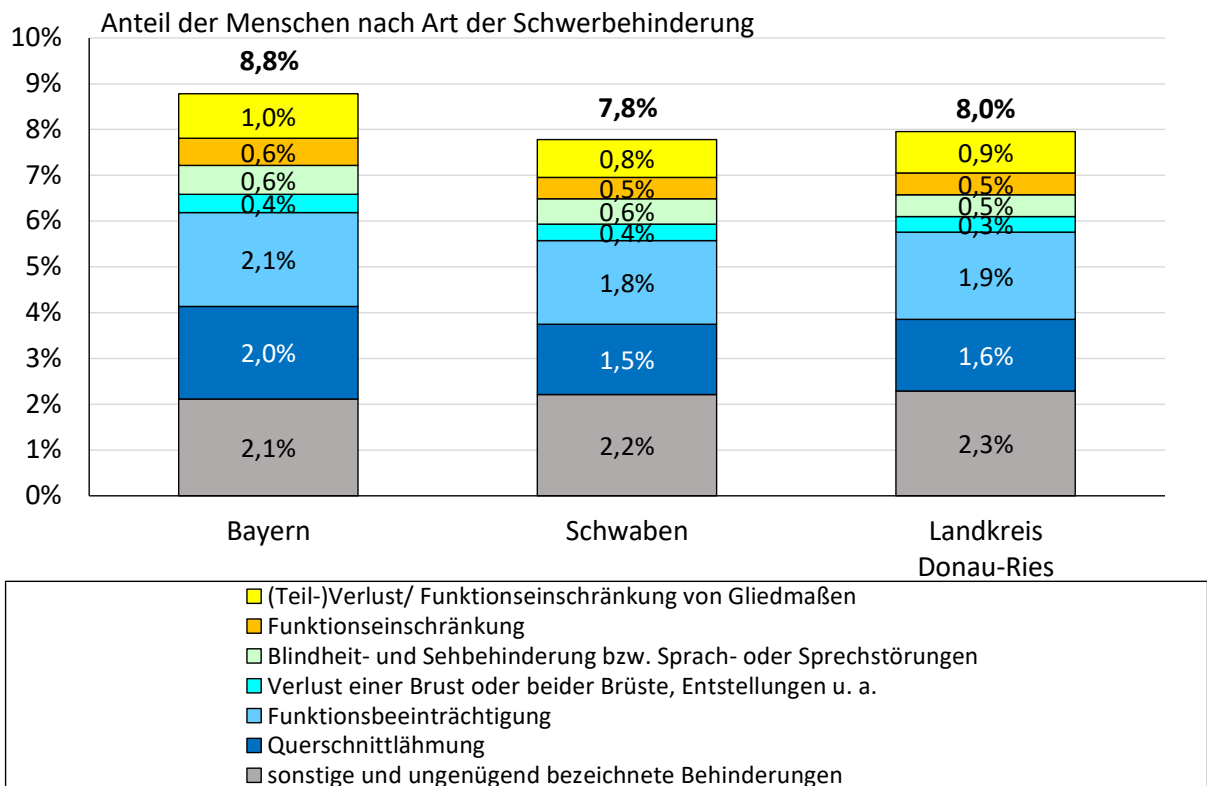
Die Kategorie „Querschnittslähmung“ steht für Querschnittslähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten

Sonstige Funktionseinschränkungen beziehen sich auf solche des Rumpfes und der Wirbelsäule, sowie die Deformierung des Brustkorbes

Funktionsbeeinträchtigungen: Bezug auf innere Organe bzw. Organsysteme

Quelle: SAGS 2026, nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Darstellung 100: Anteil der Menschen mit einer Schwerbehinderung nach Art der schwersten Behinderung an allen Einwohner/innen im Landkreis Donau-Ries im Vergleich, Ende 2023

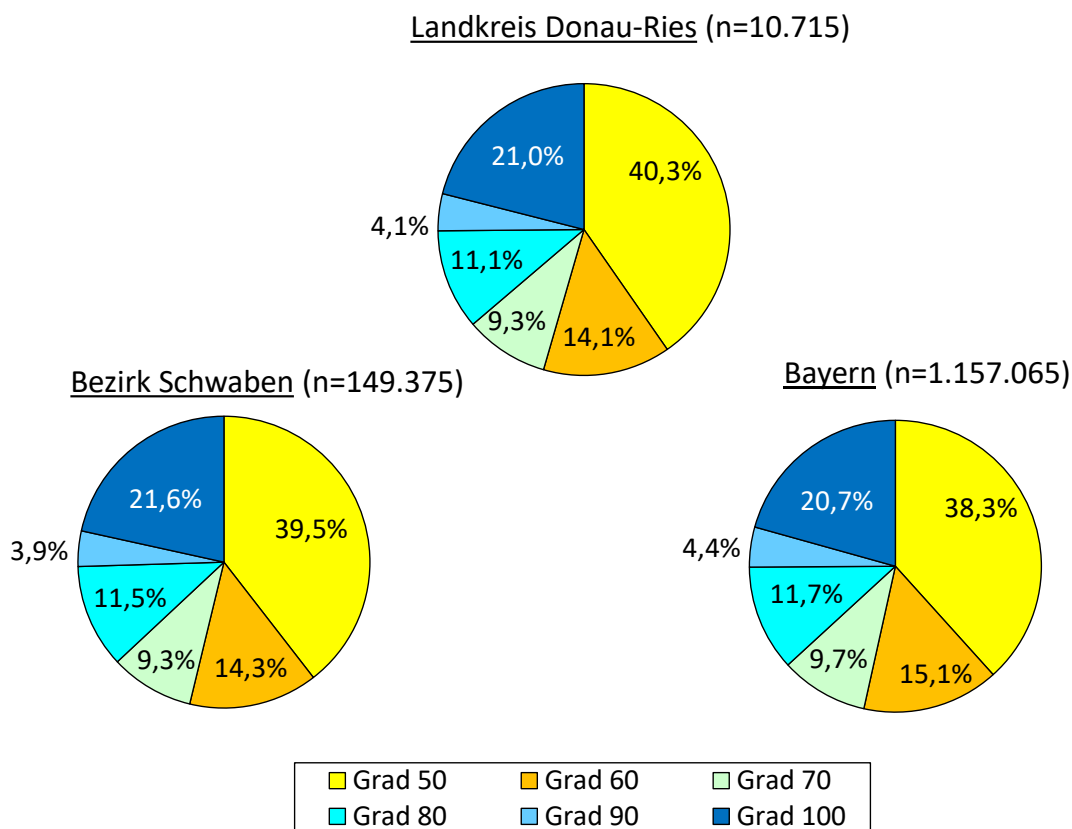


Anmerkung: Aus den Kategorien „Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen“ und „Funktionseinschränkung von Gliedmaßen“ wurde eine gemeinsame Kategorie gebildet. Ebenso sind die beiden Kategorien „Blindheit und Sehbehinderung“ und „Sprach- oder Sprechstörung“ zu einer Kategorie zusammengefasst.

Die Kategorie „Querschnittslähmung“ steht für Querschnittslähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten

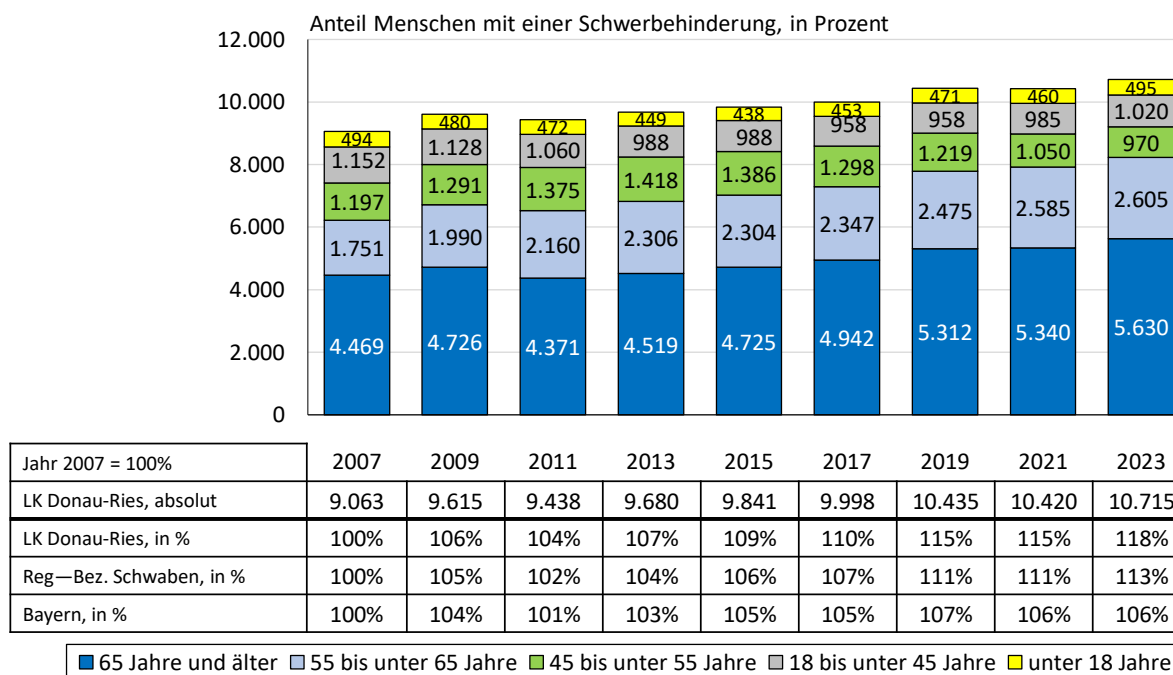
Quelle: SAGS 2026, nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Darstellung 101: Menschen mit einer Schwerbehinderung nach Grad der Behinderung im Landkreis Donau-Ries im Vergleich, Ende 2023



Quelle: SAGS 2026, nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Darstellung 102: Entwicklung der Anzahl an Menschen mit einer Schwerbehinderung im Landkreis Donau-Ries von 2007-2023, nach Altersgruppen

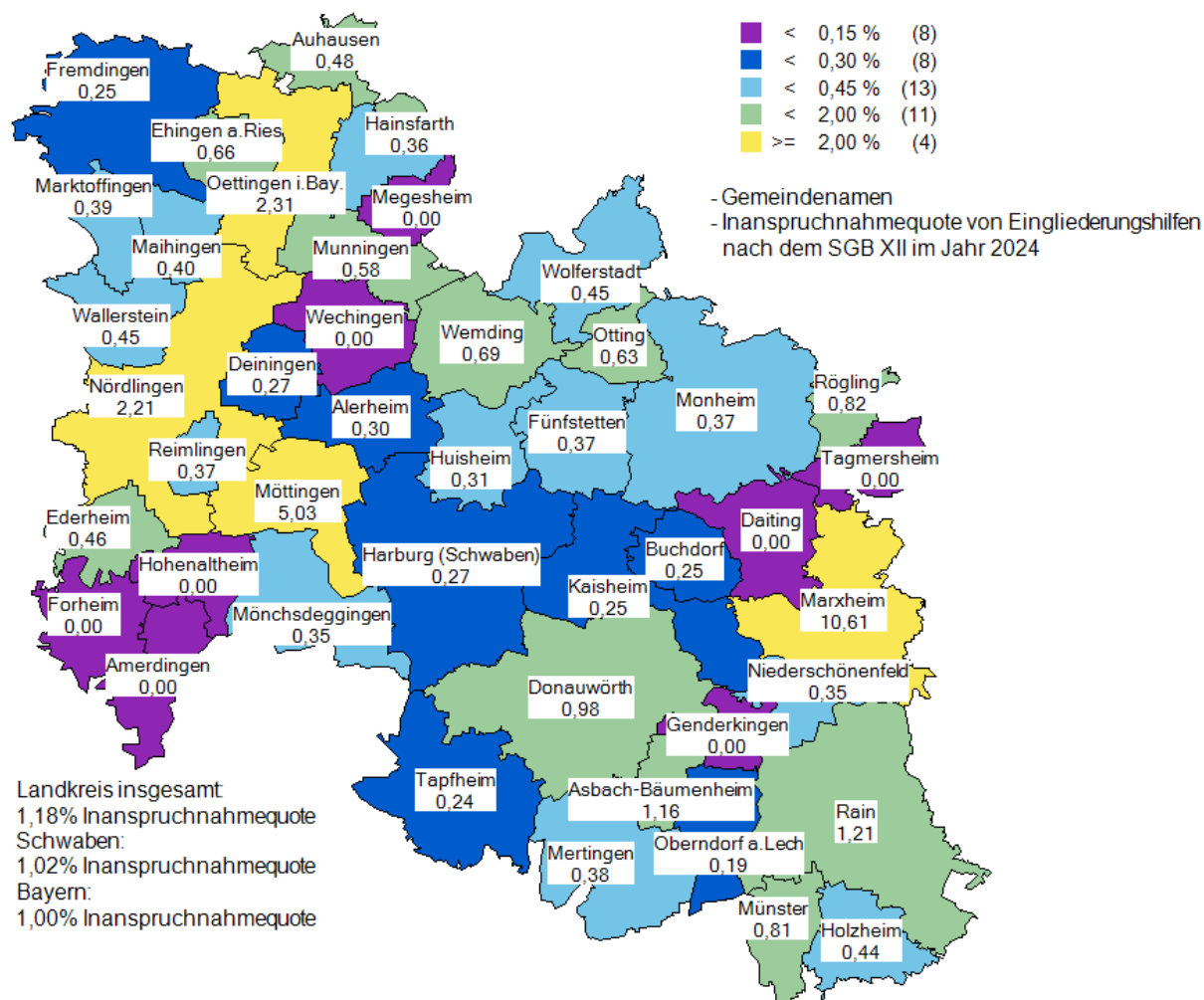


Quelle: SAGS 2026, nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Daten zur Zahl der Schwerbehinderten auf Gemeindeebene stehen über die Statistik Eingliederungshilfen nach dem SGB XII für das Jahr 2024 zur Verfügung. Die unterschiedliche Inanspruchnahme über die Gemeinden des Landkreises hinweg wird in den Kartendiagrammen 103 und 104 dargestellt. Diese unterscheiden sich dabei in der Beschriftung. In Darstellung 103 ist zur besseren Lesbarkeit neben dem Gemeindennamen nur der Prozentwert dargestellt, in Darstellung 104 zusätzlich die Fallzahlen auf der Gemeindeebene.

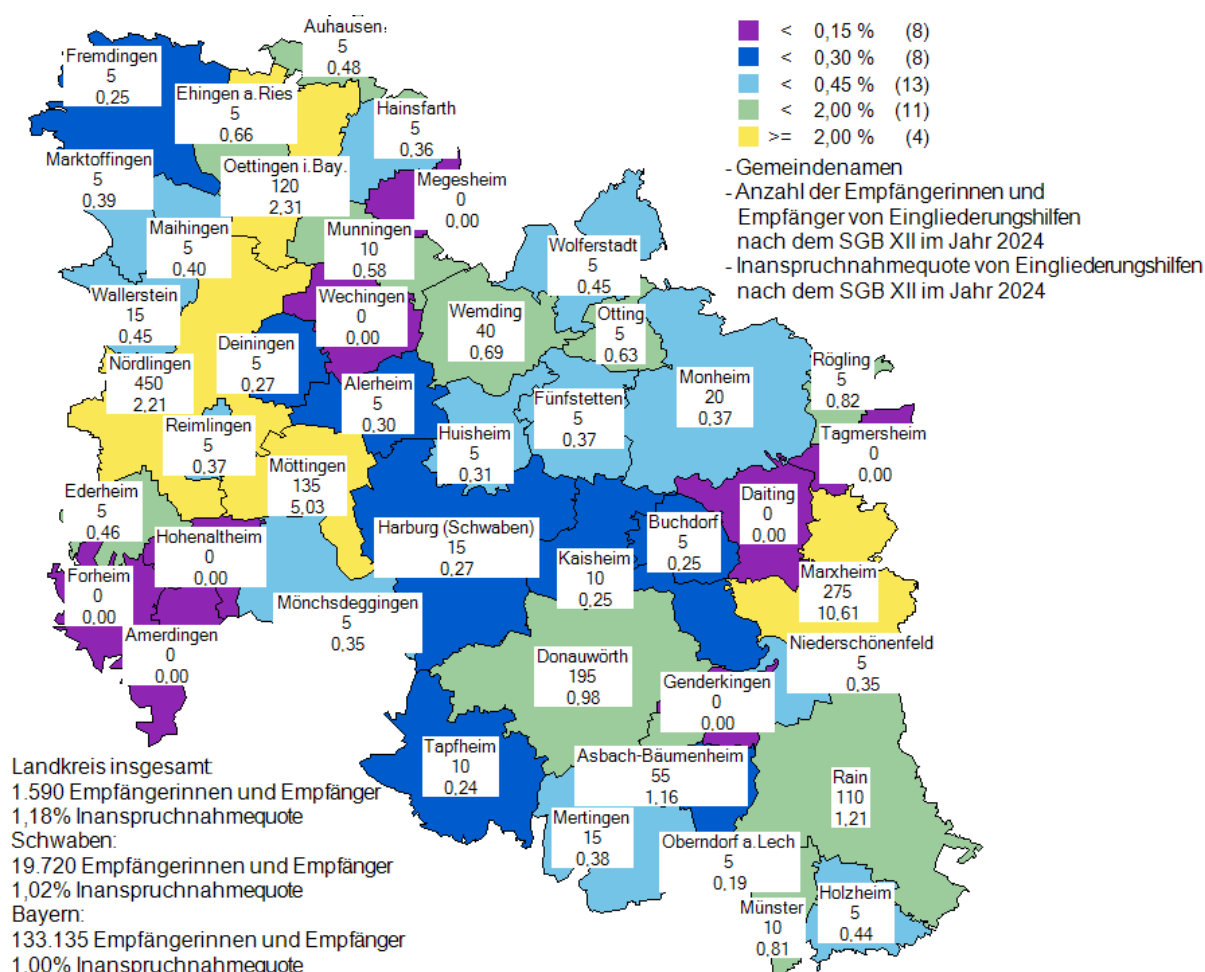
Zu beachten ist, dass es in einigen Kommunen Einrichtungen mit Wohnheimen für Schwerbehinderte gibt. Diese führen zu entsprechend überdurchschnittlichen Prozentwerten, vor allem in kleinen Gemeinden (z. B. Marxheim).

Darstellung 103: Inanspruchnahmequote von Eingliederungshilfen nach dem SGB XII, anteilig



Quelle: SAGS 2026, nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Darstellung 104: Inanspruchnahmequote von Eingliederungshilfen nach dem SGB XII, absolut und anteilig



Quelle: SAGS 2026, nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

8 Bildungsverhalten

Nicht erst seit der Diskussion um die Einführung der Mittelschulen ist die Schul- und Bildungspolitik eines der zentralen Themen in Bayern. Als Sachaufwandsträger sind die Gemeinden ebenso wie der Landkreis sowohl von Strukturreformen als auch von einer eventuellen Veränderung des Bildungsverhaltens sowie von der Entwicklung der Zahl der Kinder und Jugendlichen betroffen. Die Darstellungen 105 bis 108 geben zunächst die Entwicklung der Schülerzahlen für die einzelnen Schularten mit Schulort im Landkreis Donau-Ries wieder.

Als Folge des deutlichen Geburtenrückgangs im Landkreis Donau-Ries in den 00er Jahren war die Zahl der Kinder in den Grundschulklassen – zeitversetzt – bis Mitte des letzten Jahrzehnts rückläufig (vgl. Darstellung 105). Mit dem Schuljahr 2016/2017 stieg die Zahl der Grundschüler/innen erstmalig wieder an. Auf Grund der gestiegenen Geburtenzahlen im letzten Jahrzehnt bzw. bis 2021 wird sich dieser Anstieg in den nächsten Jahren bis ca. 2028 zunächst fortsetzen.

Seit 2023 sind bayernweit die Geburten – vereinfacht formuliert als Folge des Ukrainekriegs bzw. als Folge der Polykrisen deutlich zurückgegangen. In Bayern sank die Zahl der Kinder je Frau von 1,6 im Jahre 2021 auf nunmehr ca. 1,35 und damit auf den Stand von Anfang der 10er Jahre.

Darstellung 105: Tatsächliche Zahl der Kinder in den Grundschulklassen 1 bis 4
im Landkreis Donau-Ries, 2012-2025, jeweils Oktober

Schuljahr	2012/ 2013	2013/ 2014	2014/ 2015	2015/ 2016	2016/ 2017	2017/ 2018	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024	2024/ 2025
LK Donau-Ries	4.760	4.558	4.523	4.521	4.637	4.650	4.685	4.690	4.694	4.743	4.993	5.169	5.300
2012/13=100 %	100%	96%	95%	95%	97%	98%	98%	99%	99%	100%	105%	109%	111%

Quelle: SAGS 2026, nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Die Zahl der Mittelschüler/innen ist in den letzten Jahren aufgrund der demographischen Entwicklung (vgl. Kapitel 6 Bevölkerungsentwicklung), bis Anfang dieses Jahrzehnts gesunken. In diesem Jahrzehnt kommt es zu einem Wiederanstieg (vgl. Darstellung 106). Die demographische Entwicklung der letzten Jahre lässt einen weiteren Anstieg bis Anfang/Mitte der 30er Jahre vermuten soweit die Übertrittsquoten weitgehend konstant bleiben.

Darstellung 106: Tatsächliche Zahl der Kinder in den Mittelschulklassen 5 bis 10 im Landkreis Donau-Ries, 2012-2025, nach dem Schulort⁷, jeweils Oktober

Schuljahr	2012/ 2013	2013/ 2014	2014/ 2015	2015/ 2016	2016/ 2017	2017/ 2018	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024	2024/ 2025
LK Donau-Ries	2.451	2.412	2.344	2.372	2.383	2.334	2.302	2.228	2.225	2.202	2.309	2.359	2.343
2012/13=100 %	100%	98%	96%	97%	97%	95%	94%	91%	91%	90%	94%	96%	96%

Quelle: SAGS 2026, nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Die Zahl der Realschüler/innen nahm seit dem Referenzschuljahr 2012/13 bis zum Schuljahr 2024/25 kontinuierlich ab (vgl. Darstellung 107). In den nächsten Jahren wird die Zahl der Kinder im Realschulalter aufgrund der demographischen Entwicklung wieder deutlich zunehmen. Die Entwicklung der tatsächlichen Zahl der Realschüler/innen hängt nicht zuletzt vom Wahlverhalten der Eltern ab.

Darstellung 107: Tatsächliche Zahl der Kinder in den Realschulklassen 5 bis 10 im Landkreis Donau-Ries, 2012-2025, nach dem Schulort, jeweils Oktober

Schuljahr	2012/ 2013	2013/ 2014	2014/ 2015	2015/ 2016	2016/ 2017	2017/ 2018	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024	2024/ 2025
LK Donau-Ries	3.847	3.806	3.655	3.562	3.328	3.121	3.045	2.907	2.854	2.808	2.819	2.783	2.754
2012/13=100 %	100%	99%	95%	93%	87%	81%	79%	76%	74%	73%	73%	72%	72%

Quelle: SAGS 2026, nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Im Schuljahr 2010/2011 kam es zu einem Doppelabiturjahrgang im Zusammenhang mit der Einführung des G8. Infolge dessen ging die Zahl der Gymnasiast/innen um 8% zurück. Zeitgleich hierzu wirkte sich der allgemeine Geburtenrückgang des ersten Jahrzehnts aus und führte zu einem kontinuierlichen Rückgang der Zahl der Gymnasiasten im Landkreis Donau-Ries bis zum Schuljahr 2024/25. Im aktuellen Schuljahr 2025/2026 kommt es zum ersten Mal wieder zu 9 statt bisher 8 Jahrgängen an den Gymnasien. Damit steigt die Zahl der Schüler/innen um ca. 11% gegenüber dem Schuljahr 2024/2025 (vgl. Darstellung 108).

Mittelfristig ist mit einem weiteren Anstieg der Zahl der Schüler/innen an den Gymnasien auf Grund der gestiegenen Geburtenzahlen bis zum Jahr 2021 zu rechnen. Der deutliche und in dieser Höhe überraschende Geburteneinbruch in den Jahren seit 2023 wird ab dem Schuljahr 2033/34 zu einer Trendwende bei der Entwicklung der Zahl der Schüler/innen führen. In den dann folgenden Jahren wird die Zahl der Schüler/innen dann sinken. Ein möglicher Wiederanstieg der Geburtenzahlen kann dann erst Ende der 30er Jahre bzw. in den 40er Jahren zu einer – eventuellen – erneuten Trendwende führen.

⁷ Gezählt werden die Schüler/innen nach dem Schulort ohne Unterscheidung nach dem Wohnort der Schüler/innen.

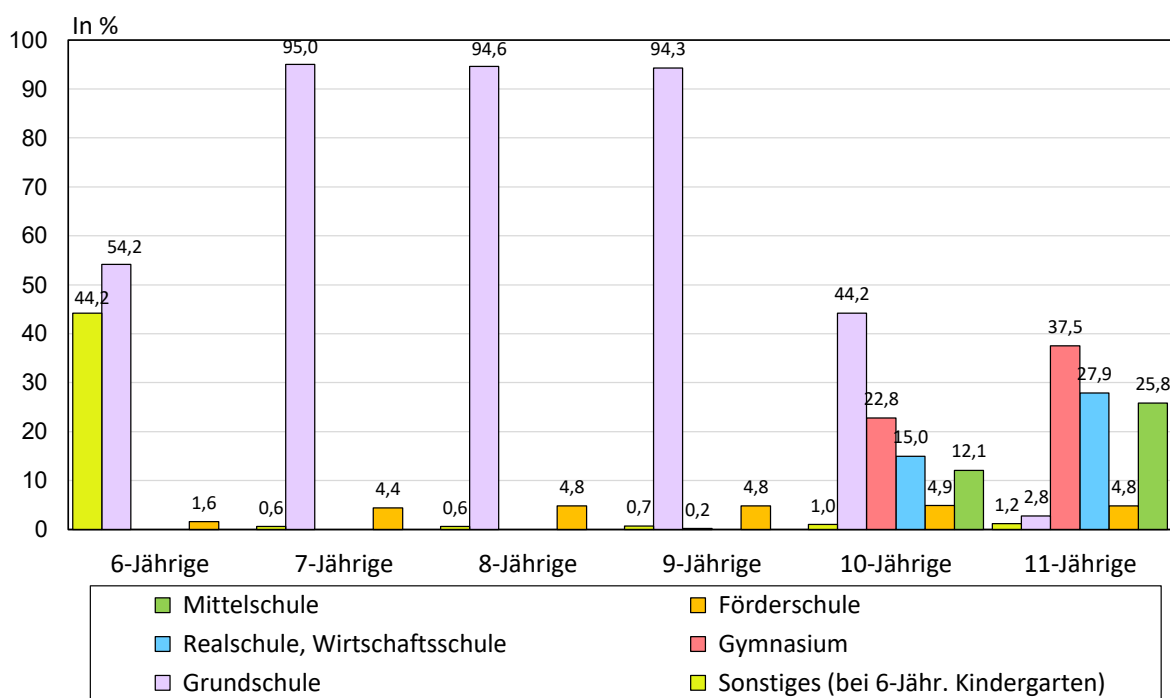
Darstellung 108: Tatsächliche Zahl der Kinder in den Gymnasialklassen 5 bis 13 im Landkreis Donau-Ries, 2010-2025, nach dem Schulort, jeweils Oktober

Schuljahr	2010/ 2011	2011/ 2012	2012/ 2013	2013/ 2014	2014/ 2015	2015/ 2016	2016/ 2017	2017/ 2018	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024	2024/ 2025
LK Donau-Ries	3.238	2.978	2.959	2.915	2.927	2.843	2.762	2.716	2.621	2.637	2.642	2.652	2.677	2.685	2.646
2010/11=100 %	100%	92%	91%	90%	90%	88%	85%	84%	81%	81%	82%	82%	83%	83%	82%

Quelle: SAGS 2026, nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

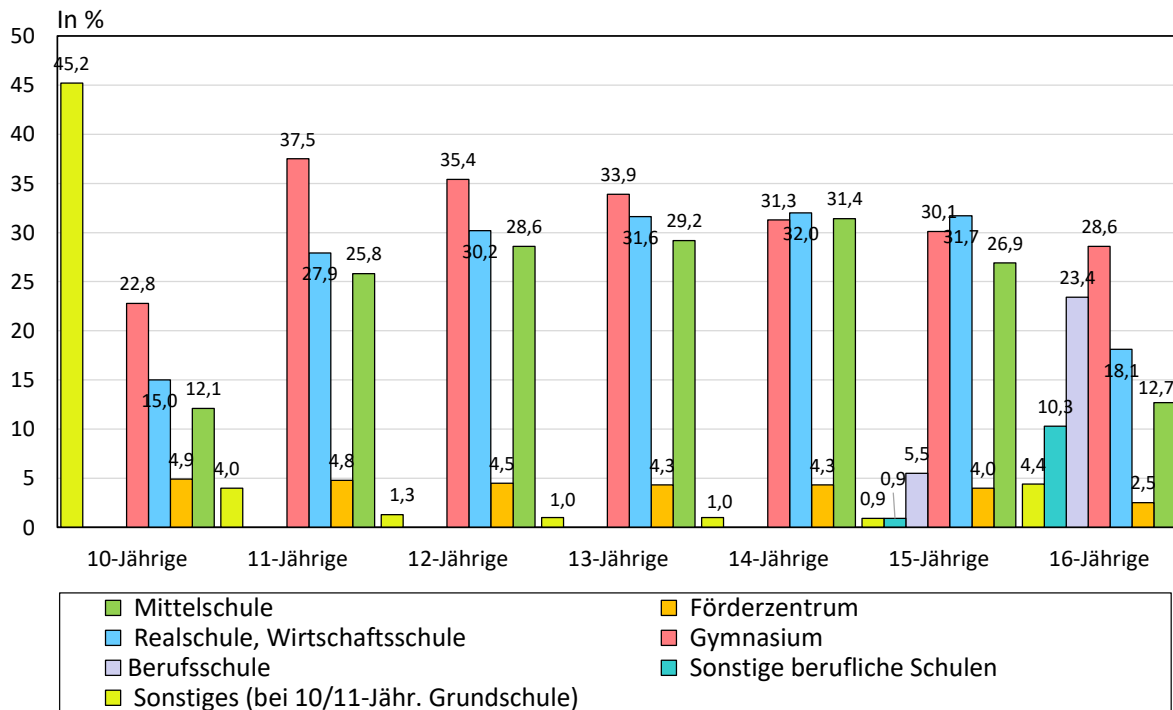
Die folgenden Darstellungen 109 bis 113 „Bildungsverhalten der Wohnbevölkerung Bayerns im Jahr 2024“ und „Entwicklung des Bildungsverhaltens der Wohnbevölkerung Bayerns 1995-2024“ zeigen im Überblick den anteiligen Besuch der einzelnen Schularten nach dem Alter im bayerischen Vergleich für das Schuljahr 2024/25 und die Veränderungen in der bayerischen Schullandschaft.

Darstellung 109: Bildungsverhalten der Wohnbevölkerung Bayerns 2024 im Grundschulalter in %



Quelle: SAGS 2026, nach Daten des Kultusministeriums

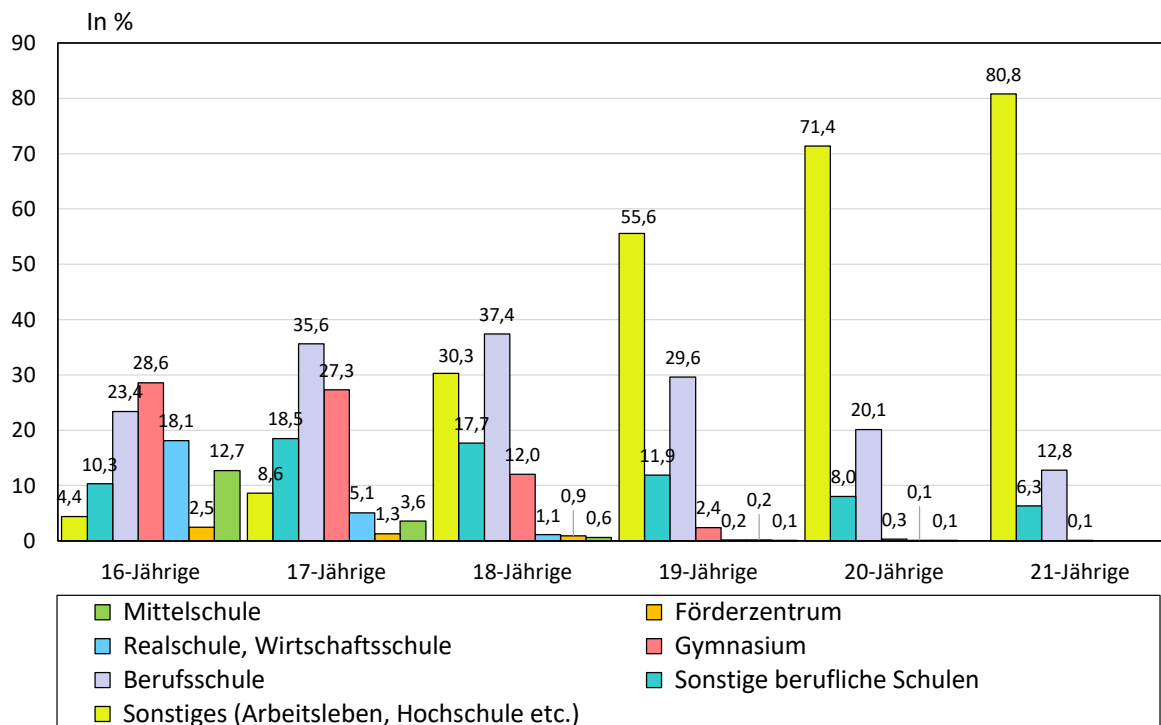
Darstellung 110: Bildungsverhalten der Wohnbevölkerung Bayerns 2024
im Alter der Sekundarstufe I in %



*) die Sonstigen beruflichen Schulen enthalten insbesondere den Besuch von FOS/BOS-Schulen

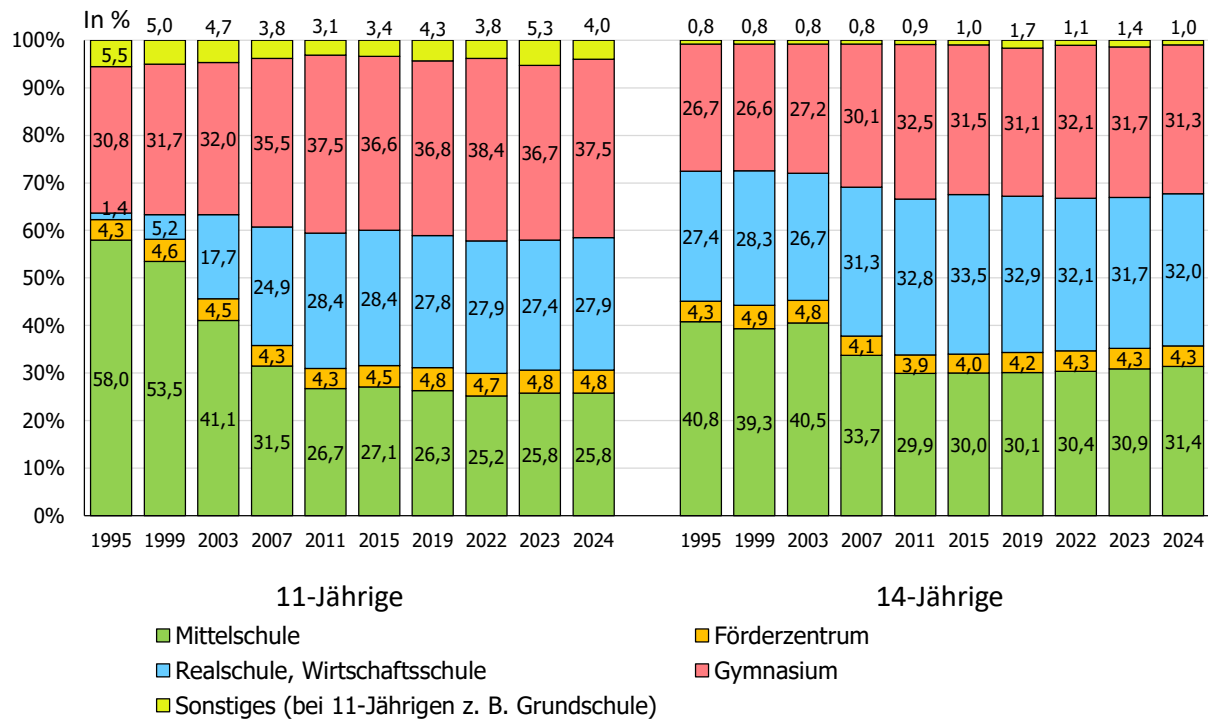
Quelle: SAGS 2026, nach Daten des Kultusministeriums

Darstellung 111: Bildungsverhalten der Wohnbevölkerung Bayerns 2024
im Alter der Sekundarstufe II in %



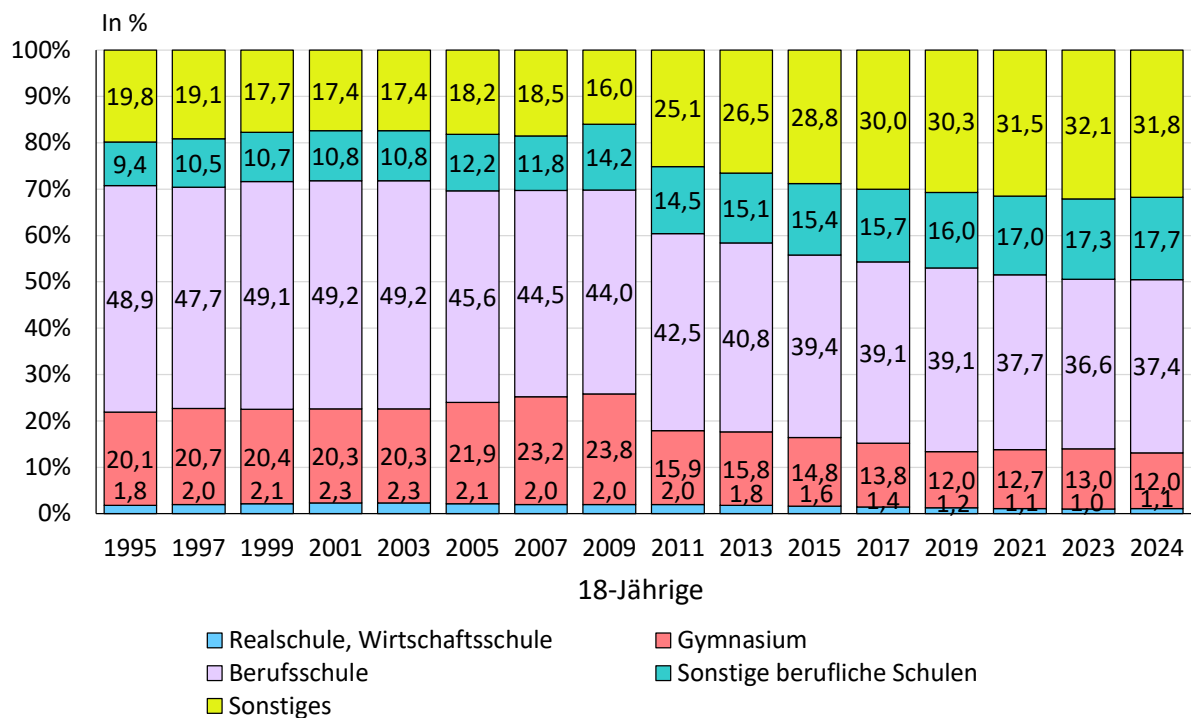
Quelle: SAGS 2026, nach Daten des Kultusministeriums

Darstellung 112: Entwicklung des Bildungsverhaltens der Wohnbevölkerung Bayerns
1995-2024, ausgewählte Jahrgänge der Sekundarstufe I in %



Quelle: SAGS 2026, nach Daten des Kultusministeriums

Darstellung 113: Entwicklung des Bildungsverhaltens der Wohnbevölkerung Bayerns
1995-2024, Jahrgang der 18-Jährigen der Sekundarstufe II in %

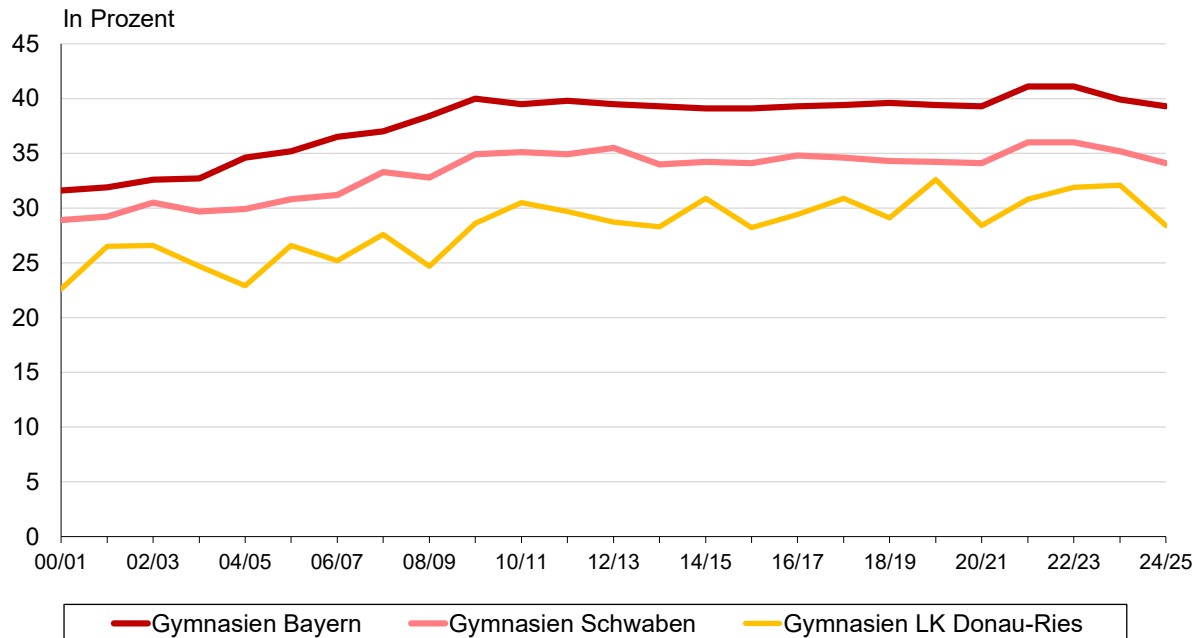


Quelle: SAGS 2026, nach Daten des Kultusministeriums

Die Entwicklung der Übertrittsquoten an die Gymnasien im überregionalen Vergleich beinhaltet die Darstellung 114; die an die Realschulen und Mittelschulen die Darstellungen 115 und 116. Die Darstellung 117 zeigt den schulartübergreifenden Vergleich in einer Zeitreihe für den Landkreis Donau-Ries. Methodisch ist bei der Ermittlung der Übertrittsquoten zwischen den Übertrittsbefähigungen auf die einzelnen Schularten und den tatsächlich erfolgten Übertritten zu unterscheiden. Dabei liegt die Zahl der tatsächlichen Übertritte an die Gymnasien traditionell deutlich niedriger als die der Befähigungen. Ursache hierfür sind primär die Auswirkungen des Elternwillens, die für einen Teil der Schüler/innen den Besuch einer Realschule vorziehen. Die Erfassung der (tatsächlichen) Übertritte aus der 4. Jahrgangsstufe erfolgt im Rahmen der jeweiligen amtlichen „Oktoberstatistik“ durch die Grundschulen.

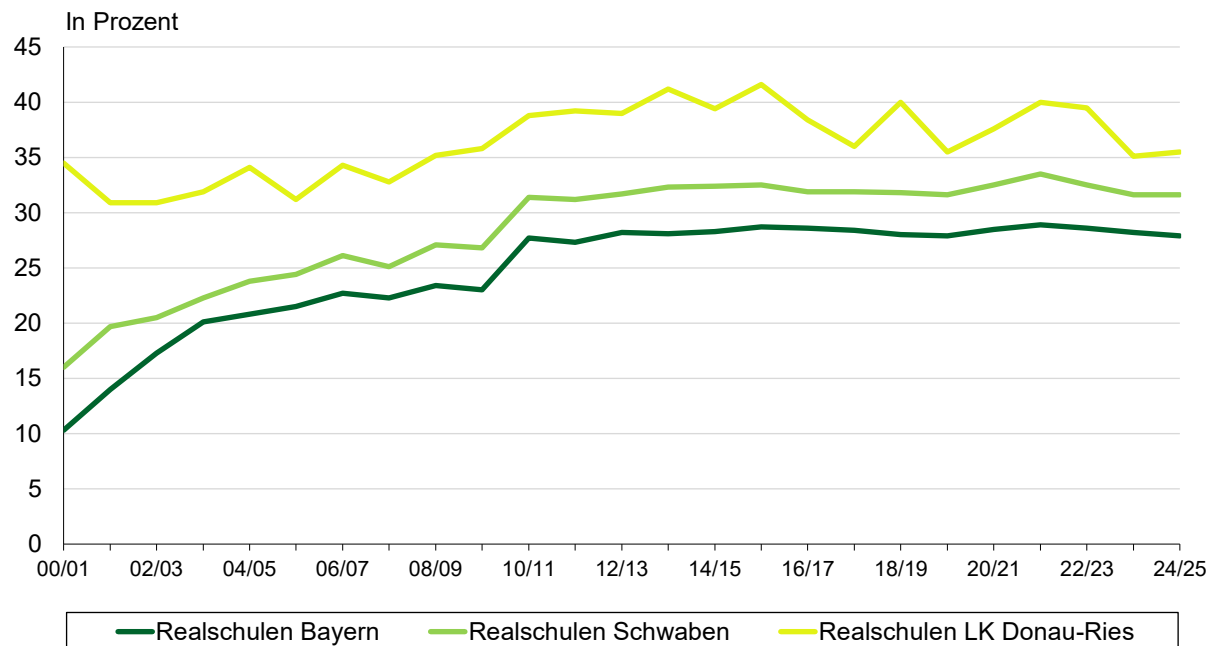
Aus den Darstellungen 114-117 wird ersichtlich, dass die Übertrittsquoten an die Gymnasien im Landkreis Donau-Ries im Vergleich zu Schwaben und Bayern unterdurchschnittlich, die Übertrittsquoten an die Realschulen korrespondierend überdurchschnittlich hoch sind. Die Übertrittsquote für die Mittelschulen liegen – bei leichten Schwankungen – ungefähr im überregionalen Vergleich.

Darstellung 114: Entwicklung der Übertrittsquoten aus GS4 in die Jahrgangsstufe 5 der Gymnasien in Bayern, in Schwaben und im Landkreis Donau-Ries vom Schuljahr 2000/2001 bis 2024/25 in %



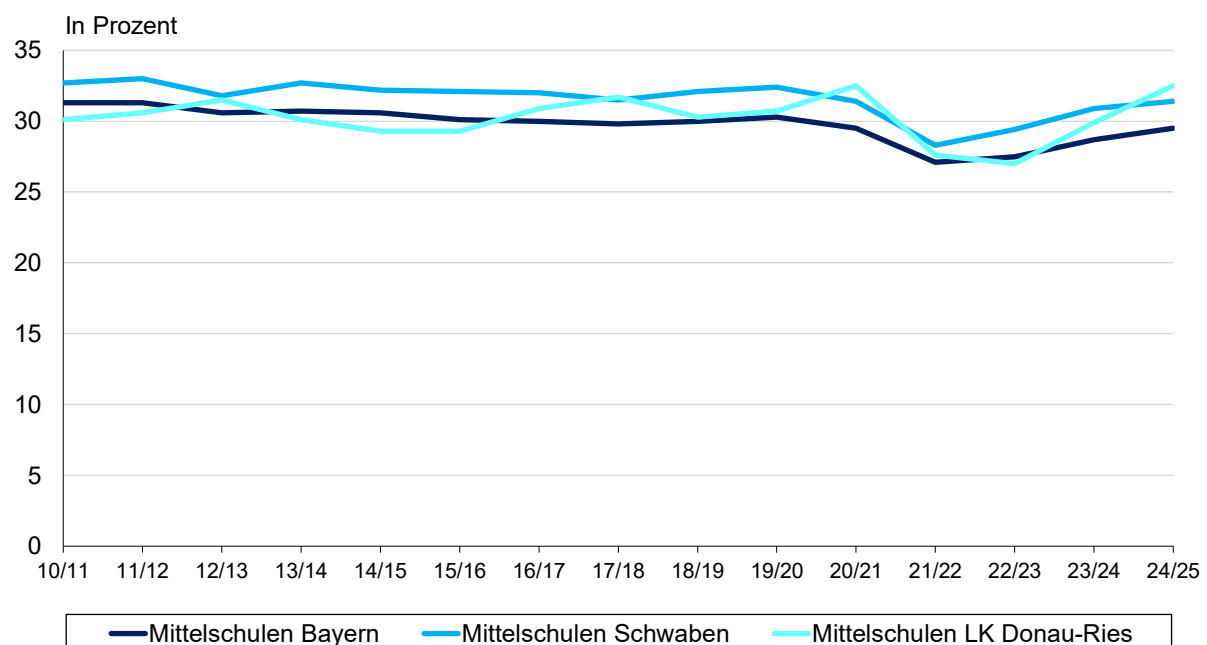
Quelle: SAGS 2026, nach Daten des Kultusministeriums

Darstellung 115: Entwicklung der Übertrittsquoten aus GS4 in die Jahrgangsstufe 5 der Realschulen in Bayern, in Schwaben und im Landkreis Donau-Ries vom Schuljahr 2000/2001 bis 2024/25 in %



Quelle: SAGS 2026, nach Daten des Kultusministeriums

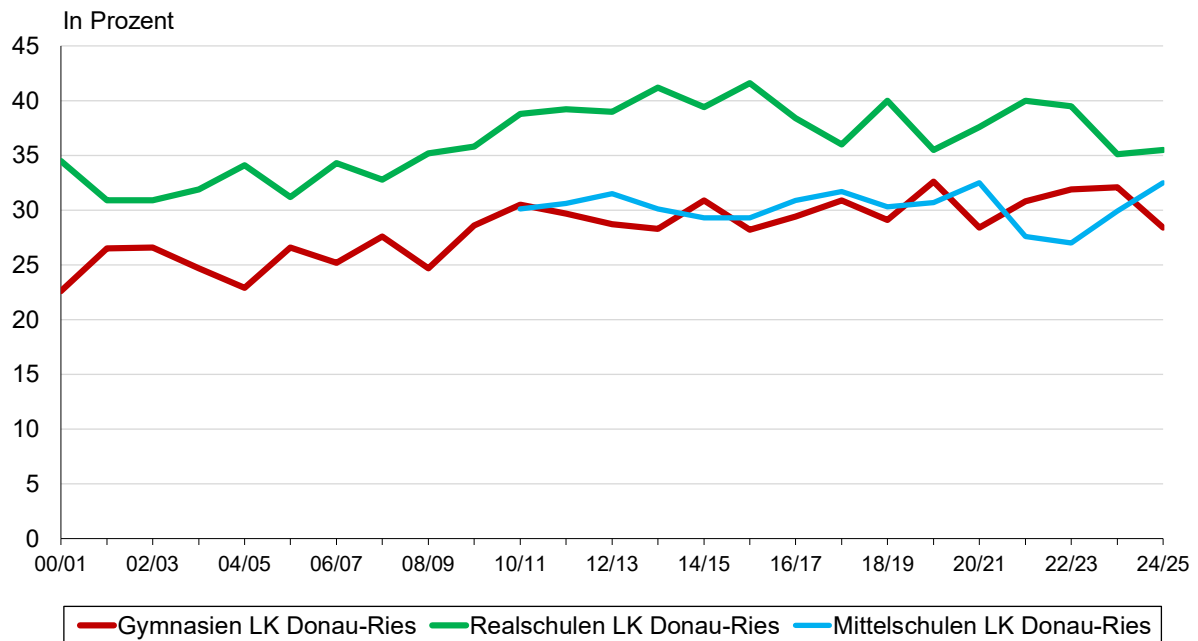
Darstellung 116: Entwicklung der Übertrittsquoten aus GS4 in die Jahrgangsstufe 5 der Mittelschulen in Bayern, in Schwaben und im Landkreis Donau-Ries vom Schuljahr 2010/2011 bis 2024/25 in %



Anmerkung: Die Übertrittsquoten an die Mittelschulen stehen erst seit dem Schuljahr 2010/11 zur Verfügung.

Quelle: SAGS 2026, nach Daten des Kultusministeriums

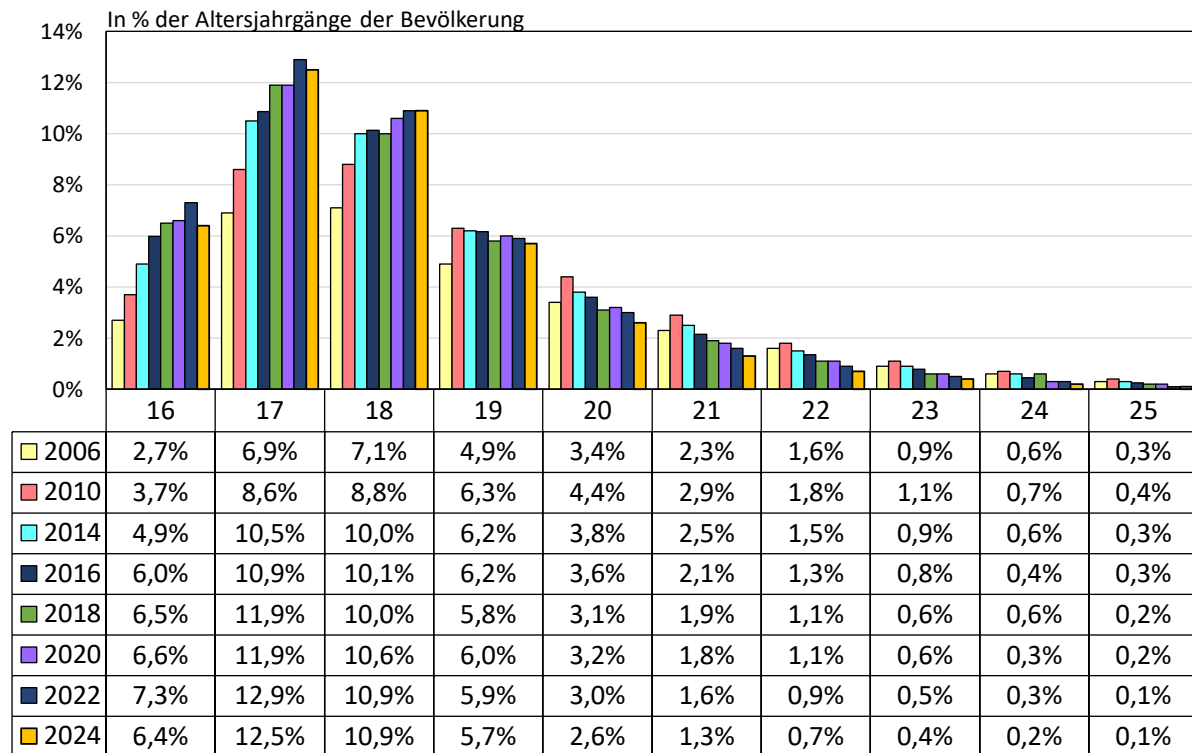
Darstellung 117: Entwicklung der Übertrittsquoten aus GS4 in die Jahrgangsstufe 5 der Gymnasien, Realschulen und Mittelschulen im Landkreis Donau-Ries vom Schuljahr 2000/2001 bis 2024/25 in %



Quelle: SAGS 2026, nach Daten des Kultusministeriums

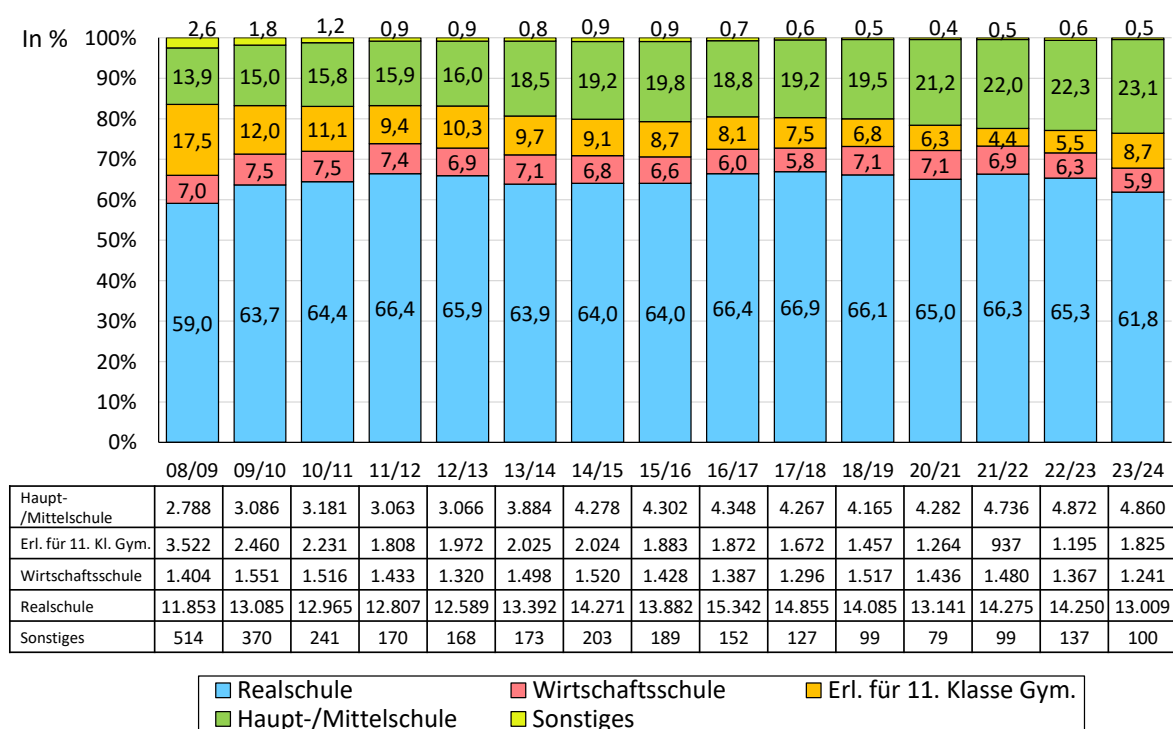
Nach der Einführung der R6 und des achtjährigen Gymnasiums kam es – wie den vorstehenden Darstellungen zu entnehmen ist – zu einer Verschiebung in den Besuchsquoten zwischen den Schularten der weiterführenden Schulen. Dies ging vor allem zu Lasten der Mittelschulen. Aktuell scheinen die damit verbundenen Übergangsprozesse zum Abschluss gekommen zu sein. Der Zuzug von Familien aus dem Ausland stützte die Besuchsquote der Mittelschule. In den letzten ca. 20 Jahren kam es zu einem verstärkten Besuch der Fachoberschulen als Teil der Beruflichen Oberschulen in Bayern. Die entsprechenden Entwicklungen können den folgenden Darstellungen 118 bis 120 entnommen werden.

Darstellung 118: Entwicklung der Besuchsquoten der Fach- und Berufsoberschulen in Bayern 2006-2024



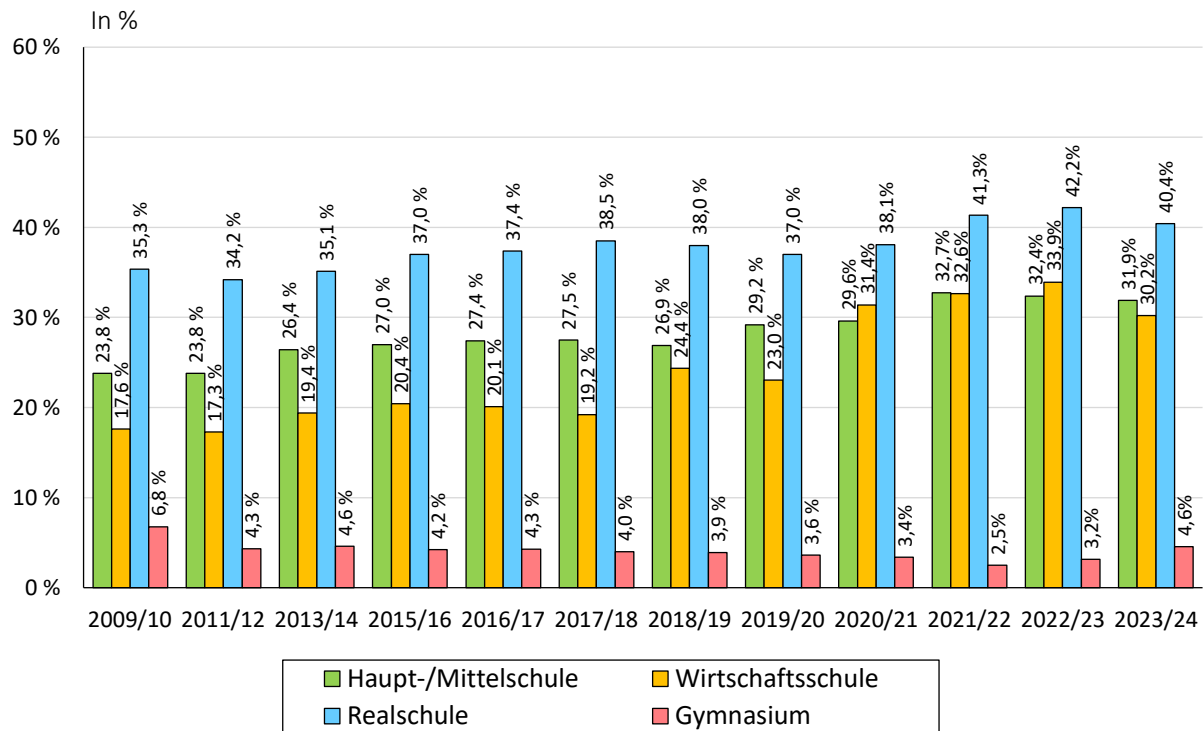
Quelle: SAGS 2026, nach Daten des Kultusministeriums

Darstellung 119: Herkunft der FOS-Schüler der 11. Klassen in Bayern nach Schularten von 2008/09-2023/24



Quelle: SAGS 2026, nach Daten des Kultusministeriums

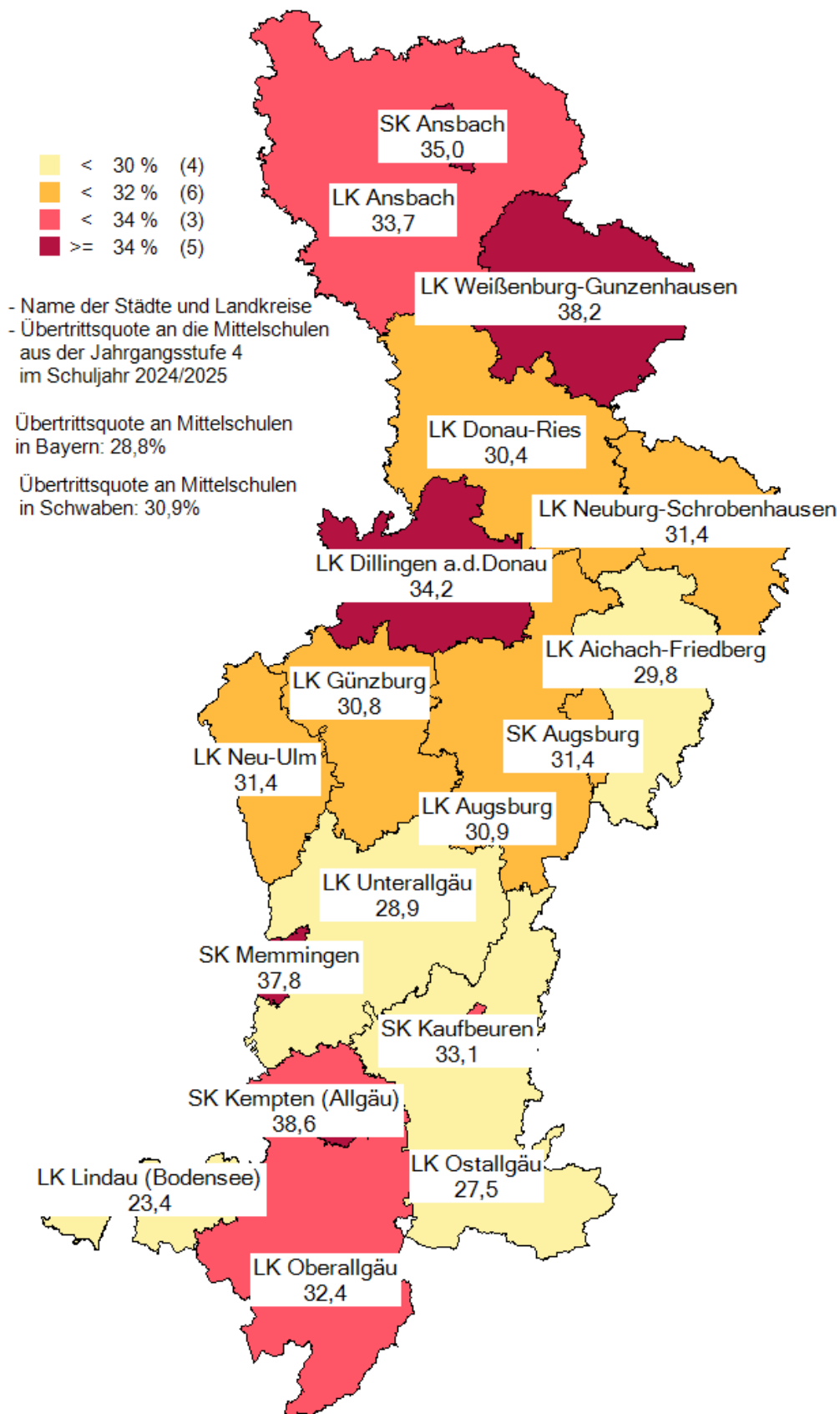
Darstellung 120: Übertrittsquoten der 10.-Klässler in die 11. Klassen der FOS in Bayern von 2009/10-2023/24



Quelle: SAGS 2026, nach Daten des Kultusministeriums

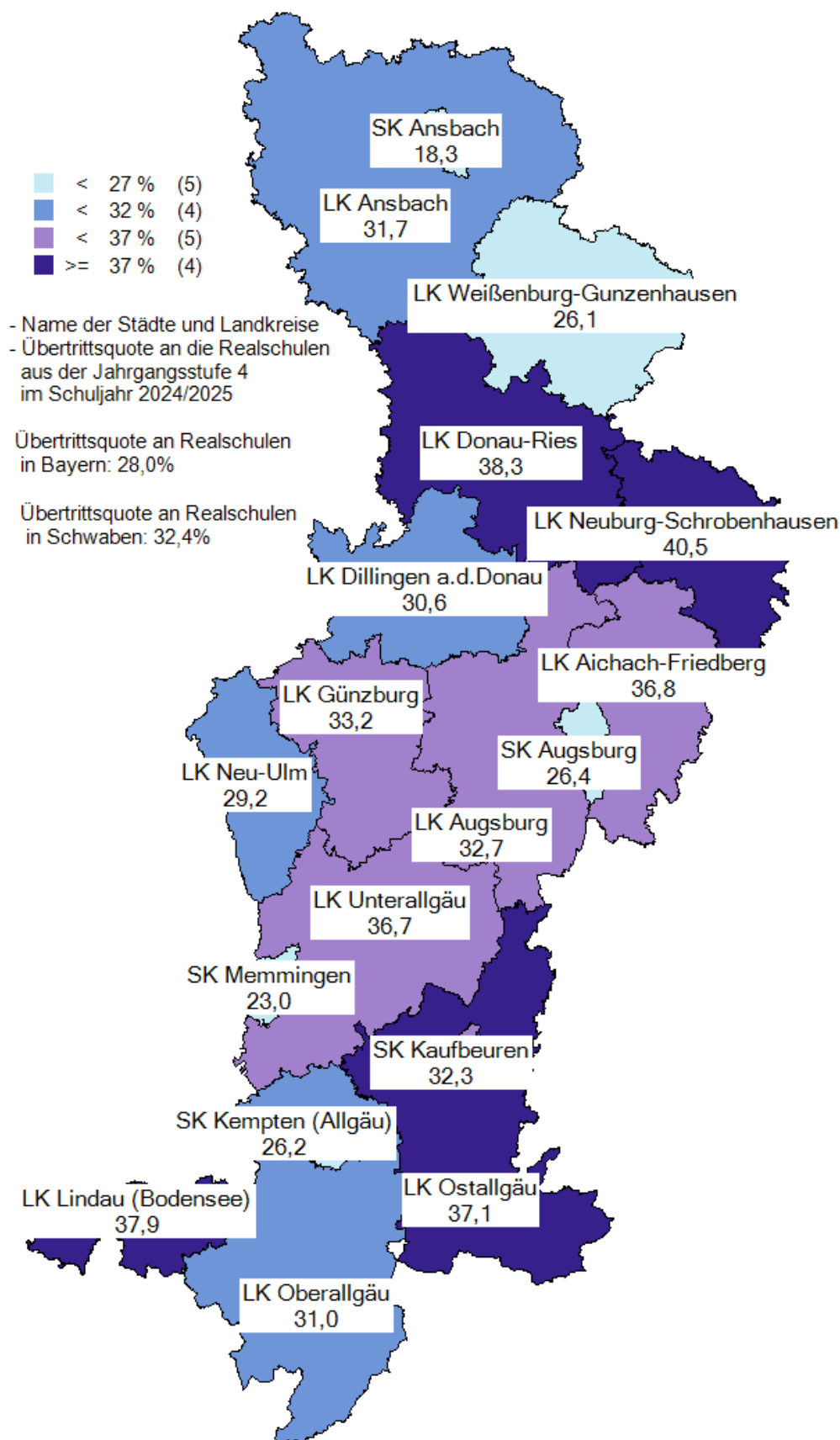
Die früher jährlich erscheinende KIS-Datentabelle (KIS: Kommunales Informationssystem) des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) beinhaltet u. a. den regionalen Vergleich der Übertrittsquoten aus der Jahrgangsstufe 4 in die Jahrgangsstufe 5 für Mittelschulen, Realschulen und Gymnasien. Diese sind für den Regierungsbezirk Schwaben in den nachfolgenden Darstellungen 121 bis 124 abgebildet. Im Vergleich zu anderen Landkreisen Schwabens waren die Übertrittsquoten an die Mittelschulen im Schuljahr 2024/25 im Landkreis Donau-Ries mit 30,4 % leicht unter dem schwäbischen Mittel (30,9 %); der Landkreis liegt damit über dem bayerischen Durchschnitt von 28,8 %. Die Übertrittsquoten an die Realschulen liegen im Landkreis Donau-Ries mit 38,3 % deutlich über dem schwäbischen Mittel von 32,4 % und über dem bayerischen Durchschnittswert von 28,0 %. Die Übertrittsquoten an die Gymnasien im Landkreis Donau-Ries (28,5 %) sind gegenüber Bayern (39,8 %) und Schwaben (33,9 %) unterdurchschnittlich. Im Gegensatz zu Bayern ist im Landkreis Donau-Ries die Realschule der von den Eltern favorisierte Schultyp, in Bayern – hier vor allem in den Großstädten – ist es das Gymnasium.

Darstellung 121: Übertrittsquoten an die Mittelschulen im Regierungsbezirk Schwaben und ausgewählten Nachbarlandkreisen im Schuljahr 2024/25



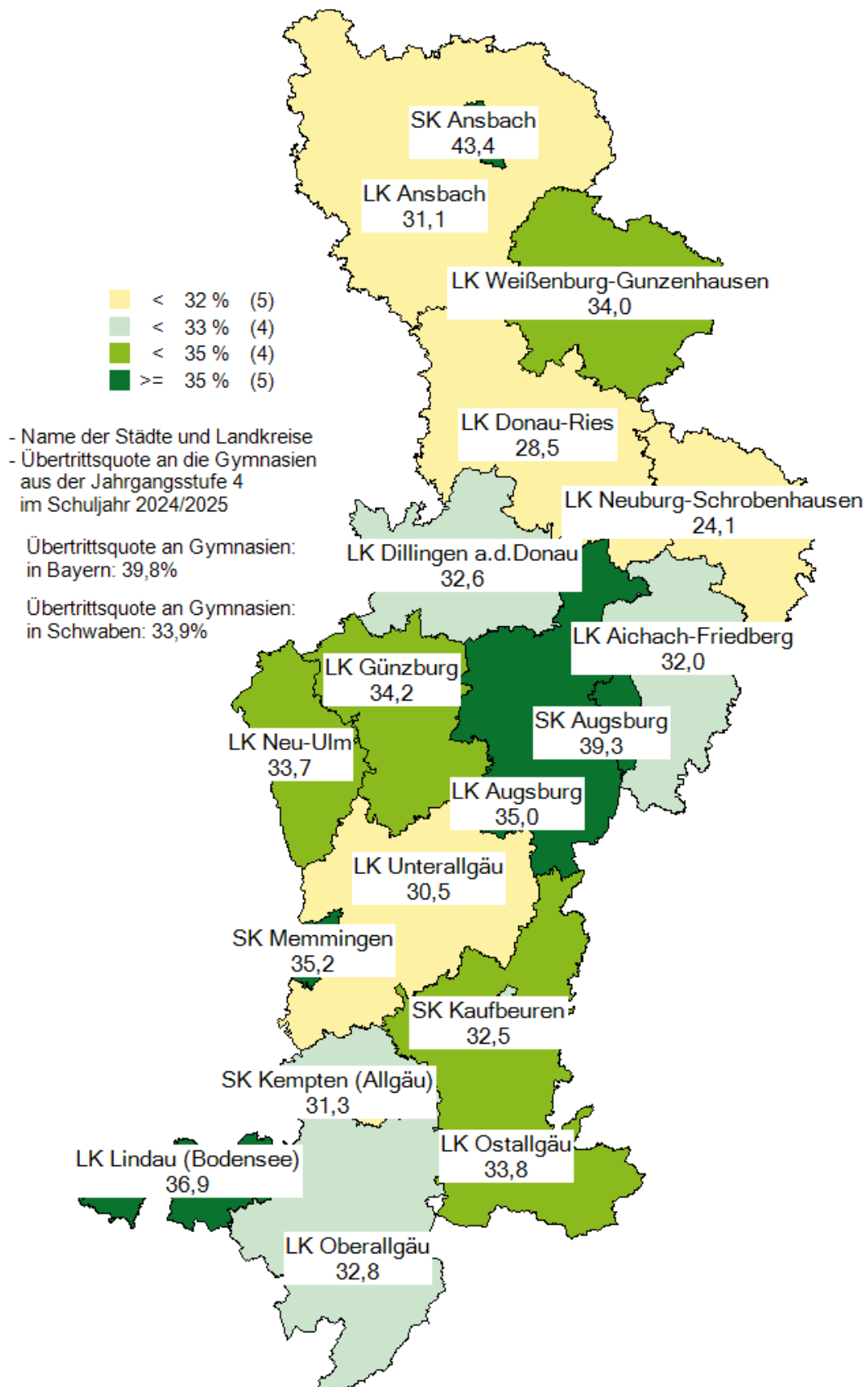
Quelle: SAGS 2026, nach Daten des Kultusministeriums

Darstellung 122: Übertrittsquoten an die Realschulen im Regierungsbezirk Schwaben und ausgewählten Nachbarlandkreisen im Schuljahr 2024/25



Quelle: SAGS 2026, nach Daten des Kultusministeriums

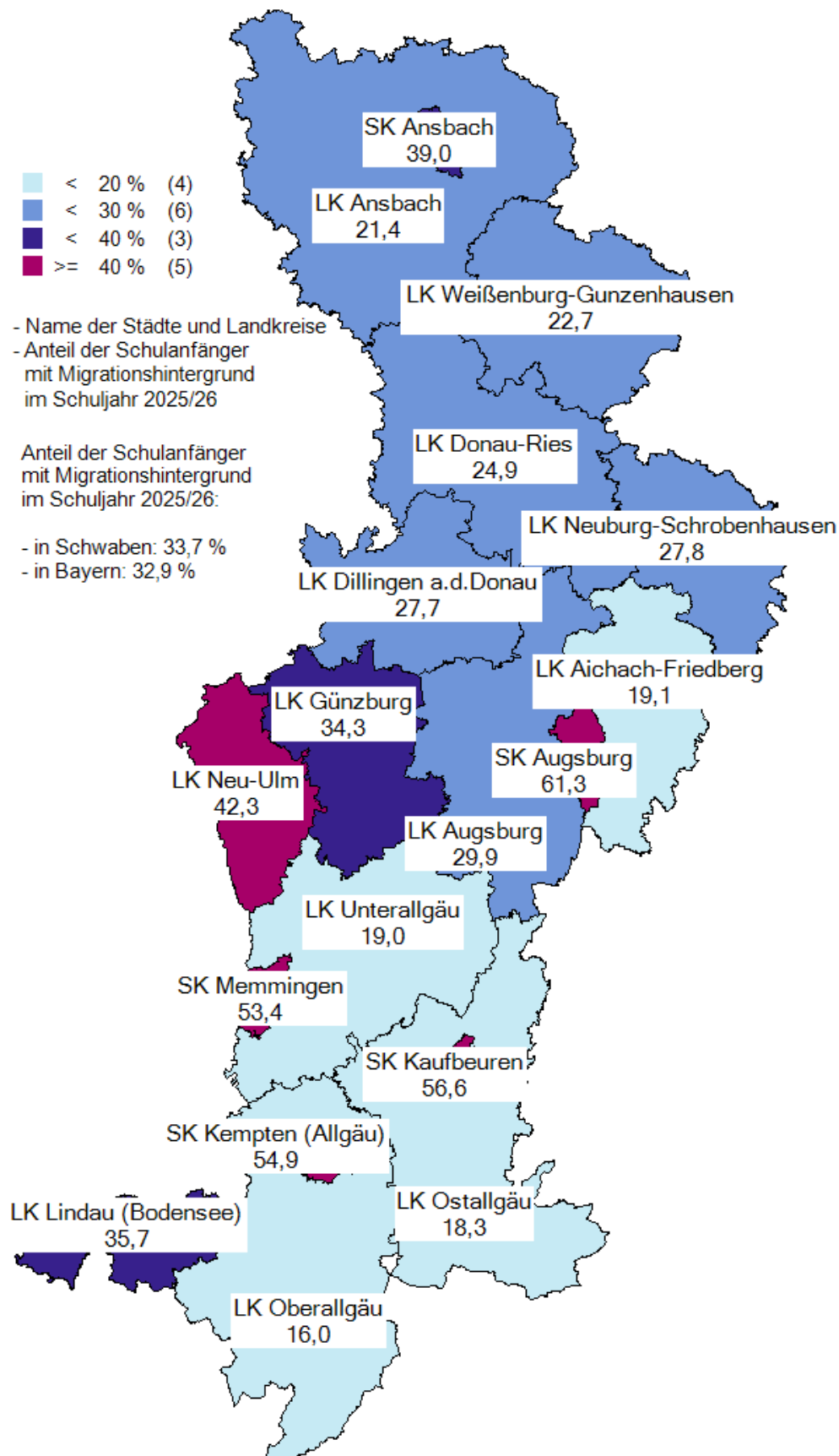
Darstellung 123: Übertrittsquoten an die Gymnasien im Regierungsbezirk Schwaben und ausgewählten Nachbarlandkreisen im Schuljahr 2024/25



Quelle: SAGS 2026, nach Daten des Kultusministeriums

Abschließend zeigt Darstellung 124 den Anteil der Schulanfänger/innen mit Migrationshintergrund in den Grundschulen im Schuljahr 2025/26. Der Wert im Landkreis Donau-Ries ist mit 24,9 % höher als in vielen Landkreisen in Schwaben. Zum Teil deutlich höhere Anteile finden sich entlang der Wirtschaftsachse (München) – Augsburg – Ulm/Neu-Ulm – (Stuttgart). Besonders hoch ist der Anteil in der Stadt Augsburg.

Darstellung 124: Schulanfänger/innen mit Migrationshintergrund im Regierungsbezirk Schwaben und ausgewählten Nachbarlandkreisen im Schuljahr 2025/26



Quelle: SAGS 2026, nach Daten des Kultusministeriums

Darstellungsverzeichnis

Darstellung 1:	Vier Gemeindegrößencluster im Landkreis Donau-Ries	6
Darstellung 2:	Erzieherische Hilfen: Bearbeitungsfälle im Landkreis Donau-Ries nach verschiedenen Hilfearten im Jahr 2024	7
Darstellung 3:	Zahl der Erzieherischen Hilfen je 100 Personen der jeweiligen Altersgruppen im Landkreis Donau-Ries, im Jahresmittel 2022-2024	10
Darstellung 4:	Entwicklung der Erziehungsbeistandschaften von 1998-2024, absolute Fallzahlen und Inanspruchnahmequoten	11
Darstellung 5:	Entwicklung der Sozialpädagogischen Familienhilfe von 1998-2024, absolute Fallzahlen und Inanspruchnahmequoten	11
Darstellung 6:	Entwicklung der Heilpädagogischen Tagesstätten von 1998-2024, absolute Fallzahlen Inanspruchnahmequoten	12
Darstellung 7:	Entwicklung der Vollzeitpflege von 1998-2024, absolute Fallzahlen und Inanspruchnahmequoten	12
Darstellung 8:	Entwicklung der Heimerziehung von 1998-2024, absolute Fallzahlen und Inanspruchnahmequote	13
Darstellung 9:	Vergleich der Inanspruchnahmequoten Erzieherischer Hilfen im Landkreis Donau-Ries und Bayern 2002-2024	13
Darstellung 10:	Entwicklung der Bearbeitungsfälle: jeweilige Anteile der Hilfearten 2010-2024, Landkreis Donau-Ries	14
Darstellung 11:	Entwicklung der Inanspruchnamequoten in den Erzieherischen Hilfen, Sozialraumanalysen 1998-2024; Vergleich des Landkreiswertes mit dem jeweiligen bayerischen Wert	14
Darstellung 12:	Zahl der Erziehungsberatungen je 100 Minderjährige, im Jahresmittel 2022-2024	15
Darstellung 13:	Zahl der Ambulanten Hilfen nach § 35a je 100 Minderjährige, im Jahresmittel 2022-2024	16
Darstellung 14:	Hilfen nach § 35a im Landkreis Donau-Ries insgesamt absolut und je 100 Minderjährige von 2019-2024	17
Darstellung 15:	Anteil der Hilfen nach § 35a und Hilfen nach § 34 an allen stationären Hilfen von 2019-2024 im Landkreis Donau-Ries	17

Darstellung 16:	Anteil der Hilfen nach § 35a und Hilfen nach § 32 an allen teilstationären Hilfen von 2019-2024 im Landkreis Donau-Ries	18
Darstellung 17:	Mittlere Zahl der Tatverdächtigen je 100 Jugendliche zwischen 14 und unter 21 Jahren im Landkreis Donau-Ries, im Jahresmittel 2022-2024	21
Darstellung 18:	Mittlere Zahl der Meldungen Strafunmündiger je 100 Kinder von 8 bis unter 14 Jahren im Landkreis Donau-Ries, im Jahresmittel 2022-2024	22
Darstellung 19:	Entwicklung der Jugendgerichtshilfefälle seit 2015	23
Darstellung 20:	Entwicklung der Meldungen Strafunmündiger seit 2015	23
Darstellung 21:	Entwicklung der Betroffenheiten im Bereich der Jugendkriminalität, 2006-2024; Vergleich des Landkreiswertes mit dem jeweiligen bayerischen Wert	24
Darstellung 22:	Mittlere Zahl der 2022-2024 jeweils aktuell von Scheidungsverfahren betroffenen Kinder und Jugendlichen je 100 Minderjährige im Landkreis Donau-Ries	27
Darstellung 23:	Zahl der von Scheidung betroffenen Minderjährigen je 100 Minderjährige in Jahreswerten seit 1998 sowie in absoluten Fallzahlen seit 2014	28
Darstellung 24:	Entwicklung der Betroffenheit der von Scheidung betroffenen Minderjährigen, 1998-2024; Vergleich des Landkreiswertes mit dem jeweiligen bayerischen Wert	28
Darstellung 25:	Kinder allein erziehender Elternteile je 100 Kinder im Landkreis Donau-Ries, 2022	30
Darstellung 26:	Entwicklung Zahl der allein erzogenen Minderjährigen je 100 Minderjährige 2008-2022; Vergleich des Landkreiswertes mit dem jeweiligen bayerischen Wert	31
Darstellung 27:	Gewichtung der Indikatoren im Teilindex „Jugendhilfeindex“	32
Darstellung 28:	Landkreis Donau-Ries, Jugendhilfeindex 2022-2024 im Vergleich zu Bayern	34
Darstellung 29:	Entwicklung des Jugendhilfeindex seit 1998	35
Darstellung 30:	Unter 15-jährige Berechtigte zum Bezug von Leistungen nach dem SGB II je 100 unter 15-Jährige nach Gemeindegrößenklassen im Mai 2025 sowie Juni 2015, 2011 und 2008	38

Darstellung 31:	Berechtigte zum Bezug von Leistungen nach dem SGB II je 100 Personen unter 66 Jahren im Landkreis Donau-Ries, Mai 2025	40
Darstellung 32:	Unter 15-jährige Berechtigte zum Bezug von Leistungen nach dem SGB II im Landkreis Donau-Ries, Mai 2025	41
Darstellung 33:	Zahl der allein erzogenen Berechtigten zum Bezug von Leistungen nach dem SGB II je 100 allein erzogene unter 15-Jährige im Landkreis Donau-Ries, Mai 2025	42
Darstellung 34:	Entwicklung der Zahl Berechtigten zum Bezug von Leistungen nach dem SGB II im Landkreis Donau-Ries von 2005-2025, jeweils Ende Juni	43
Darstellung 35:	Entwicklung der Struktur der SGB II Empfänger/innen im Landkreis Donau-Ries, 2005-2025, jeweils im Juni	43
Darstellung 36:	Vergleich der Werte aller Teilindikatoren des Indikators „Leistungsbezug SGB II je 100 Personen“ mit den jeweiligen Bayerischen Betroffenheiten, Bayern = 100 %	44
Darstellung 37:	Entwicklung der Zahl der Arbeitslosen im Landkreis Donau-Ries von 2001 bis 2024, jeweils im Jahresdurchschnitt	45
Darstellung 38:	Entwicklung der Zahl der Arbeitslosen sowie der Betroffenheit von Arbeitslosigkeit verschiedener Personengruppen im Landkreis Donau-Ries 2001-2024, jeweils im Jahresdurchschnitt	46
Darstellung 39:	Entwicklung des Strukturmerkmals „Staatsangehörigkeit“ bei Arbeitslosen 2002-2024, jeweils im Jahresdurchschnitt im Landkreis Donau-Ries	47
Darstellung 40:	Zahl der Arbeitslosen insgesamt und Anteil je 100 Personen zwischen 18 und unter 66 Jahren im Landkreis Donau-Ries, Stand Juni 2025	51
Darstellung 41:	Zahl der Langzeitarbeitslosen (Dauer über ein Jahr) und Anteil je 100 Personen zwischen 18 und unter 66 Jahren im Landkreis Donau-Ries, Stand Jahresdurchschnitt 2024	52
Darstellung 42:	Zahl der jugendlichen Arbeitslosen (unter 25 Jahren) und Anteil je 100 Einwohner/innen zwischen 15 und unter 25 Jahren im Landkreis Donau-Ries, Stand Juni 2025	53
Darstellung 43:	Vergleich der Werte aller Teilindikatoren des Indikators „Arbeitslosigkeit“ mit den jeweiligen Bayerischen Betroffenheiten, Bayern = 100 %	54

Darstellung 44:	Wohnsituation im Landkreis Donau-Ries I: „Verstädterung“, Ende des Jahres 2024	57
Darstellung 45:	Wohnsituation im Landkreis Donau-Ries II: Wohnfläche je Person, 2022	58
Darstellung 46:	Vergleich der Werte der Teilindikatoren zur Wohnsituation mit der jeweiligen Bayerischen Situation, Bayern = 100 %	59
Darstellung 47:	Zahl der Haushalte und Verteilung nach der mittleren jährlichen Kaufkraft der Haushalte im Landkreis Donau-Ries in %, 2025	62
Darstellung 48:	Einkommenssituation im Landkreis Donau-Ries I, mittlere monatliche Kaufkraft je Haushalt, 2025	63
Darstellung 49:	Einkommenssituation im Landkreis Donau-Ries II, Anteil der Haushalte mit monatlicher Kaufkraft unter 1.500 €, 2025	64
Darstellung 50:	Vergleich der Werte aller Teilindikatoren des Indikators „Einkommenssituation“ mit der jeweiligen Bayerischen Situation, Bayern = 100 %	65
Darstellung 51:	Gewichtung der Indikatoren im Teilindex „Sozialräumlicher Index“	66
Darstellung 52:	Landkreis Donau-Ries, Sozialräumlicher Index 2022-2024 im Vergleich zu Bayern	68
Darstellung 53:	Entwicklung des Sozialräumlichen Index seit 1998	69
Darstellung 54:	Niveau der Werte der Teilindikatoren im Vergleich zum bayerischen Wert 2022-2024	72
Darstellung 55:	Jugendhilfeindex: Niveau der Werte des Landkreises und der Gemeindegrößenklassen im Vergleich zu Bayern auf Ebene der Teilindikatoren	72
Darstellung 56:	Sozialräumlicher Index: Niveau der Werte des Landkreises und der Gemeindegrößenklassen im Vergleich zu Bayern auf Ebene der Teilindikatoren	73
Darstellung 57:	Niveau der Werte der Teilindikatoren 2022-2024 im Vergleich zur vorangegangenen Sozialraumanalyse 2012-2014; 2012-2014 = 100%	73
Darstellung 58:	Angebote der Jugendsozialarbeit nach Schularten	74
Darstellung 59:	Anteil der männlichen Schüler ist sowie der Schüler/innen mit Migrationshintergrund mit Einzelfallhilfe durch die Jugendsozialarbeit nach Schulart	75

Darstellung 60:	Grund für den Kontakt zwischen Schüler/in und Fachkraft nach Schulart	76
Darstellung 61:	Anteil der Familienhaushalte an allen Haushalten im Landkreis Donau-Ries, Auswertung der Zensusdatenbank	77
Darstellung 62:	Kinder je Familienhaushalt im Landkreis Donau-Ries, Auswertung der Zensusdatenbank	78
Darstellung 63:	Kinder je Haushalt im Landkreis Donau-Ries, Auswertung der Zensusdatenbank	79
Darstellung 64:	Anteil der Minderjährigen an der Gesamtbevölkerung im Landkreis Donau-Ries	80
Darstellung 65:	Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Donau-Ries, 1950-2024	81
Darstellung 66:	Entwicklung der Nettozuwanderungen im Landkreis Donau-Ries, 2004-2024	83
Darstellung 67:	Altersverteilung der Bevölkerung in %, 2024 im Landkreis Donau-Ries im Vergleich mit dem Regierungsbezirk Schwaben und Bayern	83
Darstellung 68:	Bevölkerungszuwächse und Nettozuwanderungen in den Gemeinden des Landkreises Donau-Ries, 2004-2024	84
Darstellung 69:	Bevölkerungszuwächse und Nettozuwanderungen in den Gemeinden des Landkreises Donau-Ries, 2011-2024	86
Darstellung 70:	Bevölkerungszuwachs in den Gemeinden des Landkreises Donau-Ries 2004-2024 in %	88
Darstellung 71:	Bevölkerungszuwachs in den Gemeinden des Landkreises Donau-Ries Zensus 2011-2024 in %	89
Darstellung 72:	Anteil der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren in den Gemeinden des Landkreises Donau-Ries, Ende 2024	90
Darstellung 73:	Entwicklung der Bevölkerung 1950-2024 im Landkreis Donau-Ries	91
Darstellung 74:	Entwicklung der Bevölkerung 1950-2024 in %, 1950 = 100 % im Landkreis Donau-Ries	91
Darstellung 75:	Entwicklung der Geburtenzahlen 2002-2024 absolut in Dreijahresdurchschnitten im Landkreis Donau-Ries	92
Darstellung 76:	Entwicklung der Geburtenzahlen 2002-2024 in % in Dreijahres-durchschnitten, 2002-2004=100 % im Landkreis Donau-Ries	92

Darstellung 77:	Entwicklung der Zahl der Todesfälle 2002-2024 in Dreijahresdurchschnitten im Landkreis Donau-Ries	93
Darstellung 78:	Entwicklung Zahl der Todesfälle 2002-2024 in % in Dreijahresdurchschnitten, 2002-2004=100 % im Landkreis Donau-Ries	93
Darstellung 79:	Entwicklung Zahl der Wanderungen 2002-2024 in Dreijahresdurchschnitten im Landkreis Donau-Ries	94
Darstellung 80:	Entwicklung Zahl der Wanderungen 2002-2024 in % in Dreijahresdurchschnitten, 2002-2024=100 % im Landkreis Donau-Ries	94
Darstellung 81:	Durchschnittliche Zahl der Kinder je Frau im Landkreis Donau-Ries von 2023-2024	95
Darstellung 82:	Altersverteilung der Zuzüge im Jahresmittel, 2023-2024 im Landkreis Donau-Ries im Vergleich	96
Darstellung 83:	Altersverteilung der Fortzüge im Jahresmittel, 2023-2024 im Landkreis Donau-Ries im Vergleich	96
Darstellung 84:	Mittlere Wanderungssalden nach Altersgruppen, 2023-2024 im Landkreis Donau-Ries	97
Darstellung 85:	Mittlere Wanderungssalden der unter 18-Jährigen, 2023-2024 im Landkreis Donau-Ries	97
Darstellung 86:	Haushalte nach Zahl der im Haushalt lebenden Personen	98
Darstellung 87:	Einwohner/innen je Haushalt im Landkreis Donau-Ries, 2024	100
Darstellung 88:	Haushalte mit und ohne Kinder im Landkreis Donau-Ries, 2024	101
Darstellung 89:	Haushalte im Landkreis Donau-Ries nach Zahl der Kinder, 2024	103
Darstellung 90:	Anteil der Haushalte mit Kindern an allen Haushalten im Landkreis Donau-Ries, 2024	105
Darstellung 91:	Beschäftigungsprognose im Landkreis Donau-Ries 2005-2043	106
Darstellung 92:	Menschen mit einer Schwerbehinderung in ausgewählten Gebietskörperschaften	108
Darstellung 93:	Altersverteilung der Menschen mit einer Schwerbehinderung in Bayern, Ende 2023	108
Darstellung 94:	Altersverteilung der Menschen mit einer Schwerbehinderung im Regierungsbezirk Schwaben, Ende 2023	109

Darstellung 95:	Altersverteilung der Menschen mit einer Schwerbehinderung im Landkreis Donau-Ries, Ende 2023	109
Darstellung 96:	Altersverteilung der Menschen mit einer Schwerbehinderung im Landkreis Donau-Ries im Vergleich, Ende 2023	110
Darstellung 97:	Anteil der Menschen mit Schwerbehinderung an allen Einwohner/innen nach Altersgruppen, Ende 2023	110
Darstellung 98:	Anteil der Menschen mit Schwerbehinderung an allen Einwohner/innen nach Altersgruppen der unter 25-Jährigen, Ende 2023	111
Darstellung 99:	Menschen mit einer Schwerbehinderung nach Art der schwersten Behinderung im Landkreis Donau-Ries im Vergleich, Ende 2023	112
Darstellung 100:	Anteil der Menschen mit einer Schwerbehinderung nach Art der schwersten Behinderung an allen Einwohner/innen im Landkreis Donau-Ries im Vergleich, Ende 2023	113
Darstellung 101:	Menschen mit einer Schwerbehinderung nach Grad der Behinderung im Landkreis Donau-Ries im Vergleich, Ende 2023	114
Darstellung 102:	Entwicklung der Anzahl an Menschen mit einer Schwerbehinderung im Landkreis Donau-Ries von 2007-2023, nach Altersgruppen	114
Darstellung 103:	Inanspruchnahmequote von Eingliederungshilfen nach dem SGB XII, anteilig	116
Darstellung 104:	Inanspruchnahmequote von Eingliederungshilfen nach dem SGB XII, absolut und anteilig	117
Darstellung 105:	Tatsächliche Zahl der Kinder in den Grundschulklassen 1 bis 4 im Landkreis Donau-Ries, 2012-2025, jeweils Oktober	118
Darstellung 106:	Tatsächliche Zahl der Kinder in den Mittelschulklassen 5 bis 10 im Landkreis Donau-Ries, 2012-2025, nach dem Schulort, jeweils Oktober	119
Darstellung 107:	Tatsächliche Zahl der Kinder in den Realschulklassen 5 bis 10 im Landkreis Donau-Ries, 2012-2025, nach dem Schulort, jeweils Oktober	119
Darstellung 108:	Tatsächliche Zahl der Kinder in den Gymnasialklassen 5 bis 13 im Landkreis Donau-Ries, 2010-2025, nach dem Schulort, jeweils Oktober	120
Darstellung 109:	Bildungsverhalten der Wohnbevölkerung Bayerns 2024 im Grundschulalter in %	120

Darstellung 110:	Bildungsverhalten der Wohnbevölkerung Bayerns 2024 im Alter der Sekundarstufe I in %	121
Darstellung 111:	Bildungsverhalten der Wohnbevölkerung Bayerns 2024 im Alter der Sekundarstufe II in %	121
Darstellung 112:	Entwicklung des Bildungsverhaltens der Wohnbevölkerung Bayerns 1995-2024, ausgewählte Jahrgänge der Sekundarstufe I in %	122
Darstellung 113:	Entwicklung des Bildungsverhaltens der Wohnbevölkerung Bayerns 1995-2024, Jahrgang der 18-Jährigen der Sekundarstufe II in %	122
Darstellung 114:	Entwicklung der Übertrittsquoten aus GS4 in die Jahrgangsstufe 5 der Gymnasien in Bayern, in Schwaben und im Landkreis Donau- Ries vom Schuljahr 2000/2001 bis 2024/25 in %	123
Darstellung 115:	Entwicklung der Übertrittsquoten aus GS4 in die Jahrgangsstufe 5 der Realschulen in Bayern, in Schwaben und im Landkreis Donau- Ries vom Schuljahr 2000/2001 bis 2024/25 in %	124
Darstellung 116:	Entwicklung der Übertrittsquoten aus GS4 in die Jahrgangsstufe 5 der Mittelschulen in Bayern, in Schwaben und im Landkreis Donau-Ries vom Schuljahr 2010/2011 bis 2024/25 in %	124
Darstellung 117:	Entwicklung der Übertrittsquoten aus GS4 in die Jahrgangsstufe 5 der Gymnasien, Realschulen und Mittelschulen im Landkreis Donau-Ries vom Schuljahr 2000/2001 bis 2024/25 in %	125
Darstellung 118:	Entwicklung der Besuchsquoten der Fach- und Berufsoberschulen in Bayern 2006-2024	126
Darstellung 119:	Herkunft der FOS-Schüler der 11. Klassen in Bayern nach Schularten von 2008/09-2023/24	126
Darstellung 120:	Übertrittsquoten der 10.-Klässler in die 11. Klassen der FOS in Bayern von 2009/10-2023/24	127
Darstellung 121:	Übertrittsquoten an die Mittelschulen im Regierungsbezirk Schwaben und ausgewählten Nachbarlandkreisen im Schuljahr 2024/25	128
Darstellung 122:	Übertrittsquoten an die Realschulen im Regierungsbezirk Schwaben und ausgewählten Nachbarlandkreisen im Schuljahr 2024/25	129
Darstellung 123:	Übertrittsquoten an die Gymnasien im Regierungsbezirk Schwaben und ausgewählten Nachbarlandkreisen im Schuljahr 2024/25	130

Darstellung 124: Schulanfänger/innen mit Migrationshintergrund im Regierungsbezirk Schwaben und ausgewählten Nachbarlandkreisen im Schuljahr 2025/26	132
--	-----

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Verzeichnis der Zuordnung der Gemeinden nach den Clustern	4
Tabelle 2:	Inanspruchnahmequoten nach Gemeindegrößenklassen je 100 Kinder bzw. Jugendliche der jeweiligen Altersklassen im Jahresmittel 2022-2024, Bearbeitungsfälle	8
Tabelle 3:	Inanspruchnahmequoten nach Gemeindegrößenklassen je 100 Kinder bzw. Jugendliche der jeweiligen Altersklassen in den Jahresmitteln 2022-2024, 2012-2014, 2006-2008, 2003-2005, 2000-2002 und 1998/1999, Bearbeitungsfälle	9
Tabelle 4:	Jugendgerichtshilfefälle nach Gemeindegrößenklassen je 100 Jugendliche zwischen 14 und unter 21 Jahren in den Jahresmitteln 2022-2024, 2012-2014, 2009-2011 und 2006-2008	19
Tabelle 5:	Meldungen Strafunmündiger (MSU) nach Gemeindegrößenklassen je 100 Kinder zwischen 8 und unter 14 Jahren im Jahresmittel 2022-2024, Meldungen Strafunmündiger (MSU) nach Gemeindegrößenklassen je 100 Kinder zwischen 7 und unter 14 Jahren in den Jahresmitteln 2012-2014, 2009-2011 und 2006-2008	20
Tabelle 6:	Betroffenheitsquoten von Scheidung der Eltern nach Gemeindegrößenklassen je 100 Kinder bzw. Jugendliche unter 18 Jahren in den Jahresmitteln 2022-2024, 2012-2014, 2009/2011, 2006-2008, 2003-2005, 2000-2002 und 1998/1999	26
Tabelle 7:	Anteil der Kinder mit einem allein erziehenden Elternteil je 100 Kinder nach Gemeindegrößenklassen im Jahr 2022 (Auswertung der Zensusdaten), sowie Zahl der allein erzogenen Minderjährigen je 100 Minderjährige (Auswertungen der Einwohnermeldeamtsstatistiken) 2015, 2012 und 2008	29
Tabelle 8:	Teilindex „Jugendhilfeindex“ nach Gemeindegrößenklassen, Bayern=100, 2022-2024, 2012-2014, 2009-2011, 2006-2008, 2003-2005, 2000-2002 und 1998/1999	33
Tabelle 9:	Anteil der Berechtigten zum Bezug von Leistungen nach dem SGB II je 100 Personen unter 66 Jahren nach Gemeindegrößenklassen im Mai 2025, Anteil der Berechtigten zum Bezug von Leistungen nach dem SGB II je 100 Personen unter 65 Jahren Juni 2020, Juni 2015, Juni 2011 und Juni 2008	37

Tabelle 10:	Unter 15-jährige allein erzogene Berechtigte zum Bezug von Leistungen nach dem SGB II je 100 allein erzogene unter 15-Jährige nach Gemeindegrößenklassen, Mai 2025 sowie Juni 2015, 2011 und 2008	39
Tabelle 11:	Anteil der Arbeitslosen je 100 Personen zwischen 18 und unter 66 Jahren nach Gemeindegrößenklassen im Juni 2025, je 100 Personen zwischen 18 und unter 65 Jahren im Juni 2020, Juni 2014, Juni 2011, Juni 2008, Juni 2004, Juni 2003 und Juni 1999	48
Tabelle 12:	Anteil der Langzeitarbeitslosen (Dauer über ein Jahr) je 100 Personen zwischen 18 und unter 66 Jahren nach Gemeindegrößenklassen im Jahresdurchschnitt 2025, je 100 Personen zwischen 18 und unter 66 Jahren im Jahresdurchschnitt Juni 2020 sowie im Juni 2014, Juni 2011, Juni 2008, Juni 2004, Juni 2003 und Juni 1999	49
Tabelle 13:	Anteil der jugendlichen Arbeitslosen je 100 Jugendliche zwischen 15 und unter 25 Jahren nach Gemeindegrößenklassen im Juni 2025, Juni 2014, Juni 2011, Juni 2008, Juni 2004, Juni 2003 und Juni 1999	50
Tabelle 14:	Anteil der Wohnungen in Gebäuden mit drei oder mehr Wohnungen an allen Wohnungen („Verstädterung“) nach Gemeindegrößenklassen Ende 2024 und 2013	56
Tabelle 15:	Durchschnittliche Wohnfläche in Quadratmeter je Person in Familienhaushalten nach Gemeindegrößenklassen (2022) sowie durchschnittliche Wohnfläche in Quadratmeter je 100 Einwohner/innen nach Gemeindegrößenklassen (Ende 2013)	56
Tabelle 16:	Mittlere monatliche Kaufkraft der Haushalte im Landkreis Donau-Ries nach Gemeindegrößenklassen 2025 und 2013	60
Tabelle 17:	Anteil der Haushalte mit monatlichem Nettoeinkommen unter 1.500 € in % nach Gemeindegrößenklassen 2025 und 2013	61
Tabelle 18:	Teilindex „Sozialräumlicher Index“ nach Gemeindegrößenklassen, Bayern=100, 2022-2024, 2012-2014, 2009-2011, 2006-2008, 2003-2005, 2000-2002 und 1998/1999	67

Herausgeber:

Landkreis Donau-Ries

Pflegstraße 2

86609 Donauwörth



**LANDRATSAMT
DONAU-RIES**

Verantwortlich:

Controlling

Jugendhilfeplanung

Katrin Ramold

Lena Frey

Manuela Grimm

Tel.: 0906 74-3711

E-Mail: jugendhilfeplanung@lra-donau-ries.de

www.donau-ries.de

Zusammenstellung und Bearbeitung durch:

Institut für Sozialplanung, Jugend- und Altenhilfe,
Gesundheitsforschung und Statistik, SAGS GbR

Dipl. Stat. Christian Rindsfüßer

Dipl. Päd., Dipl. Soz. Päd. (FH) Susanne Gruber

Theodor-Heuss-Platz 1

86150 Augsburg

Telefon: 0821 3462 98-0

E-Mail: institut@sags-consult.de

www.sags-consult.eu

